Beiträge zur Kenntnis der Flora von Neu-Kaledonien.

Von

R. Schlechter.

(Mit 23 Figuren im Text.)

In der vorliegenden Abhandlung gebe ich eine Bearbeitung der von mir auf der Insel Neu-Kaledonien gesammelten Pflanzen. Die Zahl der neuen Arten ist eine recht erhebliche geworden, da ich, dank der Unterstützung, welche mir seitens der Behörden während meines Aufenthaltes auf der Insel zu teil wurde, manche Gebiete durchforschen konnte, die frühere Sammler nicht besucht hatten.

Da ich erst vor kurzem hier in dieser Zeitschrift[1]) versucht habe, eine pflanzengeographische Gliederung der Insel zu geben, erübrigt es wohl, näher darauf einzugehen, und ich möchte mich daher begnügen, auf jene Arbeit zu verweisen.

Die Beziehungen der einzelnen Familien und Gattungen zu der Flora der Nachbargebiete habe ich von den einzelnen Abteilungen aus eingesetzt. Es wird sich natürlich bei genauerer Kenntnis der Insel manches ändern lassen, doch glaube ich schon jetzt angeben zu müssen, daß die Beziehungen zu Nordost-Australien und zur malayischen Flora erheblich engere sind als zu Neuseeland und Südost-Australien, einschließlich Neu-Süd-Wales. Nach Osten hin finden sich Beziehungen zu den Fidji- und den Sandwich-Inseln, besonders zu den ersteren.

Von großem pflanzengeographischem Interesse würde es sein, wenn die Nordwest-Ecke der Insel, von der wir bisher in botanischer Hinsicht recht wenig kennen, einmal näher untersucht würde. Ich möchte daher sämtlichen Botanikern, die Gelegenheit haben, auf dieser hochinteressanten Insel zu sammeln, warm ans Herz legen, diesem Teile ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Leider war es mir nicht vergönnt, selbst jene Gegenden zu

1) R. Schlechter, Pflanzengeographische Gliederung der Insel Neu-Kaledonien. Engl. Bot. Jahrb. XXXV. Heft 1.

durchforschen, da meine Zeit zu knapp bemessen war und ich außerdem infolge von Malaria, welche ich von Neu-Guinea mitgebracht hatte, mir gesundheitlich nicht viel zumuten konnte. Auch die Durchforschung der Neuen Hebriden, von denen uns botanisch zurzeit so gut wie nichts bekannt ist, wird zur Erklärung der Verwandtschaft der Flora von Neu-Kaledonien von höchster Wichtigkeit werden, da höchstwahrscheinlich auf diesem Wege eine große Zahl papuanisch-malayischer Typen auf die Insel gelangt sind.

Ich möchte es nicht verabsäumen, den Behörden von Neu-Kaledonien hiermit öffentlich meinen Dank auszusprechen für die Unterstützung, die ich während meines Aufenthaltes auf der Insel gefunden habe, besonders Herrn Gouverneur Feillit und Herrn J. G. Engler, dem Chef des Vermessungswesens; ebenso Herrn Prof. Dr. L. E. Bureau und Herrn J. Poisson für die Erleichterung, welche ich beim Bestimmen meiner Pflanzen im Musée d'Histoire Naturelle in Paris gefunden habe. Bei der Bearbeitung meiner Pflanzen in Berlin wurde mir ferner Hilfe zu teil durch die Herren Dr. L. Diels, Dr. E. Pritzel, Mr. C. B. Clarke, Dr. U. Dammer, Prof. Dr. O. Warburg, Dr. R. Pilger, Prof. Dr. Radlkofer, Prof. Dr. Gilg, Dr. H. Harms und Dr. Th. Loesener. Ihnen allen sage ich hiermit meinen besten Dank, insbesondere aber Herrn Geheimrat Prof. Dr. A. Engler für die mannigfachen Anregungen, die ich durch ihn empfangen habe.

Filicales.

Von L. Diels.

Über die Farnflora Neu-Kaledoniens enthält die Literatur gründlichere und eingehendere Arbeiten als über die meisten anderen Familien seiner Vegetation. Schon Lyell, Mettenius, Van den Bosch, Vieillard und Deplanche hatten den Gegenstand mehr oder minder ausführlich behandelt. Noch ausgedehnter aber waren die Untersuchungen Fourniers, der über ein bedeutend reicheres Studienmaterial verfügte als seine Vorgänger. Die Sammlungen von Pancher, Baudouin, Thiébaut, Delacour und ganz besonders Balansa hatten die Zahl der Farne, die man von der Insel kannte, aufs beträchtlichste vermehrt.

Die Abhandlung Fourniers »Filices Novae-Caledoniae, enumeratio monographica« (in Ann. Sc. nat. 5e sér. XVIII Paris 1873, 253—360) enthält nicht weniger als 259 Arten. Zweifellos ist der Speziesbegriff des Autors wenigstens stellenweise ein ziemlich enger. Andererseits aber verfährt er kritisch genug, um für immer ein sehr brauchbares Fundament für das Studium der interessanten Farnflora des Gebietes geliefert zu haben. Es kommt dem Werte seiner Arbeit zu statten, daß fast sämtliche Sammler, deren Kollektionen er benutzte, den Farnkräutern eine besonders lebhafte

Aufmerksamkeit gewidmet hatten. Sein Material war daher so umfangreich und bedeutend, daß er zu allgemeinen Schlußfolgerungen über das Wesen der neukaledonischen Farnflora vollauf berechtigt war.

Diese Zusammenfassung der allgemeineren Resultate seiner Studien findet sich in dem Aufsatze »Sur la dispersion géographique des Fougères de la Nouvelle-Calédonie«, in Ann. Sc. nat. 5. sér. XIX (1874) 287—299. Es sind wertvolle Ergebnisse, die hier niedergelegt sind, und umso mehr der Beachtung wert, weil sie durch die seither neu gewonnenen Beobachtungen durchaus ihre Bestätigung gefunden haben.

Die nachfolgend bearbeitete Kollektion von Farnen, die SCHLECHTER bei seinem mehrmonatlichen Aufenthalt in Neu-Kaledonien zusammengebracht hat, enthält etwas über ein Viertel aller von Neu-Kaledonien bekannten Formen. Fast sämtlich sind es Pflanzen, die die früheren Reisenden bereits eingesandt hatten: eine Tatsache, die zu lehren geeignet ist, wie außerordentlich sie die Farne bei ihren Sammlungen bevorzugt haben. Für den Südbezirk läßt sich bei diesem Stande der Dinge behaupten, daß seine Farnflora wohl in allen wesentlichen Zügen aufgeschlossen ist, bezw. daß neue Entdeckungen nur in geringer Zahl noch zu erwarten sind. Etwas anders liegen die Verhältnisse für den Nordbezirk. Auch dort hat SCHLECHTER zwar keine neue Spezies beobachtet, selbst keine Art, die von Neu-Kaledonien noch nicht bekannt geworden wäre. Wohl aber haben seine sonstigen Beobachtungen in diesem Distrikt bewiesen, wie viel Neues in dieser Region noch zu erwarten ist. Und man darf vermuten, daß auch der Bestand der Farne des Gebietes dort noch Vermehrung erfahren wird.

FOURNIER hat uns mit der Tatsache bekannt gemacht, daß von 259 Spezies der neukaledonischen Farnflora 86 endemisch sind. Mit vollem Recht betont er, eine wie beträchtliche Ziffer das ist, wenn man sie mit den Verhältnissen in anderen Gebieten vergleicht. Es ist FOURNIER nicht entgangen, daß unter den selbständigen Erzeugnissen Neu-Kaledoniens sowohl isolierte reliktartige Typen, als auch progressiv polymorphe Endemismen sich befinden. Das beste Beispiel für den ersten Fall liefert die ganz ohne näheren Anschluß im System stehende Gleicheniacee *Stromatopteris*: zudem ist sie in ihrer Gliederung bemerkenswert als die primitivste Form unter den Gleicheniaceen. Sie findet in dieser Hinsicht ein treffliches Seitenstück in der Schizaeacee *Lygodium hians*, über deren Wert für die Auffassung des *Lygodium*-Wedels ich an anderem Orte[1]) gehandelt habe. — Die Gruppen, welche anderseits für den progressiven Endemismus Neu-Kaledoniens in Betracht kommen, sind etwa die *Dentatum*-Gruppe bei *Trichomanes*, *Blechnum* Sect. *Lomaria*, *Lindsaea*, *Polypodium* Ser. *Cryptosorus* Fée, *Schizaea* Sect. *Actinostachys*.

---

1) In »Hedwigia« 1905, 133—136.

Eine nähere Analyse der Farnflora nach ihren geographischen Beziehungen ergibt uns zwei bedeutsame Tatsachen: erstens ihren malesischen Grundcharakter, zweitens eine gesondert melanesische Weiterbildung dieses Charakters in vielen Formenkreisen, ja bei manchen sogar eine ausschließlich melanesische Entwicklung.

Ich habe diese schon von Fournier l. c. 292 angedeutete, aber vielleicht nicht ganz ausreichend verstandene Beziehung früher schon für die *Polypodiaceae* kurz ausgesprochen (in Engler und Prantl, Natürl. Pflanzenfam. I. 4), wo ich S. 154 festsetzte: »In Melanesien, Ost-Australien, dem neuseeländischen Gebiete schließt sich der Grundstock der *Polypodiaceae* allseitig an Malesien an. Es läßt sich zwar nach Osten hin ein allmählicher, stetiger Abfall an Zahl und Mannigfaltigkeit der Typen beobachten, doch ohne daß damit jegliche Ursprünglichkeit aufhörte. In Neu-Kaledonien vielmehr wie im tropischen Polynesien treten uns von vielen malesischen Typen eigene Prägungen entgegen, und auch durchaus selbständige Erzeugnisse fehlen nicht. Von Melanesien bis Neuseeland schmückt *Arthropteris tenella* die Waldungen, dazu mannigfache Spezies von *Pellaea* § *Platyloma*, einer Reihe eleganter *Blechnum*-Arten ungewöhnlichen Aufbaues.«

Es ist von außerordentlichem Werte für das pflanzengeographische Verständnis Neu-Kaledoniens überhaupt, daß dieser Doppelcharakter seiner Vegetation: malesisches Fundament und ostaustralisch-melanesisch-neuseeländische Spezialisiertheit, der in so vielen Abteilungen seiner Pflanzenwelt hervortritt, sich mit voller Klarheit schon bei der Farnflora durchsetzt, die man oft für so indifferent in pflanzengeographischer Hinsicht zu halten geneigt war.

Eine Frage von weitgehendem Interesse ist erst durch Schlechters Aufzeichnungen in den Vordergrund gerückt worden: Es handelt sich um die Verteilung jener beiden Kategorien auf der Insel selbst. In manchen Familien (vgl. z. B. *Lycopodiaceae*) scheinen gewisse Erscheinungen dafür zu sprechen, daß sie sich in der Tat auf Neu-Kaledonien schon räumlich insofern ungleich verhalten, als das rein malesische Element den Norden bevorzugt, das melanesische dagegen im Süden dominiert.

Für die Farne kann ich angesichts der Daten, die mir zur Verfügung stehen, eine derartige Sonderung noch nicht wahrnehmen. Es ist richtig, daß Schlechter gewisse typische Malesier nur im Nordbezirk angetroffen hat, so *Nephrolepis cordifolia*, *Davallia alpina*, *Histiopteris incisa*, *Ophioglossum pendulum*. Aber die Zahl dieser Fälle ist, wie es ja bei der Kürze des Aufenthaltes kaum anders erwartet werden kann, noch zu unbedeutend, um weitgehende Folgerungen daraus ableiten zu können. Immerhin ist es schon von großem Werte, daß die Frage der floristischen

Gliederung aufgeworfen und damit der künftigen Weiterforschung gewisse feste Ziele gesteckt worden sind.

Hymenophyllaceae.

Hymenophyllum Sm.

H. dimidiatum v. d. Bosch.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 14757, fruchtend im September 1902; Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14930, steril im Oktober 1902.

Trichomanes L.

T. saxifragoides Presl.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500 m. — n. 14859, steril im Oktober 1902.

T. album Bl.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14919, steril im Oktober 1902.

T. Vieillardii v. d. Bosch.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15047, fruchtend im Oktober 1902.

T. dentatum v. d. Bosch.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 14790, fruchtend im September 1902.

T. rigidum Sw.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400 m. — n. 14861, fruchtend im Oktober 1902.

T. longisetum v. d. Bosch.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14927, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1500 m. — n. 15334, fruchtend im November 1902.

T. Milnei v. d. Bosch.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14924, steril im Oktober 1902.

T. Baueriana Endl.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 14795, fruchtend im September 1902.

T. dentatum v. d. Bosch, eine reduzierte Form.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 550 m. — n. 14796, fruchtend im September 1902.

Cyatheaceae.

Balantium Kaulf.

B. stramineum (Lab.) Diels.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 300 m. — n. 14774, fruchtend im September 1902.

Cyathea Sm.

C. albifrons Vieill.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400 m. — n. 14811, fruchtend im September 1902.

C. Lenormandi Vieill.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14918, fruchtend im Oktober 1902.

C. propinqua Metten.

Süd-Bezirk: Berge am Ngoye, 900 m. — n. 15172, fruchtend im November 1902.

Alsophila R. Br.

A. intermedia Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 14777, fruchtend im September 1902.

Polypodiaceae.

Nephrodium Rich. pt.

N. fasciculatum (Fourn.) Diels (*Aspidium fasciculatum* Fournier).

Süd-Bezirk: Abhänge des Mont Humboldt, 1300 m. — n. 15341, fruchtend im November 1902.

N. obliquatum Mett.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, 150 m. — n. 14820, fruchtend im November 1902.

N. rufescens (Bl.) Diels.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 14885, fruchtend im Oktober 1902.

N. Vieillardii (Mett.) Bak.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 1000 m. — n. 15529, fruchtend im Dezember 1902.

N. dissectum Desv.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, 150 m. — n. 14902, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1000 m. — n. 15327, fruchtend im November 1902.

Polystichum Roth pt.

P. aristatum (Sw.) Presl.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, 150 m. — n. 14 830, fruchtend im September 1902.

Gymnopteris Bernh.

G. varians (Metten.) Diels var. **contractum** Metten.

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna, 400 m. — n. 15 612, fruchtend im Januar 1903.

Dipteris Reinw.

D. conjugata (Kaulf.) Reinw.

Süd-Bezirk: Abhänge des Monte Humboldt, 1000 m. — n. 15 311, fruchtend im November 1902.

Nephrolepis Schott.

N. exaltata Presl var. **hirsutula** (Presl) Hook.

Süd-Bezirk: Hügel bei Yaouhé, 100 m. — n. 15 067, fruchtend im Oktober 1902.

N. cordifolia Presl.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 800 m. — n. 15526, fruchtend im Dezember 1902.

Saccoloma Kaulf.

S. tenue (Brack.) Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 14 890, fruchtend im Oktober 1902.

Davallia Sm.

D. solida Sw.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 400 m. — n. 14 788, fruchtend im September 1902; Berge bei Paita, 400 m. — n. 14 878, fruchtend im Oktober 1902.

D. serrata Brackenr.

Süd-Bezirk: Berge von Ngoye, 200 m. — n. 15 155, fruchtend im November 1902.

D. alpina Bl.

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna, 700 m. — n. 15 606, fruchtend im Januar 1903.

Schizoloma Gaud.

Sch. ensifolium (Sw.) J. Sm.

Süd-Bezirk: Hügel bei Yaouhé. — n. 14 740, fruchtend im September 1902.

Sch. Vieillardii (Metten.) Diels var. **platyphylla** Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15042, fruchtend im Oktober 1902.

Odontosoria Presl.

O. elongata (Labill.) Diels.

Süd-Bezirk: Hügel bei Yaouhé, 150 m. — n. 14815, fruchtend im September 1902.

Lindsaya Dry.

L. nervosa Metten.

Süd-Bezirk: Hügel am Ngoye, 100 m. — n. 15108, fruchtend im November 1902.

L. campylophylla Fourn.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15046, fruchtend im Oktober 1902.

L. linearis Sw.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 14754, fruchtend im September 1902.

L. Moorei (Hook.) Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 200 m. — n. 14955, fruchtend im Oktober 1902; Berge am Ngoye, 300 m. — n. 15364, fruchtend im November 1902.

L. alutacea Metten.

Süd-Bezirk: Berge am Ngoye, 800 m. — n. 15192, fruchtend im November 1902.

Diplazium Sw.

D. sororium (Metten.) Diels.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 300 m. — n. 14798, fruchtend im September 1902.

Asplenium L.

A. vulcanicum Bl.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15043, fruchtend im Oktober 1902.

A. amoenum Presl.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 200 m. — n. 14776, fruchtend im September 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 600 m. — n. 15453, fruchtend im Dezember 1902.

A. nodulosum Kaulf.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 400 m. — n. 14793, fruchtend im September 1902.

A. furcatum Thunb.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500—600 m. — n. 14875, 14873, fruchtend im Oktober 1902.

A. laserpitiifolium Lam.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400 m. — n. 14936, fruchtend im Oktober 1902.

A. novae-caledoniae Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1000 m. — n. 14950, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1000 m. — n. 15316, fruchtend im November 1902.

Blechnum L.

B. serrulatum Rich.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 15012, fruchtend im Oktober 1902.

B. gibbum (Labill.) Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400 m. — n. 14961, fruchtend im Oktober 1902.

B. ciliatum (Moore) Diels.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 15037, fruchtend im Oktober 1902.

B. obtusatum (Labill.) Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 600 m. — n. 14869, fruchtend im Oktober 1902.

B. capense (L.) Schlecht.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, an Bächen, 50 m. — n. 14880, fruchtend im Oktober 1902.

Doodia R. Br.

D. media R. Br.

Süd-Bezirk: Hügel bei Yaouhé, 100 m. — n. 15072, fruchtend im Oktober 1902.

D. lunulata R. Br.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 14996, fruchtend im Oktober 1902.

Cheilanthes Sw.

Ch. Sieberi R. Br.

Süd-Bezirk: Hügel bei Yaouhé, 100 m. — n. 14809, 14810, fruchtend im September 1902.

Hypolepis Bernh.

H. tenuifolia Bernh.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400—500 m. — n. 14883, 15000, fruchtend im Oktober 1902.

Adiantum L.

A. hispidulum Sw.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, 50 m. — n. 14994, fruchtend im Oktober 1902.

A. fulvum Raoul.

Süd-Bezirk: Hügel bei Paita, 200 m. — n. 14831, fruchtend im September 1902.

Pteris L.

P. novaezelandiae Hook.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 100 m. — n. 14773, fruchtend im September 1902.

Histiopteris Agardh.

H. incisa (Thunb.) Ag.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 750 m. — n. 15496, fruchtend im Dezember 1902.

Vittaria L.

V. zosterifolia Metten. var. **flaccida** Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500 m. — n. 14866, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1000 m. — n. 15294, fruchtend im November 1902.

Hymenolepis Kaulf.

H. spicata (L.) Presl.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15040, fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna, 400 m. — n. 15673, fruchtend im Januar 1903.

Polypodium L.

P. pseudaustrale Fourn.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14932, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1400 m. — n. 15336, fruchtend im November 1902.

P. Hookeri Brackenr.

Süd-Bezirk: Abhänge des Mont Humboldt, 1500 m. — n. 15346, fruchtend im November 1902.

P. cucullatum Nees.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 14761, fruchtend im September 1902.

P. lasiostipes Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 14800, fruchtend im September 1902; Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14921, fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche. — n. 15538, fruchtend im Dezember 1902.

P. blechnoides Hook.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 15051, fruchtend im Oktober 1902; Abhänge des Mont Humboldt, 1300 m. — n. 15303, fruchtend im November 1902.

P. crassifrons Bak. (ex descriptione).

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m. — n. 14910, fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna, 700 m. — n. 15672, fruchtend im Januar 1903.

P. Deplanchei Bak.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500 m. — n. 15008, fruchtend im Oktober 1902.

P. lanceola Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500 m. — n. 14998, fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna, 500 m. — n. 15695, fruchtend im Januar 1903.

P. Vieillardii Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 500 m. — n. 14874, fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 900 m. — n. 15493, fruchtend im Dezember 1902; Berge bei Ou Hinna, 900 m. — n. 15703, fruchtend im Januar 1903.

Niphobolus Kaulf.

N. confluens R. Br. non Hook. et Bak.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 100 m. — n. 14771, fruchtend im September 1902.

Elaphoglossum Schott.

E. Vieillardii (Metten.) Christ.

Süd-Bezirk: Abhänge des Mont Humboldt, 1000 m. — n. 15306, fruchtend im November 1903.

Gleicheniaceae.

Stromatopteris Metten.

St. moniliformis Metten.

Süd-Bezirk: Berge am Ngoye, 200 m. — n. 15264, fruchtend im November 1902.

Gleichenia Sm.

G. dicarpa R. Br.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 14950, fruchtend im

September 1902; Hügel am Ngoye, 80 m. — n. 15142, fruchtend im November 1902.

G. flabellata R. Br.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 700 m. — n. 15530, fruchtend im Dezember 1902.

G. linearis (Burm.) Bedd.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 14986, fruchtend im Oktober 1902.

Schizaeaceae.

Lygodium Sw.

L. hians Fournier.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14938, fruchtend im November 1902.

L. reticulatum Schk.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 300 m. — n. 14965, fruchtend im Oktober 1902.

Schizaea Sw.

Sch. fistulosa Labill.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 100 m. — n. 14753, fruchtend im September 1902.

Sch. intermedia Metten.

Süd-Bezirk: Hügel am Ngoye, 100 m. — n. 15116, fruchtend im November 1902.

Sch. laevigata Metten.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 150 m. — n. 14952, fruchtend im Oktober 1902; eine Form mit verbreiterten Wedeln auf den Bergen am Ngoye, 300 m. — n. 15366, fruchtend im November 1902.

Sch. bifida Sw.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 500 m. — n. 15054, fruchtend im Oktober 1902.

Sch. dichotoma Forst.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 400 m. — n. 15007, fruchtend im Oktober 1902; Berge bei Yaouhé, 400 m. — n. 15036, fruchtend im Oktober 1902.

Osmundaceae.

Leptopteris Presl.

L. Fraseri (Hook. et Grev.) Presl.

Süd-Bezirk: Abhänge des Mont Humboldt, 1200 m. — n. 15339 fruchtend im November 1902.

Marattiaceae.

Marattia Sm.

M. fraxinea Sm.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 15052, fruchtend im Oktober 1902.

M. attenuata Lab.

Süd-Bezirk: Berge bei Yaouhé, 600 m. — n. 15050, fruchtend im Oktober 1902.

Ophioglossaceae.

Ophioglossum L.

O. pedunculosum Desv.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 600 m. — n. 15540, fruchtend im Dezember 1902.

O. pendulum L.

Nord-Bezirk: Berge bei Oubatche, 700 m. — n. 15498, fruchtend im Dezember 1902.

Lycopodiaceae.

Von E. Pritzel.

In seinem verhältnismäßig reichen Besitz an Lycopodiaceen prägt sich die pflanzengeographische Natur von Neu-Kaledonien in bemerkenswerter Weise aus. Der Norden zeigt sich als völlig dem malesisch-papuasischen Monsun-Gebiete zugehörig: vom Norden reichen sie bis in die Nordhälfte der Insel hinein und besitzen hier ihre Südgrenze die Urwald-Epiphyten: *L. carinatum*, *squarrosum*, *phyllanthum*, *serratum*. Der Süden der Insel besitzt solche echt malesischen Typen nicht, wohl aber dafür die mit Polynesien gemeinsamen Epiphyten *L. nutans* und *mirabile*. Das subtropische australische Element wird hier repräsentiert durch die terrestrischen *L. densum* und *laterale*, welche der Süden der Insel mit Neu-Seeland und Ost-Australien gemeinsam hat. *L. Schlechteri* stellt eine sich an das polynesische *L. nutans* anschließende Eigenschöpfung des Südens der Insel dar. Das kosmopolitische *L. cernuum* ist auf der ganzen Insel verbreitet.

Lycopodium L.

L. serratum Thbg. Im eigentlichen Monsun-Gebiet verbreitet, im nördlichen Neu-Kaledonien seine äußerste Südgrenze erreichend.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche bei 550 m. — n. 15425, Dezember 1902. Die Exemplare sind reichlich mit Brutknospen versehen.

L. squarrosum Forst. Im ganzen Monsun-Gebiet verbreiteter Epiphyt.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, bei 800 m. — n. 15454, Dezember 1902.

L. carinatum Desv. Im ganzen Monsun-Gebiet verbreitet, aber aus Neu-Kaledonien noch nicht bekannt.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, bei 1000 m. — n. 15404, Dezember 1902. Die Form zeichnet sich durch längere schmale Blätter aus und wird dadurch manchen weniger robusten Formen von *L. squarrosum* ähnlich.

L. Schlechteri E. Pritzel nov. spec.

Caulibus usque ad 40—60 cm erectis simplicibus summo apice excepto; radicibus ex basi infima copiose orientibus, simplicibus vel dichotomis. Foliis sterilibus densis; sub caulis medio patenti-reflexis lineari-lanceolatis planis, marginibus subtus prominentibus, nervo medio supra sed vix subtus conspicuo, apice pungente; supra caulis medio patentibus vel apice paulo incurvis, rigidis, linearibus, apice brunneo crassiusculo subacuto, supra convexis, subtus concavis marginibus recurvis. Caule ad summum apicem dense breviter 2—3× dichotome ramoso, spicis brevibus recurvis, foliis sporangiferis quam folia sterilia brevioribus, valde prominenter carinatis, basin versus sensim dilatatis, sed sporangia vix omnino tegentibus, sporangiis reniformibus.

Ca. 40—60 cm altum. Folia inferiora ca. 1,5 cm longa, 2 mm lata; superiora ca. 1 cm longa, 1—1,5 mm lata, sporangifera ca. 0,5 cm longa, sporangia 1 mm diam.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, bei 1000 m im Walde, terrestrisch, 1. November 1902, n. 15194.

Diese neue Art ist durch den hohen unverzweigten Stengel mit den kurzen, gedrängten dichotomen nach unten gekrümmten Sporangienähren sehr charakteristisch. Da der Übergang zur fertilen Region ein ganz allmählicher ist und sich der Unterschied wesentlich auf die geringere Größe beschränkt, so wäre die Art in die Gruppe *Subselago* Baker einzureihen und zwar am besten neben *L. squarrosum* Forst. Verwandtschaftlich scheint es dem *L. nutans* Brackenr. am nächsten zu stehen; es ähnelt ihm sehr in den unteren Blättern und auch in den obersten Sporophyllen. Es ist nicht undenkbar, daß es einen Abkömmling dieses ebendaselbst verbreiteten Epiphyten darstellt und seiner terrestrischen Lebensweise den starren Habitus und die kompakten kurzen Ährenstände verdankt.

L. nutans Brackenr. Diese Art darf, wie vielfach üblich, nicht mit der folgenden vereinigt werden, sie ist vor dieser auch durch die engere, auf Neu-Kaledonien und die Sandwich-Inseln beschränkte Verbreitung ausgezeichnet.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt bei 1000 m, November 1902, n. 15322.

L. phyllanthum Hook. et Arn. Im ganzen Monsun-Gebiet verbreitet bis zu den Sandwich-Inseln, von Neu-Kaledonien bisher noch nicht bekannt.

Nordbezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, bei 100 m, Januar 1903, n. 15666.

L. mirabile Willd., meist zu *L. Phlegmaria* L. gezogen, aber eine für das südliche Monsun-Gebiet (Ost-Australien, Neu-Seeland, Neu-Kaledonien) bemerkenswerte Form.

Nord-Bezirk: Auf den Bergen bei Oubatche, bei 900 m, Dezember 1902, n. 15452.

Süd-Bezirk: Abhänge des Mont Humboldt, bei 1000 m, November 1902, n. 15312.

L. laterale R. Br. Dem südlichsten australischen Monsungebiet eigentümliche Art, erreicht im südlichen Neu-Kaledonien seine Nordgrenze.

Süd-Bezirk: Auf den Bergen bei Paita, bei 1000 m, Oktober 1902, n. 14912.

L. cernuum L. In aufrechten und niederliegenden Formen in den unteren Regionen wohl verbreitet:

Nord-Bezirk: Berge bei Ou Hinna n. 15696.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita n. 15006.

L. densum Lab. Ein südlich australischer Typus.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, bei 400 m, September 1902, n. 14838.

Psilotaceae.

Psilotum Sw.

Dieses weitverbreitete Tropengewächs fehlt auch den feuchten Regenwäldern im Norden der Insel nicht.

P. triquetrum Sw. In den ganzen Tropen verbreitet.

Nord-Bezirk: Auf den Bergen bei Ou Hinna bei 900 m, Januar 1903, n. 15608. Die typische Form.

Tmesipteris Bernh.

Dieses Gewächs ist für die regenreichen Bergwälder des australen Monsungebiets charakteristisch. Je nach dem Substrat (Rinde der Bäume, besonders der Farnbäume, oder der humöse Erdboden) ist es hängend oder aufrecht und dann auch in der Form der Blätter wechselnd.

T. tannensis Bernh.

Süd-Bezirk: Berge bei Paita, 1250 m, Oktober 1902, n. 14940. Abhänge des Mont Humboldt, 1000 m, Nov. 1902, n. 15295.

Taxaceae.

Dacrydium Sol.

Die Dacrydien sind wie die anderen Taxaceen in Neu-Kaledonien Bergbewohner, und zwar fast nur in größeren Höhenlagen anzutreffen. Sie bilden gewöhnlich kleinere Bäume, die selten 10 m Höhe übersteigen.

D. araucarioides Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, n. 15175 (mas.); n. 15176 fem.).

Podocarpus L'Hér.

Über das Vorkommen der Arten dieser Gattung läßt sich das selbe sagen wie über die *Dacrydium*-Arten. Auch sie sind Bewohner höherer Berge, wo sie in den Wäldern in einzelnen Exemplaren eingesprengt anzutreffen sind, während Araucarien besonders im Süden oft kleinere Bestände bilden.

Besonders interessant und habituell recht abweichend von den anderen Arten ist *Podocarpus gnidioides* Carr., welcher als kleiner Strauch, ähnlich wie *Juniperus Sabina* L., am Boden hinkriecht.

P. minor Parl.

Süd-Bezirk: An den Abhängen des Mont Humboldt c. 1400 m ü. M., n. 15331.

P. gnidioides Carr.

Süd-Bezirk: An den Abhängen und dem Gipfel des Mont Humboldt, c. 1600 m ü. M., n. 15329 (mas.); n. 15330 (fem.).

Pinaceae.

Agathis Salisb.

Die *Agathis*-Arten sind in Neu-Kaledonien als einzeln stehende Bäume in der Serpentin-Region sehr verbreitet. Besonders die hier aufgeführte *A. ovata* Warbg. ist häufig. Bestände bildend tritt keine der Arten auf. Einige sind von dem Meeresstrande bis zu einer Höhe von 1300 m ü. M. anzutreffen.

A. ovata Warbg.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, c. 150 m ü. M., n. 15130 (mas.); n. 15131 (fem.).

Callitris Vent.

Die Arten dieser Gattung treten gewöhnlich im Verein mit anderen Koniferen, z. B. *Podocarpus*- und *Dacrydium*-Arten, in der oberen Waldformation des Südbezirkes auf, wo sie ähnlich wie Dacrydien kleine, bis 7 m hohe Bäume bilden. Außer der von mir gesammelten Art sind noch zwei andere bekannt geworden, nämlich *C. subumbellata* (Parl.) Schltr. (*Frenela subumbellata* Parl.) und *C. sulcata* (Parl.) Schltr. (*Frenela sulcata* Parl.).

C. Balansae (Brongn. et Gris.) Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, c. 1000 m ü. M., n. 15179.

Libocedrus Don.

L. neo-caledonicus Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Abhänge des Mont Humboldt, c. 1400 m ü. M., n. 15333.

Pandanaceae.

Von O. Warburg.

Pandanus L. fil.

Die *Pandanus*-Arten spielen trotz ihrer Zahl auf der Insel insofern keine so bedeutende Rolle, wie man annehmen möchte, als sie meist sehr lokal auftreten und selten in größerer Individuenzahl anzutreffen sind. Sie finden sich dagegen meist in einzelnen Exemplaren zwischen anderer Vegetation eingesprengt, und zwar in allen verschiedenen Höhenlagen.

P. Schlechteri Warb. n. sp.

Folia 70 cm longa usque 15 cm lata acuta in sicco pallida apice sensim acuminata demum triquetra margine in 2—5 mm intervallis breviter pallide dentatis costa subtus in apice tantum brevissime dentatis. Syncarpium cylindraceum 10 cm longum 4 cm latum spathis 24 cm longis basi 3 $^1/_2$ cm latis apice in flagellum triquetrum angustatis circumdatum; drupae 2—4, vulgo 3-loculares 15 mm longae 13 mm latae 6 mm crassae obpyramidatae, ad apicem breviter (3 mm) angustatae, vertice truncatae, stigmatibus vulgo 3 transversaliter in una serie collocatis suberectis sursum vergentibus coronatae, mesocarpium fibroso-medullosum subcavum infra apicem drupae collocatum quam endocarpium osseum dimidio brevius.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, in den Wäldern c. 400 m ü. M., n. 15053, blühend im Oktober 1902.

Eine dem *P. decumbens* von der Isle of Pines nahestehende Art der Sektion *Hombronia*, die sich durch größere Synkarpien und kleinere Drupen auszeichnet.

Freycinetia Gaudich.

Entgegen den *Pandanus*-Arten spielen die Freycinetien in den Wäldern der Insel eine sehr große Rolle, da die einzelnen Arten meist sehr gesellig wachsen und innerhalb gewisser Regionen fast jeden größeren Baumstamm mit ihrem Gewirr von langen gewundenen Stämmchen dicht umkleiden. Sie ziehen zu ihrem Aufenthalte die feuchteren Bergwälder oder die Schluchten der Bergwälder den trockeneren Abhängen vor.

F. coriacea Warbg. n. sp.

Ramis 15 cm latis in sicco fuscis laevibus plicis longitudinalibus instructis, foliis coriaceis lanceolatis 15—20 cm longis 3—5 cm latis basi angustatis ibique vix 2 cm latis apice subacutis vel breviter acuminatis margine integris vel parce minute dentatis, dentibus ad apicem folii crebris et distinctis, costa subtus apice tantum prominula ibique indistincte dentata, nervis parallelis subtus praesertim prominentibus. Spadicibus terminalibus ternis anguste cylindraceis 7 cm longis 1 $^1/_2$ cm latis apice rotundatis in pedunculis 4 cm longis $^1/_2$ cm latis, fructibus baccatis inter se connatis apice in sicco breviter pyramidalibus vertice ca. $^1/_2$ mm lato truncatis ibique stigmatibus 4 (3—5) haud confluentibus coronatis.

Nord-Bezirk: in den Bergwäldern bei Oubatche, c. 700 m ü. M., n. 15523 (im März 1902).

Eine durch die kurzen lederigen Blätter sehr charakteristische Art.

F. graminifolia Solms.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Paita, c. 400 m ü. M., n. 14872, blühend im Oktober 1902.

F. Schlechteri Warbg. n. sp.

Ramis 4 mm latis in sicco fulvis laevibus plicis longitudinalibus instructis; foliis pergamaceis 10—18 cm longis 6—8 cm latis subtus pallidis basi angustatis demum 2—3 mm latis apice sensim angustatis demum acutis apice tantum minute dentatis; spadicibus quaternis cylindraceis 12—20 mm longis 4—6 latis, pedunculis 3 cm longis 1 mm latis, fructibus baccatis liberis, staminodiis paucis interspersis subglobosis 1 1/2 mm latis fibris crystallinis flavido-striolatis, stigmatibus vulgo 3 (2—4) haud capitiformibus haud connatis.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, c. 100 m ü. M., n. 15535 (blühend im Dezember 1902).

F. sulcata Warbg. n. sp.

Ramis ca. 1 cm latis; foliis ca. 1/2 m longis 12 mm latis subtus pallidis apice sensim in acumen triquetrum acuminatis basi haud angustatis vix vaginantibus, parte superiore tantum in margine et costa subtus breviter dentatis; spadice ♀ unico terminali ovato 5 cm longo 3 1/2 cm lato, pedunculo 3 cm longo 3 mm lato; fructibus liberis staminodiis paucis interspersis 7 mm longis 2 mm latis fere cylindraceis ad apicem 1 mm latum paullo angustatis longitudinaliter sulcatis, stigmatibus hippocrepidiformibus 3—5 paullo confluentibus e rubro nigrescentibus.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, c. 900 m ü. M., n. 15531 (im Dezember 1902).

Durch den bedeutend größeren Fruchtstand und die stark gefurchten, größeren und an der Spitze schmäleren Früchte von *F. novo-caledonica* Warb. verschieden.

F. verruculosa Warbg. n. sp.

Ramis 7—8 mm latis subcomplanatis minuta verruculosis et tactu asperis in sicco fuscis vel fulvis; foliis coriaceis ovatis subcarinatis 7—8 cm longis 4 cm latis basi angustatis ibique ca. 1 mm latis apice falciformiter incurvatis subacutis margine integris apice tantum minute denticulatis, costa haud valde distincta integra. Inflorescentiis ♂ lateralibus bractearum seriebus 3 involutis, bracteis exterioribus vix 1 1/2 cm longis recurvatis extus verruculosis, internis lanceolatis usque 8 cm longis et fere 2 cm latis apice breviter cuspidatis ibique verruculosis minutissimeque in margine et costa denticulatis ceterum integris, spadicibus ipsis anguste cylindraceis 2 cm longis 3 mm latis in pedunculis 5 cm longis 3 mm latis.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, c. 900 m ü. M., n. 15476 (im Dezember 1902).

Ein durch die eigentümlich geformten kurzen und dicken Blätter sowie die durch kleine Warzen rauhen Zweige sehr charakteristische Art.

Triuridaceae.

Sciaphila Bl.

Die Entdeckung der beiden Arten, welche ich hier beschrieben, ist insofern pflanzengeographisch von besonderem Interesse, als durch sie das Verbreitungsgebiet nicht allein der Gattung, sondern auch der Familie, um ein Bedeutendes nach Osten erweitert wird.

S. dolichostyla Schltr. n. sp.

Saprophytica erecta simplex vel subsimplex, tota planta erubescens 8—13 cm alta; caule plus minusve flexuoso, squamulis paucis dissitis ovatis acutis vel acuminatis donato, tereti, glaberrimo; inflorescentia laxe racemosa, secunda, 3—7 cm longa, 10—30-flora; bracteis oblongis breviter acuminatis, pedicello brevioribus; floribus sanguineis nutantibus, masculis alte 6-partitis, segmentis reflexis, e basi lanceolata elongata-acuminatis apice penicillato-pilosulis, 0,1 cm longitudine vix excedentibus; staminibus 6, filamentis subulatis, antheris transversis; floribus femineis alte 6-partitis, segmentis illis florum masculorum similibus vix majoribus, apice penicillato-pilosulis; ovariis ovoideo-oblongis, obtusis, stylo erecto laterali usque ad medium ovarii adnato filiformi-subulato, apice papilloso-incrassato, ovarium duplo excedente.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, n. 15473, blühend im Dezember 1902.

Die Pflanze dürfte wohl als Verwandte der *S. erubescens* Benth. et Hook. f. betrachtet werden. Sie ist von ihr unterschieden durch die längeren Perigon-Segmente, die mit deutlichen Staubfäden versehenen Antheren und den langen Griffel.

S. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Saprophytica erecta, gracilis, 10—15 cm alta, tota planta erubescens; caule simplici, flexuoso, squamulis nonnullis dissitis ovatis acuminatis ornato, glaberrimo, tereti; racemo laxe plurifloro, secundo, 1,5—3 cm longo; bracteis ovato-deltoideis acuminatis, pedicello florum multo brevioribus; floribus nutantibus sanguineis; floribus masculis alte 6-partitis, segmentis lanceolatis acutis, apice penicillato-pilosis, 1,5 cm longis; staminibus 3, filamento brevi, anthera transversa; floribus femineis alte 5-partitis, segmentis illis florum mascularum similibus aequimagnisque, apice penicillato-pilosis; ovario ovoideo minute tuberculato, stylo laterali, ovario usque ad dimidium adnato, tereti, apicem versus tuberculato-incrassato; semine oblongo verruculoso.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m. — n. 15707, blühend und fruchtend im November 1902.

Von der oben beschriebenen *S. dolichostyla* Schltr. durch die ungleiche Anzahl der Perigonsegmente in den männlichen und weiblichen Blüten, die kürzeren und

breiteren Segmente und das Vorhandensein von nur drei auf kurzen Staubfäden sitzenden Antheren gut verschieden

Palmae.

Von U. Dammer.

Microkentia Wendl. in Benth. et Hook., Gen. Pl. III. 895.

Syn.: *Cyphokentia* Brongn. ex parte in Compt. Rend. Ac. Sc. Par. LXXVII (1873) 39.

Kleine wehrlose Palmen mit dünnem, zierlichem, rohrartigem, geringeltem Stamme, endständigen, fiederschnittigen Blättern, deren Abschnitte länglich-schwertförmig lang zugespitzt und entweder sämtlich frei oder an der Spitze des Blattes zu einer breiten zweispaltigen Platte vereinigt sind, zierlichen verzweigten, dichtblütigen einhäusigen Blütenständen und außerordentlich kleinen Früchten.

Von den fünf Arten wurde *M. Pancheri* auf dem Mont Dore (1000 m), Mont Humboldt (900 m), in der Baie Prouy, zwischen Bourail und Kauala (700 m) und bei Messiomoné gefunden.

M. Deplanchei wächst bei Kauala und auf dem Mont Humboldt (1000 m).

M. Billardieri in den Wäldern bei Balade (500 m).

M. surculosa auf dem Mont Mou.

M. gracilis auf den Bergen bei Balade, auf dem Mont Mi, zwischen Bourail und Kauala und auf dem Mont Arago (800 m).

M. eriostachys auf dem Mont Congui, Mont Mou und bei La Conception; auf den Bergen am Ngoye, 900 m (Schlechter n. 15195).

M. Schlechteri Dammer n. sp.; folia subsessilia interrupte pinnata, nempe lamina ovata utrinsecus rhachidem in partes duas 4—5 cm distantes divisa, margine leviter inciso, partes inferiores fenestratae. Inflorescentia simpliciter ramosa, ramis ad 30 cm longis breviter pedunculatis dense floribus obsitis; flores??; fructus parvus globosus stigmatibus tribus lateralibus.

Süd-Bezirk: in montibus ad Ngoye, 900 m (Schlechter n. 15236, fruct. m. Nov.).

Die fast sitzenden Blätter (der Blattstiel ist kaum 2 cm lang) sind etwa 1/2 m lang und 25 cm breit. Sie sind dadurch ausgezeichnet, daß die Blattspreite, welche vorn zweispaltig ist, zu beiden Seiten der Rhachis in je zwei etwa 5 cm von einander abstehende Hälften geteilt ist, deren Ränder 6—8 cm tief eingeschnitten sind; die beiden unteren Hälften, welche von 7—8 Hauptnerven durchzogen sind, sind an ihrem der Rhachis zunächst liegendem Teile mehr oder weniger weit gespalten etwa in der Weise, wie die zentralamerikanische *Malortiea gracilis* Wendl. Leider fehlen dem Exemplar Blüten. Die kugeligen Früchte haben einen Durchmesser von etwa 3 mm.

Actinokentia Dammer n. gen.

Flores in eodem spadice monoici spiraliter dispositi solitarii vel terni, duo ♂ et unus ♀ medio; flores ♂ actinomeri sepalis imbricatis, petalis

valvatis quam calyx duplo majoribus, staminibus ultra 30, filamentis tenuibus antheris dorso infra medium affixis ovarii rudimento parvo stylo subduplo longiori; fl. ♀ post deflorationem masculorum aperientes minuti. Fructus ovalis apice areola circulari stigmatibus nullis, semine ovali albumine aequabili corneo, raphe longa ramis numerosis anastomosantibus.

A. divaricata (Brongn.) Dammer.

Syn.: *Kentiopsis divaricata* Brongn. *Kentia polystemon* Planch. in herb.

Hab. Neo-Caledonia: mont Congui (Panch. n. 765), Baie Prouy (Balansa n. 1969), prope Unio (Balansa n. 1969[a]), Bourail, 600 m (Balansa n. 770); Daaoui de Hero (Balansa n. 770[a]).

A. Schlechteri Dammer n. sp.

Floribus ♂ sepalis coriaceis late ovatis obtusis margine ciliatis, petalis sublignosis extus basi macula sublunari notatis, staminibus 32, filamentis sanguineis, antheris linearibus sanguineis roseo-marginatis, fructu ovali ca. 2 cm longa mesocarpio carnoso endocarpio fibroso, crasso, sublignoso. Foliis pinnatisectis segmentis alternantibus anguste dispositis elongato-lanceolatis apice inaequaliter acuminatis ca. 60 cm longis, 4 cm latis.

Süd-Bezirk: in montibus ad Ngoye, 200 m (Schlechter n. 15 373, fl. et fr. m. Nov.).

Schon Hooker hat in Gen. Plant. III. p. 887 darauf hingewiesen, daß *A. divaricata* (Brongn.) Dammer nicht zu *Kentiopsis* gehöre, hat aber von einer Aufstellung einer neuen Gattung abgesehen. Nachdem nunmehr Schlechter eine zweite Art dieser Gattung in Neu-Kaledonien gefunden hat, hielt ich es für angebracht, den Gattungscharakter festzulegen. Die regelmäßigen, strahlig gebauten männlichen Blüten sowie die Früchte, welche keine Narbenreste, sondern einen kreisförmigen Absatz an der Spitze tragen, charakterisieren die Gattung genügend gegen *Kentiopsis*.

Nephrocarpus Dammer n. gen.

Flores in eodem spadice infrafoliaceo duplo ramoso monoici spiraliter in cavis immersi dispositi, inferiores cuiusvis rami terni intermedio foemineo, superiores solitarii densiores dispositi masculi, minute bracteati et bracteolati. Flores ♂ symmetrici. Sepala 3 late ovata, cucullata, imbricata. Petala 3 sepalis duplo majora ovata subacuta valvata. Stamina 6, filamentis elongatis filiformibus, antheris oblongis obtusis dorso medio affixis. Ovarii rudimentum parvum columnare. Flores ♀ masculis duplo majores subglobosi. Sepala late ovata obtusa imbricata. Petala paulo majora ovato-acuta late imbricata. Staminodia nulla. Ovarium ovoideum 1-loculare; stigmata 3 recurva; ovulum basilare erectum anatropum. Fructus parvus reniformis 1-spermus, stigmatibus lateralibus, pericarpio tenui, endocarpio osseo intus laevi. Semen reniforme hilo orbiculari rapheos ramis ab hilo adscendentibus simplicibus, albumine aequabili durissimo; embryo hilo proximus. Palmae inermes caudice gracili arundinaceo annulato. Folia terminalia pinnatisecta sessilia segmentis alternis crassis elongato-lanceolatis acuminatis.

N. Schlechteri Dammer n. sp.

Folia sessilia rhachidi ca. 41 cm longa, brunneo pulverulenta supra basin versus leviter canaliculata, maxima parte acutangula, segmentis alternis utrinsecus ca. decem, 10—24 cm longis, $1^1/_2$—$2^1/_2$ cm latis, utrinque glabris in pagina inferiori subglaucescentibus nervo primario unico, nervis secundariis duobus, nerviis tertiariis numerosis percursis, summis vix confluentibus. Inflorescentia duplo ramosa ramis ca. 11 cm longis, floribus ♂ minutissimis vix 1 mm diametro, floribus ♀ duplo majoribus. Fructu 8 mm diametro 5 mm alto.

Süd-Bezirk: in sylvis montium ad Ngoye, 900 m (R. Schlechter n. 15235, fl. et fr.).

Gramineae.

Von R. Pilger.

Andropogon L.

A. aciculatus Retz.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, 100 m (n. 14806. — September 1902).

A. obliquiberbis Hack.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, 100 m (n. 14804. — September 1902).

A. sorghum (L.) Brot. subsp. **halepensis** (L.) Hack. var. **rufus** Pilger n. var.

Foliis ad 2 cm vel parum supra latis; panicula longe exserta, in specimine quod adest angustissima, 18 cm longa; ramis ad nodos paucis, superioribus singulis vel binis, stricte erectis, ad 7 cm longis; spiculis sessilibus lanceolato-ovatis, densius imprimis inferne rufo-sericeo-pilosis, 6—7 mm longis, arista 12 mm longa, circ. ad medium geniculata.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, 100 m (n. 14812. — September 1902).

Die neue Varietät ist besonders durch die Behaarung der schmal eiförmigen, ziemlich lang verschmälerten Ährchen ausgezeichnet; die ♀ Ährchen, besonders die jüngeren, sind mit Ausnahme der grünen Spitze, hell rotbraun behaart; ebenso auch die Stiele der gestielten Ährchen, während diese selbst nur schwach kurze, weißliche Börstchen tragen. Ob die Form der kleinen Rispe typisch ist, läßt sich nicht sagen; vielleicht ist sie an anderen Exemplaren größer und mehr ausgebreitet.

Panicum L.

P. cf. **Mitchelli** Benth (det. cl. Mez cum adnotat.: hanc adhuc a *Panico Mitchelli* Benth. australiensi distinguere non audeo).

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 150 m (n. 14895. — Oktober 1902).

P. colonum L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, 100 m (n. 14811. — September 1902).

Sporobolus R. Br.

S. indicus (L.) R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, 100 m (n. 14829. — September 1902).

Eragrostis Host.

E. pilosa (L.) P. B.

Nord-Bezirk: auf den Hügeln bei Ou Hinna, 100 m (n. 15609. — Januar 1903).

Forma **perennans**.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 200 m (n. 14889. — Oktober 1902); auf den Hügeln bei Yaouhé, 100 m (n. 14813. — September 1902).

E. zeylanica Nees (*E. Cumingii* Steud., non *E. elongata* (W.) Jacq.).

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, 50 m (n. 14903. — Oktober 1902).

Greslania Balansa.

G. circinata Bal.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 1250 m (n. 14925. — Oktober 1902).

G. multiflora Pilger n. sp.

Humilis; ramis glaberrimis laevibus, foliis satis approximatis, internodiis infra paniculam circ. 2—3 cm longis; foliorum lamina lanceolata, basi rotundata et parum obliqua, longe sensim attenuata, firme coriacea, dense crassiuscule striata, 10—13 cm longa, 2 cm circ. vel parum supra lata, pedicello perbrevi, lato, vagina arcte adpressa, firma, marginibus sese tegentibus; panicula recta, apice vix nutante ad 40 cm longa; ramis singulis, satis brevibus, ad 10 cm longis, eleganter arcuatis, dense breviter ramulosis; bracteis squamiformibus brevibus, lamina destitutis; spiculis glaucescentibus, lanceolatis, 6 mm vel parum supra longis; gluma vacua prima fere $^{2}/_{3}$ spiculae aequante, late ovata, distincte acuminosa, gluma secunda spiculam aequante, lanceolato-elliptica, nervis 7 parum conspicuis; gluma florifera lanceolata, obtusa, apice pilosula et indurata, nervis 5 parum conspicuis, palea caryopsin includente; axi in stipitem tenerum producto; lodiculis 3 cuneatis; staminibus nunquam in floribus visis (floribus jam magis evolutis staminibus delapsis?); ovario evoluto elongato, cylindraceo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 1000 m (n. 15177. — Oktober 1902).

Die neue Art steht der *G. circinata* Balansa nahe, unterscheidet sich jedoch durch niedrigen Wuchs (sie bildet dichte. niedrige Gebüsche), durch kürzere Verzweigung der Rispe (die Rispenäste sind sehr dicht kompakt verzweigt), sowie durch kleinere Äste.

Die drei bisher beschriebenen Arten sind stärker von einander verschieden, als die neue Art von *G. circinata*, doch ist deren Artnatur nicht zweifelhaft.

G. rivularis Bal.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, 100 m (n. 15118. — November 1902).

Cyperaceae.

Von C. B. Clarke.

Kyllinga Rottb.

K. brevifolia Rottb., Descr. et Ic. (1773) p. 13, t. 4, fig. 3; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 588, cum syn.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 50 m. — n. 14904.

Cyperus L.

C. difformis Linn., Sp. Pl. ed. 2, p. 67; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 599; cum syn.

Nord-Bezirk: Ou Hinna, alt. 50 m. — n. 15617.

Mariscus Gaertn.

M. cyperinus Vahl, Enum. v. 2 (1806) p. 377; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 621; cum syn.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 300 m. — n. 14985.

Fimbristylis Vahl.

F. diphylla Vahl, Enum. v. 2 (1806) p. 289; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 636; cum syn.

F. maxima K. Schum. et Hollr., Fl. Kaiser-Wilhelms-Land p. 24.

Nord-Bezirk: Ou Hinna, alt. 200 m. — n. 15619 (forma magna, foliis robustis = *F. maxima* K. Schum. et Hollr.).

F. neo-caledonica n. sp.; foliis longis, complanatis, marginatis; inflorescentia 5 cm in diam., 15—30-stachya, spiculis solitariis, approximatis, 1 cm longis, 2 mm latis; styli ramis 2, longis, fimbriatis; nuce latiuscule oblonga, levi, nigra. — Species *F. ferrugineo* Vahl affinis; ob folia, spiculas angustas, nuces angustas diversa. — Culmi caespitosi 3—4 dm longi. Folia cum culmis aequilonga, 2 mm lata, in facie inferiore estriata, cellulis quadratis cereis albida. Bracteae inflorescentiam saepe superantes. Glumae densius appressae, suberectae, glabrae.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 400 m. — n. 14983.

F. complanata Link, Hort. Berol. v. 1 (1827) p. 292; var. *Kraussiana* Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 646, cum syn.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 50 m. — n. 14906, 14993.

Scirpus L.

Sc. mucronatus Linn., Sp. Pl. ed. 1, p. 50, ed. 2, p. 73; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 657; cum syn.

Nord-Bezirk: Ou Hinna, alt. 200 m. — n. 15613.

Schoenus L.

Sch. neo-caledonicus n. sp. C. B. Clarke msc. in Deplanche n. 239; fere glabra, foliis brevibus perrigidis; panicula composita, angusta; spiculis 1-nucigeris; setis 6, nucem duplo superantibus, minute scabris, basin versus ciliatis subplumosis; styli basi glabra, lineari, non dilatata. Culmi 4 dm longi. Folia basalia 10—15 cm longa, 3 mm lata, curvata, concavo-convexa. Panicula longa, tenuis, fere aphylla. Spiculae sparsae, pedicellatae, 15 mm longae, angustissime lanceolatae.

Süd-Bezirk: Ngoye, alt. 500 m. — n. 15205.

Sch. arundinaceus Forst. Fl. Ins. Austral. Prodr. (1786) p. 89, nomen; Vahl, Enum. v. 2, p. 220; cf. Seem., Fl. Viti. p. 315 in nota.

Asterochaete arundinacea Kunth, Enum. v. 2, p. 312.

Carpha arundinacea Brongn. in Duperrey Voy. Coquille pars 2 (1829), p. 169, t. 30; Boeck. in Linnaea v. 38 (1874), p. 271.

C. Urvilleana Nees in Linnaea v. 9 (1834), p. 309; Boeck. in Linnaea v. 38 (1874), p. 272.

Cyperi sp., Rudolfi in Schrader, Journ. Rot. v. 2 (1799), p. 278.

Süd-Bezirk: Ngoye, alt. 250 m. — n. 15169; Yaouhé, alt. 600 m. — n. 14765; Paita, alt. 300 m. — n. 14957.

Cyclocampe arundinacea Benth.! in Benth. et Hook. f., Gen. Pl. v. 3, p. 1063; Hook. f., Ic. Pl. t. 1434; est *Schoenus comosus* C. B. Clarke; planta in Neo-Caledonia vigens, a *Sch. arundinaceo* Forster, diversa.

Sch. tendo Hook. f., Handb. New Zealand Fl. (1867), p. 298.

Var. **tristigmatosa** C. B. Clarke ms. in Deplanche n. 242, 1413.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 400 m. — n. 14851.

Sch. juvenis n. sp.; culmis 4 dm longis, strictis, gracilioribus; foliis 2—3 dm longis, 1 mm latis, glabris, vaginis nigris in ore pilosis; panicula 2 dm longa, angusta, laxiuscula; spiculis perjuvenilibus 1 cm longis, linearibus, nigro-castaneis; glumis in margine albo-lanatis. *Sch. sparteo* R. Brown, affinis.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 1000 m. — n. 14920.

Var. ??**robusta**; foliis rigidis, compressis, 2—3 mm latis.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 1000 m. — n. 14934.

Cladium R. Br.

C. jamaicense Crantz, Instit. v. 1 (1766), p. 362; Urban, Symb. Antill. v. 2, p. 134.

C. Germanicum Schrad., Fl. Germ. v. 1 (1806), p. 75, t. 5, fig. 7.

C. Mariscus R. Brown, Prodr. (1810), p. 236.

C. Chinense Nees in Linnaea v. 9 (1834), p. 301, in Hook. et Arn., Beechey Voy. p. 227.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 50 m. — n. 14 995.

C. Deplanchei C. B. Clarke in Deplanche n. 108.

Baumea Deplanchei Boeck.! in Flora v. 61 (1878), p. 143.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 300 m. — u. 14 849.

C. junceum R. Brown, Prodr. (1810) p. 237.

Schoenus imberbis A. Rich., Voy. Astrolabe p. 18.

Chapelliera juncea Nees in Lehm. Pl. Preiss. v. 2, p. 76.

Lepidosperma Colensoi Boeck.! in Linnaea v. 38 (1874), p. 328.

Gahnia juncea F. Muell., Key Victoria Pl. v. 1, p. 453, et Second Census Australia p. 216.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 400 m. — n. 14 959.

Gahnia Forst.

G. aspera Spreng., Syst. v. 2 (1825), p. 114; Drake, Fl. Ins. Pacifici p. 335.

Lampocarya aspera R. Brown, Prodr. p. 238.

L. Rawacensis Kunth, Enum. v. 2, p. 333.

Cladium asperum F. Muell., Fragm. Phyt. Austral. v. 9, p. 12.

Hexalepis scabrifolia Boeck.! in Flora v. 58 (1875), p. 118.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 400 m. — n. 14 966.

Scleria Berg.

S. Zeylanica Poiret in Lam. Encycl. v. 7 (1806), p. 3; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 687, cum syn.

Nord-Bezirk: Oubatche, alt. 600 m. — n. 15 543.

S. depauperata Boeck. in Flora v. 58 (1875), p. 118.

Süd-Bezirk: Paita, alt. 400 m. — n. 14 984.

S. hebecarpa Nees in Wight Contrib. (1834) p. 117; Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 689, cum syn.

Nord-Bezirk: Oubatche, alt. 600 m. — n. 15 527.

S. margaritifera Willd., Sp. Pl. p. 4 (1805), p. 312; Seem. Fl. Viti. p. 316; Boeck. in Linnaea v. 38 (1874), p. 511; Benth. Fl. Austral. v. 7, p. 340; Drake Fl. Ins. Pacific. p. 336.

S. polycarpa Boeck. in Linnaea v. 38 (1874), p. 509.

S. Graeffeana Boeck. in Flora v. 58 (1875), p. 121; Benth., Fl. Austral. v. 7, p. 431, pro magna parte.

S. Doederleiniana Boeck. in Engl. Bot. Jahrb. v. 6 (1885), p. 51.

Süd-Bezirk: Ou Hinna, alt. 300 m. — n. 15 622, 15 658.

Carex L.

C. Dietrichiae Boeck.! in Flora v. 58 (1875), p. 122.

C. Indica var. β Boott! Carex p. 87, t. 254.

C. Indica Linn. var. *Milnei* Hook. f., Fl. Brit. Ind. v. 6, p. 715 (quoad Ridley n. 2143 a).

C. fuirenoides Boott, Carex p. 156. t. 507, non Gaudich.

Süd-Bezirk: Ou Hinna, alt. 400 m. — n. 15647.

Flagellariaceae.

Joinvillea Gaud.

Die einzige Art dieser Gattung, welche bisher aus Neu-Kaledonien bekannt geworden ist, sucht mit Vorliebe die Schluchten der Gebirge auf, wo sie oft längs der Wasserläufe an sonnigen Stellen, oder auch an Waldrändern in feuchterer Lage anzutreffen ist. Ihre hohen beblätterten Stämmchen mit der lockeren Inflorescenz erinnern habituell sehr stark an einige *Panicum*-Arten mit gefalteten Blättern, z. B. *P. palmifolium.*

J. elegans Gaud.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 500 m ü. M. — n. 14870; am Rande der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15270, blühend im November 1902.

Flagellaria L.

Die unten beschriebene Art ist die einzige der Gattung, welche ich beobachtete, doch wird auch *F. indica* L. als heimisch erwähnt. Sie dürfte wohl in den Küstenformationen zu finden sein, wenn nicht die als *F. indica* wiederholt von der Insel aufgeführte Art mit der hier beschriebenen identisch sein sollte.

Unsere Pflanze bewohnt die Hügel und tritt sowohl zwischen Gebüsch als auch an Waldrändern auf, wo sie oft bis in die Kronen recht stattlicher Bäume emporsteigt.

F. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Inter frutices et arbores scandens, usque ad 10 m longa, pluricaulis; caulibus dense foliatis, vaginis foliorum arcte amplectentibus, tectis, usque ad 1,5 cm diamet.; internodiis rarius 5 cm longitudinis excedentibus; foliis patentibus patulisve elongato-lanceolatis, in cirrhum cartilagineum elongatis, basi cordatis, usque ad 45 cm longis, supra basin usque ad 5 cm latis, vagina apice conspicue contracta, rotundata, marginibus altius connata, dorso costata; panicula subgloboso-umbellata, multi-ramosa, usque ad 35 cm diametiente; floribus ad apices ramulorum 2—4-nis, aggregatis, illis *F. giganteae* Hook. f. fere aequimagnis; perigonii foliolis 6, 3 exterioribus, 3 interioribus aequimagnis, late ovatis acutis vel subacutis, margine

hyalinis, c. 0,2 cm longis; filamentis linearibus, dimidio inferiore paulo dilatatis foliola perigonii conspicue excedentibus; stigmatibus 3 subcylindricis obtusis, teretiusculis; ovario ovoideo triloculari interdum abortu 1—2 loculari, seminibus in loculis singulis dependentibus.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 20 m ü. M. — n. 15386, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15648, im Januar 1903.

Am nächsten verwandt mit *F. gigantea* Hook. f. von den Fidji- und Samoa-Inseln, doch infolge der langen, nach der Basis zu verbreiterten Filamente und der an der Spitze stark verengten, auf dem Rücken gekielten Blattscheiden gut charakterisiert.

Xyridaceae.

Diese Familie ist, wie es den Anschein hat, nur in wenigen Arten auf der Insel anzutreffen. Es sind bisher nur 2 Arten beschrieben worden, die beide im Süd-Bezirke an feuchten, offenen Stellen auf den Serpentinbergen heimisch sind.

Xyris L.

X. neo-caledonica Rendle.

Süd-Bezirk: an feuchten Stellen auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14939, blühend im Oktober 1902.

Commelinaceae.

Aneilema R. Br.

A. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

E basi decumbente, erectum, 20—30 cm altum; caule tereti, glabro, radicante, laxe foliato; foliis erecto-pendentibus anguste lineari-lanceolatis, acuminatis glabris, basi in petiolum angustatis, 6—9 cm longis, medio fere 0,6—1,2 cm latis, petiolo basi valde dilatata vaginante 2—2,5 cm longo, vaginis submembranaceis, margine minute pilosulis; paniculis brevissime pedunculatis, pauciramosis minute puberulis, folia superiora haud superantibus; bracteis cucullatis truncato-obtusissimis, 0,3 cm longis; floribus pallide coeruleis erectis; pedicello bracteis multo longiore; sepalis aequalibus, externo apice cucullato, aliis obtusis, concavis, 0,6 cm longis; petalis suborbicularibus omnibus sessilibus 0,6 cm diametientibus; staminibus 3 fertilibus, antheris linearibus obtusis, basi sagittatis, 0,4 cm longis, filamentis nudis, 3 sterilibus parvulis, antheris oblongis; ovario glabro ovoideo; stylo filiformi glabro antherarum dimidium haud excedente; capsula biloculari bivalvi, 0,6 cm longa, oblonga, apice acuminata, loculis 2—4-spermis; seminibus oblongis, minute tuberculatis, loculo tertio interdum evoluto.

Nord-Bezirk: im Humus der Bergwälder bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15517, blühend im Dezember 1902.

Die Pflanze bedeckt in den Wäldern oft den Boden auf weite Strecken. Vielleicht gehört die in den Wäldern des Süd-Bezirkes anzutreffende Art auch hierher, leider habe ich keine Blüten von ihr gesehen.

In der Sektion *Lamprodithyras* ist diese Art neben *A. acuminatum* R. Br. unterzubringen.

Liliaceae.

Arthropodium R. Br.

A. neo-caledonicum Bkr.

Nord-Bezirk: zwischen Geröll längs der Bäche auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15424, blühend im Dezember 1902; an ähnlichen Stellen bei Ou Hinna, ca. 400 m ü. M. — n. 15646, blühend im Januar 1903.

Diese Pflanze ist eine häufige Bewohnerin der Gebirgsbach-Ufer des Nord-Bezirkes. Sie erscheint daselbst gewöhnlich in größeren Mengen zwischen und auf den Geröllblöcken. Nicht selten wächst sie in Gemeinschaft mit *Lycopodium serrulatum* L.

Xeronema Brongn. et Gris.

X. Moorei (F. v. M.) Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 1200 m ü. M. — n. 14945, blühend im Oktober 1902.

Mit dem Habitus der Gattung *Iris* vereinigt die Pflanze die Charaktere der Liliaceen. Ähnlich wie bei *Phormium* wird aus den Blattscheiden hier eine schleimige Masse ausgeschieden. Auch die Inflorescenz steht wie bei *Phormium* gewöhnlich wagerecht ab. Von den Kolonisten wird sie infolge der bürstenähnlichen Inflorescenz als »plante brosse« bezeichnet. Sie bewohnt exponierte felsige Partien der Gebirge des Süd-Bezirkes und scheint daselbst auf die höheren Regionen beschränkt zu sein.

Dianella Lam.

Die Dianellen sind auf der Insel weit verbreitete Pflanzen und als solche in den meisten Formationen anzutreffen. Obgleich eigentlich wohl Gebirgspflanzen, kommen sie doch nicht selten bis in die unteren Hügelregionen hinab, besonders *D. revoluta* R. Br., welche in der Wahl ihrer Standorte bei weitem nicht so vorsichtig ist als *D. austro-caledonica* Seem. Während die erstere stammlos ist und ihre Blüten durch den langen Schaft zwischen Gesträuch emporhebt, besitzt *D. austro-caledonica* vollständig strauchigen Wuchs und ist daher auch mit ihren kürzeren Schäften im stande, die Blüten frei zu entfalten.

D. austro-caledonica Seem.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14751, blühend im September 1902.

Diese Art ist offenbar sehr nahe verwandt mit *D. javanica*. Auch im Nord-Bezirke ist sie nicht selten.

D. revoluta R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — n. 14723, blühend im September 1902.

Cordyline Comm.

Es scheint mir, als seien von Baker mehrere recht verschiedene Formen als *C. terminalis* Kth. aufgefaßt worden, die durchaus spezifischen Rang verdienen, da sie sich sowohl in der Größe der Blüten als auch in der Länge der Blütenstiele von dem Grundtypus bedeutend unterscheiden. Es wird die Aufgabe einer sehr genauen Durcharbeitung sein, diesen Formenkreis zu klären, und zu bestimmen, mit wie vielen verschiedenen Arten wir es zu tun haben. Die hier beschriebene Art halte ich für eine der fälschlich zu *C. terminalis* Kth. gestellten Formen.

C. cannifolia Schltr. n. sp.

Fruticulus simplex, erectus, 50—70 cm altus; caule tereti glabro, 0,7—0,9 cm diametiente, apice foliato; foliis congestis 3—5 ad apicem caulis, erecto-patentibus, petiolatis, lamina elliptico-lanceolata acuminata, basi acuta 20—30 cm longa, glabra, petiolo vulgo c. 10 cm longo; inflorescentia paniculata folia vulgo excedente; bracteis minutis ovatis acutis vel obtusis, pedicello multoties brevioribus; floribus singulis albidis, patentibus; pedicello 0,3—0,4 cm longo tereti glabro; perigonio alte 6-partito, 0,6 cm longo, segmentis oblongis obtusis exterioribus paulo latioribus quam interiora; staminibus 6 fertilibus erectis, filamentis subulatis dimidium perigonii paulo excedentibus, antheris anguste oblongis basi profundius excisis, filamentis paulo brevioribus; ovario ovoideo sessili, glabro, stylo subulato glabro apicem perigonii haud attingente, staminibus aequilongo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita auf offenen Abhängen, 500 m ü. M. — n. 14969, an Waldrändern auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m. ü. M. — n. 15355, blühend im November 1902.

Von *C. terminalis* Kth. unterscheidet sich unsere Pflanze durch bedeutend kürzere Blüten und den Blütenstiel, welcher wenig kürzer ist als die Perigonsegmente.

Astelia Banks et Sol.

Durch die Entdeckung dieser neuen *Astelia*-Art wird die geographische Verbreitung der Gattung auf ein neues Inselgebiet erweitert, obgleich ja wohl anzunehmen war, daß sie auch auf Neu-Kaledonien vorkomme, da ja Neu-Seeland und die Fidji- und Samoa-Inseln mehrere Arten besitzen. Wie die meisten bisher bekannten Arten ist der neukaledonische Vertreter der Gattung ein Epiphyt. Soweit bisher bekannt ist, beschränkt sich das Vorkommen der Gattung in unserem Gebiete auf die Spitze der höheren Gebirge.

A. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Epiphytica brevicaulis vel acaulis; foliis linearibus elongato-attenuatis, basi dilatata vaginantibus, praesertim basi marginibusque sericeo-pilosis, 35—100 cm longis, dimidio inferiore 0,6—2,5 cm latis, textura coriaceis; scapo erecto 25—40 cm alto evaginato, dense sericeo-lanato; panicula cir-

cuito ovoidea vel oblonga, 12—18 cm longa usque ad 10 cm diametiente, basi cataphyllo e basi oblonga elongato-attenuato deflexo, paniculam longitudine excedente ornato; bracteis ovato-lanceolatis acuminatis, sericeo-tomentosis, pedicellis brevioribus; floribus patentibus densiusculis; pedicello tereti dense tomentoso; perigonii phyllis exterioribus ovato-lanceolatis acuminatis 3-nerviis, glabris, 0,4 cm longis, interioribus linearibus obtusiusculis 0,3 cm longis, uninerviis, glabris; staminodiis minutis subulatis; ovario subgloboso, glabro, stylo brevi conico, stigmate capitato, trilobato; capsula globosa 3-loculari, loculis pluriovulatis.

Süd-Bezirk: auf Bäumen auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14937, blühend im Oktober 1902; auf Bäumen in den Wäldern des Mont Humboldt, ca. 1450 m ü. M. — n. 15305, blühend im November 1902.

Durch die mit vielen Samen versehenen dreifächrigen Früchte, welche die abstehenden Perigonsegmente recht bedeutend überragen, ist diese Art recht charakteristisch.

Geitonoplesium R. Br.

Die einzige Art dieser Gattung ist ein im indo-australischen Gebiete weitverbreitetes Klettergewächs, das sowohl als Bewohner des Strandgebüsches als auch der Berge angetroffen wird. Auf der Insel Neu-Kaledonien sind es vorzugsweise Gebüsche längs der Bäche und am sandigen Strande, zwischen denen die Pflanze emporwindet.

G. cymosum (R. Br.) A. Cunn.

Süd-Bezirk: am Rande von Bächen zwischen den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14736, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15395, blühend im Dezember 1902.

Smilax Tourn.

Die meisten bisher bekannten Arten der Gattung aus Neu-Kaledonien gehören der Sektion *Coilanthus* an, und zwar zeichnen sie sich durch die Kürze der Filamente aus, auch *S. orbiculata* Lab. aus der Sektion *Gleiosmilax* besitzt die auffallend kurzen Filamente. Einige Arten wie *S. purpurata* Forst., *S. plurifurcata* A. DC. und *S. orbiculata* Lab. steigen bis hoch in die Bäume hinauf, während *S. neo-caledonica* Schltr. selten Manneshöhe übersteigt und *S. tetraptera* Schltr. eine am Boden hinkriechende oder zwischen kurzem Gestrüpp emporsteigende Pflanze ist, die wohl selten 1 m Länge erreicht.

S. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Inter frutices scandens, usque ad 2 m alta, ramosa; ramis flexuosis lignosis, teretibus, glabris, paucistriatis, laxe foliatis; foliis patentibus patulisque elliptico-ovatis acuminatis, textura coriaceis, nervosis, concoloribus, 5—10 cm longis, medio fere 3—5,5 cm latis, petiolo semitereti basi dila-

tata caulem amplectente 1—2,5 cm longo, basi saepius utrinque cirrho elongato filiformi, tereti ornato; inflorescentiis axillaribus nunc simpliciter umbellatis, nunc umbellis in paniculam laxam foliis nunc breviorem nunc aequilongam dispositis, pedunculis 0,7—1,5 cm longis, teretibus, glabris, pedicellis teretibus glabris, c. 0,5 cm longis; perigonio ovoideo 0,2—0,3 cm longo, phyllis exterioribus ovatis obtusis, .concavis, glabris, textura crassiusculis, phyllis interioribus late ovatis obtusis, quam exteriora paulo minoribus; staminibus 6, filamentis brevissimis, antheris oblongis obtusis, phyllis interioribus perigonii subaequilongis.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 600 m ü. M. — n. 15308, blühend im November 1902.

Neben *S. purpurata* Forst. unterzubringen, durch die Form der lederigen Blätter, gedrungene Inflorescenzen und kürzere Blütenstiele verschieden.

S. purpurata Forst.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14738, blühend im September 1902.

Diese äußerst zierliche Form zeichnet sich durch den reichen Flor goldgelber Blüten aus.

S. tetraptera Schltr. n. sp.

Inter frutices scandens vel decumbens, usque ad 1 m longa, simplex vel parum ramosa; caule gracili flexuoso, anguste et acute 4-alato, glaberrimo; foliis erecto-patentibus patulisve, interdum reflexis, ovato-oblongis vel lanceolatis breviter acuminatis vel apiculatis, nervosis, textura pro genere valde crassis, 3—6 cm longis, dimidio inferiore 1,5—2,5 cm latis, glaberrimis, petiolo dorso carinato antice applanato, basi dilatata semi-amplectente, 1—1,5 cm longo, interdum basi utrinque cirrho elongato, filiformi, tereti ornato; umbellis vulgo simplicibus axillaribus, pedunculo 0,5—0,7 cm longo teretiusculo glabro, pedicellis filiformibus 0,6—0,7 cm longis, glabris; perigonio ovoideo, segmentis exterioribus concavis ovatis subacutis praesertim apicem versus minute verruculosis, glabris, 0,3 cm longis, carnosis, segmentis interioribus carnosis oblongis obtusiusculis medio incrassatis, marginem versus margineque minute tuberculosis, quam exteriora paulo minoribus angustioribusque; staminibus 6, erectis, filamentis brevissimis, antheris oblongis obtusis, segmentis interioribus fere tertia parte brevioribus; floribus femineis nondum notis.

Süd-Bezirk: an trockenen Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 600 m ü. M. — n. 15207, blühend im November 1902.

Durch die mit 4 flügelartigen Kanten versehenen Stengel ist diese Art vor *S. purpurata* Forst., *S. plurifurcata* A. DC. und *S. neo-caledonica* Schltr., den neukaledonischen Arten aus der Sektion *Coilanthus*, ausgezeichnet. Auch die sehr dicken Blätter sind charakteristisch für die Art und stempeln sie schon äußerlich zu einem wahren Xerophyten.

Amaryllidaceae.

Curculigo Gärtn.

C. orchioides Gärtn.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 500 m ü. M. — n. 15559, blühend im Dezember 1902.

Diese weitverbreitete Pflanze ist in Neu-Kaledonien, besonders im Nord-Bezirke, nicht selten zwischen Gräsern wachsend anzutreffen. Infolge ihrer Behaarung und der sternförmigen Blüten besitzt sie eine große Ähnlichkeit mit Hypoxis-Arten.

Campynemanthe Baill.

Eine äußerst interessante Pflanze, welche auf den bewaldeten Berggipfeln des Süd-Bezirkes häufig anzutreffen ist. Sie wächst daselbst meist gesellig im Humus, ähnlich wie in Europa die waldbewohnenden *Luzula*-Arten.

Was ihre Stellung zu den Amaryllidaceen betrifft, so möchte ich noch einigen Zweifel darüber walten lassen, ob sie wirklich in diese Familie gehört. Der Aufbau der Inflorescenz erinnert sehr stark an die *Taccaceae*, doch stimmen einige Blütenmerkmale nicht dazu, wenigstens bei der jetzigen Umgrenzung der Familie. Die von mir untersuchten Blüten besitzen leider keine Antheren, so daß die ganze Frage erst später entschieden werden muß.

C. viridiflora Baill.

Süd-Bezirk: In den Wäldern auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14917, blühend im Oktober 1902.

Die Blüten sind gelblich-grün gefärbt und besitzen auf jedem Perigon-Blatte eine bräunliche nach vorn stark verdickte Schwiele.

Iridaceae.

Sisyrinchium L.

S. micranthum Cav.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Wegrändern bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14715, blühend im September 1902.

Offenbar ist diese ursprünglich von Amerika stammende Pflanze von Ost-Australien her nach Neu-Kaledonien gelangt und hat sich dort in einigen Gegenden weit verbreitet.

Orchidaceae.

Die Familie der Orchidaceen dürfte wohl bei genauerer Kenntnis aller auf der Insel vorkommenden Arten zu den größten des Gebietes gehören. Mir selbst sind nicht weniger als 160 Arten begegnet, von denen allerdings einige nicht in Blüte waren und daher nicht gesammelt wurden.

Es ist interessant und recht bemerkenswert, daß sich unter den Erdorchideen entschieden Anklänge an die ostaustralischen und neuseeländi-

schen, wie auch solche an die malayisch-pazifischen Typen finden, während die epiphytischen Formen mit wenigen Ausnahmen entweder in sich geschlossenen Gruppen angehören, oder malayischen Gattungen zugeteilt werden müssen.

Auch an endemischen Gattungen fehlt es nicht; so sei besonders der *Eriaxis* gedacht und der hier beschriebenen Gattungen *Coilochilus*, *Gonatostylis* und *Pachyplectron*.

Über das Vorkommen der Gattungen und Arten sind nähere Angaben unten zu finden.

Habenaria Willd.

Von dieser großen Gattung, welche über die tropischen und subtropischen Gebiete der Erde weit verbreitet ist, war noch keine Art von der Insel Neu-Kaledonien bekannt. Wohl aber war zu erwarten, daß die Gattung daselbst in einigen Arten repräsentiert sei. Die beiden hier beschriebenen Arten sind unter sich gar nicht verwandt, gehören aber zwei Sektionen an, von denen Vertreter bereits in den Nachbargebieten gefunden worden sind. Beide Arten sind Bewohner der Wälder, wo sie im Humus an schattigen Stellen zu suchen sind.

H. ngoyensis Schltr. n. sp.

Erecta, gracilis, c. pedalis; radicibus carnosis, villosis; caule erecto, stricto, pennae gallinae crassitudine, tereti, glabro, laxe squamis cucullato-vaginantibus obsesso, medio fere densius foliato; foliis rosulato-approximatis c. 6, patentibus, lanceolatis, acuminatis, glabris, textura tenuibus, basin versus angustatis, basi sursum dilatata vaginantibus, 8—12 cm longis, medio fere 1—2 cm latis; spica laxe c. 15-flora, elongata, glabra; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario fere aequilongis, lanceolatis; floribus in genere inter minores, viridibus, erectis; sepalis lanceolato-oblongis obtusiusculis, vix 0,3 cm longis, glabris, intermedio galeato-concavo, lateralibus subfalcato-obliquis; petalis oblique ellipticis obtusiusculis, sepalo intermedio fere aequilongis, glabris; labello e basi cuneato-ligulata dente corniformi erecto ornata, trilobo, lobis lateralibus divaricatis linearibus falcatis obtusiusculis, intermedio ovato-triangulari obtusiusculo, lateralibus plus duplo breviore, calcare cylindrico brevi, apice vesiculoso-inflato, obtuso, ovario plus duplo breviore; anthera apice breviter excisa, canalibus adscendentibus; rostello humili; processibus stigmatiferis brevibus, canalibus antherarum brevioribus; ovario subfusiformi, glabro, 0,4 cm longo.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge am Ngoye, alt. ca. 300 m. — n. 15283, blühend im November 1902.

Offenbar gehört diese Art in die Gruppe der *Peristyloidea*, wo ich sie neben *H. goodyeroides* A. Rich. unterbringen möchte. Sie ist ausgezeichnet durch die Form des Labellums und den zahnförmigen aufrechten Fortsatz auf dem Lippennagel. Ein ähnlicher Fortsatz ist bereits bei verschiedenen Arten der Gattung beobachtet worden, z. B. bei *H. arenaria* Ldl. aus Südafrika.

H. insularis Schltr. n. sp.

Erecta, gracilis, c. 40—50 cm alta; caule stricto vel substricto, ima basi squamis vaginantibus vestito, dimidio inferiore bene foliato, dimidio superiore sensim denudato, vaginis dissitis foliaceis in bracteas abeuntibus donato; foliis erecto-patentibus, lanceolato-ligulatis acuminatis c. 8, tenuibus, utrinque glabris, usque ad 14 cm longis, medio fere usque ad 3 cm latis, superioribus sensim brevioribus demum ovatis; racemo oblongo brevi, interdum subcorymboso, 8—10-floro; bracteis ovatis acuminatis, glabris, ovario pedicellato multo brevioribus; floribus in genere inter mediocres, albis, glabris; sepalis ovatis obtusiusculis, 1 cm. longis, intermedio paulo recurvo, galeato-concavo, lateralibus deflexis, falcato-obliquis; petalis erectis ovato-ellipticis, obliquis, obtusiusculis, glabris, sepalorum fere longitudine; labello e basi ligulata tripartito, segmentis lateralibus subfiliformibus, flexuosis, 0,8 cm longis, intermedio lineari subacuto, lateralibus paulo breviore, calcare filiformi obtusiusculo, ovarium paulo excedente; anthera vix resupinata, apice subemarginata, canalibus e basi lata angustatis, adscendentibus; rostelli lobo medio subulato antherae connectivo paulo breviore; processibus stigmatiferis gracilibus teretibus, 0,5 cm longis, canalibus antherarum paulo longioribus, interdum apice cohaerentibus; ovario pedicellato cylindrico, apice breviter rostrato, 2,3 cm longo, glabro.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, alt. ca. 800 m. — n. 15746, blühend im Januar 1903.

Offenbar zur Gruppe *Chlorinae* gehörig. Innerhalb derselben gehört sie zu den Arten, die sich durch Blütengröße auszeichnen.

Thelymitra Forst.

Die einzige im Gelände bekannte Art ist von der weitverbreiteten *T. longifolia* Forst. kaum verschieden. Sie ist wohl eine der häufigsten Orchideen der Insel. Sowohl in der Ebene von der Seeküste an als auch auf den Gebirgen ist sie bis auf die höchsten Gipfel hinauf an offenen sonnigen Stellen allenthalben zu finden. Ich habe sie sowohl auf trockenen Hügeln, wie am Rande von Sümpfen beobachtet. Gewöhnlich ist die Färbung der Blüten leuchtend blau, doch kommen auch Varietäten mit blasseren Blüten vor, die oft fast hell rosenrote Färbung zeigen.

T. longifolia Forst.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, c. 100 m ü. M. — n. 14727, blühend im September 1902; auf den Bergen bei Paita, 500—1200 m ü. M. — n. 15013, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, c. 900 m ü. M. — n. 15587, blühend im Dezember 1902.

Orthoceras R. Br.

Die einzige bekannte Art der Gattung, welche sowohl aus Australien wie aus Neu-Seeland bekannt war, liegt nun auch aus dem Gebiete vor. Sie scheint daselbst allerdings selten zu sein und ist nur vereinzelt anzutreffen. Ich fand die Exemplare an sonnigen Stellen in Gemeinschaft mit Gleichenien, Lycopodien, *Eriaxis* und *Baeckea*.

O. strictum R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, c. 600 m ü. M. — n. 15045, blühend im Oktober 1902.

Coilochilus Schltr. n. gen.

Flores inversi. Sepalum intermedium anticum oblongum, lateralia intermedia similia, paulo obliqua. Petala sepalis similia paulo angustiora. Labellum posticum erectum cucullato-concavum carnosum, breviter acuminatum, supra basin utrinque lobulo parvulo donatum, glabrum, intus nudum. Columna perbrevis, stigmate basilari, rostello cuneato, apice obtusato-truncato, medio breviter exciso. Anthera subreniformi-cordata obtusa, glabra. Pollinia bipartita, sine stipite glandulae minutae affixa.

Herba perennis; radicibus crassis, villosis, folia radicali singulo, angusto; scapo gracillimo erecto, vaginato; spica dense multiflora, cylindrica elongata; floribus in ordine minutis, virescentibus.

Species una adhuc nota, Novae Caledonia incola.

Ich glaube, diese interessante neue Gattung am besten neben *Microtis* R. Br. unterbringen zu müssen, mit der sie habituell insofern am meisten Ähnlichkeit zeigt, als bei *Microtis* auch eine Ähre kleiner Blüten vorhanden ist. In der Struktur der Blüten sind allerdings zwischen beiden Gattungen recht wesentliche Unterschiede vorhanden, sowohl in der Struktur des Labellums als auch in der Columna. Bei *Microtis* wird der Helm außerdem durch das mittlere Sepalum, hier durch das Labellum gebildet.

C. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, gracillima, 35—75 cm alta; radicibus carnosis, villosis; folio radicali solitario, ligulato acuto, basi in petiolum sensim angustato, utrinque glabro, 14—20 cm longo (petiolo incluso), medio fere 1—1,5 cm lato, textura tenui; scapo gracillimo substricto, vaginis paucis dissitis, arcte amplectentibus acuminatis, vestito, tereti, glabro; spica cylindrica, dense multiflora, elongata, usque ad 13 cm longa c. 1 cm diametiente; bracteis minutis lanceolatis acuminatis, ovario multo brevioribus; floribus minutis, virescentibus, inversis; sepalo intermedio antico, oblongo obtuso, c. 0,1 cm longo, glabro, lateralibus aequilongis obliquis, obtusis, glabris, intermedio paulo angustioribus; petalis ligulatis obtusis glabris, sepalis subaequilongis; labello postico carnosulo, cucullato-concavo, breviter acuminato, supra basin margine utrinque lobulo parvulo donato, glaberrimo; intus omnino nudo, sepalo intermedio fere aequilongo; columna et anthera generis; ovario recto, glabro, cylindrico, 0,4 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye in Wäldern, c. 800 m ü. M. — n. 15279, blühend im November 1902.

Ich habe diese Pflanze wiederholt in Neu-Kaledonien beobachtet, hatte aber nur einmal das Glück, sie in Blüte zu finden. Die Blüten sind gelblich-grün, das Labellum bräunlich angehaucht.

Microtis R. Br.

Die einzelnen Arten dieser Gattung sind fast alle im trockenen Zustande schwer zu unterscheiden. Reichenbach hat schon in seinen Beiträgen zur systematischen Pflanzenkunde auf diese Schwierigkeiten hingewiesen. Besonders sind es die Arten aus der Verwandtschaft der *M. porrifolia* R. Br., die dem Botaniker recht viel zu schaffen machen. Man hat sich nun in der letzten Zeit daran gewöhnt, alle der *M. porrifolia* R. Br. äußerlich ähnlichen Pflanzen, sei es aus welchen Gebieten sie auch kommen, ohne genauere Untersuchung, einfach als *M. porrifolia* R. Br. oder auch *M. parviflora* Sprgl. zu bezeichnen. Dadurch ist die Konfusion noch erheblich vergrößert worden. Aus Neu-Kaledonien liegt nun eine Pflanze vor, die trotz ihrer habituellen Ähnlichkeit infolge der Form des Labellums sicher als eigene Art zu betrachten ist. Sie ist auf der Insel weit verbreitet und zählt mit zu den häufigsten Orchideen daselbst. Auch die auf Formosa und den Liukiu-Inseln vorkommende Art ist verschieden und als eigene Art, *M. formosana* Schltr., welche sich durch das am Grunde mit 2 Doppelcalli versehene Labellum auszeichnet, anzusehen.

M. aemula Schltr., n. sp.

Terrestris, gracilis, erecta, 25—45 cm alta; tuberibus globosis, vel ovoideis, glabris; caule stricto, interdum flexuoso, tereti, glabro, infra medium unifoliato; folio tereti filiformi vulgo inflorescentiam paulo excedente, nunc breviore, apice mox emarcescente, basi dilatata arcte caulem amplectente; spica subdense multiflora elongata, cylindrica, 5—13 cm longa; bracteis ovatis acuminatis, ovario breviter pedicellato brevioribus, glabris; floribus viridi-flavescentibus illis *M. porrifoliae* R. Br. fere aequimagnis; sepalo intermedio suborbiculari, cucullato-concavo, apice breviter acuminato vel apiculato, glabro, 0,2 cm longo, lateralibus lanceolato-ligulatis obtusis, glabris, apice revolutis, 1,5 mm longis; petalis sepalis similibus sed paulo brevioribus, obtusis glabris; labello e basi ovata apicem versus angustato obtuso, margine paulo undulato, basi callis 2 subfalcato-quadratis medium spectantibus ornato, dimidio anteriore medio densius tuberculato, 1,5 mm longo; columna brevi apicem versus dilatata; anthera ovoidea basi cordata, polliniis oblique pyriformibus.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, c. 200 m ü. M. — n. 14724, blühend im September 1902.

Von *M. porrifolia* R. Br. durch das nach vorn deutlich verschmälerte Labellum und die Calli desselben unterschieden.

Pterostylis R. Br.

Von dieser in Australien und Neu-Seeland in vielen Arten vertretenen Gattung ist aus unserem Gebiete bisher keine Art publiziert worden. Es sind mir drei Arten bekannt, nämlich die beiden unten beschriebenen und eine Art, welche mit *P. ophioglossa* R. Br. nahe verwandt zu sein scheint. Letztere erhielt ich von einem Korrespondenten aus Nouméa. Es kämen von diesen zwei Arten auf den Süd-Bezirk; davon ist *P. Bureaviana* Schltr. an schattigen Waldrändern, besonders auf Felsen, anzutreffen, während die oben erwähnte Art bei Nouméa auf trockenem Hügel in der Niauli-Formation vorkommt. *P. neo-caledonica* Schltr. aus dem Nord-Bezirk ist daselbst an offenen Stellen zwischen kurzen Gräsern und Kräutern auf den Bergen nicht selten zu beobachten.

P. Bureaviana Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, 15—30 cm alta; tuberibus globosis, pisi fere magnitudine; caule gracili, stricto vel substricto, tereti, glabro, foliato, apice unifloro, basi vaginulis paucis vestito; foliis erecto-patentibus patentibusve dissitis, lanceolato-vel oblongo-ellipticis, acutis vel breviter acuminatis, utrinque glabris, textura tenuibus, 2,5—4 cm longis, medio fere 0,8—1,4 cm latis; bractea foliacea ovato-lanceolata acuta, ovario breviter pedicellato fere aequilonga; flore illi *P. foliatae* Hk. f. fere aequimagna pallide viridipicta; sepalo intermedio cucullato-concavo apice porrecta acuto, c. 2 cm longo, glabro, lateralibus usque ad dimidium fere connatis subito oblique acuminatis 1,8 cm longis; petalis lanceolato-ligulatis acutis, falcatis, sepalo intermedio fere aequilongis glabris; labello crassiusculo unguiculato, lamina erecta anguste ligulata obtusiuscula 1 cm longa, 0,2 cm lata, basi appendice adscendente, apice plumosa, 0,3 cm longa ornata; columna gracili 1,8 cm longa, auriculis apice breviter acuminatis basi paulo ampliata incurvis; anthera breviter ovata cordata; ovario breviter pedicellato, cylindrico, glabro, 1,8—2 cm longo.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf Felsen, auf den Bergen bei Paita (am Kariconyé), c. 600 m ü. M. — n. 14 970, blühend im Oktober 1902.

Diese Art dürfte vielleicht am besten neben *P. foliata* Hook. f. von Neu-Seeland untergebracht werden.

P. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Terrestris erecta, 11—20 cm alta; tuberibus subglobosis, pisi fere magnitudine; foliis ad basin caulis rosulatis 3—6, patentibus petiolatis, lamina oblonga vel elliptica vel obovata, vulgo apiculata, glabra, textura tenui, 2—4 cm longa, medio fere 0,9—1,8 cm lata, petiolo 1—1,5 cm longo, glabro, basi vaginante; caule gracili basi foliata excepta vaginis 3—4, lanceolatis acutis vel apiculatis, glabris dissitis donato, tereti, glabro, apice unifloro; bractea vaginis caulis conformi, ovario breviter pedicellato paulo breviore; flore illi *P. Bureavianae* Schltr. fere aequimagna, erecta,

pallida viridi-picta; sepalo intermedio cucullato-concavo, glabro, acuminato, 2 cm longo, lateralibus ad medium usque connatis oblique lanceolatis breviter acuminatis, glabris 1,8 cm longis; petalis falcatis lanceolato-ligulatis acutis, margine interiore basi angustatis, sepalo intermedio fere aequilongis; labello breviter unguiculato, lamina ligulata medio apicem versus carinato-incrassata obtusa glabra, 1 cm longa, 2,5 mm lata, basi appendice brevi incurva apice lacerato-incisa donata, infra apicem lamella inciso-lacerata aucta; columna gracili, glabra, auriculis apice breviter acuminatis, basi paulo ampliata rotundata incurvulis; ovario breviter pedicellato, glabro, 1,8 cm longo.

Nord-Bezirk: an offenen grasigen Stellen auf den Bergen bei Oubatche, c. 1400 m ü. M. — n. 15472, blühend im Januar 1902.

Obgleich äußerlich im Bau der Blüte der vorigen Art nicht unähnlich, ist die vorliegende Pflanze durch die Blattrosette und das recht verschiedene Lippenanhängsel leicht zu erkennen.

Acianthus R. Br.

Unter den Gattungen der *Neottiinae* dürfte wohl *Acianthus* diejenige sein, welche auf der Insel Neu-Kaledonien als artenreichste gelten kann. Außer den hier beschriebenen 5 neuen Arten waren aus dem Gebiete bisher drei bekannt, nämlich: *A. elegans* Rchb. f., *A. atepetalus* Rchb. f. und *A. cymbalariifolius* F. v. M. et Krzl. Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß außer diesen 8 Arten noch eine ganze Reihe neuer Formen aus dem Gebiete zu erwarten sind. Ich selbst besitze noch verschiedene, die ich während meiner Reise auf der Insel sammelte, die jedoch schon zu stark in Frucht übergegangen sind, um zur Beschreibung auszureichen.

Die Gattung *Cyrtostylis* R. Br. unterscheidet sich vom *Acianthus* in keiner Weise. Die einzelnen Blütenteile und die Columna sind bei beiden Gattungen durchaus identisch. Die Stellung des Laubblattes ist unwesentlich, umsomehr, als auch bei *Acianthus* sehr tief stehende Stengelblätter vorkommen, während bei schwachen Exemplaren des *A. reniformis* Schltr. (*Cyrtostylis reniformis* R. Br.) und *A. oblongus* Schltr. (*Cyrtostylis oblonga* Hk. f.) dieselben auch höher am Stengel emporgerückt sein können.

A. atepetalus Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, im Humus der Wälder, c. 1250 m ü. M. — n. 14948, blühend im Oktober 1902.

A. grandiflorus Schltr., n. sp.

Terrestris, erectus, gracilis, 14—30 cm altus; caule stricto vel flexuoso, tereti, glabro, medio fere unifoliato, apice laxe 2—5-floro; folio late ovato profunde cordato, sessili, apiculato, 1,5—2,3 cm longo, basi fere 2—3,5 cm lato, utrinque glabro, textura tenui; bracteis foliaceis ovatis obtusiusculis, ovario brevioribus; floribus in genere inter majores, roseis, erectis; sepalo lanceolato subacuto, concavo, glabro, 0,8 cm longo, lateralibus oblique linearibus, acutis, glabris, 0,7 cm longis, petalis subfalcatis late oblongis

acutis, glabris, 0,7 cm longis; labello obovato obtusissimo basin versus angustato, basi contracto, margine lobulo minuto oblongo-falcato ornato, 0,8 cm longo, infra apicem 0,5 cm lato, glabro; columna gracili, arcuata, supra basin margine paulo dilatata, 0,5 cm longa; ovario sessili cylindrico, glabro, 0,8 cm longo.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Bergen am Ngoye, c. 400 m ü. M. — n. 15243, blühend im November 1902.

Habituell dem *A. atepetalus* R. f. am ähnlichsten, aber durch tief herzförmige Blätter, nicht geschwänzte Sepalen und das Labellum recht verschieden.

A. macroglossus Schltr., n. sp.

Gracilis, tenellus, erectus, 15—22 cm altus; caule stricto vel flexuoso, tenui, tereti glabro, infra apicem unifoliato, apice laxe 3—6-floro; folio sessili, circuitu ovato profunde cordato, acuto, plus minusve distincte 7-lobato 3—4 cm longo, supra basin 2—2,5 cm lato, utrinque glabro, textura tenerrimo; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario aequilongis vel paulo longioribus; floribus erectis purpurascentibus; sepalis filiformibus e basi angustissime lineari, 2 cm longis; petalis e basi angustissime lineari filiformibus, c. 0,5 cm longis; labello oblongo-elliptico apice setaceo-acuminato, glabro, c. 1,5 cm longo, medio fere 0,7 cm lato, nervo medio paulo incrassato; columna arcuata apice paulo incrassata, 0,3 cm longa, gracillima glabra; ovario pedicellato, subcylindrico, glabro, 0,7 cm longo.

Süd-Bezirk: längs der Bäche in den Wäldern der Berge bei Paita, zwischen Steinen, c. 500 m ü. M. — n. 14862, fruchtend im Oktober 1902.

Meine Exemplare haben bereits Frucht angesetzt, doch war es mir trotz dieser noch möglich, die einzelnen Teile der Blüten festzustellen. Nur betreffs der Länge der Petalen bin ich nicht ganz sicher, da deren Spitzen vielleicht abgebrochen waren. Durch das große Labellum ist die Art vor allen anderen charakterisiert.

A. oxyglossus Schltr., n. sp.

Tenerrimus, erectus, pusillus, vix 10 cm altus; caule plus minusve flexuoso, gracillimo (subfiliformi) tereti, glabro, medio vel infra medium unifoliato, apice laxe 3—7-floro; folio parvulo, cordato acuto, utrinque glabro, textura tenui, 0,4—0,7 cm longo, supra basin 0,4—0,6 cm lato; bracteis foliaceis late ovatis acuminatis ovario pedicellato brevioribus; floribus in genere inter minores, luride purpureis, erecto-patentibus; sepalo intermedio anguste lanceolato valde acuminato, concavulo, glabro, vix 0,6 cm longo, lateralibus e basi anguste lineari filiformi caudatis, c. 1 cm longis; petalis oblique lanceolatis valde acuminatis glabris, vix 0,4 cm longis; labello e basi late unguiculata late ovato subito valde angustato acuminatissimo, basi margine utrinque callo minuto lunato ornato, 0,4 cm longo, medio fere 0,2 cm lato, glabro; columna arcuata gracili, pro genere brevi, anthera magna; ovario graciliter pedicellato, subcylindrico, c. 0,5 cm longo.

Süd-Bezirk: zwischen Steinen in den Wäldern am Ngoye, c. 200 m ü. M. — n. 15262, blühend im November 1902.

Ein äußerst feines, schwer zu findendes Pflänzchen. Leider ist mir ein Teil meiner Exemplare, welche bei ihrer Feinheit übersehen waren, zwischen andere Exsikkaten gekommen, so daß ich nur zwei Stück und einige Blütenstände, die ich vorsichtshalber an Ort und Stelle in eine Kapsel getan hatte, retten konnte. Als nächste Verwandte möchte ich *A. caudatus* R. Br. ansehen.

A. cymbalariifolius F v. M. et Krzl.

Gracilis, erectus, pusillus, 4—13 cm altus; caule tenui, tereti, glabro, medio vel infra medium unifoliato, apice laxe 1—4-floro; folio suborbiculari cordato, brevissime acuminato, integro vel plus minusve profundius 5-lobato, lobis rotundatis vel minute apiculatis, utrinque glabro, textura tenui, 0,8—1,8 cm diametiente; bracteis lanceolatis vel ovato-lanceolatis acuminatis, glabris, ovario breviter pedicellato vulgo brevioribus; floribus in genere inter majores, roseis; sepalo intermedio lineari apicem versus paulo angustato obtusiusculo, glabro, 1,5 cm longo, lateralibus oblique ligulatis obtusis, glabris, porrecto-patulis, 1 cm longis; petalis sigmoideo-lanceolatis apice obtusiuscule lineari-attenuatis, 0,8 cm longis, glabris; labello ligulato, apice trilobo, lobis lateralibus abbreviatis rotundatis, intermedio paulo producto oblongo obtuso, auriculis 2 lunatis obtusis ad basin labelli sepalis lateralibus aequilongi; columna gracili apice incurva, medio paulo incrassata, c. 0,4 cm longa; ovario breviter pedicellato, subcylindrico, glabro, c. 0,5 cm longo.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder an feuchten Stellen, auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, c. 1250 m ü. M. — n. 14929, blühend im Oktober 1902.

Ich veröffentliche nochmals eine Beschreibung der Pflanze, da mir bedeutend besseres Material zur Verfügung steht, als damals den beiden Autoren bei Anfertigung ihrer Beschreibung.

A. tenellus Schltr., n. sp.

Gracilis, pusillus, tenellus, 10—15 cm altus; caule flexuoso vel substricto, tenui, medio fere unifoliato, apice laxe 2—5-floro; folio patente late ovato, profunde cordato breviter acuminato, utrinque glabro, textura tenerrimo, 0,8—1,3 cm longo, supra basin 0,6—1 cm lato; bracteis ovato-lanceolatis acuminatis, ovario fere duplo brevioribus; floribus erecto-patentibus purpurascentibus, in genere inter mediocres; sepalis e basi anguste lineari elongato-acuminatis glabris, 0,5 cm longis, lateralibus basi paulo obliquis, glabris; petalis sepalis similibus sed paulo brevioribus glabris, vulgo patulis; labello amplo porrecto obovato-oblongo, apice breviter acuminato, 0,6—0,7 cm longo, infra apicem 0,3 cm lato, basin versus paulo angustato; columna gracili arcuata apicem versus paulo incrassata 0,2 cm longa; ovario breviter pedicellato subcylindrico, glabro, 0,3 cm longo.

Süd-Bezirk: auf schattigen Felsen in den Wäldern des Pic Malaoni

oberhalb Yaouhé, c. 500 m ü. M. — n. 14799, blühend im September 1902.

Die vorliegende Art ist durch ein Labellum charakterisiert, welches sie als Mittelform zwischen den typischen *Acianthus*-Arten und *Cyrtostylis* hinstellt. In der Blattform erinnert die Art an *A. rotundifolius* Schltr. (*Cyrtostylis rotundifolia* Hook. f.), während die Blüten denen des *A. reniformis* (R. Br.) Schltr. gleichen.

Was die Stellung des Laubblattes bei *Cyrtostylis* anbetrifft, so scheint mir dasselbe nicht wurzelständig, sondern stengelständig zu sein, was dadurch bewiesen wird, daß bei schwachen lang aufgeschossenen Exemplaren das Blatt manchmal fast bis an die Mitte des Stengels emporrückt, wie dieses bei den meisten *Acianthus*-Arten der Fall ist. Durch die hier beschriebenen Arten fallen auch die anderen bisher angenommenen Unterschiede zwischen beiden Gattungen vollständig fort, so daß ich mich genötigt sehe, beide Gattungen zu vereinigen.

A. tenuilabris Schltr., n. sp.

Gracillimus, erectus, pusillus, 15—18 cm altus; caule tenuissimo, tereti, glabro, medio fere unifoliato, apice 1—3-floro; folio sessili cordato, distincte 3—5-lobato, utrinque glabro, textura tenui 0,8—1 cm longo, lobis apice brevissime acuminatis, vel apiculatis; bracteis ovatis acutis vel breviter acuminatis, glabris, ovario paulo brevioribus; floribus erectis in genere inter mediocres; sepalis anguste linearibus acuminatis, glabris, intermedio 0,7 cm longo, lateralibus paulo obliquis, 0,6 cm longis; petalis subfalcatis acuminatis, oblique ovato-ellipticis, utrinque glabris, 0,5 cm longis; labello anguste lanceolato acuto, supra basin paululo angustato, basi dilatato, basi medio callo parvulo oblongo donato, medio et apice minutissime papilloso, 0,7 cm longo; columna gracili apice incurvula dilatata, glabra; anthera late ovata, breviter acuminata; ovario clavato, glabro, pedicello brevi incluso c. 0,5 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, auf schattigen Felsen in den Wäldern, c. 500 m ü. M. — n. 14780, blühend im September 1902.

Diese Art ist wohl als nächste Verwandte des *A. cymbalariifolius* F. v. M. et Krzl. anzusehen. Obgleich in den übrigen Teilen der Blüte ihm sehr ähnlich, wird sie durch das Labellum vorzüglich charakterisiert. Auch die Blätter sind kleiner und der Habitus gewöhnlich noch schlanker als bei *A. cymbariifolius*. Die Färbung der Blüten ist schmutzig weinrot. Wie viele der verwandten Arten ist die Pflanze nur immer in einzelnen Exemplaren anzutreffen. So fand ich z. B. nur zwei kleine Pflänzchen.

Calochilus R. Br.

Die kleine Gattung *Calochilus* war bisher nur in 4 Arten aus Australien bekannt. Eine dieser Arten, *C. Holtzei* F. v. M., stammte aus dem nördlichen tropischen Teile des Kontinentes. In der unten beschriebenen Art liegt die erste nicht australische Form vor. Die Pflanze kommt auf der Insel Neu-Kaledonien offenbar recht selten vor, denn ich fand nur zwei einzelne Pflanzen, die in Gemeinschaft mit *Thelymitra longifolia* Forst. wuchsen, der sie habituell auch recht ähnlich waren.

C. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Terrestre, erectum, c. 40 cm longum; folio basilari, solitario, basi caulem amplectente, erecto-patente, anguste lineari, acuto, glabro, textura carnosulo, c. 20 cm longo, medio fere c. 0,3 cm lato, basin versus paulo dilatato; caule stricto, tereti glabro, vaginis 2 dissitis, arcte amplectentibus subulato-acutatis donato, apice laxe 3—7-floro; floribus breviter pedicellatis secundis, erecto-patentibus, illis *C. Holtzei* F. v. M. fere aequimagnis; bracteis lanceolatis acuminatis glabris, ovario pedicellato paulo brevioribus, superioribus sensim decrescentibus; sepalis ovato-oblongis acutis, glabris, c. 1 cm longis, lateralibus obliquis; petalis oblique ovato-lanceolatis, acutis, glabris, sepalis brevioribus, 0,7 cm longis; labello lanceolato subacuto, ima basi carina transversa donato, superne e dimidio anteriore margine dense papillis elongatis fimbriatis, obtecto; columna brevi, crassiuscula; stigmate medio lamella longitudinaliter divisa; rostello abbreviato; anthera erecta ovato-lanceolata, obtusiuscula, glabra; ovario pedicellato c. 1 cm longo, clavato, glabro.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m. ü. M. — n. 15258, blühend im November 1902.

Dem *C. Holtzei* F. v. M. zur Seite zu stellen. Die Blüten sind ziemlich bunt gefärbt, die Sepalen und Petalen sind grünlich, violett-braun geadert, das Labellum weißlich, an der Spitze rosa, nach der Basis zu violett.

Lyperanthus R. Br.

Die Umgrenzung der Gattung *Lyperanthus* ist keineswegs so scharf, wie es wünschenswert wäre. Besonders die australischen Arten lehnen sich ziemlich stark an *Caladenia* an. Recht verschieden in ihrer Tracht sind nun die hier aufgeführten Arten. Wir können unter ihnen wiederum mehrere Typen unterscheiden, so daß ich oft in Zweifel war, ob nicht *L. glandulosus* Schltr. und *L. latilabris* Schltr. als Typen eigener Gattungen aufzufassen seien. *L. gigas* (Rchb. f.) Schltr., *L. latissimus* Schltr. und *L. montanus* Schltr. zeichnen sich durch den sehr stark übereinstimmenden Bau aus und werden vielleicht am besten den australischen Arten gegenüber als eigene Sektion *Megalostylis* aufgefaßt. Sie alle sind charakterisiert durch die großen Blüten und auffallend starken Wuchs.

Was das Vorkommen der Arten betrifft, so sind alle im Süd-Bezirk anzutreffen, *L gigas* (Rchb. f.) Schltr. und *L. glandulosum* Schltr. sind auch aus dem Nord-Bezirke bekannt, doch scheint es wohl zu erwarten, daß auch die anderen Arten sich über ein größeres Areal ausgebreitet haben. *L. gigas* (Rchb. f.) Schltr. und *L. latilabris* Schltr. sind Bewohner offener Abhänge, während die anderen Arten im Schatten der Wälder oder größerer Felsen gut zu gedeihen scheinen. *L. latissimus* Schltr. und *L. montanus* Schltr. habe ich nur auf den Spitzen höherer Berge angetroffen.

L. gigas (Rchb. f.) Schltr.

Caladenia gigas Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Yaouhé, ca. 700 m ü. M. — n. 15049, blühend im Oktober 1902; auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15109, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15681, blühend im Januar 1903.

Diese Prachtpflanze ist nicht nur eine der schönsten Orchidaceen des Gebietes, sondern auch als eine der schönsten Erdorchideen der Welt anzusehen. Ich habe Exemplare beobachtet, die über einen Meter Höhe aufwiesen und deren Blütenstand bei einer Länge von 30 cm nicht weniger als 30 der prachtvollen weißen oder rosenroten ca. 5 cm großen Blüten entfaltet hatte. Die Pflanze verdiente wohl in Kultur genommen zu werden, umsomehr als sich die Blüten sehr lange halten.

L. glandulosus Schltr. n. sp.

Terrestris, erectus, 40—120 cm altus; radicibus incrassatis, villosis; foliis radicibus 3—4, longius petiolatis, anguste lanceolato-ellipticis vel lanceolatis, utrinque glabris, 13—20 cm longis, 1,5—4 cm latis, petiolo basi vaginante usque ad 20 cm longo; caule vulgo gracili basi 1—2-foliato glabro, supra glanduloso, vaginis amplectentibus dissitis, sensim decrescentibus obsesso; foliis caulinis radicalibus similibus mox vaginiformibus; racemo laxe 7—15-floro, glanduloso; bracteis lanceolatis acutis vel acuminatis, ovario graciliter pedicellato brevioribus; floribus patentibus, viridibus; sepalis lanceolatis, glanduloso-puberulis, subacutis, c. 2 cm longis, lateralibus falcato-obliquis, patulis; petalis margine interiore vulgo cohaerentibus cum sepalo intermedio galeam acuminatam formantibus, oblique lanceolatis acuminatis, sepalis aequilongis, glabris; labello e basi carnosa contracta elliptico breviter acuminato, glabro, c. 2 cm longo, medio fere 1 cm lato, glaberrimo, nudo; columna gracili, incurvula; anthera ovata cucullata, glabra; ovario graciliter pedicellato, clavato, dense glanduloso-puberulo 2—2,5 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 500 m ü. M. — n. 14971, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15379, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna ca. 500 m ü. M. — n. 15669, blühend im Januar 1903.

Die Exemplare aus dem Nord-Bezirke unterscheiden sich von den anderen durch gedrungeneren Wuchs und breite Blätter. Die Pflanze mag daher als Var. *compacta* n. var. abgetrennt werden.

L. latilabris Schltr. n. sp.

Terrestris, erectus, 25—60 cm altus; radicibus incrassatis, vulgo villosulis; foliis radicalibus vulgo singulis, interdum 2—3, basi vaginatis, linearibus acutis, vel acuminatis, basi sensim in petiolum angustatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 13—23 cm longis, medio fere 0,5—0,8 cm latis; caule erecto stricto vel parum flexuoso, tereti, glabro, vaginis 4—7 acuminatis, dissitis,

amplectentibus, glabris, obsesso; racemo oblongo vel ovoideo, 5—25-floro, denso; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario fere aequilongis, glabris; floribus erecto-patentibus, sepalo intermedio oblongo-lanceolato acuminato, glabro, 1,1 cm longo, lateralibus similibus sed paululo angustioribus, glabris, aequilongis, obliquis; petalis sepalis similibus acuminatis, glabris, falcatis, aequilongis; labello ex ungue brevissimo late ovato breviter acuminato, omnino superne papillis sparsis obsesso, ungue papillis glomeratis ornato, 0,7 cm longo, infra medium fere aequimagno; columna semitereti vix incurvula, basi excavatione lunata circumdata; anthera brevi obtusa; ovario subsessili, glabro, 1,2 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15161, blühend im Oktober 1902.

Diese Art unterscheidet sich von den anderen Arten durch die an der Basis von einem ausgehöhlten Wulst umgebene Columna. Auch die Breite des kleinen Labellums ist auffallend.

L. latissimus Schltr. n. sp.

Validus, erectus, terrestris, usque ad 200 cm altus; radicibus incrassatis, villosis; foliis radicalibus 1—3 erectis, petiolatis, crassis, lamina 35—40 cm longa medio fere 13—15 cm lata, petiolo 20—25 cm longo, utrinque glaberrimis; scapo valido tereti, glabro, basi usque ad 1,5 cm diametiente, vaginis dissitis arcte amplectentibus, acuminatis, obsesso; racemo elongato plus minusve secundo, sublaxe multifloro, 50—60 cm longo; bracteis lanceolatis acuminatis, inferioribus flores excedentibus, superioribus sensim brevioribus; floribus in genere inter majores erecto-patentibus pedicellatis, sepalo lanceolato-elliptico concavo, acuto, glabro, c. 2 cm longo, lateralibus oblique lanceolato-ellipticis subfalcatis, glabris, intermedio fere aequilongis; petalis falcatis anguste lanceolato-ligulatis subacutis, glabris 1,8 cm longis; labello ovato obtuso, glabro, perbreviter unguiculato, intus nudo; columna arcuata basi utrinque obscure auriculato-lobulata; anthera galeato-cucullata; ovario pedicellato, clavato, 2,3—2,5 cm longo, glabro.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, zwischen großen Felsen im Walde, c. 1400 ü. M. — n. 15349, blühend im November 1902.

Die höchste Erdorchidee des Gebietes. Als nächste Verwandte ist *L. montanus* Schltr. anzusehen, welche bedeutend niedriger bleibt. Trotz ihrer Größe ist die Pflanze nicht so schön wie *L. gigas* (Rchb. f.) Schltr., da die weißen Blüten kleiner sind als bei jener.

L. montanus Schltr. n. sp.

Erectus, terrestris, 40—50 cm altus; foliis radicalibus 1—2 lanceolato-ellipticis acutis, basi sensim in petiolum angustatis, utrinque glabris, textura crassis, 15—20 cm longis, medio fere 5—6 cm latis, petiolo c. 10 cm longo; scapo stricto, tereti, glabro, basi usque ad 0,8 cm diametiente, vagina amplectentibus acuminatis, dissitis, obsesso, racemo ovato vel oblongo 5—12-floro, brevi; bracteis lanceolatis, acutis vel acuminatis floribus vulgo haud aequilongis, glabris; floribus illis *L. latissimi* Schltr. minoribus;

sepalis lanceolatis acuminatis, glabris, 1,5 cm longis, intermedio concavo, lateralibus subfalcatis, basin versus paulo angustatis; petalis sepalis lateralibus similibus, paulo minoribus, 1,2 cm longis; labello perbreviter unguiculato ovato-oblongo obtusiusculo, glabro, nudo, c. 0,7 cm longo; columna arcuata, antice concava; anthera lanceolata-cordata, cucullata; ovario subsessili clavato, glabro, c. 1,5 cm longo.

Süd-Bezirk: zwischen Felsen auf dem Gipfel des Mont Humboldt, ca. 1600 m ü. M. — n. 15318, blühend im November 1902.

In allen Teilen kleiner als die vorige Art. Obgleich nahe mit ihr verwandt, doch wohl sicher als eigene Spezies anzusehen. Die weißen Blüten zeigen auf dem Labellum einen violetten Fleck.

L. rarus Schltr. n. sp.

Terrestris, erectus, gracilis, c. 40 cm altus; radicibus crassiusculis, villosis; foliis radicalibus vulgo singulis, e basi subpetiolato-angustata ligulatis acutis, utrinque glabris, textura crassiuscule herbaceis, c. 16 cm longis, medio fere 0,6—0,8 cm latis; scapo erecto gracili, tereti, glabro, squamis 8—10 dissitis, arctius vaginantibus acuminatis, obsesso, apice laxe 3—6-floro; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario subsessili subaequilongis; floribus in genere inter minores, pallidis; sepalo intermedio lanceolato-elliptico acuminato, glabro, lateralibus aequilongis oblique lanceolatis acuminatis, glabris, 0,9 cm longis; petalis sepalis lateralibus similibus paulo minoribus, subfalcatis, glabris; labello oblongo apiculato medio longitudinaliter seriebus paucis irregularibus callorum substipitatorum ornato, 0,8 cm longo, medio fere 0,4 cm lato; columna semitereti paulo curvata, glabra, marginibus basi paululo arcuatis; anthera oblonga cordata, apice subacuta; ovario clavato, glabro, c. 1 cm longo; capsula subcylindrica.

Süd-Bezirk: an offenen Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15112a, bereits stark verblüht im November 1902; längs des Weges nach Pont des Français, im Oktober 1902 — (Sammler des Nouméa-Museums).

Ich hatte an Ort und Stelle bereits eine Zeichnung nach dem von mir gefundenen verblühten Exemplare gemacht, die ich später in Nouméa nach einem besseren Exemplare ergänzen konnte. Dies ist die schlankeste der Arten des Gebietes. In beiden Fällen ist nur je ein Exemplar beobachtet worden.

Caladenia R. Br.

Das Hauptverbreitungsgebiet der Gattung liegt in Australien, nur wenige Arten sind außerhalb des Kontinentes zu finden, als westlichste ist wohl *C. javanica* Bennett, als östlichste neben den wenigen neuseeländischen Arten, die hier aufgeführte Art zu betrachten, welche ich von der in Australien weit verbreiteten und variablen *C. alba* R. Br. einstweilen nicht trennen kann, obgleich ich es nicht für ausgeschlossen halte, daß bei einer monographischen Bearbeitung der Gattung sich noch genügend Unterschiede finden könnten.

Die Pflanze ist auf der ganzen Insel in allen Formationen und Höhenlagen zu finden, soweit ihr genügend Sonnenlicht zur Verfügung steht.

C. alba R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 200 m ü. M. — n. 14726, blühend im September 1902; an offenen Abhängen der Berge bei Paita, ca. 1000 m ü. M. — n. 14931, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15668, blühend im Januar 1903.

Corysanthes R. Br.

Daß die Insel auch wenigstens eine Art der Gattung hervorbringen würde, war wohl kaum anders zu erwarten, da ja viele der umherliegenden Inseln, ebenso wie Australien, ihre eigenen, sehr lokal verbreiteten Arten besitzen. Besonders reich an Arten ist das benachbarte Neu-Seeland, weiter östlich ist eine Art, *C. Betchei* F. v. M. von Samoa, und eine Art, *C. minuta* Schltr. (*Liparis minuta* Drake) von Taiti bekannt. Nach Westen geht die Gattung bis zum Himalaya vor, wo sie durch *C. himalaica* King et Pantl. vertreten wird. Die hier beschriebene Art schließt sich der *C. Cheesemani* Hk. f. von Neu-Seeland am nächsten an. Ich habe während meiner Reisen im Gebiete *Corysanthes*-Blätter im Süd-Bezirke an vielen Stellen beobachtet, doch waren nur an der unten angeführten, hoch gelegenen Lokalität Blüten zu finden. Ich halte es nicht für ausgeschlossen oder sogar für wahrscheinlich, daß mehrere Arten auf der Insel vorhanden sind. Die von mir beobachteten Standorte glichen sich alle auffallend. An feuchten, meist lehmigen Abhängen, in den Bergwäldern, die mit Moos bewachsen waren, suchte und fand ich häufig *Corysanthes*-Blätter. Der Standort auf dem Gipfel des Mont Mou unterscheidet sich von den anderen dadurch, daß die Pflanze dort zwischen niedrigem Gesträuch in dem feuchten Boden wächst.

C. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Perpusilla, acaulis, florifera c. 2 cm alta; tuberibus globosis, pisi fere magnitudine; folio solitario humistrato, suborbiculari acuto vel brevissime acuminato, cordato, utrinque glabro, textura tenui, 0,7—1,2 cm diametiente; flore subsessili, solitario, atropurpureo, bractea lanceolata acuminata, ovario sessili breviore; sepalo dorsali formicato-cucullato, glabro, antice obtuso, 1,2 cm longo; sepalis lateralibus minutis linearibus glabris inter calcara labelli descendentibus, 0,2 cm longis; petalis linearibus aculis patulis, sepalis lateralibus aequimagnis; labello erecto trilobo, concavo 0,9 cm alto, lobis lateralibus erectis obtusatis, intermedio deflexo suborbiculari obtusissimo, sparsim puberulo, margine minute ciliato, 0,4 cm diametiente, laterales vix longitudine excedente, callo rotundato ad basim labelli, calcaribus 2 deflexis conicis acutis, glabris, vix 0,3 cm longis; columna perbrevi, anthera erecta oblonga obtusa; ovario cylindrico glabro, 0,4—0,5 cm longo.

Süd-Bezirk: zwischen niedrigem Gebüsch und Xyris auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14918, blühend im Oktober 1902.

Nervilia Gaud.

Diese Gattung, welche in der alten Welt weit verbreitet ist, wurde merkwürdigerweise in der letzten Zeit von den meisten Autoren mit *Pogonia* Juss. zusammengeworfen, mit der sie tatsächlich wenig zu tun hat, wie schon die vollständig verschiedene vegetative Entwicklung beweist. Die meisten Arten der Gattung sind in Indien und dem malayischen Archipel anzutreffen. Vier Arten sind, außer einer etwas zweifelhaften, im nördlichen Australien gefunden worden, nämlich *N. Dallachyana* Schltr. (*Pogonia Dallachyana* F. v. M.), *N. holochila* Schltr. (*P. holochila* F. v. M.), *N. Holzeana* Schltr. (*P. Holzeana* F. v. M.) und *N. uniflora* Schltr. (*P. uniflora* F. v. M.). Als östlichster Vertreter ist mir bis jetzt eine Art auf Samoa bekannt, die entweder mit *N. aragoana* Gaud. identisch oder mit ihr nahe verwandt ist. Was die beiden auf der Insel Neu-Kaledonien vorkommenden Arten betrifft, so ist die eine, von der ich nur Blätter und stark verblühte Inflorescenzen kenne, eine Waldpflanze, und wahrscheinlich wie die Samoa-Art identisch mit *N. aragoana* Gaud., die andere fand ich an offenen Abhängen auf den Vorbergen des Nord-Bezirkes.

N. aragoana Gaud.?

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — 15075, verblüht im Oktober 1902.

N. platychila Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, 10—15 cm alta; cormo paulo depresso, subgloboso 1,5 cm diametiente; folio nondum noto; scapo erecto, flexuoso, vaginis paucis alte vaginantibus, dissitis, donato, apice 2—3-floro, tereti glabro; bracteis lanceolatis acuminatis ovario pedicellato brevioribus, glabris; sepalis petalisque linearibus vel potius lanceolato-linearibus acutis glabris, 1,7 cm longis, petalis vix brevioribus, omnibus sepalo intermedio excepto paulo obliquis; labello late obovato obscure trilobato, antice subtruncato-obtuso, minute apiculato, nervis mediis paulo elevatis, ceterum nudo 1,7 cm longo, medio fere 1,2 cm lato; columna gracillima apice incrassata, clinandrio subintegro, 1,1 cm longa; ovario graciliter pedicellato, clavato, glabro, c. 1 cm longo.

Nord-Bezirk: an offenen Abhängen am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 150 m ü. M. — n. 15747, blühend im Januar 1903.

Als nächste Verwandte dieser Art möchte ich *N. biflora* Schltr. (*Pogonia biflora* Wight) ansehen. Leider sind die Blätter mir nicht bekannt. Die Sepalen sind bräunlich, das Labellum hellrosa, fast weiß.

Cryptostylis R. Br.

Die Gattung *Cryptostylis* zeigt eine merkwürdig sporadische geographische Verbreitung, wenigstens soweit unsere Bekanntschaft derselben

heute geht. Fangen wir von Westen an, so können wir zuerst in Ceylon eine Art beobachten, dann treffen wir sie erst wieder in Hinter-Indien, Java und Sumatra, sodann habe ich neuerdings eine Art aus Papuasien beschrieben. In Australien sind bisher 4 Arten bekannt geworden, von denen 3 ost-australisch, 1 west-australisch sind. Hier liegt eine Art von Neu-Kaledonien vor, und endlich ist noch eine samoanische Art zu verzeichnen. Auffallen muß dabei das bisherige Fehlen der Gattung in Neu-Seeland.

Die Arten der tropischen Gebiete sind alle Humusbewohner der Urwälder, während die australischen Arten meist in sandigen Gegenden zwischen Gebüsch anzutreffen sind.

C. stenochila Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, 25—35 cm alta; radicibus crassiusculis, villosulis; foliis radicalibus erectis, vulgo singulis interdum 2—3-nis, petiolatis, ovato-vel lanceolato-ellipticis acuminatis, basi angustatis, utrinque glabris, 10—15 cm longis, medio fere 3,5—5 cm latis, petiolo sulcato, 4,5—5 cm longo; scapo erecto, substricto, vaginis c. 4 laxe vaginantibus acuminatis dissitis obsesso, tereti glabro, apice subdense vel laxe 7—15-floro; bracteis lanceolatis valde acuminatis, ovario sessili brevioribus; floribus erectis, brunnescenti-viridibus, inversis; sepalis e basi-lanceolata valde acuminatis, glabris, c. 1,5 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis quam sepala paulo minoribus angustioribusque, c. 1,3 cm longis, glabris; labello erecto lanceolato acuminatissimo, marginibus incurvatis, sepalis subaequilongo; columna perbrevi, dorso lobulata, lobo linguiformi infra stigma instructo, stigmate erecto; anthera ovoideo-subcordata, obtusiuscula; ovario sessili, clavato, glabro, c. 1,2 cm longo.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 1000 m ü. M. — n. 15596, blühend im Januar 1903.

Vor allen anderen Arten durch die schmale den Sepalen äußerst ähnliche Lippe zu erkennen.

Eriaxis Rchb. f.

Eine bisher monotypische, im Gebiete, einschließlich der umliegenden kleinen Inseln, endemische Gattung. Sie ist mit *Galeola* am nächsten verwandt, aber schon durch ihren eigenartigen steifen Habitus unterschieden und entgegengesetzt den Arten letzterer Gattung sicher kein Saprophyt. Die Behauptung Reichenbachs, daß die Samen nicht geflügelt seien, trifft nicht ganz zu, denn tatsächlich ist ein schmaler Flügel vorhanden. Die Pflanze ist auf der Insel im Süd- und Nord-Bezirk anzutreffen, ganz besonders häufig ist sie auf den Serpentin-Bergen des Süd-Bezirkes, wo sie an trockenen und feuchteren sandigen offenen Lokalitäten überall durch ihre schönen Blüten auffällt.

E. rigida Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 15074,

in Knospe im Oktober 1902; auf den Hügeln am Ngoye, ca. 60 m ü. M. — n. 15112, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: an offenen Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15670, blühend im Januar 1903.

Da über die Färbung der außen dicht hellbraun behaarten Blüten bisher keine Mitteilungen vorliegen, will ich hier erwähnen, daß die Sepalen und Petalen rein weiß sind, während das Labellum mit violettroten Seitenlappen und goldgelben Anhängseln versehen ist.

Didymoplexis Falc.

Es sind bisher nur wenige Arten dieser Gattung bekannt geworden, was wohl vor allen Dingen daran liegt, daß sie gewöhnlich im tiefen Waldesschatten zwischen abgefallenem Laube, oft noch verdeckt durch Farnkräuter, für kurze Zeit hervorsprossen, um bald nach der Fruchtreife wieder zu verschwinden. Außer der ursprünglich beschriebenen indischen Art, unter welcher wahrscheinlich verschiedene Spezies durcheinander gemischt sind, sind einige Arten aus Java bekannt, eine aus dem nördlichen Teile Australiens und endlich eine von den Fidji-Inseln. Die Gattung ist mit *Gastrodia* sehr nahe verwandt, und wirklich nur durch das kurze Stigma verschieden.

D. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Pusilla, erecta, simplex, saprophytica, aphylla; caule erecto, flexuoso, vaginulis parvulis dissitis, obsesso, tereti, glabro, c. 10 cm alto; floribus pallidis, illis *D. pallentis* Falc. vix majoribus, 3—4 ad apicem caulis, subsessilibus; bracteis lanceolato-deltoideis, glabris, ovario multo brevioribus; sepalis petalisque plus minusve connatis, petalis margine anteriore ad medium usque liberis, apicibus liberis ovato-triangulis obtusiusculis, omnibus subaequilongis, glabris, omnino 0,5—0,6 cm longis; labello e basi unguiculato-angustata cuneato, apice trilobo, lobis lateralibus brevibus rotundatis, margine undulatis, intermedio paulo longiore lateralibus duplo latiore, obtuso, margine undulato, callis 2 oblongis ad basin labelli, medio lineis 3 papillarum, infra apicem papillis dense glomeratis ornato, 0,5 cm longo, apice 2,5 mm lato; columna gracili, labello aequilonga, pede perbrevi, stigmate brevi; anthera incumbente cordata, antice obtusa, minuta papillosa; ovario clavato, glabro, 0,7 cm longo.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15748, blühend im Januar 1903.

Diese Art ist durch ihr Labellum von den übrigen verschieden. Leider konnte ich die Wurzel des Exemplares nicht beschreiben, da es von einem meiner Leute herausgerissen wurde, bevor ich hinzukam.

Spiranthes Rich.

Ich befürchte, daß unter dem Namen *S. australis* R. Br. so manches zusammengeworfen worden ist, das gar nicht zu einander gehört. So liegt

mir hier eine Art vor, welche sowohl im Bau der Lippe, als auch vor allen Dingen der Columna von der australischen Art recht stark abweicht. Ich hatte Gelegenheit gehabt, die javanische Pflanze und die Ceylon-Pflanze, welche auch beide stets als *S. australis* R. Br. aufgeführt werden, lebend zu untersuchen und zu zeichnen und fand auch bei diesen beiden recht erhebliche Differenzen in der Columna, so daß ich der Ansicht zuneige, daß auch diese von *S. australis* R. Br. abgetrennt werden müßten. Es wäre allerdings auch recht merkwürdig, wenn eine Pflanze unter all diesen recht verschiedenen Klimaten als einheimisch zu betrachten sein sollte, denn an eine Verschleppung ist bei ihr nicht zu denken. Es wäre wohl wünschenswert, daß in diese Frage einmal Licht gebracht würde. Dazu wäre allerdings ein genaues Studium des sämtlichen vorhandenen Materiales notwendig, das höchst wahrscheinlich zu der Überzeugung führen würde, daß wir es hier mit einer Reihe nahe verwandter Arten zu tun haben, ähnlich wie in Nord-Amerika.

S. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Pusilla, erecta, simplex c. 11 cm. alta; caule stricto tereti, glabro, basi foliato, supra vaginis paucis sensim decrescentibus, donato; foliis 2—3, erectis vel erecto-patentibus lanceolato-linearibus acutis, usque ad 6 cm longis, medio fere 0,4 cm latis, utrinque glabris; spica brevi, densius pluriflora; bracteis lanceolatis acuminatis, inferioribus ovarium excedentibus, superioribus sensim decrescentibus; floribus in genere inter minores, albis, erecto-patentibus; sepalo intermedio lanceolato obtuso, apicem versus extus carinato, glabro, 0,3 cm longo, lateralibus conniventibus subfalcato-obliquis, glabris, intermedio aequilongis, paulo angustioribus; petalis oblique lineari-lanceolatis obtusis glabris, sepalis paululo brevioribus; labello e basi ovata cochleari dimidio angustiore angustato marginibus crispatis incurvulis, apice subretuso-truncato, basi intus appendicibus 2 parvulis falcatis ornato, 0,3 cm longo; columna brevi, rostello suppresso; anthera lanceolata obtusiuscula erecta; parte libera filamenti late cuneata triloba; ovario clavato glabro, vix 0,4 cm longo.

Nord-Bezirk: an sandigen Stellen auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 50 m ü. M. — n. 15594, blühend im Januar 1903.

Durch die weißen Blüten, die Lippe und die Columna ist diese Art gut von der verwandten *S. australis* R. Br. geschieden.

Pachyplectron Schltr. n. gen.

Sepalum dorsale concavum, lateralia valde obliqua nunc porrecta, nunc reflexa. Petala sepalo dorsali margine interiore adhaerentia cucullam formantia. Labellum cum columnae pede productum calcar formans concavatum apicem versus incrassatum disco puberulum. Columna gracilis clavata, pede producto. Stigma erectum breve. Anthera incumbens, brevis, cordata, medio dorso incrassata.

Herbae perennes; radicibus incrassatis fasciculatis; foliis radicalibus

1—2 petiolatis, oblongis vel sagittatis; scapo aphyllo, vaginis arcte amplectentibus obtecto, glabro; floribus sublaxe spicatis; bracteis lanceolatis acuminatis; ovario glabro vel puberulo.

Species 2 adhuc notae Novae Caledoniae incolae.

Ich stelle diese neue Gattung einstweilen neben *Physurus*. Sie unterscheidet sich von dieser durch das Vorhandensein weniger nur grundständiger Blätter, durch die mit einem Fuß versehene Columna und die aufliegende, kurze Anthere.

P. arifolium Schltr. n. sp.

Terrestre, erectum, 20—45 cm altum; radicibus fasciculatis, incrassatis, glabris; foliis radicalibus 1—2-nis erecto-patentibus petiolatis, lamina ovata acuminata basi sagittato-auriculata, 10—15 cm longa, basi 4—5,5 cm lata, utrinque glabra, crassiuscule herbacea; petiolo sulcato 4—8 cm longo, basi vaginante; caule gracili stricto vel subflexuoso, tereti, glabro, vaginis pluribus arcte amplectentibus acuminatis obsesso; spica sublaxe multiflora elongata, usque ad 20 cm longa; bracteis lanceolatis acuminatis glabris, ovario fere aequilongis; floribus incurvis pro tribu mediocribus; sepalo intermedio oblongo-elliptico obtuso, concavo, glabro 0,8 cm longo, lateralibus falcato-reflexis brevioribus, basi margine anteriore valde dilatata decurrentibus, 0,6 cm longis; petalis subfalcato-ligulatis obtusis, sepalo intermedio paululo brevioribus; labelli lamina subquadrato-ovata obtusa, medio incrassata pilis brevibus aurantiacis puberula, 0,4 cm longa, calcare paulo depresso apice retuso, crasso, intus basi squamulis 2 parvulis oblongis donato, laminae fere aequilongo, glabro; ovario arcuato, subcylindrico, glabro; columna dorso carinata, clavata.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15525, blühend im Dezember 1902.

Was die Form der Blätter betrifft, so dürfte die Orchidee bisher einzig dastehen. Aber auch die Färbung derselben übertrifft alles, was ich bisher in der Familie gesehen. Sie sind dunkel bronze-braun mit helleren und dunkleren Wellenlinien. Die Blüten sind dicht braun gesprenkelt, der Sporn weiß, das Labellum rotbraun mit orangeroten kurzen Haaren.

P. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Terrestre, erectum, 30—50 cm altum; radicibus fasciculatis, incrassatis, villosulis; foliis radicalibus 1—3 erecto-patentibus, petiolatis, lamina oblonga vel oblongo-elliptica acuta vel acuminata, glabra, textura crassiuscule herbacea, 10—12 cm longa, medio fere 3—5 cm lata, petiolo sulcato, 3,5—6 cm longo, basi vaginante; scapo erecto, stricto vel substricto tereti, basi glabro, apicem versus puberulo, vaginis amplectentibus acuminatis sensim in bracteas decrescentibus obsesso; spica sublaxe 10—20-flora, usque ad 13 cm longa; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario sessili nunc aequilongis, nunc paulo brevioribus; floribus erectis, illis *P. arifolii* Schltr. fere aequimagnis; sepalo intermedio oblongo-elliptico obtuso, apice subincrassato, glabro, 0,7 cm longo, lateralibus obliquis, fere aequilongis, sed paulo angustioribus, basi margine anteriore dilatata breviter decurrentibus; petalis oblique subspathulato-ob-

longis, obtusis, margine apicem versus subinconspicue serrulatis, 0,6 cm longis; labelli lamina subcucullato-concava, subtruncata, medio incrassata, intus puberula, c. 0,4 cm longa, calcare subcylindrico apicem versus paulo attenuato, obtuso, glabro, c. 0,6 cm longo; columna generis; anthera rotundata, cordata, dorso gibba donata; ovario subcylindrico, puberulo, c. 0,8 cm longo.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder, an den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1250 m ü. M. — n. 15299, blühend im November 1902.

Von der vorigen Art ist diese durch die Blätter, die oben behaarten Schäfte und Ovarien, sowie durch den längeren Sporn leicht zu scheiden.

Erythrodes Bl.

Nachdem ich vor kurzem für die Wiederherstellung der Blumeschen Gattung *Erythrodes* eingetreten bin, gereicht es mir zur großen Freude, daß ich nunmehr eine neue Art aus Neu-Kaledonien veröffentlichen kann, durch welche die Behauptungen, welche ich aufstellte, durchaus bestätigt werden. Früher habe ich bereits darauf hingewiesen, daß sich das Verbreitungsgebiet dieser Humusbewohner der Urwälder von Ceylon durch den malayischen Archipel bis nach Neu-Guinea erstreckt. Nun wird durch die Entdeckung der hier beschriebenen Art die Grenze erheblich nach Osten verschoben.

E. oxyglossa Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, 25—35 cm alta; radicibus crassiusculis, villosulis; caule crassiusculo e basi decumbente radicante, erecto 4—5-foliato, supra vaginulis acuminatis sensim in bracteas abeuntibus obsesso, inflorescentiam versus glanduloso-puberulo; foliis erecto-patentibus oblique lanceolatis acuminatis, utrinque glabris, 5,5—7,5 cm longis, infra medium 1,5—2,7 cm latis, petiolo gracili, basi valde dilatata laxe amplectente, 2,5—3 cm longo; bracteis lanceolatis acuminatis, minute glanduloso-puberulis, ovario sessili aequilongis, vel paulo brevioribus; spica laxe 7—12-flora, usque ad 8 cm longa; floribus erectis, in genere mediocribus; sepalis lanceolatis acuminatis, extus glanduloso-puberulis, 0,7 cm longis, lateralibus obliquis; petalis more generis sepalo intermedio margine interiore agglutinatis oblique et anguste subspathulato-rhomboideis, acutis, glabris, sepalis fere aequilongis; labello concavo lamina ovato-lanceolata acuta, glabra, sepalis paulo breviore, calcare saccato brevi, apice bipartito; columna clavata facie longitudinaliter bilamellata; anthera lanceolata acuta, basi cordata; ovario cylindrico, glanduloso-puberulo, 0,7—0,8 cm longo.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15749, blühend im Januar 1902.

Habituell der *E. Blumei* (Ldl.) Schltr. ähnlich, unterscheidet sich diese Art durch die Petalen und das Labellum. Die Blüten sind bräunlich überlaufen.

Anoectochilus Bl.

Bisher waren aus Neu-Kaledonien keine Arten dieser Gattung beschrieben worden. Die hier aufgeführten beiden Arten erwiesen sich beide als neu. Die erstere derselben zeigt eine solche Annäherung an *Goodyera subregularis* (Rchb. f.) Schltr., daß ich es nicht für ausgeschlossen halte, daß die *Goodyera* eine peloriale Form der *Anoectochilus imitans* Schltr. ist. Wie bereits Hooker fil. des näheren ausführte, bestehen zwischen *Anoectochilus* und *Odontochilus* keine scharfen Grenzen, ebensowenig wie zu *Zeuxine*. In *A. montanus* Schltr. liegt hier eine Art vor, die mit ebensoviel Recht als *Odontochilus* bezeichnet worden wäre, denn von einem Sporn ist bei dem Labellum dieser Pflanze kaum zu reden. Ich schlage daher vor, beide Gattungen zu vereinigen und *Anoectochilus* der *Zeuxine* gegenüber dadurch zu charakterisieren, daß der Lippennagel der letzteren keine Anhängsel oder Zähne besitzt.

A. imitans Schltr. n. sp.

Terrestris, erectus, 15—20 cm altus; radicibus crassiusculis, villosis, vulgo simplicibus; caule e basi decumbente erecto, tereti, basi 3—6 foliato glabro, supra vaginis paucis dissitis, laxe amplectentibus, acuminatis, obsesso, apicem versus puberulo, apice laxe 2—4-floro; foliis subrosulato-approximatis erecto-patentibus, petiolatis, late ovatis vel ovato-oblongis, breviter acuminatis, 2,5—3,5 cm longis medio vel infra medium 2—3 cm latis, petiolo basi dilatata laxe amplectente, glabro, 0,8—1,5 cm longo; bracteis lanceolatis acuminatis minute puberulis vulgo ovario aequilongis, nunc paulo brevioribus; floribus in genere inter mediocres, erecto-patentibus; sepalo intermedio ovato-lanceolato acuto, concavo, extus glanduloso-puberulo 1,2 cm longo, lateralibus oblique lanceolatis acuminatis, extus minute glanduloso-puberulis, intermedio fere aequilongis; petalis sepalo intermedio margine interiore agglutinatis, oblique lanceolatis acuminatis, margine exteriore medio paulo dilatatis, glabris, sepalo intermedio aequilongis; labello concavo ungue lato marginibus incurvis, latere utroque appendicibus dentiformibus ornato, lamina antica late rhomboideo-elliptica breviter acuminata, glabro, usque ad ostium calcaris 1 cm longo, calcare conico obtuso a latere paulo compresso, basi intus appendicibus parvulis 2 ornato, 0,7 cm longo; columna gracili, rostello peralto, facie carina duplica medio confluente ornata; polliniis gracilibus usque ad medium parallelis, dimidio superiore falcato-divaricatis, glandula obovata; ovario subfusiformi-cylindrico, glanduloso-puberulo, sessili c. 1,1 cm longo.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Paita, c. 400 m ü. M. — n. 14864.

Eine recht hübsche Pflanze, mit dunkelbraun-grünen Blättern, die von rosenroten Nerven netzartig durchzogen sind. Die Sepalen sind grünlich, das Labellum und die Petalen weiß.

A. montanus Schltr. n. sp.

Humilis erecta, 6—10 cm alta; radicibus crassiusculis villosulis; caule e basi decumbente radicante erecto, tereti, basi glabro, apicem versus puberulo, dimidio inferiore 4—7 foliato, dimidio superiore vaginis paucis lanceolatis acuminatis, sensim in bracteas abeuntibus obsesso, apice 2—4-floro; foliis nunc approximatis, nunc plus minusve dissitis erecto-patentibus, ovatis vel ovato-lanceolatis acuminatis, utrinque glabris, 1,5—2,5 cm longis, infra medium 0,8—1,4 cm latis, petiolo basin versus mox dilatato laxe amplectente 1—1,3 cm longo; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario aequilongis vel paulo longioribus, glabris vel minute puberulis; floribus in genere inter mediocres, niveis; sepalis anguste lanceolatis obtusiusculis, basi sparse puberulis, 1—3 cm longis, lateralibus obliquis basi paulo dilatatis, cum sepalo intermedio quarta parte connatis; petalis oblique lanceolatis obtusis, glabris, margine posteriore sepalo intermedio adhaerentibus, fere aequilongis; labello e basi concava subsaccata late unguiculato, unguis marginibus incurvis, latere utroque serie appendicum gibberiformium donato, lamina transversa breviter apiculata, glabro, omnino 1,5 cm longo, basi squamulis 2 parvulis lobulatis ornato; columna gracili, rostello alto, facie lamellis 2 genuflexis ornato; ovario cylindrico minute puberulo, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf der Spitze des Mont Mou bei Paita, c. 1250 m ü. M. — n. 14933, blühend im Oktober 1902.

Eine der Zwischenformen zwischen *Odontochilus* und *Anoectochilus*. Ich besitze auch Exemplare dieser Art von Aneitum (Neue Hebriden) und eine sehr ähnliche oder dieselbe Art von Samoa. Die Blätter sind hellgrün.

Zeuxine Ldl.

Wenn erst die Gruppe der *Neottiinae*, welche Pfitzer als *Physureae* bezeichnet hat, einer genauen monographischen Bearbeitung unterzogen werden wird, dürfte die Gattung *Zeuxine* eine bedeutend weitere Umgrenzung bekommen und daher auch an Artenzahl bedeutend zunehmen. Es befinden sich jetzt in verschiedenen Gattungen Arten, die wohl sicher als *Zeuxine* zu betrachten sind. Eine derselben ist die unten aufgeführte Art, die Reichenbach fil. als *Monochilus* beschrieben hatte. Sie ist bis jetzt die einzige im Gebiete auftretende Art der Gattung. Im Süd-Bezirke ist sie im Humus der meisten Bergwälder anzutreffen. Wie weit sie nach Norden geht, ist mit Sicherheit noch nicht festzustellen.

Z. Vieillardii (Rchb. f.) Schltr.

Monochilus Vieillardii Rchb. f.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder bei Yaouhé, c. 400 m ü. M. — n. 14769, blühend im September 1902.

Da über die Blütenfärbung keine Angaben vorliegen, sei hier derselben Erwähnung getan. Die Sepalen sind bräunlich, die Petalen weiß, das Labellum hellgelb mit dunklerer Mitte.

Gonatostylis Schltr. n. gen.

Sepalum intermedium concavum, glabrum, lateralia porrecta apice incrassata intermedio longiora. Petala sepalo intermedio margine posteriore adhaerentia ligulata glabra. Labellum cucullato-concavum circuitu ovatum obtusum, intus basi carunculis 6 oblongis ornatum subtus dimidio anteriore dense margaritaceo-verrucosum. Columna pro tribu bene elongata genuflexo-sigmoidea, rostello humili, stigmate more Pogoniae excavatum. Anthera pro tribu valde abbreviata cucullato-concava, polliniis pyriformi-ovoideis, glandulae minutae sine stipite affixis.

Herba terrestris, erecta, gracilis; caule basi rosulato-foliata, ceterum vaginato; floribus in tribu inter minores, spica plus minusve dense multiflora, elongata.

Species una adhuc nota Novae Caledoniae incola.

Die Pflanze ist als Typus einer vorzüglich gekennzeichneten neuen Gattung anzusehen. Sowohl der Habitus als auch das Labellum und vor allen Dingen die merkwürdige Columna lassen die Pflanze in der Gruppe der *Physureae* eine eigene Stellung einnehmen. Die schlanke auffallend lange Säule ist in der Mitte plötzlich knieförmig nach vorn gebogen und steigt von dem Stigma an wieder gerade empor. Die Anthere ist auffallend kurz und aufliegend, nicht aufrecht wie bei den verwandten Gattungen.

G. Vieillardii (Rchb. f.) Schltr.

Rhamphidia Vieillardii Rchb. f.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Paita, c. 300 m ü. M. — n. 15009, blühend im Oktober 1902; in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, c. 100 m ü. M. — n. 15121, blühend im Nobember 1902.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, c. 400 m ü. M. — n. 15667, blühend im Januar 1902.

Goodyera R. Br.

Über die Gattung *Goodyera* läßt sich etwa dasselbe sagen wie über *Zeuxine*. Auch sie wird bei einer Sichtung der Arten verwandter Gattungen an Artenzahl zunehmen. Besonders ist es die Gattung *Hetaeria*, aus welcher ihr wahrscheinlich viele Arten zufließen werden. Auch *Eucosia* Bl. ist nichts als eine *Goodyera*. Die einzige Art *G. carnea* (Bl.) Schltr., welche ich vor einigen Jahren zum ersten Male seit Blume wieder lebend untersuchen konnte, ist vielleicht immer kleistogam, und so ist auch die Verkümmerung des Rostellums zu erklären. Was die Gattung *Hetaeria* anbetrifft, so bin ich der Ansicht, daß sie in der augenblicklichen Umgrenzung nichts als ein Mixtum compositum von Physureen ist, die man ohne Erweiterung der Gattungsdiagnosen nicht in anderen Gattungen unterzubringen wußte. Wahrscheinlich wird sie sich später vollständig auflösen.

Die hier aufgeführten 4 Arten, die einzigen, welche bisher aus dem in

Frage kommenden Gebiete bekannt sind, sind mit Ausnahme der *G. grandiflora* Schltr. schon früher von Reichenbach beschrieben worden, nämlich zwei als *Rhamphidia* und eine als *Georchis*. Sie sind Bewohner der Wälder, wie fast alle tropischen und subtropischen Arten der Gattung. Zwei dieser Arten scheinen nur dem Nord-Bezirk anzugehören. *G. scripta* (R. f.) Schltr. und *G. grandiflora* Schltr., *G. discoidea* (Rchb. f.) Schltr. ist aus beiden Bezirken bekannt, *G. subregularis* (Rchb. f.) Schltr. dagegen liegt nur aus dem Süd-Bezirk vor.

G. discoidea (Rchb. f.) Schltr.

Rhamphidia discoidea Rchb. f.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Paita, c. 400 m ü. M. — n. 14967, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, c. 500 m ü. M. — n. 15671, blühend im Januar 1902.

Diese Pflanze ist meiner Ansicht nach sicher als *Goodyera* zu betrachten. Das Labellum und die Columna verweisen sie entschieden in diese Gattung. Auch habituell ist die Pflanze der *G. Erimae* Schltr. durchaus ähnlich. Interessant ist der Umstand, daß durch eine Furche, die vom Grunde der Columna ausgeht, das Stigma in der Mitte in zwei Teile geschieden wird. Offenbar kommen hier von den Narbenflächen zwei zur Entwicklung. Es sollten über diese Erscheinungen an lebendem Material mehr Beobachtungen gemacht werden. Es gibt sicher eine ganze Anzahl von Orchideen, bei denen die drei Narbenflächen fertil sind.

G. grandiflora Schltr. n. sp.

Erecta, robusta, usque ad 30 cm alta; caule e basi decumbente radicante, erecto, basi 3—5-foliato, supra vaginis 3—4 dissitis, acuminatis laxe vaginantibus obsesso basi glabro, inflorescentiam versus puberulo; foliis erecto-patentibus ovato-ellipticis acuminatis, basi sensim in petiolum angustatis, utrinque glabris, textura tenuibus, 10—13,5 cm longis, medio fere 4,5—6 cm latis, petiolo basin versus conspicue dilatato, amplectente 4,5—5,5 cm longo; spica oblonga dense multiflora cylindrica usque ad 8 cm longa, c. 2,5 cm diametiente; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario fere aequilongis; floribus in genere inter majores, erecto-patentibus; sepalis lanceolatis acuminatis, basi puberulis, 1,2 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis sepalo intermedio margine posteriore adhaerentibus, ligulatis obtusis, margine anteriore dimidio superiore paulo dilatatis, glabris, sepalis intermedio fere aequilongis; labello concavo, circuitu lanceolato longius acuminato, marginibus incurvis, infra medium paulo constricto glabro, basi intus utrinque seriebus 2 brevibus papillarum minutarum ornato, ceterum nudo; columna valde gracili facie carinato-incrassata, glabra; rostello erecto bifido; anthera lanceolata acuminata, glabra, basi cordata; ovario subfusiformi-cylindrico, sessili, minute glanduloso-puberulo.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, c. 600 m ü. M. — n. 15750, blühend im Januar 1903.

Als nächste Verwandte dieser Art ist wohl *G. brachiorhynchos* Schltr. von Neu-Guinea anzusehen.

G. scripta (Rchb. f.) Schltr.

Rhamphidia scripta Rchb. f.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, c. 1200 m ü. M. — n. 15470, blühend im Dezember 1902.

Sowohl in der Struktur des Labellums als auch der Columna scheint mir die vorliegende Pflanze eine echte *Goodyera* zu sein.

G. subregularis Schltr.

Georchis subregularis Rchb. f.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Yaouhé, c. 400 m ü. M. — n. 14792, blühend im September 1902.

In der Färbung der Blätter hat diese Art, wie ich bereits oben bemerkt, eine merkwürdige Ähnlichkeit mit *Anoectochilus imitans* Schltr. Ob es sich hier um eine peloriale Form oder um eine einfache Nachahmung handelt, habe ich nicht feststellen können, da ich beide Pflanzen nie neben einander gefunden habe. Außer dem recht verschiedenen Labellum zeigt allerdings auch die Columna einige Abweichungen.

Tropidia Ldl.

Eine wahrscheinlich noch unbeschriebene Art ist in den Bergwäldern des Süd- und Nord-Bezirkes nicht selten anzutreffen. Obgleich ich die Pflanze an vielen verschiedenen Lokalitäten gesehen, habe ich doch nie das Glück gehabt, sie in Blüte anzutreffen. Es ist eine kleine unverzweigte Art mit kurzen offenbar zweizeiligen Blütentrauben.

T. spec.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Paita, c. 200 m ü. M. — n. 14835, fruchtend im September 1902.

Chrysoglossum Bl.

Das Verbreitungsgebiet dieser Gattung, von der nun etwa 7 Arten bekannt geworden sind, erstreckt sich von Ceylon über Indien durch den malayischen Archipel und Neu-Guinea bis zu den Fidji-Inseln. Durch das Auffinden einer neuen Art auf Neu-Kaledonien werden also die Grenzen des Verbreitungsgebietes wenig erweitert. Die meisten der Arten, wie auch die vorliegenden, lehnen sich eng an *C. javanicum* an und sind unter sich nur verschieden durch die Ausbildung des Spornes und kleine Differenzen in der Gestalt des Labellums und der Columna, sowie der Anthere.

C. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Terrestre, erectum, gracile, 40—55 cm altum; rhizomate decumbente subterraneo, tereti: radicibus crassiusculis villosis, simplicibus; pseudobulbis dissitis erectis subcylindraceis, apicem versus paululo attenuatis, glabris, apice unifoliatis, 2,5—3 cm altis, basi 0,5—0,7 cm diametientibus; folio erecto graciliter petiolato, glaberrimo, lamina oblongo-elliptica acumi-

nata, textura papyracea, 20—27 cm longa, medio fere 5,5—8,5 cm lata, petiolo sulcato 8—10 cm longo; scapo radicali gracili, tereti, glabro, vaginis brevibus acuminatis 3—5 dissitis arcte amplectentibus obsesso, laxe 6—15-floro; bracteis patentibus patulisve lanceolatis acuminatis, ovario gracili brevioribus; floribus illis *C. ornati* Bl. bene similibus aequimagnisque, erecto-patentibus; sepalis lanceolato-ligulatis acutis, glabris, 1,2—1,3 cm longis, lateralibus obliquis paulo falcatis, intermedio subbrevioribus; petalis sepalis similibus subfalcatis, paululo latioribus; labello trilobo, supra basin utrinque margine auriculato-undulato, medio longitudinaliter lamellis 2 medio et apice paulo dilatatis usque ad medium lobi intermedii decurrentibus ornato, lamella tertia humiliore breviore interjecta, lobis lateralibus subtriangulis obtusis erectis, intermedio conspicue majore rotundato apiculato, labello toto 0,9 cm longo, ima basi subsaccato-foveolato; columna paulo incurva, pede perbrevi, alis medio et basi dilatatis, facie carinis 2 basi obtusatis donata, 0,7 cm alta; anthera cucullata antice breviter acuminata dorso gibbis 2 ornata, glabra; ovario pedicellato clavato, glabro, c. 1 cm longo, post aestivationem mox conspicue elongato.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Yaouhé, c. 500 m ü. M. — n. 14786, nur Blätter.

Nord-Bezirk: in den Wäldern des Mont Iguambi bei Oubatche, c. 1000 m ü. M. — n. 15477, blühend im Dezember 1902.

Microstylis Nutt.

Diese große Gattung ist, soweit mir bekannt, nur in einer Art im Gebiete vertreten. Ridley hat zwar eine zweite Art, *M. polyphylla*, abgetrennt, doch kann ich diese nun, da mehr Material vorliegt, nicht von *M. taurina* Rchb. f. trennen. Die Pflanze scheint auf der Insel weit verbreitet zu sein, ich habe sie fast in jedem größeren Waldkomplexe des Süd- und Nord-Bezirkes angetroffen. Sie ist, wie die meisten Arten der Verwandtschaft, eine Humusbewohnerin in den Wäldern. Nicht selten ist sie in Gemeinschaft mit *Liparis Layardi* F. v. M. anzutreffen.

M. taurina Rchb. f.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Paita, c. 500 m ü. M. — n. 14879, blühend im Oktober 1902; im Humus der Wälder auf den Bergen am Ngoye, c. 200 m ü. M. — n. 15377, blühend und fruchtend im November 1902.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, c. 900 m ü. M. — n. 15499, blühend im Dezember 1902.

Liparis Rich.

Die von mir mitgebrachten 5 Arten gehören den verschiedensten Sektionen der Gattung an, keine von ihnen sind unter einander verwandt. Wir haben sowohl Formen, welche terrestrisch sind, und zwar solche, die,

wie *L. disepala* Rchb. f. an sonnigen Stellen, oder wie *L. Layardi* F. v. M. im Schatten der Urwälder und *L. laxa* Schltr. im Schatten großer Felsen, als auch epiphytische Vertreter, wie *L. disticha* Ldl. und eine Art aus der Verwandtschaft der *L. flaccida* Rchb. f.

L. disepala Rchb. f.

Nord-Bezirk: an feuchten grasigen Stellen auf den Bergen bei Ou Hinna, c. 500 m ü. M. — n. 15592, blühend im Januar 1902.

Bei der vorliegenden Art sind nicht, wie Reichenbach fil. schreibt, die seitlichen Sepalen verwachsen, sondern sie hängen nur leicht zusammen.

L. disticha Ldl.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Paita, c. 200 m ü. M. — n. 14858, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mont Iguambi bei Oubatche, c. 800 m ü. M. — n. 15489, blühend und fruchtend im Dezember 1902.

L. Layardi F. v. M.

Nord-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, c. 1000 m ü. M. — n. 15468, blühend im Dezember 1904.

Vielleicht gehört hierher auch ein Exemplar ohne Blüten, welches ich im Süd-Bezirke, in den Wäldern des Pic Malaoni bei Yaouhé, sammelte.

Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß *L. longa* Rchb. f., welche ohne Angabe des Vaterlandes und Sammlers zugleich mit einer Anzahl neukaledonischer Orchidaceen veröffentlicht wurde, mit obiger Art identisch ist.

L. laxa Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, 30—60 cm alta; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus flexuosis, villosulis; pseudobulbis valde approximatis ovoideis glabris, vaginis amplis obtectis, apice bifoliatis, 3—5 cm altis, infra medium 1,5—2 cm diametientibus, foliis erecto-patentibus ligulatis obtusis, utrinque glabris, textura coriaceis, 5—10 cm longis, medio fere 1—2 cm latis, basin versus paulo angustatis; scapo terminali flexuoso, plus minusve angulato, glabro, vaginis parvis lanceolatis acuminatis, glabris, sensim in bracteas abeuntibus obsesso; racemo laxe 7—15-floro, flexuoso, elongato; bracteis ovato-lanceolatis acuminatis, glabris, ovario pedicellato bene brevioribus; floribus in genere inter mediocres; sepalo intermedio sublanceolato-ligulato obtuso ima basi paulo dilatato, glabro, lateralibus subfalcato-oblongis obtusis, glabris, c. 0,4 cm longis; petalis lineari-falcatis obtusis, deflexis, apicem versus paululo dilatatis; labello circuitu late rhomboideo antice 4-dentato, dentibus 2 intermediis lateralibus conspicue majoribus subfalcatis, basi biauriculato, auriculis triangulis, medio sulcato callo rotundato ornato, glabro, 0,4 cm longo, medio 3,5 mm lato; columna arcuata, semitereti, basin versus facie conspicue dilatata; anthera late ovata, obtusa, glabra; ovario graciliter pedicellato, clavato, glabro, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: an schattigen Stellen auf den Bergen bei Paita, c.

500 m ü. M. — n. 14991, blühend im Oktober 1902; zwischen schattigen Felsen auf den Bergen am Ngoye, c. 200 m ü. M. — n. 15368, blühend im November 1902.

Diese Art ist, soweit ich ermitteln kann, mit keiner der bisher bekannten näher verwandt.

L. spec. aff. flaccidae Rchb. f.

Nord-Bezirk: auf Bäumen und Felsen auf den Bergen bei Ou Hinna, c. 600 m ü. M. — n. 15692, fruchtend im Januar 1902.

Da ich diese Art nur in Frucht fand, konnte ich leider nicht feststellen, ob sie eine eigene Art ist, oder mit *L. flaccida* Rchb. f. zusammenfällt, der sie in diesem Zustande sehr stark ähnelt.

Oberonia Ldl.

Die Gattung *Oberonia* ist im Gebiete durch drei Arten vertreten, von denen *O. Vieillardii* Rchb. f. bereits seit längerer Zeit bekannt ist, die anderen von mir gesammelten Arten sich dagegen als neu erwiesen. Alle drei Arten sind Epiphyten der Wälder, wie ja auch die anderen Arten der Gattung. Zwei der Arten sind verwandt mit den australischen Arten *O. palmicola* F. v. M. und *O. Muelleriana* Schltr. (*O. iridifolia* Fitzg. in Austr. Orch., nec Ldl.), die dritte, *O. flexuosa* Schltr., welche zur Gruppe *Caulescentes* gehört, dürfte sich an *O. glandulosa* Ldl. von Tahiti anschließen. *O. Vieillardii* Rchb. f. und *O. neo-caledonica* Schltr. sind im Süd-Bezirk anzutreffen, *O. flexuosa* Schltr. dagegen ist eine Bewohnerin des Nord-Bezirkes.

O. flexuosa Schltr. n. sp.

Epiphytica, patula, 14—20 cm longa; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caule elongato flexuoso, dense foliato, usque ad 14 cm longo; foliis distichis erecto-patentibus, anguste falcato-lanceolatis acutis, carnosulis, 2,5—4 cm longis, supra basin 0,4—0,6 cm latis; spica elongata, subdense multiflora, gracillima, usque ad 7 cm longa; rhachide bracteisque puberulis; floribus subverticillatis, patentibus, flavidis; sepalis oblongis obtusis, extus sparse subciliato-papillosis, c. 1 cm longis; petalis ovato-oblongis obtusis glabris, sepalis paulo minoribus; labello e basi subquadrata breviter biauriculata dilatato, bilobato, margine minute denticulato, lobis oblique rotundato-truncatis, c. 0,1 cm longo, basi concavulo; columna brevi teretiuscula; anthera rotundata, antice breviter et obtusiuscule acuminata; ovario subsessili, subglabro, c. 1,5 mm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, c. 600 m ü. M. — n. 15496, blühend im Januar 1903.

Wie bereits oben erwähnt, mit *O. glandulosa* Ldl. verwandt.

O. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Acaulis, erecta, epiphytica, 2—8 cm alta; radicibus filiformibus, elongatis, flexuosis, glabris; foliis 4—9 erecto-patentibus, distichis, ligulato-subfalcatis; acutis vel breviter acuminatis, utrinque glabris, carnosulis,

1,5—2 cm longis, medio fere 0,3—0,6 cm latis; pedunculo gracili, tereti vaginulis paucis dissitis obsesso; spica cylindrica 1—4,5 cm longa, c. 0,2 cm diametiente, dense multiflora; bracteis ovatis acutis, ovario brevioribus; floribus in genere inter minimos, aurantiacis, patentibus, vix 1,5 mm diametientibus; sepalis ovatis obtusis, glabris, lateralibus paulo obliquis; petalis ovato-oblongis obtusis, glabris, paulo obliquis, sepalis paulo minoribus; labello trilobo, lobis lateralibus ovato-triangulis obtusiusculis, intermedio cuneato-obovato obtusissimo, glabro, sepalis paulo majore; columna brevi crassiuscula; anthera late ovata obtusiuscula; ovario breviter pedicellato subcylindrico, glabro.

Süd-Bezirk: auf Bäumen, in den Wäldern auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14766, blühend und fruchtend im September 1902.

Äußerlich der *O. palmicola* F. v. M. nicht unähnlich, aber durch das Labellum verschieden.

Podochilus Bl.

Bisher ist der unten aufgeführte *P. Vieillardii* (Rchb. f.) Schltr. die einzige Art der Gattung, welche aus dem Gebiete bekannt geworden ist. Sie ist im Nord- und Süd-Bezirke eine weit verbreitete Pflanze und tritt, soweit meine Beobachtungen gehen, mit Vorliebe, wenn nicht sogar stets, terrestrisch auf, während die im malayischen Gebiete gefundenen Verwandten als Epiphyten bekannt sind.

P. Vieillardii (Rchb. f.) Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Pic Malaoui bei Yaouhé, ca. 600 m ü. M. — n. 14778, blühend und fruchtend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15655, blühend im Januar 1902.

Earina Ldl.

Die kleine Gattung *Earina*, deren Verbreitungsgebiet, soweit jetzt bekannt ist, auf die Inseln des Stillen Ozeans beschränkt zu sein scheint, findet sich in zwei Arten auf Neu-Kaledonien. Die eine derselben, *E. Deplanchii* Rchb. f. ist stets terrestrisch und findet sich an exponierten Abhängen der Berge des Süd-Bezirkes, *E. valida* Rchb. f. ist in den Wäldern als Epiphyt auf hohen Urwaldbäumen über die ganze Insel verbreitet; mit ihr identisch, oder zum mindesten sehr nahe verwandt ist *E. samoensium* F. v. M. et Krzl.

E. Deplanchei Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf trockenen Abhängen der Berge bei Paita, ca. 800 m ü. M. — n. 14942, blühend im Oktober 1902.

E. valida Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mont Mou bei Paita, ca. 1000 m ü. M. — n. 14943, fruchtend im Oktober 1902; auf Bäumen

in den Wäldern der Abhänge des Mont Humboldt, ca. 1000 m ü. M. — n. 15320, in Knospe im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15686, blühend im Januar 1903.

Ceratostylis Bl

Durch die Entdeckung der *C. micrantha* Schltr. auf Neu-Kaledonien wird das Verbreitungsgebiet der Gattung ziemlich weit nach Osten vorgeschoben. Die äußersten östlichen Vertreter waren bisher die von mir aus Neu-Guinea beschriebenen Arten, welche ebenso wie *C. micrantha* Schltr. in die Verwandtschaft der *C. subulata* Bl. gehören. Die neukaledonische Art ist mir bisher nur als Epiphyt in den Bergwäldern des Nord-Bezirkes bekannt geworden. Sie wächst daselbst auf den Bäumen oft in Gemeinschaft von *Phreatia*-Arten und *Astelia neo-caledonica* Schltr.

C. micrantha Schltr.

Epiphytica erecta, habitu *C. subulatae* Bl., 10—17 cm alta; rhizomate valde abbreviato, densissime caulibus obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caulibus (pseudobulbis) subulato-subfiliformibus, teretibus glabris, basi vaginis ventricoso-amplectentibus obtectis, apice unifoliatis, 7—14 cm longis, 0,2—0,3 cm diametientibus; folio erecto subulato, tereti, obtusiusculo, glabro, 3—4 cm longo, pseudobulbo vulgo paulo tenuiore; floribus ad apices pseudobulborum capitato-glomeratis; in genere inter minores, bracteis ovato-lanceolatis acutis, ovario bene brevioribus; sepalo intermedio ovato-oblongo obtuso, sparse stellato-puberulis, 3,5 mm longo, lateralibus aequilongis obtusis, sparse stellato-puberulis, obliquis, basi margine anteriore ampliatis, mentum breve formantibus; petalis oblique lanceolatis obtusiusculis, glabris, sepalis paulo brevioribus; labello vix unguiculato oblongo-obtuso, medio vix paululo constricto, apice incrassato, supra medium squama duplica transversa depressa donato, glabro, 0,3 cm longo; columna perbrevi, cornubus excavatis oblongis, antheram plus duplo excedentibus; anthera cucullata, antice subretusa, glabra; polliniis pyriformi-clavatis, glandula minuta rotundata; ovario subsessili, clavato, stellatim puberulo, 0,3 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15392, blühend im Dezember 1902.

Infolge des kurzen Kinnes der Lippe und des Labellums ist diese Art von *C. subulata* Bl. und den anderen Verwandten zu trennen.

Phajus Lour.

Als endemisch von der Insel beschrieben ist bisher eine Art der Gattung, *P. Robertsii* F. v. M., eine offenbar nicht seltene Art. Es gelang mir, eine zweite Art zu finden, welche ich für *P. Bernaysii* Rchb. f., die ja auch aus den Nachbargebieten bekannt geworden ist, halten möchte.

Beide Arten sind terrestrisch, und kommen, soweit ich bis jetzt feststellen konnte, nur im Süd-Bezirke vor. *P. Robertsii* F. v. M. als Humusbewohner in den dichten Wäldern, *P. Bernaysii* Rchb. f. an offenen Stellen zwischen Gräsern und Cyperaceen, mit Vorliebe an Waldrändern.

P. Bernaysii Rchb. f.

Süd-Bezirk: am Fuße der Berge bei Paita, ca. 150 m ü. M. — n. 14848, blühend im September 1902.

P. Robertsii F. v. M.

Süd-Bezirk: im Humus der Wälder auf den Bergen bei Yaouhe, ca. 400 m ü. M. — n. 14768, blühend im September 1902.

Die Blütezeit der Pflanze schien eben vorüber; es waren nur noch einige Blüten bereits abgefallen auf dem Boden zu finden; sie gestatteten mir, eine Zeichnung derselben zu machen. Soviel mir bekannt, war diese seltene Art seit ihrer Entdeckung durch Roberts nie wieder gefunden worden.

Calanthe R. Br.

Es sind zur Zeit drei Arten dieser Gattung aus Neu-Kaledonien beschrieben worden. Eine derselben ist von Reichenbach fil. als *C. angraeciflora* veröffentlicht worden, scheint mir jedoch mit *C. veratrifolia* R. Br. zu nahe verwandt und wird deshalb vielleicht besser als eine luxuriante Form derselben angesehen. Die beiden anderen Arten, *C. Langei* F. v. M. und *C. Balansae* Finet sind unter sich nahe verwandt und schließen sich enger an einige Formen des papuanisch-malayischen Gebietes an. Alle drei Arten sind terrestrisch als Humusbewohner der Wälder anzutreffen: *C. veratrifolia* R. Br. var. *angraeciflora* (R. f.) Schltr. ist im ganzen Gebiete weit verbreitet, die beiden anderen Arten dagegen nur aus dem Süd-Bezirke bekannt. Die Blütenfärbung bei *C. Langei* F. v. M. ist goldgelb, die der beiden anderen schneeweiß.

C. Balansae Finet.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf der Spitze des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14947, blühend im Oktober 1902; im Humus der Wälder auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1000 m ü. M. — n. 15314, blühend im November 1902.

Die von Finet gegebene Abbildung dieser Art ist recht gut.

Spathoglottis Bl.

Es waren bisher von dieser Gattung drei Arten aus Neu-Kaledonien bekannt, nämlich *S. Vieillardii* Rchb. f., *S. Deplanchei* Rchb. f. und *S. unguiculata* Rchb. f. Die letzte derselben wurde von Reichenbach fil. auf Grund der Abbildung des *Limodorum unguiculatum* Lab. aufgestellt. Ob ganz mit Recht, ist noch etwas fraglich, denn wenn wir die betreffende Tafel in Labillardieres Sertum Austro-Caledonicum ansehen, so fallen uns sofort an der durchaus mit Fleiß ausgeführten Abbildung der Pflanze einige

merkwürdige Eigenschaften auf, die berechtigterweise zu Zweifel Anlaß geben, ob die Pflanze überhaupt eine *Spathoglottis* sei, denn erstens besitzt nach der Abbildung das Labellum einen Sporn, zweitens aber fehlen ihm die bei sämtlichen *Spathoglottis*-Arten so sehr charakteristischen Calli am Grunde des Mittellappens des Labellums. Die Pflanze ist mir noch nie unter die Augen gekommen. Ob hier etwa eine falsche Zeichnung vorliegt, wird nur eine Analyse des Originals entscheiden können

Sämtliche Arten sind Bewohner offener sonniger Bergabhänge. Über die Verbreitung der einzelnen Arten im Gebiete ist noch recht wenig bekannt. Sie wachsen zwar meist gesellig, scheinen aber doch ziemlich lokal aufzutreten.

S. breviscapa Schltr. n. sp.

Terrestris, erecta, usque ad 60 cm alta; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, villosulis; pseudobulbis ovoideis 4—6 cm altis, supra basin 2,5—3 cm diametientibus, omnino basibus foliorum obtectis; foliis erecto-patentibus anguste lanceolatis acuminatis, glabris, plicatis, basin versus sensim angustatis, articulatis, usque ad 60 cm longis, medio fere usque ad 3 cm latis; scapo erecto, vulgo plus minusve flexuoso tereti, subglabro, foliis vulgo breviore, vaginis paucis valde dissitis lanceolatis acutis obsesso; racemo abbreviato usque ad 10-floro; bracteis ovatis acuminatis subglabris, ovario brevioribus; floribus illis *S. plicatae* Bl. paulo minoribus; sepalis ovato-oblongis, obtusiusculis, glabris, c. 2 cm longis, lateralibus obliquis, paulo angustioribus; petalis sepalis paululo brevioribus, obliquis, obtusis, vix latioribus; labello e basi late cuneata trilobo, lobis lateralibus subquadratis, oblique rotundato-truncatis, intermedio late obovato obtusissimo glabro, callis 2 subclavatis obliquis puberulis amplis, ad basin lobi intermedii ornato; labello 1,3 cm longo, ad apices loborum lateralium 1,3 cm lato, ad apicem lobi intermedii 0,7 cm lato; columna semitereti, apicem versus dilatata, facie longitudinaliter carinata; anthera cucullata, late rhomboideo-rotundata; polliniis 8 oblique clavatis, glandula minuta rotundata; ovario pedicellato, subcylindrico, 1,8 cm longo, subglabro.

Nord-Bezirk: auf offenen Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15486, blühend im Dezember 1902.

Die Pflanze besitzt im Bau des Labellums eine gewisse Ähnlichkeit mit dem der *S.? unguiculata* (Lab.) Rchb. f., besitzt aber die typischen Calli der Gattung und ist spornlos. Sollte die Abbildung Labillardières falsch sein, so halte ich es nicht für unmöglich, daß die hier beschriebene Art mit *Limodorum unguiculatum* Lab. identisch ist. Unter den augenblicklichen Umständen muß ich meine Pflanze jedoch als neue Art ansehen.

S. Deplanchei Rchb. f.

Nord-Bezirk: an offenen Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15421, blühend im Dezember 1902.

Pachystoma Ldl.

Die östlichste Art dieser kleinen Gattung, welche zur Zeit bekannt war, *P. Holtzei* F. v. M., stammte aus Nord-Australien. Die Entdeckung einer neuen Art in Neu-Kaledonien ist daher besonders interessant, weil durch sie die Ostgrenze des Verbreitungsgebietes der Gattung nicht unbedeutend weiter vorgeschoben wird. Die Pflanze bewohnt grasige, halbschattige Abhänge auf den Gebirgen des Nord-Bezirkes. Scheint daselbst allerdings recht selten zu sein, denn trotz eifrigen Suchens konnte ich nur zwei Exemplare finden.

P. gracile Schltr. n. sp.

Gracile, erectum, simplex, aphyllum, 45—60 cm altum; tubere cylindrico, hinc inde paulo constricto; caule erecto, tereti, glabro, vaginis acuminatis, mox emarcescentibus, apice sensim in bracteas abeuntibus, arcte vaginantibus, obsesso; racemo laxe 6—12-floro, rhachide minute puberulo; bracteis anguste lanceolatis acuminatis, vulgo patulis, ovarium pedicellatum excedentibus; floribus patulis, illis *P. sinensis* Ldl. fere aequimagnis, flavidis; sepalis ligulatis obtusiusculis, extus pilosulis, 1,1 cm longis, lateralibus subfalcatis, basi margine anteriore sensim paulo dilatatis; petalis subfalcatis lineari-ligulatis, obtusiusculis, dimidio superiore paululo dilatatis; extus sparse pilosulis; labello cuneato trilobato, lobis lateralibus oblique oblongis obtusis, intermedio cuneato antice truncato-rotundato, breviter apiculato, lineis 3 verrucosis e basi concava labelli usque ad medium lobi intermedii decurrentibus, seriebus 2 brevibus verrucarum apice interjectis, labello toto sparse pilosulo, praesertim ad nervos, 1 cm longo, ad apices loborum lateralium 5—6 cm lato, lobo intermedio apice 0,3 cm lato; columna gracili, arcuata, pilosula, 0,8 cm lata, apice biauriculata; anthera cucullata, glabra, antice excisa; ovario pedicellato, clavato, velutino, 0,8 cm longo.

Nord-Bezirk: an grasigen Abhängen auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15752, blühend im Januar 1903.

Mit *P. chinensis* Ldl. verwandt, doch durch die Lippe leicht zu unterscheiden.

Geodorum Jacks.

Die Arten dieser Gattung sind unter einander so verwandt, daß die Zahl derselben höchst wahrscheinlich etwas verringert werden muß. Das Verbreitungsgebiet der Gattung erstreckte sich von Ost-Indien über Java und Neu-Guinea bis Australien. Nun liegt von Neu-Kaledonien die Art vor, welche ich von *G. pictum* R. Br. nicht trennen kann. Wie die meisten oder alle Arten der Gattung, bewohnt die unten aufgeführte grasige Orte, mit Vorliebe in lehmigen Gegenden. Da die nickenden Blütenköpfe von den sie überragenden Blättern meist überdeckt werden, wird diese Pflanze von den Sammlern leicht übersehen.

Dendrobium Sw.

Diese Gattung ist auf der Insel als artenreichste der Familie anzusehen. Die Zahl der Arten dürfte etwa 25 betragen. Diese lassen sich in die unten angeführten 9 Sektionen unterbringen, von denen 3 mir bisher nur aus dem Gebiete bekannt sind. Die meisten Arten sind epiphytisch, nur die der Sektion Polycladium sind stets terrestrisch und besonders erwähnenswert, da hierher die höchsten Arten der Gattung gehören. Die Mehrzahl der Vertreter der Gattung ist im Nord-Bezirke der Insel zu finden. Doch sind einige, z. B. *D. closterium* Rchb. f. und *D. cerinum* Schltr. über die ganze Insel weit verbreitet.

Die im Gebiete vorkommenden Sektionen der Gattung sind die folgenden:

§ I. Mekynosepalum. Charakterisiert durch hohe, nach oben hin verjüngte, einblättrige Pseudobulben, die an der Spitze eine langgestielte Blüte mit lang ausgezogenen Sepalen und Petalen tragen. Diese Sektion ist von Neu-Guinea bis Samoa verbreitet.

§ II. Strongylophyllum. Kriechende oder herabhängende Pflanzen mit verlängertem, oft verzweigtem Rhizom, mit 1-weniggliedrigen, dünnen Pseudobulben, die an der Spitze ein einzelnes dickfleischiges, meist stielrundes Blatt tragen. Die Blütentrauben erscheinen seitlich. Sie sind wenig-vielblütig. Bisher ist diese Gruppe nur aus Australien und den Inseln der Süd-See bekannt. Die östlichste Art ist *D. crispatum* Sw.

§ III. Inobulbum. Eine offenbar bis jetzt monotypische Sektion, die durch kurze, mehrgliedrige, von vielen Fasern umgebene, zweiblättrige Pseudobulben besitzt, an denen seitlich verzweigte, schlanke Inflorescenzen mit sehr charakteristischen Blüten erscheinen. Habituell erinnert dieser Typus an die Gattung *Acriopsis*. Hierher gehört *D. muricatum* Finet.

§ IV. Platycaulon. Diese Sektion habe ich bereits früher einmal charakterisiert. Sie ist durch flachgedrückte breite, spatelförmige Pseudobulben mit wenigen Blättern und kurzen, wenigblütigen, seitlichen Inflorescenzen gekennzeichnet. Es sind bisher 4 Arten von Malaysien, den Philippinen, Neu-Guinea und Neu-Kaledonien beschrieben. Die am besten bekannte ist *D. lamellatum* Ldl.

§ V. Eleutheroglossum. Hierher gehören mit Sicherheit bisher drei hier beschriebene Arten, wahrscheinlich auch *D. closterium* Rchb. f. und *D. jocosum* Rchb. f. Die Sektion besitzt mehr oder minder verdickte, zweiblättrige Pseudobulben, an deren Spitze terminale oder laterale, wenigblütige Inflorescenzen erscheinen. Die Blüten sind durch abstehende Sepalen charakterisiert, die das Labellum vollständig freilassen, welches letztere stets einen großen zweilappigen Mittellappen besitzt.

§ VI. Dianthe. Von dieser großen, von mir bereits früher charakterisierten Sektion, die etwa den *Gemella* Ridleys und Hookers entspricht,

kenne ich zwei unten aufgeführte Arten im Gebiete. Über die Verbreitung ist im allgemeinen zu sagen, daß Arten dieser Sektion fast allenthalben da gefunden worden sind, wo die Gattung auftritt.

§ VII. Distichophyllum. Diese Sektion ist bereits von HOOKER umgrenzt worden. Sie ist bisher eigentlich nur aus den hinterindisch-malayischen Gebieten bekannt. Sehr bemerkenswert ist daher das Auftreten einer durchaus typischen Art der Sektion, des *D. cerinum* Schltr. auf Neu-Kaledonien.

§ VIII. Macrocladium. Meist recht hohe (bis $2^1/_2$ m) terrestrische Sträucher mit zweizeiligen Blättern und lateralen 1-vielblütigen Trauben meist recht ansehnlicher Blüten. Besonders charakteristisch sind *D. Sarcochilus* Finet, *D. fractiflexum* Finet und *D. steatoglossum* Rchb. f., die wegen der verholzenden hohen Stämme »Orchidées à canne« im Lande genannt werden. Die Zugehörigkeit des *D. Finetianum* zu der Sektion ist noch fraglich.

§ IX. Kinetochilus. Eine typisch neukaledonische Gruppe, die durch kleine, dicht beblätterte Stämme, seitliche 1—3-blütige Inflorescenzen und wie bei *Bulbophyllum* bewegliche Lippe ausgezeichnet ist. Bisher sind drei Arten bekannt. *D. fractiflexum*, welches auch eine bewegliche Lippe besitzt, scheint mir seiner großen Dimensionen wegen besser zu Macrocladium gestellt zu werden.

§ I. Mekynosepalum.

D. Ou-Hinnae Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, 15—20 cm altum; rhizomate abbreviato pseudobulbis dense obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis gracilibus, teretibus, glabris, e basi paulo ampliata attenuatis, apice unifoliatis, 8—14 cm altis supra basin 0,4 cm, apice 0,2—0,3 cm diametientibus; folio erecto lineari-ligulato, apice obtuse et inaequaliter bilobulato, glabro, textura coriaceo, 5—7,5 cm longo, medio fere 0,5—0,8 cm lato; floribus ad apicem pseudobulborum singulis graciliter pedicellatis; sepalis e basi lanceolata filiformi-caudatis, 2,4 cm longis, glabris, lateralibus obliquis, basi margine anteriore ampliatis; petalis e basi lineari-lanceolata filiformi-elongatis glabris, paulo obliquis, 2,1 cm longis; labello e basi late unguiculata trilobo, lobis lateralibus oblique oblongis, obtusis, brevibus, intermedio lineari-unguiculato, lamina late ovato-subcordata, obtusa, marginibus undulata, labello omnino glabro, lamellis 2 parallelis e basi usque ad basin laminae lobi intermedii decurrentibus, lamella tertia brevi apice interjecta, e basi usque ad apices loborum lateralium 0,5 cm longo, toto 1 cm longo, lobo intermedio supra basin 0,4 cm lato; columna brevi, clinandrio dorso altius apiculato, pede producto; ovario pedicello incluso c. 3 cm longo, glabro.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 1000 m ü. M. — n. 15626, blühend im Januar 1902.

Mit *D. longicolle* Ldl. verwandt. Die Blüten sind hellrosenrot gefärbt, die Lamellen auf der Lippe gelb.

§ II. Strongylophyllum.

D. crispatum Sw.

Süd-Bezirk: auf den Casuarinen längs der Bäche bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14728, blühend im September 1902.

Diese Art kann ich von der auf Tahiti heimischen nicht unterscheiden. Sie ist mit *D. teretifolium* R. Br. verwandt.

§ III. Inobulbum.

D. muricatum Finet.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15589, blühend im Dezember 1902.

Eine sehr merkwürdige Pflanze, von der ich übrigens auch im Süd-Bezirke blütenlose Exemplare in den Wäldern am Fuße des Mt. Mou bei Paita gesehen.

§ IV. Platycaulon.

D. camptocentrum Schltr. n. sp.

Epiphyticum erectum, usque ad 25 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis compressis e basi teretiuscula gracili valde compressis dilatatis, circuitu fere oblanceolato-spathulatis; 6—8-nodis, vaginis foliaceis mox emarescentibus 2—4 obsessis, apice bifoliatis lucidis, 7—17 cm altis, supra medium 1,8—2,5 cm latis; foliis erecto-patentibus lanceolato-oblongis, subacutis, apice inaequalibus, basin versus paulo angustatis, glabris, textura pro genere tenuioribus, 8—10 cm longis, medio fere 2—3 cm latis; racemis lateralibus versus apicem pseudobulborum brevibus, laxe 2—3-floris, glabris; bracteis minutis ovatis obtusis, ovario pedicellato, multoties brevioribus; floribus illis *D. platycaulon* Rolfe fere aequimagnis; sepalo intermedio lanceolato-elliptico acuto, glabro, 1,3 cm longo, lateralibus fere aequilongis, acutis, margine anteriore basi valde dilatata calcar curvatum, longius conicum, obtusum formantibus, basi 1,5 cm latis; petiolis e basi subunguiculata oblique oblongis obtusis, glabris, sepalis fere aequilongis, sed latioribus; labello e basi unguiculata sensim ampliato subquadrato-ovato, marginibus undulato, apice minute apiculato, nervis 5 medianis usque supra medium lamellato-incrassatis, c. 2 cm longo, supra medium 1 cm lato; columna perbrevi, pede longius producto; anthera rotundato-cucullata, dorso gibba humili donata, glabra, antice obtusiuscula; ovario pedicellato, glabro, clavato, 1,3 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — blühend im Januar 1902.

Mit *D. platycaulon* Rolfe verwandt, aber durch das Labellum verschieden. Die Blüten sind hellrosa, das Labellum fast weiß mit gelblichen Lamellen.

§ V. Eleutheroglossum.

D. eleutheroglossum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, 6—20 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis glabris; pseudobulbis ovoideis vel crassiuscule obovoideis vel crasse subcylindraceis 1,5—3,5 cm longis, 0,7—2 cm diametientibus, demum sulcatis, vaginis paucis hyalinis, arcte amplectentibus primum obsessis, apice bifoliatis; foliis erecto-patentibus, ligulato-ellipticis apice acute et inaequaliter bilobulatis, glabris, textura coriaceis, 3,5—8,5 cm longis, medio fere 0,7—1,4 cm latis; racemis ad apicem pseudobulborum lateralibus vel pseudoterminalibus, gracilibus, folia plus minusve excedentibus, laxe 2—7-floris; pedunculo tereti, glabro, folia excedente; bracteis minutis ovatis obtusiusculis, ovario pedicellato multoties brevioribus; floribus in genere inter mediocres, erecto-patentibus; sepalo intermedio ovato obtusiusculo, glabro, 1 cm longo, lateralibus oblongis subacutis, margine anteriore basi valde dilatata, 1,5 cm latis, fere 1,5 cm longis, glabris, petalis oblique ligulatis acutis, glabris; labello e basi oblonga trilobato, lobis lateralibus rotundatis, abbreviatis, intermedio e basi subquadrata bilobato, lobis oblongis obtusis, lobulo minuto (vix conspicuo) interjecto, labello toto 2 cm longo, ad apices loborum lateralium 1,1 cm lato, ad apices lobi intermedii 0,9 cm lato, lamellis 2 parallelis e basi apicem versus paulo undulatis usque infra apicem labelli decurrentibus; columna brevi, pede producto, clinandrio dorso apiculato; ovario pedicellato, glabro, subclavato, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Stämmen von *Melaleuca viridiflora* Forst. bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — n. 15077, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf *Casuarina*-Bäumen bei Ou Hinna, ca. 50 m ü. M. n. 15593, blühend im Januar 1903.

Mit *D. closterium* Rchb. f. und *D. jocosum* Rchb. f. wahrscheinlich verwandt, aber von beiden durch das Labellum unterschieden. Die Blüten sind gelb, das Labellum ist rot gesprenkelt und besitzt weiße Kämme.

D. ngoyense Schltr. n. sp.

Epiphyticum, humile, 4—7 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus, elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis oblongis vel ovoideis, vel cylindraceis, demum sulcatis, 1—2 cm altis, medio fere 0,4—0,7 cm diametientibus, vaginis paucis hyalinis, arcte amplectentibus obsessis, apice 2-foliatis; foliis erecto-patentibus, patentibusve oblongis vel ligulatis, apice obtusis inaequalibus, utrinque glabris, textura crassiuscule coriaceis, 1,5—4 cm longis, medio fere 0,4—0,8 cm latis; inflorescentiis ad apicem pseudobulborum terminalibus; pedunculo brevi, foliis breviore 1—3-floro; bracteis parvulis ovatis acutis, ovario graciliter pedicellato multoties brevioribus; floribus illis *D. eleutheroglossi* Schltr. similibus aequimagnisque; sepalo intermedio ovato-oblongo acuto, 0,7 cm longo glabro; lateralibus oblique oblongis acutis, margine anteriore basi valde dilatatis,

1,2 cm longis, basi 1,3 cm latis; petalis oblique lanceolato-oblongis, acutis subfalcatis, glabris, 0,8 cm longis; labello e basi subcuneato-ligulata trilobato, lobis lateralibus parvulis obtusis, intermedio amplo profunde bilobato, lobis oblongis obtusis, margine subundulatis, labello toto 1,8 cm longo, ad apices loborum lateralium 0,6 cm lato, infra apices lobi intermedii 1 cm lato, glabro, lamellis 2 parallelis apice falcato-curvatis, e basi usque in basin lobi intermedii decurrentibus; columna brevi, pede longius producto, clinandrio dorso breviter et obtuse apiculato; anthera cucullata obtusa; ovario graciliter pedicellato, glabro, c. 2 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen auf den Bergen am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15269, blühend im November 1902.

Diese Art ist mit *D. eleutheroglossum* Schltr. verwandt, aber durch ihr Labellum stets leicht zu unterscheiden.

D. Poissonianum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, gracile, 9—20 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis gracilibus subcylindricis, apicem versus paulo incrassatis, demum sulcatis, vaginis paucis arctius amplectentibus siccis obsessis, apice bifoliatis, 3—11 cm longis infra apicem 0,4—0,6 cm diametientibus; foliis erecto-patentibus ligulatis obtusiusculis, apice inaequalibus, glabris, textura crassiuscule coriaceis, 3,5—5,5 cm longis, medio fere 0,7—1,1 cm latis; racemis versus apicem pseudobulborum gracilibus lateralibus, laxe paucifloris, pedunculo gracili, folia paulo excedente; bracteis minutis, ovato-triangulis, ovario pedicellato multoties brevioribus; floribus illis *D. eleutheroglossi* Schltr. similibus fere aequimagnis, erecto-patentibus; sepalo intermedio oblongo apiculato, glabro, 1,1 cm longo, lateralibus obliquis oblongis, subacutis, glabris, basi margine anteriore valde dilatatis, intermedio fere aequilongis, basi 1,3 cm latis, petalis oblique oblongo-ligulatis, apiculatis, glabris, 0,9 cm longis; labello e basi subcuneato-ligulato trilobato, lobis lateralibus oblique oblongis obtusis, parvulis, intermedio e basi subquadrato-subunguiculata cuneato-dilatato bilobo, lobis obliquis rotundatis, labello toto glabro, 1,8 cm longo, ad apices loborum lateralium 0,8 cm lato, infra apices lobi intermedii 1 cm lato; lamellis 2 parallelis e basi usque ad basin lobi intermedii decurrentibus, callis 2 oblongis subconfluentibus, dense granuloso-verruculosis ad basin lobi intermedii ornato; columna brevi, pede longius producto, clinandrio antice utrinque unidentato, dorso obtuse lobulato; anthera cucullata, obtusa, glabra; ovario pedicellato, glabro, c. 2 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Casuarinen längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 50 m ü. M. — 15590, blühend im Dezember 1902.

Von den beiden vorhergehenden Arten ist diese durch die schlanken nach oben keulig verdickten Pseudobulben und durch das Labellum gut unterschieden. Wie bei den anderen beiden Arten sind die Blüten gelblich mit braunroter oder braunvioletter Zeichnung auf dem Labellum.

§ VII. Dianthe.

D. camaridiorum Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern auf Bergen am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15280, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 600 m. ü. M. — n. 15680, blühend im Januar 1903.

D. crassifolium Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, pluricaule, 20—30 cm altum; rhizomate valde abbreviato, radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caulibus teretibus glabris, bene foliatis, vaginis foliorum arcte amplectentibus strictis omnino obtectis; foliis erecto-patentibus anguste lanceolato-ligulatis apice obtuse et inaequaliter bilobulatis, 3,8—7 cm longis, supra basin 0,7—1,2 cm latis utrinque glabris, textura crasse coriaceis; floribus geminatis e vaginis lateralibus compresso-cucullatis; bracteis minutis, ovario pedicellato multo brevioribus; floribus patentibus illis *D. salaccensis* Bl. fere aequimagnis; sepalis ligulatis subacutis, glabris, c. 1,3 cm longis, lateralibus subfalcato-obliquis, basi margine anteriore paulo dilatatis; petalis e basi lineari paulo dilatatis subacutis, glabris, subfalcatis, 1,2 cm longis; labello e basi late cuneata trilobo, lobis lateralibus oblongis obtusis, intermedio ovato-triangulo acuto, margine basi undulato, lateralia excedente, labello toto 0,5 cm longo, ad apices loborum lateralium 0,6 cm lato, linea media incrassata, lamina lobo medio excepto seriebus transversis papillarum sparsarum ornata, lobo medio seriebus papillarum densarum longitudinaliter ornato; columna brevi, pede producto, basi macula concavata ornato, clinandrio humili, integro, dorso obtuse apiculato; anthera cucullata, antice obtusato-truncata, glabra; ovario pedicellato, glabro, clavato, 0,7 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, c. 900 m ü. M. — n. 15603, blühend im Januar 1903.

Ich schlage vor, die Art in die Nähe des *D. salaccense* Bl. unterzubringen. Die Blüten sind hellgelb. Das Labellum besitzt einen orangegelben Mittelnerv, ebenso der Säulenfuß am Grunde einen orangegelben Fleck.

§ VII. Distichophyllum.

D. cerinum Schltr.

D. inaequale Finet (non Rolfe).

Süd-Bezirk: auf Bäumen längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, c. 400 m ü. M. — n. 14987, blühend im Oktober 1902; auf Bäumen in den Wäldern der Berge am Ngoye, c. 300 m ü. M. — n. 15277, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, c. 100 m ü. M. — n. 15654, blühend im Januar 1903.

Da der Speziesname *inaequale* schon früher einmal von Rolfe für eine *Dendrobium*-Art aus Neu-Guinea angewendet wurde, mußte der Finetsche Name, der

übrigens wenig zutreffend war, umgeändert werden. Die wachsartigen Blüten sind gelblich.

§ VIII. Macrocladium.

D. cymatoleguum Schltr. n. sp.

Terrestre, erectum, pluricaule, 50—90 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus crassiusculis, teretibus, glabris; caule lignoso, rigido, bene foliato, tereti, glabro, primum vaginis foliorum alte amplectentibus omnino obtecto, demum nudo, vulgo simplici, interdum parum ramoso; foliis erecto-patentibus, patentibusve, lineari-ligulatis, obtusis, apice inaequalibus, 4—6 cm longis, medio fere 0,5—0,7 cm latis; inflorescentiis lateralibus vulgo simplicibus interdum pauciramosis, foliis aequilongis vel paulo longioribus, laxe plurifloris; bracteis lanceolatis acuminatis, parvulis, ovario pedicellato multoties brevioribus; floribus in genere inter mediocres, erecto-patentibus; sepalo intermedio oblongo subacuto, glabro, 0,7 cm longo, lateralibus oblique oblongis basin versus margine anteriore paulo dilatatis, glabris, sepalo intermedio fere aequilongis; petalis oblique angusti-spathulatis obtusis glabris, 0,8 cm longis; labello e basi cuneato-ligulata trilobato, lobis lateralibus parvulis triangulis acutis, intermedio labelli totius dimidium aequante quadrato-oblongo antice retuso, marginibus valde undulatis erectis, lamellis 3 parvulis parallelis e basi labelli usque ad basin lobi intermedii decurrentibus, labello toto 1 cm longo, ad apices loborum lateralium 0,4 cm lato, apice lobi intermedii 0,5 cm lato; columna perbrevi, pede longius producto, clinandrio latere minute pauci-denticulato; anthera cucullata, obtusa antice truncata; ovario pedicellato clavato, glabro, 0,5 cm longo.

Süd-Bezirk: zwischen Flußgeröll an den Ufern des Ngoye, c. 50 m ü. M. — n. 15141, blühend im November 1902.

Var. **major** n. var. differt a forma typica floribus paulo majoribus et racemis laxioribus.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, c. 600 m ü. M. — n. 15151[a], blühend im November 1902.

Diese Art ist im Bau der Blüte, besonders des Labellums dem *D. Sarcochilus* Finet am nächsten verwandt, jedoch durch seine kleinere Belaubung, kürzere Inflorescenzen und das Labellum unschwer zu erkennen. Die Blüten sind braun gefärbt, mit weißen Kämmen auf dem Labellum.

D. Finetianum Schltr.

Terrestre, gracile, pulchellum, 25—40 cm altum, pluricaule; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caulibus gracilibus demum angulato-sulcatis, laxe foliatis, vaginis foliorum arcte amplectentibus obtectis, 0,2—0,3 cm diametientibus; foliis erecto-patentibus lineari-ligulatis, apice inaequaliter ac obtuse bilobulatis, glabris, textura coriaceis, 3—5 cm longis, 0,3—0,5 cm latis; racemis lateralibus erecto-patentibus, folia paulo excedentibus, laxe 5—10-floris; bracteis minutissimis; floribus erecto-patentibus in genere vix inter mediocres; sepalis oblongis obtusiusculis, glabris,

c. 5,5 mm longis, lateralibus paulo obliquis, basi margine anteriore paulo dilatatis; petalis oblique spathulatis obtusis, sepalis subaequimagnis; labello e basi breviter subunguiculato-cuneata quinquelobato, lobis inferioribus subquadratis, mediocribus oblique et breviter oblongis, intermedio subquadrato transverso, margine paulo crenulato-undulato, lobis 3 anterioribus minute papilloso-granulosis, seriebus 3 papillarum inter lobos inferioribus sitis, callo parvulo oblongo in labelli dimidio inferiore minute puberulo, labello toto c. 0,5 cm longo, ad apices loborum inferiorum c. 0,4 cm lato; columna brevi, pede producto, facie paulo puberulo, clinandrio dorso inaequaliter denticulato; anthera cucullata, antice minute puberula; ovario pedicellato glabro subclavato, 0,8 cm longo.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, c. 1000 m ü. M. — n. 15505, blühend im Dezember 1902.

Eine sehr charakteristische Art, von der ich augenblicklich keine Verwandte kenne. So ist z. B. auch ihre Zugehörigkeit in diese Sektion nicht ganz sicher. Sie zeichnet sich durch Reichblütigkeit aus. Ihre Blüten sind gelb mit brauner Zeichnung, das Labellum und die Columna weiß, die Anthere violett.

D. fractiflexum Finet.

Süd-Bezirk: in den Wäldern im Tale des Ngoye, c. 100 m ü. M. — n. 15092, blühend im November 1902.

D. Sarcochilus Finet.

Süd-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen am Ngoye, c. 150 m ü. M. — n. 15132, blühend im November 1902.

§ IX. Kinetochilus.

D. cleistogamum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, pluricaule, usque ad 45 cm altum; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus, flexuosis, glabris; caulibus gracilioribus, quadrangulari-sulcatis, laxe foliatis, vaginis foliorum arcte amplectentibus obtectis, 0,3 cm diametientibus; foliis erecto-patentibus, apice profundius et inaequaliter bilobulatis, utrinque glabris, textura coriaceis, 3—5 cm longis, 0,5—0,7 cm latis; inflorescentiis tenuibus lateralibus apice laxe 2—3-floris, nunc foliis aequilongis nunc paulo longioribus; bracteis minutis, glabris, ovario pedicellato multoties brevioribus; floribus in genere inter minores pallide flavidis, cleistogamis; sepalis lanceolatis subacutis glabris, c. 0,5 cm longis, lateralibus subfalcatis, basi margine anteriore dilatatis; petalis sepalis subaequilongis oblique lanceolatis acutis, glabris; labello articulato e basi rotundata paulo contracto, deinde sursum dilatato ovato obtuso, ima basi callo duplici oblongo utrinque cornu marginem labelli verso, lineari, recurvulo, aucto, donato, 0,4 cm longo, medio fere 0,2 cm lato; columna brevissima, pede producto, clinandrio humillimo, anthera cucullata, dorso retusa, antice obtuse truncata, ovario pedicellato, clavato, glabro, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: an Baumstämmen auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15194, blühend im November 1902.

Diese Art, welche stets kleistogame, sich nicht öffnende Blüten besitzt, unterscheidet sich von den beiden anderen Arten der Sektion leicht durch ihr Labellum.

D. crassicaule Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum, 30—60 cm altum, pluricaule; rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caule crassiusculo, stricto vel substricto, vulgo simplici, tetragono sulcato, breviter foliato, vaginis foliorum minute verruculoso-punctatis, arcte amplectentibus obsesso, glabro, 0,6—0,8 cm diametiente; foliis erecto-patentibus ovato-oblongis vel oblongo-ligulatis, apice breviter et inaequaliter bilobulatis, glabris, textura crasse coriaceis, 1—2 cm longis, infra medium 0,7—1,2 cm latis; racemis gracilibus, erecto-patentibus, flexuosis laxe 4—8-floris, folia multo excedentibus (usque ad 10 cm longis), glabris; bracteis minutis ovatis obtusis, ovario pedicellato multo brevioribus; floribus illis *D. pectinati* Finet paululo majoribus; sepalis lanceolatis acutis, glabris, 0,8 cm longis, lateralibus obliquis, basi margine anteriore paulo dilatatis; petalis elliptico-lanceolatis acutis glabris, 0,7 cm longis, labello articulato, ovato-lanceolato acuto, basi paulo dilatato, medio carinis obtusis 3 parallelis, basi confluentibus, usque supra medium ornato, 0,5 cm longo; columna brevi, pede lato producto, clinandrio humili dorso utrinque paucidentato, medio late apiculato; anthera cucullata obtusa, antice truncato-obtusata; ovario pedicellato, subclavato, glabro, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, meist am Grunde von Baumstämmen wachsend, ca. 1200 m ü. M. — n. 15351, blühend im November 1902.

Diese Art unterscheidet sich von dem verwandten *D. pectinatum* Finet durch die dicken Stämme, die breiteren und kürzeren Blätter, größere Blüten und das Labellum. Die Blüten sind grünlich, die Petalen violett berandet, ebenso das Labellum an der verbreiterten Basis.

D. pectinatum Finet.

Süd-Bezirk: auf Bäumen auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15237, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15660, blühend im Januar 1903.

Eria Ldl.

Die Gattung *Eria,* die im malayischen Archipel den Höhepunkt ihrer Entwicklung erreicht hat, nimmt von dort nach Osten zu sehr rapide ab. So ist es denn auch nicht zu verwundern, daß wir auf der Insel Neu-Kaledonien nur zwei Arten kennen. Schon in Neu-Guinea und Australien sind nur wenige Arten gefunden, und endlich erreicht die Gattung wahrscheinlich auf den Fidji- und Samoa-Inseln die äußerste Ostgrenze ihrer Verbreitung. Die hier aufgeführten beiden Arten sind Epiphyten, oder,

wie *E. karikouyensis* Schltr., zuweilen Bewohner nasser Felsen am Wasserrande.

E. karikouyensis Schltr. n. sp.

Epiphytica, vel rupium incola, minuta, decumbens, 1—1,5 cm alta; rhizomate decumbente pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis depressis ovoideis, glabris, unifoliatis, 0,3—0,4 cm longis, infra medium c. 0,2 cm diametientibus; folio erecto-patente oblongo- vel elliptico subspathulato obtuso, utrinque glabro, textura crassiusculo, 0,4—0,8 cm longo, medio vel supra medium 0,3—0,5 cm lato; scapo gracili, filiformi, singulo, ad apicem pseudobulbi terminali, glabro, unifloro, 0,6—0,8 cm longo; bractea ovata acutiuscula, glabra, ovario breviter pedicellato breviore; floribus pro magnitudine plantae inter majores flavidis; sepalo intermedio oblongo obtusiusculo, glabro, 0,4 cm longo, lateralibus fere aequilongis subfalcato-obliquis, basi margine anteriore paulo dilatatis; petalis oblique oblongis obtusiusculis glabris, sepalis paulo brevioribus angustioribusque; labello subspathulato-elliptico obtuso, omnino nudo et glabro, petalorum longitudine; columna brevi, pede producto, clinandrio dorso breviter et obtusiuscule acuminato; anthera cucullata subquadrata, antice truncata; polliniis 8 oblique oblanceolatis; ovario breviter pedicellato subclavato, glabro, c. 2,5 mm longo.

Süd-Bezirk: auf nassen Felsen auf den Bergen am Karikouyé bei Paita, an Stellen, die während des hohen Wasserstandes oft tagelang überflutet werden, ca. 500 m ü. M. — n. 14963, verblüht im Oktober 1902; auf Bäumen in den Wäldern am Gipfel des Mt. Nekando am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15238, blühend im November 1902.

E. Vieillardii Rchb. f.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mont Humboldt, ca. 1300 m ü. M. — n. 15317, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, c. 800 m ü. M. — n. 15451, blühend im Dezember 1902.

Phreatia Ldl.

Es ist sehr bemerkenswert, daß die Gattung *Phreatia* auf der kleinen Insel Neu-Kaledonien in so vielen Formen anzutreffen ist. Da ich selbst während meines kurzen Aufenthaltes daselbst 7 neue Arten entdeckte, die offenbar recht lokale Verbreitung zu besitzen schienen, so ist wohl anzunehmen, daß wir von dort noch eine Reihe neuer Formen zu erwarten haben.

Eine Art, *P. paleata* Rchb. f., war nur aus dem Gebiete beschrieben; diese habe ich nicht gefunden, doch besitze ich Exemplare dieser Art, welche mir gütigst von dem verstorbenen Verwalter des Museums in Nouméa, M. Bernier, geschenkt wurden. Sie ist von sämtlichen hier beschriebenen

Formen durch ihre Blütengröße verschieden. Alle Arten sind Epiphyten. Besonders reich ist ihre Zahl im Nord-Bezirk.

P. hypsorrhynchos Schltr. n. sp.

Epiphytica, acaulis, erecta, 5—10 cm alta; rhizomate abbreviato, polyrhizo; foliis erecto-patentibus, distichis, c. 6—12, linearibus obtusis, apice inaequaliter bilobulatis, glabris, textura coriaceis, 2,5—6,5 cm longis, medio fere 0,2—0,4 cm latis; racemis axillaribus, subdense multifloris, elongatis, foliis semper brevioribus, 2,5—3 cm longis; bracteis lanceolatis acuminatis mox patulis, floribus subaequilongis; floribus virescentibus in genere inter minimos, erecto-patentibus; sepalis oblongis, glabris, c. 0,1 cm longis, intermedio subacuto, lateralibus obliquis acutis; petalis lanceolato-ligulatis obtusis, glabris, sepalis paululo brevioribus; labello cuneato-obovato, apice breviter subapiculato-acuminato, glabro, carnosulo, petalis fere aequilongo; columna brevi, pede brevi; rostello subdense multifloro, secundo, folia vulgo paulo excedente; bracteis lanceolatis acuminatis, glabris, ovario pedicellato paulo brevioribus; floribus in genere inter minores, niveis, erecto-patentibus; sepalo intermedio ovato-lanceolato obtuso, c. 0,2 cm longo, lateralibus oblique ovatis obtusiusculis, glabris, intermedio fere aequilongis; petalis oblique ovato-lanceolatis obtusis, glabris, sepalis paulo minoribus; labello e basi cuneato-unguiculata, ima basi concava, subito in laminam semiorbicularem, obtusam, basi angulis acutatam dilatato, glabro, 0,2 cm longo, lamina basi vix 0,2 cm lata; columna perbrevi, pede breviter producto, clinandrio dorso paulo dilatato, rostellum apice breviter bidentatum, paululo excedente; stigmate humili; anthera late cordata, obtusiuscula; polliniis 8, oblique pyriformibus, stipite lineari, polliniorum longitudine, glandula rotundata, parvula; ovario pedicellato, clavato, glabro, 0,2 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15427, blühend im Dezember 1902.

P. paleata Rchb. f. und *P. neo-caledonica* Schltr. sind die einzigen beiden Arten des Gebietes, bei denen es zur Bildung einer deutlichen Pseudobulbe kommt. *P. paleata* Rchb. f. ist eine bedeutend stärkere Pflanze und besitzt größere Blüten als die soeben beschriebene Art.

Wir können drei Sektionen in der Gattung unterscheiden: I. *Octarrhena* mit verlängertem Stamm. II. *Eu-Phreatia*, stengellose Pflanzen mit zweizeiligen Blättern ohne Pseudobulben. III. *Bulbo-Phreatia* mit deutlicher Pseudobulbenbildung.

P. oberonioides Schltr. n. sp.

Epiphytica, erecta, gracilis, 5—8 cm alta; rhizomate valde abbreviato, polyrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caule teretiusculo bene foliato, omnino vaginis foliorum amplectentibus obtecto; foliis erecto-patentibus equitantibus, linearibus acutis, glabris, textura subcoriaceis, 1,5—4 cm longis, 0,2—0,3 cm latis; racemis gracillimis, erecto-patentibus, lateralibus, flexuosis, vaginulis paucis dissitis obsessis, laxe plurifloris, foliis aequilongis vel paulo longioribus; bracteis ovatis acutis, glabris,

ovario breviter pedicellato brevioribus; floribus in genere inter minimos, erecto-patentibus, flavo-virescentibus; sepalo intermedio late ovato obtuso, glabro, 1,5 mm longo, lateralibus aequilongis, oblique ovatis obtusis; petalis late oblongis obtusissimis, obliquis, sepalis conspicue minoribus; labello oblongo obtusissimo, basi utrinque paulo cuneato-angustato, petalis paululo longiore; columna perbrevi, pede perbrevi, rostello late triangulo, apice breviter exciso, clinandrium conspicue excedente; anthera subreniformi-cucullata, medio dorso ampliata; polliniis oblique pyriformibus, 8, stipiti lineari paululo brevioribus, glandula rotundata, parvula; ovario breviter pedicellato, clavato, glabro, vix 0,2 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mt. Iguambi bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15394, blühend im Dezember 1902.

Eine Art der Sektion *Octarrhena*, die der *P. parvula* Hook. f. (*Oct. parvula* Ldl.) zur Seite zu stellen ist.

P. macrophylla Schltr. n. sp.

Epiphytica, acaulis, erecta, 18—25 cm alta; rhizomate valde abbreviato, polyrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; foliis erecto-patentibus, ligulatis obtusis, apice inaequalibus, 11—20 cm longis, 1,2—2 cm latis, glabris, textura tenuiter coriaceis; scapis axillaribus gracilibus, teretibus, glabris, vaginis paucis, dissitis, arctius amplectentibus obsessis; racemis cylindricis, elongatis, subdense multifloris, folia excedentibus; bracteis lanceolatis acuminatis, ovario pedicellato duplo fere brevioribus; floribus in genere inter minimos, niveis, subpatentibus; sepalis late ovatis, glabris, 1,5 mm longis, intermedio obtuso, lateralibus obtusiusculis obliquis; petalis oblique ovatis obtusis, glabris, sepalis paululo brevioribus; labello subrhomboideo obtuso, sepalis fere aequimagno, basi medio gibbis conicis obtusiusculis ornato, marginem versus utrinque gibbo aequimagno aucto; columna brevi, pede breviter producto, clinandrio dorso peralto trilobulato, rostello humili medio breviter exciso latere utrinque denticulo subinconspicuo donato; anthera suborbiculari; polliniis oblique pyriformibus, stipite lineari, polliniis paululo breviore, glandula suborbiculari, pro magnitudine polliniorum ampla; ovario pedicellato, clavato, glabro, c. 1,5 mm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, besonders längs der Bäche, ca. 900 m ü. M. — n. 15465, blühend im Dezember 1902.

Eine Verwandte der *P. oxyantheroides* Schltr. von Neu-Guinea und *P. platyphylla* Schltr. (*Thelasis platyphylla* Krzl.) von Samoa. Durch das am Grunde mit vier Höckern versehene Labellum ist sie gut charakterisiert. Bemerkenswert ist auch das am Rücken auffallend hohe Clinandrium.

P. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Epiphyticum, gracile, 7—9 cm alto; rhizomate decumbente, dense pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis conico-ovoideis, c. 0,5 cm altis, supra basin 0,5 cm diame-

tientibus, 2-foliatis; foliis erectis vel erecto-patentibus, inaequimagnis, ligulatis obtusis, apice inaequaliter bilobulatis, basin versus paulo angustatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 3—7,5 cm longis, medio fere 0,5—0,8 cm latis; scapis radicalibus erectis, flexuosis, teretibus, glabris, vaginulis paucis dissitis, obsessis; racemo lato pro genere satis alto, clinandrium superante, apice breviter exciso, stigmate subquadrato antice altimarginato; anthera subreniformi obtusa; polliniis 8, oblique obovoideis, stipite lineari, polliniis aequilongo, glandula parvula rotundata; ovario pedicellato, clavato, glabro, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern und an Bachrändern der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14755, blühend im September 1902; auf Bäumen in den Wäldern der Berge am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15228, blühend im November 1902.

Diese Art ist durch die Form des Labellums und das verhältnismäßig hohe Rostellum ausgezeichnet.

P. oubatchensis Schltr. n. sp.

Epiphytica, erecta, acaulis, 10—20 cm alta; rhizomate valde abbreviato, polyrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; foliis distichis, 6—10, lineari-ligulatis obtusiusculis, basin versus angustatis, 7—13 cm longis, 0,4—0,7 cm medio fere latis; racemis axillaribus, plus minusve flexuosis, sublaxe multifloris, foliis vulgo subaequilongis, nunc paulo longioribus, pedunculo pro longitudine racemi perbrevi; bracteis oblongis acuminatis, ovario fere aequilongis; floribus erecto-patentibus quaquaversis, in genere inter minimos, niveis; sepalis late ovatis obtusis, glabris, longitudine 0,1 cm vix excedentibus, lateralibus paulo obliquis; petalis oblique ovatis obtusis, glabris, sepalis paulo brevioribus; labello e basi rotundato-unguiculata, concava, subito in laminam semiorbicularem brevissime apiculatam dilatato, angulis laminae basilaribus obtusatis, glabro, 1,5 mm longo, lamina basi 0,1 cm lata; columna perbrevi, pede producto, clinandrio dorso in lobulum obtusum rostellum paulo excedentem dilatato, rostello antice breviter trilobulato, lobulo intermedio breviter exciso; anthera subreniformi antice obtusiuscula; polliniis oblique pyriformibus, stipite lineari, polliniorum longitudine, glandula minuta rotundata; stigmate valde humili, transverso; ovario brevissime pedicellato, glabro, 1,5 mm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mont Iguambi bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15393, blühend im Dezember 1902.

In die oben definierte Sektion *Eu-Phreatia* gehörig, durch den breiten rundlichen Nagel des Labellums und die dünnen Inflorescenzen gekennzeichnet.

P. pachyphylla Schltr. n. sp.

Epiphytica, acaulis, pusilla, 2,5—4,5 cm alta; rhizomate valde abbreviato, polyrrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; foliis equitantibus, erecto-patentibus, subfalcatis, linearibus apiculatis, utrinque glabris, carnosis, superne basin versus sulcatis, 1,5—4,5 cm longis, latere

2,5—3,5 cm latis; racemis lateralibus erectis, secundis, sublaxe 10—20-floris, foliis vulgo brevioribus interdum aequilongis, pedunculo brevi; bracteis lanceolatis acuminatis, floribus subaequilongis; floribus in ordine inter minimos, patulis, pallide virescentibus; sepalo intermedio late ovato, breviter apiculato, glabro, concavo, longitudine 0,1 cm haud attingente, lateralibus oblique ovatis subapiculatis, glabris, intermedio aequilongis; petalis oblique oblongis, obtuse apiculatis, sepalis paulo brevioribus; labello late ovali-oblongo, obtuso, margine medio fere angulis obtusis instructis subrhomboideo, basi medio gibbo obtuso subinconspicuo aucto; basi marginem versus paulo incrassato, sepalis fere aequimagno; columna perbrevi, pede breviter producto, clinandrio dorso semiorbiculari-ampliato, tamen rostello altius triangulo apice breviter exciso subbreviore; anthera subreniformi, antice obtusiuscula; polliniis oblique pyriformibus, stipite lineari aequilongo, glandula minuta rotundata; ovario breviter pedicellato, clavato, glabro, 0,1 cm longitudinis haud attingente.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15471, blühend im Dezember 1902.

Vor allen anderen Arten des Gebietes durch die dick-fleischigen Blätter ausgezeichnet. Mit *P. limenophylax* Rchb. f. am nächsten verwandt.

P. saccolabioides Schltr. n. sp.

Epiphyticum, erectum vel adscendens, c. 10 cm altum; rhizomate valde abbreviato, polyrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; caule tereti glabro, bene foliato, vaginis foliorum arcte amplectentibus vestito; foliis distichis, equitantibus, erecto-patentibus, lineari-ligulatis acutis, glabris; carnosulis, interdum subfalcatis, 2—4,5 cm longis, 0,2—0,3 cm latere latis; racemis lateralibus erecto-patentibus, breviter pedunculatis, dense multifloris, cylindricis, foliorum fere longitudine; bracteis patentibus lineari-lanceolatis acuminatis, glabris, inferioribus quam flores paulo brevioribus, superioribus aequilongis; floribus in genere inter minimos, patentibus, flavidis; sepalis ovato-lanceolatis acutatis, glabris, 0,1 cm paulo excedentibus, lateralibus obliquis; petalis e basi ovato-lanceolata acuminatis, margine anteriore basi paulo dilatatis, glabris sepalis paulo minoribus; labello oblongo-ligulato acuminato, petalis vix longiore, paulo crassiore; columna perbrevi, pede perbrevi, rostello late rotundato, medio breviter acutato, breviter exciso, clinandrium excedente; stigmate semilunato transverso; anthera subreniformi-cordata, medio ampliata obtusata; polliniis oblique pyriformibus, stipite lineari, polliniis multo breviore, glandula rotundata, minuta; ovario breviter pedicellato, clavato, glabro, 1,5 mm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15618, blühend im Januar 1903.

Eine äußerst gut gekennzeichnete Art der Sektion *Octarrhena*.

Cirrhopetalum Lindl.

Von der Insel ist in neuerer Zeit von F. v. Müller und Kränzlin ein neues *Cirrhopetalum* beschrieben worden; ob diese Art wirklich von *C. clavigerum* Fitzg. verschieden ist, ist noch nicht sicher. Nach der Abbildung Fitzgeralds zu urteilen, halte ich es für wahrscheinlich, daß beide Arten zusammenfallen. Entschieden kann diese Frage erst werden, wenn lebendes oder Herbar-Material von *C. clavigerum* Fitzg. vorliegt, was augenblicklich nicht der Fall ist, da Fitzgerald selber kein Herbar angelegt hatte und nur spärliche Fragmente seiner Arten hier und da vorhanden sind. Die andere, hier neu beschriebene Art, gehört in die Sektion der Gattung, welche durch einblütige Schäfte charakterisiert ist, muß also neben *C. Blumei* Ldl. untergebracht werden.

C. Layardii F. v. M. et Krzl.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15463, blühend im Dezember 1902.

C. uniflorum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, decumbens in ramis arborum, 5—7 cm altum; rhizomate tereti, crassiusculo, dense vaginato; radicibus filiformibus elongatis flexuosis, glabris; pseudobulbis ovoideo-oblongis acute angulatis, unifoliatis, 1—1,5 cm altis, supra basin 0,6—0,9 cm latis; folio erecto oblanceolato-ligulato obtuso, basin versus conspicue angustato, utrinque glabro, textura crasse coriaceo, 3,5—5 cm longo, supra medium 0,8—1,2 cm lato; scapis numerosis, erectis, strictis, folia vulgo paulo excedentibus, teretibus glabris, vaginulis paucis dissitis obsessis, apice unifloris; bractea minuta ovata, glabra, ovario multoties breviore; flore illi *C. Blumei* Ldl. fere aequimagno, erecto; sepalo intermedio e basi cucullato-concava dorso et apice peralte carinato, 1 cm longo, glabro, lateralibus anguste lanceolato-falcatis, acuminatis, glabris, 2,3 cm longis; petalis parvulis oblique oblongo-lanceolatis, breviter apiculatis, glabris; labello carnosulo curvato, linguiformi, obtusiusculo, glabro, vix 0,2 cm longo; columna perbrevi, crassiuscula, brachiis triangulis valde abbreviatis, clinandrii dente posteriore brachia excedente, pede longius producto adscendente; anthera cucullata dorso gibbo conspicuo donata, antice breviter excisa, glabra; ovario breviter pedicellato, graciliter clavato, c. 2 cm longo, glabro.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 1000 m ü. M. — n. 15615, blühend im Januar 1903.

Wie bereits oben erwähnt, ist diese Art mit *C. Blumei* Ldl. von Java verwandt. Die Blüten sind gelblich, nach der Basis rosenrot, die Petalen weiß, das Labellum olivenbraun.

Bulbophyllum Thou.

Von dieser Gattung waren bis jetzt keine Arten aus den Gebieten bekannt geworden. Trotzdem erwartete ich, als ich auf der Reise nach

Neu-Kaledonien begriffen war, dort einige Arten der Gattung zu finden, da deren Vorhandensein wohl als wahrscheinlich angenommen werden konnte. Ich wunderte mich sogar sehr wenig, als während meines Aufenthaltes auf der Insel die Zahl der entdeckten Arten sich immer mehr vergrößerte, boten doch die klimatischen Verhältnisse alles, was zum Gedeihen dieser Orchideen erforderlich ist. Besonders im Nord-Bezirke werden noch eine ganze Reihe unbekannter Arten zu finden sein. Interessant ist, daß in den aufgefundenen Arten Vertreter der verschiedensten Gruppen vorliegen und daß wohl von keiner angenommen werden kann, daß sie eine endemische Gruppe repräsentiere.

B. aphanopetalum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, decumbens, 6—9 cm altum; rhizomate decumbente; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis subapproximatis, cylindraceo-conicis, apice unifoliatis, 1—1,2 cm altis, supra basin 0,3—0,4 cm diametientibus, glabris; folio erecto sublanceolato-ligulato, oblique apiculato, glabro, textura coriaceo, 3,5—4,5 cm longo, medio fere 0,8—1,2 cm lato, basin versus sensim paulo angustato; scapis radicalibus gracillimis, vulgo 2—3-nis, filiformibus, glabris, vaginulis perpaucis dissitis obsessis, apice unifloris, nunc folia haud excedentibus, nunc paulo longioribus; bractea ovata acuminata, glabra, ovario pedicellato multo breviore; flore patulo inverso, pallide flavo; sepalis oblongo-lanceolatis acuminatis, glabris, 0,8 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis subinconspicuis minutissimis, semiorbicularibus, subapiculatis, glabris; labello circuitu ovato-lanceolato obtuso obscure bilobulato, basi auriculato excavato, glabro, c. 0,3—0,4 cm longo; columna teretiuscula glabra, apice excavata, pede producto, apice subito dilatato; anthera rotundato-cucullata; ovario pedicellato, clavato, glabro, 0,7—1 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15598, blühend im Januar 1903.

Eine recht merkwürdige Art. Die Petalen sind bei ihr so klein, daß sie sehr leicht zu übersehen sind. Bei den von mir im lebenden Zustande untersuchten Blüten fand ich eine tief ausgehöhlte Narbenfläche, in welche die Anthere hineinhing. Ob dieses ein normales Stadium ist, konnte ich nicht feststellen, da mir zu wenig Blüten zur Verfügung standen.

B. atrorubens Schltr. n. sp.

Epiphyticum, decumbens, 9—17 cm altum; rhizomate brevi, dense pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis parvulis, ovoideis, glabris, unifoliatis, 0,3—0,5 cm altis; folio erecto petiolato obovato- vel oblongo-spathulato, obtuso, glabro, basi sensim in petiolum angustato, glabro, textura crasse coriaceo, petiolo incluso 5—10 cm longo, medio fere 1,5—2,2 cm lato; scapo gracillimo, filiformi, folia plus minusve excedente, vaginulis 3—4 dissitis amplectentibus obsesso glabro; racemo abbreviato, subcapitato, dense multifloro, nutante, ovoideo;

bracteis lanceolatis acutis, parvulis, ovario brevissime pedicellato paulo brevioribus; floribus illis *B. trifolium* Ridl. paululo majoribus, atrorubentibus; sepalo intermedio late ovato obtuso, glabro, c. 0,2 cm longo, lateralibus oblique ovato-oblongis obtusis, glabris, intermedio fere aequilongis; petalis oblique oblongo-ellipticis obtusis, glabris, sepalis bene brevioribus; labello circuitu suborbiculari, basi cordato, recurvo, antice obtusissimo marginibus recurvis, gibbis 2 e basi versus apicem decurrentibus, petalis paululo longiore; columna perbrevi, brachiis subquadratis, angulo superiore acuminatis, pede producto; anthera subquadrato-cucullata, antice emarginata; ovario brevissime pedicellato clavato, c. 0,2 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mt. Iguambi bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15495, blühend im Dezember 1902.

Eine Art aus der Verwandtschaft des *B. trifolium* Ridl.

B. Finetianum Schltr. n. sp.

Epiphyticum dependens, simplex vel parum ramosum, 6—10 cm longum; rhizomate tereti, dense vaginato, subdense pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis ovoideis, parvulis, unifoliatis, c. 0,4 cm altis, supra basin 2,5 mm diametientibus; folio erecto-patente ligulato, subacuto, apice inaequali, utrinque glabro, textura crassiuscule coriaceo, 2—3,5 cm longo, medio fere 0,4—0,6 cm lato, basin versus paulo angustato; floribus singulis, pedunculo brevissimo vaginulis obtecto; bractea ovata acuminata glabra, ovario subsessili 3—4-plo breviore; floribus in genere inter minores; sepalis ovato-oblongis acuminatis glabris, 3,5 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis minutis oblique oblongis obtusis, basi margine anteriore subangulato-dilatatis, 1,5 mm longis; labello carnosulo oblongo-ligulato basi leviter cordato, medio paululo constricto, apice obtuso, superne glabro, subtus minute puberulo, medio longitudinaliter sulcato, vix 0,3 cm longo; columna brevi, brachiis erectis subulatis acuminatis, antheram bene excedentibus; anthera alte galeato-cucullata glabra, antice leviter retusa; ovario subcylindrico, glabro, 0,4 cm longo.

Nord-Bezirk: an Baumstämmen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15416, blühend im Dezember 1902.

Diese Art hat ihre nächsten Verwandten in Neu-Guinea.

B. hexarhopalos Schltr. n. sp.

Epiphyticum, dependens, simplex vel parum ramosum, usque ad 30 cm longum; rhizomate elongato, flexuoso, pseudobulbis laxe obsesso, vaginis dense obtecto, tereti; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis parvulis, cylindraceo-ovoideis, unifoliatis, glabris, c. 0,6 m altis, supra basin 0,3 cm diametientibus; folio erecto vel erecto-patente, ovato-elliptico acuto, glabro, textura crassiuscule coriaceo, 3—5 cm longo, infra medium 1,3—1,8 cm lato, basi breviter subpetiolato-angustato; floribus basilaribus singulis, pedunculo perbrevi, vaginato, bractea ovata

acuminata glabra, ovario pedicellato multo breviore; sepalis ovato-oblongis breviter acuminatis, glabris, 0,7 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis transversis, 5-partitis, partitionibus exterioribus 2 apice trifidis, segmentis filiformibus apice appendice cylindraceo flexuoso 0,4 cm longo ornatis, partitionibus 3 mediocribus subfiliformibus, dimidio superiore incrassato, 0,2 cm longo; labello carnoso ovoideo subacuto, dense verruculoso, basi attenuata glabra incrassata auriculato-cordata, nudo, 0,3 cm longo; columna brevi; pede producto, brachiis subulatis acutis, antheram haud excedentibus, clinandrio serrulato; anthera cucullato-cordata, glabra; ovario pedicellato, subcylindrico, 0,9 cm longo, glabro.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Pic Malaoni bei Yaouhé, c. 500 m ü. M. — n. 14746, fruchtend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 100 m ü. M. — n. 15620, blühend im Januar 1903.

Diese Art ist besonders deshalb interessant, weil sie mit *B. Epierianthes* Hook. f. von Hinterindien, Sumatra und Java nahe verwandt ist. Sie ist von jener durch die Petalen und das Labellum recht gut unterschieden. Die Blüten sind gelb, die Anhängsel der Petalen grau, das Labellum dunkelpurpurn.

B. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, dependens, ramosum, habitu *B. clandestinum* Griff. in mentem revocans, 6—10 cm longum; rhizomate tereti, flexuoso, dense vaginato, laxe pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis cylindraceo-conicis, apice unifoliatis, demum sulcatis, 0,5—0,8 cm altis, supra basin 0,2 cm diametientibus; folio erecto lanceolato-ligulato, glabro, apice subacuto, textura subcoriaceo, basi subpetiolato-angustato, 1—1,7 cm longo, 0,2—0,3 cm lato; floribus basilaribus singulis, in genere inter minimos, pedunculo perbrevi vaginato, bractea ovata acuminata, ovario breviore; sepalis lanceolato-ovatis acuminatis, glabris, 0,2 cm longis; petalis oblique ovato-oblongis, obtusis, glabris, sepalis fere duplo minoribus; labello circuitu ovato-obtuso, obscure trilobato, dimidio inferiore excavato, gibbis 2 depressis medium spectantibus medio aucto, 0,1 cm longo; columna brevi, crassiuscula, brachiis triangulis obtusiusculis brevibus, pede suborbiculari erecto; anthera late ovato-cordata, antice obtusa; ovario subsessili cylindrico, glabro, 1,5—2 mm longo; capsula oblonga, 0,3 cm longa, 0,2 cm diametiente.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, c. 600 m ü. M. — n. 15492, blühend und fruchtend im Dezember 1902.

Eine Art aus der Verwandtschaft des *B. clandestinum* Griff., von dem sie sich durch größere Pseudobulben, das Labellum und die Columna nicht unerheblich unterscheidet. Recht charakteristisch ist das in der unteren Hälfte stark konkave Labellum.

B. ngoyense Schltr. n. sp.

Epiphyticum in ramis arborum longe repens, 3,5—4 cm altum; rhizomate elongato, vaginato, laxe pseudobulbis obsesso, polyrhizo; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis ovoideo-cylindraceis,

0,5—0,7 cm altis, infra medium c. 0,3 cm diametientibus, mox angulatis, glabris, unifoliatis; folio erecto vel erecto-patente, oblongo-elliptico obtuso, apice breviter exciso, utrinque glabro, textura crasse coriaceo, 1—2,8 cm longo, medio fere 0,5—1 cm lato; scapis gracilibus, filiformibus, glabris, folia excedentibus vel aequilongis, vaginulis paucis dissitis, obsessis; bractea ovata acuminata, ovario graciliter pedicellato, multoties brevioribus; floribus illis *B. hirsuti* Ldl. fere aequimagnis; sepalis lanceolatis vel lanceolato-ligulatis subacuminatis, glabris, intermedio 0,7 cm longo, lateralibus obliquis subfalcatis, 1 cm longis; petalis oblique lanceolatis obtusiusculis, 0,3 cm longis; labello crassiusculo ligulato, obtusiusculo, subtus carinato, basi vix retuso, glabro, petalis vix longiore; columna brevi, crassiuscula, brachiis abbreviatis dentiformibus, pede producto, clinandrio dorso elato exciso; anthera e basi cordata cucullato-protrusa, glabra, obtusa; ovario graciliter pedicellato glabro, clavato, pedicello incluso, c. 1,7 cm longo; capsula oblonga, leviter costata, glabra, c. 1,1 cm longa, medio fere 0,5 cm diametiente.

Süd-Bezirk: auf Bäumen längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 500 m ü. M. — n. 14989, fruchtend im Oktober 1902; auf Bäumen längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 600 m ü. M. — n. 15278, blühend im November 1902.

Zur Sektion *Monanthaparva* gehörig. Die Blüten sind gelb oder purpurbraun, in ersterem Falle dunkel gestreift.

B. pachyanthum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, in ramis arborum decumbens, 25—30 cm altum; rhizomate repente, pseudobulbis densius obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis oblique ovoideis, 2—3 cm altis, supra basin 1—1,7 cm diametientibus, unifoliatis; foliis petiolatis, oblongo-ellipticis, obtusiusculis, 13—22 cm petiolo incluso longo, lamina ipsa 10—17 cm longa, 3—5,2 cm lata, utrinque glabra, textura coriacea; scapo erecto foliis fere aequilongo, tereti, glabro, vaginis paucis dissitis obsesso; apice 2—3-floro; bracteis late ovatis acuminatis, glabris, ovario pedicellato plus duplo brevioribus; floribus in genere inter majores, erectis vel suberectis; sepalo intermedio ovato-triangulo acuminato, apice carinato-incrassata, glabro, 2,2 cm longo, lateralibus e basi oblique-lanceolata elongatis, dorso alti-carinatis, 3,3 cm longis; petalis oblique ovatis acutis, glabris, 1,2 cm longis; labello curvato, carnosulo, e basi oblonga angustato obtuso, longitudinaliter leviter bicarinato, glabro, petalis paulo longiore; columna brevi crassiuscula, brachiis subulatis, antheram multo excedentibus, pede longius producto; anthera cucullata, antice breviter retusa, glabra; ovario pedicellato, glabro, clavato, c. 2,5 cm longo.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Ou Hinna, auf Bäumen, ca. 800 m ü. M. — n. 15678, blühend im Januar 1903.

Die einzige Art der Sektion *Sestochilus*, welche mir aus dem Gebiete bekannt geworden ist.

B. pallidiflorum Schltr. n. sp.

Epiphyticum decumbens, pusillum, 3,5—5 cm altum; rhizomate brevi, densius pseudobulbis obsesso; radicibus filiformibus elongatis, flexuosis, glabris; pseudobulbis parvulis ovoideis, apice unifoliatis, c. 0,4 cm altis supra basin 0,2 cm diametientibus; folio erecto, ligulato, apice obtusiusculo, inaequali, basin versus paulo angustato utrinque glabro textura crassiuscule coriaceo, 2,5—4 cm longo, medio fere 0,3—0,5 cm lato; pedunculis basilaribus, gracillimis, vaginulis paucis dissitis obsessis, filiformibus, glabris, unifloris, foliis brevioribus; bractea ovata acuminata, glabra ovario pedicellato multo breviore; floribus in genere inter minores, pallidis; sepalis lanceolatis acuminatis, glabris, 0,6—0,7 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis oblique ligulatis obtusis, glabris, 2,5 mm longis; labello rhomboideo-lanceolato acuto, carnosulo, dimidio inferiore margine minute margaritaceo-crenulato, basi foveolata minute puberula excepta glabro, 0,4 cm longo; columna brevi, brachiis subulatis erectis, antheram duplo excedentibus, pede longius producto; anthera cucullata, antice obtusa, glabra; ovario pedicellato, clavato, glabro, 0,6 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 1000 m ü. M. — n. 15704, blühend im Januar 1903.

Zur Sektion *Monanthaparva* gehörig. Durch die kleinen hellgelben Blüten unter den Arten des Gebietes ausgezeichnet.

B. polypodioides Schltr. n. sp.

Epiphyticum, in ramis arborum decumbens, 8—18 cm altum; rhizomate teretiusculo, crasso, polyrhizo, pseudobulbis laxe obsesso, pseudobulbis depressis, parum conspicuis, semiorbicularibus, 0,2 cm altis, 0,4 cm diametientibus, unifoliatis; folio erecto, petiolato, oblongo-ligulato, apice breviter et inaequaliter exciso, utrinque glabro, textura coriaceo, 5—12,5 cm longo, medio fere 1—2,3 cm lato, petiolo teretiusculo, superne sulcato, glabro, 2—5 cm longo; scapis basilaribus, erectis, vaginis 3—4 alti-vaginantibus, obtusis obsessis, teretibus glabris; racemo subdenso, 15—20-floro, foliis vulgo breviore; bracteis lanceolatis acuminatis, glabris, ovarium brevissime pedicellatum paululo excedentibus; floribus in genere vix inter mediocres illis *B. apodi* Hk. f. similibus aequimagnisque, inversis, flavidis; sepalis lanceolatis acutis, glabris, intermedio 0,5 cm longo, lateralibus obliquis, basi margine anteriore ampliatis, 0,6 cm longis, petalis oblique lanceolato-ellipticis, subfalcatis, acutis glabris, sepalo intermedio fere duplo brevioribus; labello ligulato, obtusiusculo, superne sulcato, glabro, c. 0,4 cm longo, columna perbrevi, brachiis erectis subulatis, pede producto; anthera cucullata, antice obtuse producta; ovario subclavato, glabro, 0,4 cm longo.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern des Mont Iguambi bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15422, blühend im Dezember 1902.

Mit *B. apodum* Hook. f. und *B. flavescens* Ldl. verwandt. Durch die Blüten verschieden.

Dipodium R. Br.

Es ist aus dieser Gattung von der Insel eine Art der Sektion *Eu-Dipodium*, die sonst nur noch in Australien und auf den Neu-Hebriden vorkommt, bekannt. Die Sektion *Wailesia*, für deren Gattungsrang Pfitzer wieder eingetreten ist, ist ohne jeden Zweifel generisch nicht zu scheiden. Der Bau der Blüte ist vollständig identisch, die vegetativen Charaktere insofern etwas verschieden, als bei *Wailesia* der Stamm verlängert ist, bei *Eu-Dipodium* dagegen stark verkürzt. Die Behauptung Pfitzers, daß die Arten der letzteren Sektion zur Blütezeit blattlos seien, trifft nicht zu. Es ist am Grunde stets ein verkürzter Sproß mit kurzen Blättern vorhanden, der auch stets an der Spitze, allerdings sehr langsam, weiterwächst. Aus den Achsen der kurzen oberen Laubblätter wird dann zur Blütezeit ein Schaft emporgetrieben.

D. squamatum R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14725, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 300 cm ü. M. — n. 15656, blühend im Januar 1903.

Sarcochilus R. Br.

Die Ansicht O. Kuntzes, daß *Sarcochilus* R. Br. auf Grund des älteren *Thrixspermum* Lour. fallen müsse, wird dadurch hinfällig, daß *Sarcochilus* R. Br. überhaupt nicht mit jener identisch ist, wie schon Ridley des näheren ausgeführt hat. *Thrixspermum* allerdings in der Ridleyschen Umgrenzuug erscheint mir auch nicht ganz korrekt gefaßt, da unter allen Umständen auch *Dendrocolla* Bl. dazu gehören muß. In dieser Umgrenzung haben wir zwei scharf von einander getrennte Gattungen. *Sarcochilus* selbst, von dem *Ascochilus* Ridl. nicht zu trennen ist, ist besonders stark in Australien vertreten. Östlich gehen die Arten nicht viel weiter hinaus, doch haben wir noch wenige Arten in Neu-Seeland und einige zweifelhafte auf den Inseln des Stillen Ozeans. *Sarcochilus Graeffei* Rchb. f. ist ein *Thrixspermum* aus der *Dendrocolla*-Gruppe und sollte nunmehr als *Thrixsp. Graeffei* (Rchb. f.) Schltr. aufgeführt werden. Nach Westen finden sich merkwürdigerweise *Sarcochilus*-Arten bis Vorderindien und Ceylon. Verschiedene australische Arten der Gattung, wie *S. tridentatus* Rchb. f. und *S. Beckleri* F. v. M. sind als *Saccolabien* anzusehen.

S. rarum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, subacaule, erectum, pusillum, 3,5—8 cm altum; caule subnullo, dense foliato; radicibus tenuibus, filiformibus, elongatis, flexuosis, glabris; foliis distichis erecto-patentibus linearibus acutis, utrinque glabris, textura coriaceis, interdum plus minusve falcatis, 2—6,5 cm longis, 1,5—4 mm latis; racemis lateralibus erecto-patentibus, laxe pauci-pluri-

floris, rhachi flexuosa; bracteis e basi triangulari subulatis, patentibus, ovario multo brevioribus; floribus in genere inter minores, illis *S. Wigthii* Hk. f. fere aequimaguis; sepalo intermedio obovato-elliptico, obtuso, glabro, c. 0,6 cm longo, lateralibus oblique ligulatis, obtusis, margine posteriore medio dilatatis, glabris, intermedio vix longioribus; petalis anguste oblongo-ligulatis obtusis, oblique subfalcatis, basi margine anteriore paulo dilatatis, glabris, sepalis aequilongis; labello trilobo, basi excavato puberulo, bilamellato, medio appendiculo ovato glabro donato, lobis lateralibus subfalcato-ligulatis, obtusis, glabris, intermedio brevi, carnosulo, dense farinoso-puberulo, antice breviter exciso, labello e basi ad apicem 0,4 cm longo, explanato ad apices loborum lateralium 0,7 cm lato, lobo intermedio 0,2 cm longo, fere aequilato; columna brevi, pede producto, rostello subulato elongato bifido; anthera cucullata glabra, antice acuta; polliniis globosis, stipite gracili, medio paululo constricto, glandula minuta, sub stipite abscondita; ovario subsessili, clavato, c. 0,4 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Baumzweigen in den Wäldern an der Spitze des Mont Nekando am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15275, blühend im November 1902.

In der Struktur der Blüte besitzt diese Art auffallende Ähnlichkeit mit *S. Wightii* Hook. f. von Ceylon, ist aber stets lang beblättert und besitzt ein etwas verschiedenes Labellum. Auch die Behaarung an der Inflorescenz und am Ovarium fehlt ihr.

Microtatorchis Schltr.

Als ich die Gattung *Microtatorchis* im April des Jahres 1902 im Torricelli-Gebirge entdeckte, hätte ich kaum vermutet, daß ich kurz darauf Gelegenheit haben würde, zwei weitere Arten in Neu-Kaledonien zu beobachten. Ich war damals doch noch nicht ganz schlüssig darüber, ob wirklich der Unterschied in den Pollinien, der etwa derselbe ist wie der zwischen *Laelia* und *Cattleya*, wirklich ausreichend ist, um die neue Gattung zu begründen. Da bei der Gruppe der *Monopodiales* die Charaktere der Gattungen noch recht starker Sichtung bedürfen, so glaubte ich vor allen Dingen auch darauf achten zu müssen, ob die zu *Microtatorchis* gehörigen Arten wirklich nicht zu enge Beziehungen zu echten Arten von *Taeniophyllum* besitzen. Ich denke nach meinen Beobachtungen feststellen zu können, daß der Charakter doch schwerwiegend genug zur Aufstellung der Gattung sei, trotz der offenbaren ähnlichen Struktur der Blüte im allgemeinen.

M. fasciola Schltr. n. sp.

Epiphytica, acaulis, vulgo aphylla, pusilla, 2—8 cm alta; radicibus lineari-elongatis, compressis, flexuosis, glabris, 1,5—3 cm latis; foliis (vulgo deficientibus) oblanceolato-spathulatis, acutis, glabris, basin versus angustatis, 0,7—3 cm longis, supra medium 0,3—0,5 cm latis; scapis brevibus angulatis, paucivaginatis, mox in racemum abeuntibus, racemo incluso 2—8 cm

longis; racemo disticho pluri-multifloro, valde flexuoso; bracteis subrecurvo-patentibus, ovatis apiculatis, glabris, dorso carinatis, ovario subaequilongis, vel paulo brevioribus; floribus in ordine inter minimos erecto-patentibus; sepalo intermedio ovato-lanceolato subacuto, glabro, 2 mm longo, lateralibus oblique lanceolatis subacuminatis, glabris, 2,5 mm longis; petalis oblique ovato-lanceolatis subacutis, sepalo intermedio subaequilongis; labello carnosulo circuitu ovato, antice incrassato, apice carinato, calcare inflato obtuso fere ovoideo, lamina 0,2 cm longa, calcare paulo breviore; columna perbrevi crassiuscula, apoda, rostello incurvo antice exciso, clinandrio haud bene evoluto; stigmate cordato; anthera cucullata antice subquadrato-producta, glabra, apice excisa; polliniis 2 oblongis, stipite gracili apice et basi dilatato, glandula obovata, ampla, ovario breviter pedicellato clavato, glabro, vix 0,2 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern auf der Spitze des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14911, blühend im Oktober 1902; in den Wäldern an den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1300 m ü. M. — n. 15300, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15695, blühend im Januar 1903.

Ich habe der Pflanze den Speziesnamen »*fasciola*« gegeben, da ich nicht ganz sicher bin, ob sie nicht mit *Taeniophyllum fasciola* Rchb. f. identisch ist, einer Pflanze, die mir bisher noch unbekannt geblieben, zumal da sie auf Gaudichauds *Vanilla fasciola* begründet wurde, die vielleicht immer eine obskure Art bleiben wird.

M. oreophila Schltr. n. sp.

Epiphytica, acaulis, aphylla?, 8—14 cm alta; radicibus compressis, linearibus, flexuosis, glabris, 0,2—0,3 cm latis; scapis erectis gracilibus teretiusculis, vaginulis ovatis dissitis obsessis, racemo excluso 5,5—8,5 cm longis; racemo disticho, sublaxe plurifloro, bracteis ovatis apiculatis, glabris, erecto-patentibus, ovario vulgo brevioribus; floribus illis *M. fasciola* Schltr. similibus aequimagnisque, erecto-patentibus; sepalis petalisque oblongo-ligulatis obtusis, glabris, apice paululo incrassatis, sepalis 2,5 mm longis, petalis paululo brevioribus; labello ovato obtuso, antice incrassato, apice obscure carinato, calcare inflato obtuso, subgloboso, lamina 0,2 cm longa, calcare aequilongo; columna perbrevi, apoda; rostello decurvo, antice fisso, clinandrio dorso obtuso; stigmate cordato; anthera cucullata, antice subquadrato-ligulata, retusa, glabra; polliniis oblongis, stipite gracili, polliniis longiore, apice dilatato, glandula oblonga conspicua; ovario breviter pedicellato, clavato, glabro, c. 0,2 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern an der Spitze des Mont Nekando am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15233, blühend im November 1902.

Diese Art ist entschieden mit der vorhergehenden nahe verwandt, weicht jedoch in so vielen Punkten von ihr ab, daß ich mich gezwungen sehe, sie als eigene Art zu betrachten. Auch habituell ist sie kaum mit ihr zu verwechseln. Ob sie, wie die beiden

Arten der Gattung auch zuweilen Blätter entwickelt, konnte ich an den mir zu Gebote stehenden Exemplaren leider nicht ermitteln.

Taeniophyllum Ldl.

Nachdem ich bereits eine ganze Anzahl neuer Arten der Gattung *Taeniophyllum* aus Neu-Guinea veröffentlicht habe, liegen hier noch zwei weitere Arten aus Neu-Kaledonien vor. Von diesen schließt sich die eine, *T. minutissimum* Schltr., an *T. Alwisii* Ldl. aus Ceylon, die andere dagegen an Arten aus Neu-Guinea an. Es liegt also hier wieder ein neuer Beweis dafür vor, daß die Orchideen oft nahe Verwandte in recht fernen Ländern besitzen können, resp. wieviel wir noch zur Erforschung der Tropenländer zu tun haben, um alle Orchideenformen zu kennen, denn höchstwahrscheinlich ist es doch, daß solche Formen auch in Nachbarländern nähere Verwandte besitzen, die uns nur noch nicht bekannt sind, besonders wenn die zwischen den betreffenden Ländern gelegenen Gebiete noch mit primärem Urwald bedeckt sind, in dem die Orchidaceen entweder im Waldesschatten zwischen Gebüsch oder Kräutern verdeckt oder in unzugänglichen Baumkronen wachsen. Solche Gründe berechtigen wohl zu dem Glauben, daß die Familie der Orchidaceen, die ja schon jetzt zu den größten bekannten Familien der Siphonogamen gehört, wahrscheinlich die artenreichste Familie dieser Abteilung ist.

T. minutissimum Schltr. n. sp.

Epiphyticum, perpusillum, aphyllum, 1—2 cm altum, acaule; radicibus paucis filiformibus elongatis, flexuosis, glabris, paulo compressis; scapo gracillimo, filiformi, tereti, glabro, vaginulis paucis, dissitis, perparvis obsesso, apice laxe paucifloro; bracteis minutis ovatis, ovario brevissime pedicellato multo brevioribus; floribus in genere inter minimos, pallide flavidis, erecto-patentibus; sepalis lanceolatis subacutis glabris, usque ad medium fere connatis, 0,2 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis e basi late unguiculata tubo sepalorum adnata dimidio superiore oblique ovato-lanceolatis obtusis, sepalis paululo brevioribus; labello ovato-lanceolato concavo, apicem versus paulo incrassato, apice ipsa appendice subulato refracto ornato, callis semiorbicularibus transverso in medio fere disci, calcare globoso, laminae fere triplo breviore, lamina sepalis aequilonga; columna perbrevi, apoda, rostello pro genere brevi antice leviter exciso; anthera cucullata, antice obtusata; polliniis 4 oblique pyriformibus, stipite lineari infra apicem paulo angulato-dilatato, glandula oblonga; ovario subsessili clavato, glabro, 0,2 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen längs der Bäche am Fuße der Berge bei Paita, ca. 250 m ü. M. — n. 15002, blühend im Oktober 1902.

Diese Art ist mit *T. Alwisii* Ldl. verwandt, aber noch zierlicher als jene.

T. trachypus Schltr. n. sp.

Epiphyticum, acaule, pusillum, 3—5 cm altum; radicibus numerosis

compressis, elongatis, flexuosis, glabris, 1,5—2,5 mm latis; scapis erectis vel suberectis, omnino squamuloso- vel appendiculoso-hispidis, vaginulis paucis dissitis obsessis; racemo disticho flexuoso, laxe 6—10-floro; bracteis ovatis breviter acuminatis; floribus in genere mediocribus, flavis, erecto-patentibus; sepalis ovato-lanceolatis acutis vel acuminatis, glabris, liberis, vix 0,4 cm longis, lateralibus paulo obliquis; petalis oblique oblongis obtusis, sepalis paululo brevioribus; labello cochleari breviter acuminato, glabro, sepalis aequilongo, antice incrassato trifoveolato, calcare subcylindrico obtusiusculo, laminae paulo breviore; columna perbrevi, apoda, rostello amplo ligulato, antice adscendente bifido, anthera cucullata longius rostrata, apice adscendente; polliniis 4 oblique oblongis, stipite gracili polliniis 4—5-plo longiore, apice valde dilatato, glandula ampla, oblonga stipitis dimidium excedente; ovario breviter pedicellato, clavato, glabro, 0,4 cm longo.

Süd-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14922, blühend im Oktober 1902.

Die vorliegende unterscheidet sich von allen anderen neu-kaledonischen Arten der Gattung durch die mit Schuppenborsten besetzten Schäfte. Sie dürfte mit *T. torricellense* Schltr. von Neu-Guinea verwandt sein.

Casuarinaceae.

Casuarina L.

Die Casuarinen spielen in der Zusammensetzung der Vegetation von Neu-Kaledonien eine sehr wichtige Rolle, weniger durch ihren Artenreichtum als dadurch, daß gewisse Arten an bestimmten Lokalitäten als Charakterbäume auftreten. Vor allen Dingen sind es die drei hier aufgeführten Typen, welche in dieser Hinsicht hervortreten. *C. Cunninghamiana* Miq. und *C. Poissoniana* Schltr. begleiten als stattliche schlanke Bäume die Flußufer, während *C. Deplancheana* Miq. als kleines, bis 8 m hohes Bäumchen an den Berg- und Hügelabhängen in der Serpentinregion eine hervorragende Rolle spielt.

C. Cunninghamiana Miq.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14716 (mas.); n. 14717 (fem.), blühend im September 1902.

C. Poissoniana Schltr. n. sp.

Arbor erecta valde ramosa 15—20 m alta; ramis erecto-patentibus patulisque; ramulis sparsis haud verticillatis tenuissimis patulis, internodiis tetragonis viridibus, dentibus 4, appressis ovato-triangulis obtusis anguste hyalino-marginatis; strobilis pedunculatis 8-seriatis globosis; bracteolis oblongis obtusis, exsertis, lignescentibus, 0,5 cm longis; nuce ovoideo-oblonga, altius et oblique hyalino-alata; floribus masculis ignotis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an den Ufern des Ngoye, ca. 20 m ü. M. — n. 15144, fruchtend im November 1902.

Ich habe diese Art nur sehr kurz beschrieben, da sie identisch ist mit der von POISSON als *C. Deplancheana* Miq. var. *debilis* bezeichneten Pflanze. Sie ist von *C. Deplanchei* Poiss. jedoch spezifisch durchaus verschieden und leicht sowohl durch den Wuchs, als bedeutend höherer Baum, vor allen Dingen aber dadurch zu erkennen, daß die dünnen Zweige nicht wie bei *C. Deplancheana* Miq. in Wirteln, sondern vollständig zerstreut stehen.

C. Deplancheana Miq.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, 100—1000 m ü. M. — n. 15144, fruchtend im November 1902.

Piperaceae.

Piper L.

Die Arten der Gattung, welche wir von der Insel kennen, sind auf die Urwaldgebiete beschränkt. Es sind sehr hoch kletternde Arten, die nicht selten Urwaldbäume von beträchtlicher Größe vollständig überdecken. Die blühenden Zweige hängen häufig bis zu einer Länge von mehreren Metern von den Bäumen herab. In sekundären Wäldern habe ich keine Art beobachten können.

P. austro-caledonicum C. DC.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé; ca. 400 m ü. M. — n. 14786, blühend im September 1902.

P. paitensis Schltr. n. sp.

Frutex alte scandens, ramosus; ramis elongatis teretibus glabris, nodis paulo incrassatis; foliis patentibus patulisve obliquis, late ovatis acuminatis, glabris, textura crassiusculis, usque ad 16 cm longis, dimidio inferiore usque ad 11 cm latis, petiolo teretiusculo, facie sulcato, basi dilatata incrassato, 1—1,5 cm longo; spicis breviter pedunculatis filiformi-elongatis, teretibus, 25—40 cm longis, foliis oppositis; bracteis in floribus masculis peltatis rotundatis, stipite brevi; staminibus 3, filamentis perbrevibus.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14964, blühend im Oktober 1902.

Von *P. austro-caledonicum* C. DC. durch die größeren Blätter und bedeutend längere Blütentrauben unterschieden.

Peperomia Ruiz et Pav.

Die Arten dieser Gattung sind auf der Insel zumeist Bewohner der Felsen in den Flußbetten. Sie sind an solchen Lokalitäten in allen Höhenregionen anzutreffen. Hin und wieder treten sie auch als Epiphyten auf älteren Bäumen auf.

P. caledonica C. DC.

Süd-Bezirk: auf Felsen längs der Gebirgsbäche bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 14783, blühend und fruchtend im September 1902.

P. Endlicheri Miq.

Süd-Bezirk: auf Felsen längs der Gebirgsbäche bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14794, blühend im September 1902.

P. vitiana C. DC.

Süd-Bezirk: auf Felsen längs der Gebirgsbäche bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 14785, blühend im September 1902, zusammen mit *P. caledonica* C DC. wachsend.

Chloranthaceae.

Ascarina Forst.

Von den drei bisher bekannten *Ascarina*-Arten war nur eine von der Insel Neu-Kaledonien bekannt, nämlich *A. rubricaulis* Solms. Ich beschreibe hiermit noch zwei weitere Arten, die ich während meiner Reisen entdeckte. Leider habe ich von beiden nur weibliche Blüten und daher ist bei der einen Art (*A. alticola* Schltr.) ihre wirkliche Zugehörigkeit zu der Gattung wohl noch etwas fraglich, da sie sich von den anderen Arten äußerlich erheblich unterscheidet.

A. rubricaulis Solms und *A. Solmsiana* Schltr. sind Bewohner der Ufer der Gebirgsbäche und anderer feuchter Plätze. *A. alticola* Schltr. sucht dagegen die höchsten Gipfel der Berge auf, wo sie als kleiner Strauch meist gesellig auftritt.

A. alticola Schltr. n. sp.

Frutex erectus, dioicus, ramosus, 1—1,50 m altus; ramis ramulisque crassiusculis, teretibus glabris, nodiis incrassatis; foliis subverticillatis oblongis vel oblongo-ellipticis ohtusiusculis vel breviter et obtuse acuminatis, margine crenato-serratis, basi margine incrassatis, acutis, glabris, textura coriaceis 4,5—8 cm longis, medio fere 3—5 cm latis, petiolo superne leviter sulcato 1,2—2,5 cm longo; spicis axillaribus pseudo-terminalisque fasciculatis, foliis vulgo aequilongis, rarius paulo longioribus; pedunculo ferrugineo-puberulo; floribus femineis nudis, 0,4—0,5 cm longis, ovario oblique cylindraceo ferrugineo-piloso; stigmate sessili.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1500 m ü. M. — n. 15326, blühend im November 1902.

Diese Art unterscheidet sich von den sämtlichen anderen Arten der Gattung durch die braun-behaarten Inflorescenzen und die sehr großen weiblichen Blüten. Da die männlichen Blüten trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden konnten, so muß die Frage noch offen bleiben, ob wir hier nicht doch etwa den Vertreter einer anderen Gattung vor uns haben.

A. rubricaulis Solms.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, c. 400 m ü. M. — n. 14865, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Diese Art bildet bis 1 m hohe vom Grunde aus verzweigte Büsche. Sie ist im Süd-Bezirke, längs der Gebirgsbäche verbreitet.

A. Solmsiana Schltr. n. sp.

Frutex erectus, e basi ramosus, usque ad 70 cm altus; ramis ramulisque teretibus, glabris, nodiis incrassatis; foliis oppositis, lanceolatis obtuse acuminatis, margine serratis, basi sensim in petiolum brevem angustatis, glabris, marginibus plus minusve recurvulis, petiolo leviter sulcato incluso 7—9 cm longis, medio fere 1,5—2,5 cm latis; spicis terminalibus fasciculatis vel ex medio biramosis, laxe plurifloris, foliis brevioribus; bracteis ovato-triangulis breviter acuminatis patentibus, minutis, glabris; floribus femineis nudis, glabris, subglobosis, 0,2 cm longis; stigmate sessili.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15679, blühend im Januar 1903.

Mit *A. rubricaulis* Solms verwandt, jedoch unterschieden durch die gleichfarbigen, derberen (unterseits nicht blau-bereiften) Blätter, lockere und größere Inflorescenzen, die offenbar nur endständig erscheinen, und größere Blüten.

Balanopsidaceae.

Die Arten dieser Familie, welche, soweit bis jetzt bekannt geworden ist, mit Ausnahme einer australischen Art allein auf Neu-Kaledonien vorkommt, sind Bewohner der Berge der Insel und, wie es scheint, auf den Süd-Bezirk beschränkt.

Die hier beschriebene Art der neuen Gattung *Trilocularia* sucht auch ganz ähnliche Lokalitäten auf. Während die meisten bisher beschriebenen *Balanops*-Arten als Bäume bezeichnet werden, hat *Trilocularia sparsifolia* Schltr. das Gepräge eines kleinen Busches, der infolge seiner lederigen glänzenden Belaubung stark an einige Celastraceen erinnert.

Trilocularia Schltr. n. gen. — Fig. 1.

Flores feminei sparsi, axillares involucro bractearum plus minusve obtecti. Bracteae 7—8 late ovatae vel suborbiculatae acuminatae, margine ciliatae, imbricata. Ovarium ovoideum, glabrum, triloculare, ovulis in quoque loculo binis adscendentibus; stylus cylindricus crassus, crassitudine ovarium aequans, alte tribachiatus, brachiis divaricatis alte bifidis, stigmatibus linearibus.

Frutex erectus e basi ramosus 1,5—2,5 m altus; ramis teretibus erecto-patentibus; foliis sparsis (haud subverticillatis) obovatis vel obovato-ellipticis, glabris; floribus femineis ovoideis, pisi fere magnitudine; floribus masculis fructibusque nondum notis.

Species adhuc nota singula. Novae Caledoniae incola.

Diese neue Gattung unterscheidet sich von der Gattung *Balanops* habituell dadurch, daß die Blätter längs der ganzen Zweige zerstreut nicht schein-wirtelig stehen, ferner durch ein dreifächeriges Ovarium und einen in drei Arme geteilten sehr dicken Griffel, dessen Arme wiederum tief zweispaltig sind.

T. sparsifolia Schltr. n. sp.

Frutex 1,50—2,50 m altus, ramosus; ramis erecto-patentibus, teretiusculis glabris; foliis sparsis, haud ad apices ramulorum congestis, erecto-patentibus elliptico-obovatis obtusis, basi in petiolum perbrevem angustatis,

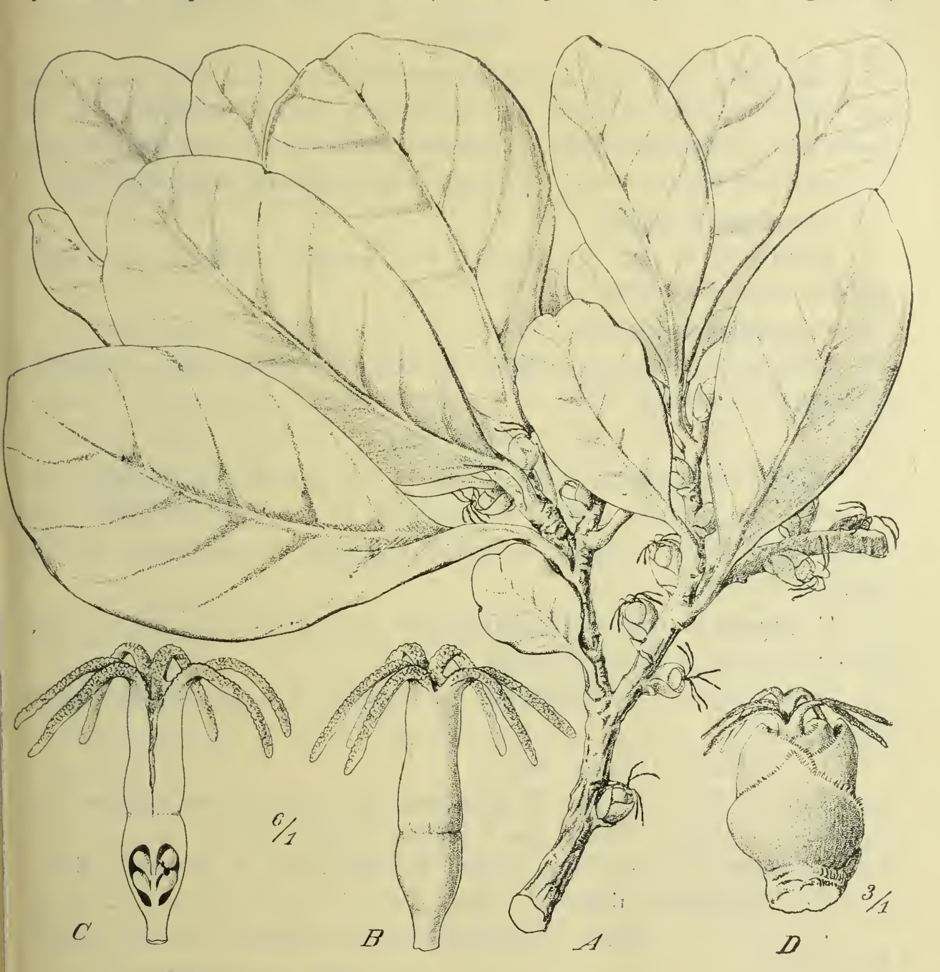


Fig. 1. *Trilocularia sparsifolia* Schltr. n. sp. *A* Zweig. *B, C* Ovar mit Griffel. *D* Blüte.

coriaceis, marginibus recurvulis subincrassatis, nervis vix conspicuis, concoloribus, supra lucescentibus, petiolo incluso 5—8 cm longis, dimidio superiore 2—4 cm latis; floribus femineis lateralibus, sessilibus, solitariis; bracteis c. 7—8 imbricatis late ovatis vel orbicularibus acuminatis, minute

ciliatis, interioribus sensim paulo majoribus; ovario ovoideo, glabro, triloculari; ovulis in quoque loculo binis; stylo cylindrico rigidiusculo, apice trifido, brachiis alte bifidis.

Süd-Bezirk: auf den Spitzen der Berge am Ngoye, ca. 900 ü. M. — n. 15251, blühend im November 1902.

Ulmaceae.

Celtis L.

Die *Celtis*-Arten machen in manchen Wäldern der Insel einen nicht zu unterschätzenden Bestand der Waldbäume aus. Im Strandwalde ist besonders *C. congesta* Planch. verbreitet, während in den Bergwäldern *C. hypoleuca* Planch. und *C. Balansae* Planch. häufig anzutreffen sind.

C. congesta Planch.

Süd-Bezirk: im Strandwalde bei Nouméa, häufig — n. 15087, blühend im Oktober 1902.

C. hypoleuca Planch.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 ü. M. — n. 15231, blühend im November 1902.

Trema Lour.

Wie in angrenzenden Florengebieten finden sich die *Trema*-Arten vorzugsweise am Strande oder in den Gebieten in der Nähe der Küste. Sie bilden meist kleine schlanke Bäumchen mit stark divergierenden, oft fast hängenden Zweigen.

T. aspera Bl. var. **microphylla** Schltr. n. var.; differt a forma typica foliis minoribus et minus asperatis.

Süd-Bezirk: im Strandwalde bei Nouméa — n. 15081, blühend im Oktober 1902.

T. Vieillardii (Planch.) Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und am Strande der Mündung des Ngoye — n. 15291, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 500 m ü. M. — n. 15570, blühend im Dezember 1902.

Von Planchon als *Sponia Vieillardii* beschrieben. Sie steht der *Trema orientalis* Bl. sehr nahe.

Urticaceae.

Procris Com.

P. pedunculata (Forst.) Wedd.

Nord-Bezirk: auf Bäumen in den Wäldern oberhalb Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15483, blühend im Dezember 1902.

Diese im malayischen Gebiete und in der Süd-See weit verbreitete Pflanze ist im Gebiete offenbar auf die feuchteren Wälder des Nord-Bezirkes beschränkt. Sie wächst daselbst wie auch in anderen Gebieten als Epiphyt, meist in Gemeinschaft mit Farnen auf den dicken Ästen und an Stämmen der Bäume.

Cypholophus Wedd.

C. heterophyllus Wedd.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 500 m. ü. M. — n. 15511, blühend im Dezember 1902.

Pipturus Wedd.

P. albidus Wedd.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 200 m ü. M. — n. 15552, blühend im Dezember 1902.

Diese Art ist bisher von den Sandwich-Inseln bekannt.

Proteaceae.

Die *Proteaceen* nehmen in der Zusammensetzung der Flora von Neu-Kaledonien eine weniger bedeutende Stellung ein, als man wohl bei der Nähe von Australien vermuten könnte. Was die einzelnen Gattungen betrifft, so zeigen dieselben, mit Ausnahme weniger Arten eine Annäherung an tropische Formen. Soweit bisher zu übersehen ist, ist der Nord-Bezirk entschieden ärmer an Arten als der Süd-Bezirk.

Beauprea Brongn. et Gris.

Die Gattung *Beauprea* war bisher in 5 Arten auf der Insel vertreten, von denen sicher 4 Arten dem Süd-Bezirke angehörten, während *B. Pancheri* Brongn. et Gris, die ohne Standortsangabe publiziert wurde, vielleicht im Nord-Bezirke heimisch ist. Ich fand zwei weitere Arten, von welchen eine der Flora des Süd-Bezirkes, die andere dem Nord-Bezirke angehört.

Einige Arten, wie *B. gracilis* Brongn. et Gris, *B. spathulifolia* Brongn. et Gris und *B. asplenioides* Schltr., suchen mit Vorliebe die Ufer der Gebirgsbäche auf, doch kommt *B. spathulifolia* auch in niedrigeren Formen, ebenso wie *B. diversifolia* Brongn. et Gris, *B. Balansae* Brongn. et Gris und *B. filipes* Schltr. an Bergabhängen vor.

B. asplenioides Schltr. n. sp.

Arbor gracilis 6—10 m alta; ramis teretiusculis, glabris, rugosis; foliis ad apices ramorum approximatis, patentibus, impari-pinnatis, 8—10 jugatis, usque ad 40 cm longis; foliolis brevissime petiolatis, obliquis, subfalcatis, elliptico-lanceolatis, margine grosse pauci-dentatis, apice obtusiusculis, basi acutis, textura coriaceis, lucescentibus, 7—10 cm longis, medio fere 1,2—2,5 cm latis; inflorescentia terminali laxe paniculata, folia

vulgo paulo excedente, ramis ramulisque angulatis, laxifloris, glabris, bracteis ovatis acuminatis pedicello brevioribus albis; perigonii segmentis lanceolatis acutis; staminibus 4, segmentis basi adnatis, filamentis subulatis glabris, antheris lanceolatis acutis; ovario ovoideo, glabro; stylo filiformi glabro, stigmate capitato.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14887, in Knospe im Oktober 1902.

Diese Novität ist am nächsten verwandt mit *B. Balansae* Brongn. und Gris und *B. Pancheri* Brongn. und Gris. Von beiden unterscheidet sie sich durch stärkeren Wuchs und die vieljährigen Blätter. Leider sind die Blüten in den gesammelten Exemplaren noch nicht ganz entwickelt, so daß ich vorgezogen habe, die Maße der Teile in den 3 mm langen Knospen nicht anzugeben.

B. Balansae Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15263, blühend im November 1902.

Ein kleines Bäumchen, das bis zu 6 m Höhe erreicht.

B. filipes Schltr. n. sp. — Fig. 2.

Frutex, erectus, subsimplex, 1,5—2 m altus; caule stricto, tereti, glabro rugoso; foliis ad apicem caulis approximatis, erecto-patentibus imparipinnatis, petiolo incluso 23—45 cm longis, 4—5-jugatis, foliolis subsessilibus nunc alternantibus nunc oppositis, plus minus obliquis nunc subfalcatis, lanceolato-ellipticis, obtusiusculis, margine grosse paucidentatis vel subintegris, 6—15 cm longis, medio fere 2,5—4 cm latis, textura coriaceis nitidulis; inflorescentiis simplicibus racemosis, ad apicem caulis fasciculatis; racemis gracillimis, pedunculo filiformi; floribus laxis erecto-patentibus, roseis; bracteis lanceolatis acuminatis, glabris, pedicello brevioribus; pedicello brevioribus; pedicello gracili glabro, 0,5 cm longo; perigonii alte 4-partiti segmentis anguste lanceolatis acutis, glabris, 0,5 cm longis; staminibus erectis, perigonio paulo brevioribus, filamentis filiformibus glabris, antheris parvulis oblongis; ovario glabro, sensim in stylum filiformem glabrum attenuato; stylo staminibus paulo breviore; stigmate capitato.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1300 m ü. M. — n. 15528, blühend im Dezember 1902.

Von den sämtlichen Arten ist die vorliegende durch ihre kurzen schlanken Inflorescenzen verschieden.

B. gracilis Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15276, verblüht im November 1902.

Eine sehr schlanke Art mit ungeteilten Blättern.

B. spathulifolia Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 1000 m ü. M. — n. 14972, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M., an feuchten Stellen — n. 15147, blühend im November



Fig. 2. *Beauprea filipes* Schltr. n. sp. *A* Zweig. *B* Inflorescenz. *C* Blüte. *D* Perigonsegment mit Staubbl. *E*—*F* Fruchtknoten mit Griffel.

1902; an den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 900 m ü. M. — n. 15347, blühend im November 1902.

Eine sehr verbreitete Art, die an offeneren Stellen als hoher Strauch, im Walde und an Flußrändern als Baum auftritt. Sie zeichnet sich durch den Reichtum ihrer weißen Blütenstände aus.

Cenarrhenes Lab.

Von dieser in Australien noch durch eine Art repräsentierten Gattung sind ursprünglich zwei Arten von Brongniart und Gris als neukaledonisch publiziert, später aber *C. spathulifolia* als eigene Gattung berechtigter Weise abgetrennt worden. Somit bleibt *C. paniculata* als einzige Art auf der Insel. Sie ist eine gesellig auftretende Pflanze, die die trockenen Abhänge der Serpentin-Berge bewohnt. Habituell ähnelt der etwa 1 1/2 Fuß hohe Strauch einigen *Statice*-Arten, mit dem Unterschiede, daß sich hier eine längere aufrechte Rispe weißer Blüten findet.

C. paniculata Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15218, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15560, blühend im November 1902.

Grevillea R. Br.

Habituell zeigen die neukaledonischen *Grevillea*-Arten mehr Übereinstimmung unter einander als die australischen. Es sind große Sträuche, die oft eine Höhe von 3 m erreichen und an den langen, oft rutenförmigen Zweigen meist spatelförmige, rotbraun-behaarte Blätter besitzen. Die Blüten, welche in einseitswendigen, wagrechten Trauben stehen, sind recht ansehnlich, meist hellgelb, seltener rot gefärbt.

Pflanzengeographisch sehr interessant ist die Tatsache, daß neuerdings auf Celebes eine *Grevillea*-Art entdeckt wurde, die im Habitus diesen Formen auffallend gleicht, somit also ein ähnlicher Fall vorliegt wie bei *Metaleuca Leucodendron* Soland.

Die hier aufgezählten Arten wurden freundlichst von Herrn Dr. Diels bestimmt.

G. Deplanchei Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln am Ngoye, an sandigen Stellen, ca. 20 m ü. M. — n. 15104, blühend im November 1902.

Diese Art zeichnet sich vor den anderen durch schlankeren Wuchs und rote Blüten aus.

G. rubiginosa Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 600 m ü. M. — n. 15309, blühend im November 1902.

G. Vieillardii Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14850,

blühend im September 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 700 m ü. M. — n. 15217, blühend im November 1902.

Diese Art scheint die häufigste. Sie wächst mit Vorliebe an trockneren exponierten Abhängen der Serpentin-Berge.

Kermadezia Brongn. et Gris.

Die Gattung *Kermadezia* ist hauptsächlich im Nord-Bezirke der Insel heimisch. Die Arten treten alle als Waldbäume auf, die eine recht bedeutende Höhe erreichen.

K. rotundifolia Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15562, blühend im Dezember 1902.

Stenocarpus R. Br.

Unter den neukaledonischen *Proteaceen*-Gattungen ist *Stenocarpus* die artenreichste. Es sind bisher 12 Arten publiziert worden, denen ich hier noch zwei neue hinzuzufügen habe.

Charakteristisch sind besonders die Formen zweier Arten, um welche sich die anderen gruppieren lassen, nämlich die des *S. umbellatus* (Forst.) Schltr. und die des *S. laurinus* Brongn. et Gris. Die Arten aus der Verwandtschaft des *S. umbellatus* (Forst.) Schltr. sind Sträucher mit mehr oder minder flachgedrückten, aufrechten Ästchen und entweder spatelförmiger oder fiederteiliger Belaubung. Die Arten, welche sich um *S. laurinus* Brongn. et Gris gruppieren würden, sind Bäume mit abstehenden oder überhängenden Zweigen und kurz gestielten, meist im Jugendzustande rostbraun behaarten, länglichen oder elliptischen Blättern.

S. aemulans Schltr. n. sp.

Arbor erecta, valde ramosa 10—20 m alta; ramulis teretibus erecto-patentibus laxe foliatis, ferrugineo-tomentosulis, demum glabratis; foliis erecto-patentibus ellipticis obtusis, basi in petiolum brevem angustatis, petiolo brevi incluso 4,5—7,5 cm longis, medio fere 3—4 cm latis, junioribus ferrugineo-tomentosulis, demum glabratis; florum umbellis erecto-patentibus graciliter pedunculatis, foliis brevioribus, pedunculo pedicellisque duplo brevioribus filiformibus ferrugineo-tomentosulis; floribus pallide flavescentibus, glabris; perigonii segmentis anguste linearibus apice in lobum oblongum parvulum dilatatis concavulis, 1,2 cm longis; antheris sessilibus suborbicularibus obtusissimis; stylo cum ovario filiformi, c. 2 cm longo, glabro, stigmate capitato oblique truncato apice circuitu elliptico c. 0,2 lato; ovario glabro; folliculo lignescente c. 5 cm longo.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15536, blühend im Dezember 1902.

Mit *S. laurinus* Brongn. und Gris sehr nahe verwandt, jedoch durch den bedeutend längeren Griffel verschieden.

S. Dielsianus Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosissima, 10—20 cm alta; ramulis erecto-patentibus,

teretibus laxe foliatis, junioribus ferrugineo-tomentosulis demum glabratis; foliis erecto-patentibus patulisve ellipticis vel obovato-ellipticis obtusis, basi in petiolum brevem angustatis, junioribus minute ferrugineo-tomentosulis, demum glabratis, petiolo incluso 6—11 cm longo, medio fere 3—5 cm latis; umbellis florum graciliter pedunculatis, foliis brevioribus; pedunculo pedicellisque 3—4-plo brevioribus minute ferrugineo-strigillosis; floribus pallide flavescentibus extus sparse ferrugineo-strigillosis; perigonii segmentis anguste linearibus anguste in lobulum parvulum orbicularem concavum dilatatis 0,9 cm longis; antheris late ovatis apice breviter excisis, sessilibus; stylo cum ovario filiformi glabro c. 1 cm longo; stigmate capitato truncato, circuitu orbiculari, vix 1,5 mm diametiente.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1000 m ü. M. — n. 15344, blühend im November 1902.

Ebenfalls mit *S. laurinus* Brongn. und Gris verwandt, aber durch kleinere Blüten und die Form des Stigmas verschieden.

S. heterophyllus Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1300 m ü. M. — n. 15502, blühend im November 1902.

In allen Teilen kleiner als *S. umbellatus* (Forst.) Schltr.

S. laurinus Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 15048, blühend im Oktober 1902; in den Wäldern auf den Hügeln und Bergen am Ngoye, 50—400 m ü. M. — n. 15110, n. 15385, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen am Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15514, blühend im Dezember 1902.

S. umbellatus (Forst.) Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 15027, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen bei Paita, ca. 700 m ü. M. — n. 14980, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15216, blühend im November 1902.

Da diese Pflanze ursprünglich als *Embothrium umbellatum* Forst beschrieben und abgebildet ist, mußte der Name *S. Forsteri* R. Br. in *S. umbellatus* umgewandelt werden.

Santalaceae.

Exocarpus Lab.

Die Gattung *Exocarpus* ist nur in zwei Arten auf der Insel vertreten, welche verschiedenen Sektionen angehörten.

E. spathulatus Schltr. et Pilger n. sp.

Frutex ramosus; ramulis primum dense pilis stellatis, brevibus, adpressis canescenti-tomentosis; foliis junioribus pilis stellatis densius inspersis, demum subglabrescentibus, rigidis, coriaceis, spathulato-ellipticis, apice

rotundatis, inferne cuneatim angustatis, breviter petiolatis, 2,5—3 cm longis, 13—18 mm latis, nervis 3 vix notatis; floribus perparvis in spicis fere ad 2 cm longis basi nudis, multifloris ad rhachin crassam cano-tomentosis; bracteis perparvis, dentiformibus; tepalis 5, crassis, extus tomentosis, triangularibus, staminum antheris subsessilibus, introrsis, disco plano inter stamina 5-lobato, stilo parvo, apice subtruncato; floribus, ut videtur, saepius masculis, gynaeceo parum evoluto; fructu ovoideo, dense cano-tomentoso, 7 mm longo, in pedicellum incrassatum, tomentosum, 5 mm longum basi immerso.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15212, blühend und fruchtend im November 1902.

Die neue Art ist verwandt mit *E. latifolius* R. Br., zeichnet sich aber besonders aus durch dichtere Verzweigung, regelmäßig spathelförmige Blätter mit dichterer Sternhaarbekleidung und 3 schwach hervortretenden Nerven; die Blüten sind sehr klein, im Durchmesser nicht 1 mm erreichend; die Frucht ist stark behaart.

E. neo-caledonicus Schltr. et Pilger n. sp.

Frutex phyllocladiis instructus, glaberrimus; phyllocladiis crassis rigidis, sublanceolatis, apice obtusis inferne sensim angustatis prominenter nervosis, 3—5 cm longis et 6—8 mm latis, foliorum ope denticulatis; foliis ad phyllocladia juniora dentes obtusos formantibus, demum deciduis; floribus perparvis ad dentes phyllocladiorum paucis glomeratis sessilibus, in axillas bractearum carnosarum rotundatarum parvarum sitis, praeterea prophyllis 2 similibus munitis; tepalis 5 carnosis, triangularibus; staminum introrsorum filamentis brevissimis, basi tepalorum insertis; ovario supero, 1-loculari; fructu (juniore?) albo, ellipsoideo, 2—3 mm longo, pedicello incrassato, carnoso, subsemigloboso, 1 mm vel parum supra longo instructo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15239, blühend und fruchtend im November 1902.

Die neue Art, die durch die Entwicklung von Phyllocladien Ähnlichkeit mit *E. phyllanthoides* Endl. zeigt, ist in mehreren Punkten ausgezeichnet. Abgesehen von der Form der Phyllocladien, die viel schmaler als bei *E. phyllanthoides* sind, ist bemerkenswert, daß eine kleine gerundete konkave Braktee und 2 Vorblätter für jede Blüte ausgebildet werden; ferner ist der fleischige Stiel der jungen Frucht kurz, ungefähr halbkugelig. Wir haben die Art ihrer sonstigen Merkmale wegen vorläufig bei der Gattung *Exocarpus* belassen.

Olacaceae.

Ximenia Plum.

Die hier aufgeführte Art ist an der Küste des Süd-Bezirkes an trockenen Stellen nicht selten anzutreffen. Ob sie mit *X. americana* L. wirklich identisch ist, wie wiederholt behauptet wurde, lasse ich noch unentschieden, äußerlich scheint sie doch nicht ganz mit jener übereinzustimmen.

X. elliptica Forst.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Strande bei Nouméa, alt. c. 10 m — n. 15082, blühend im Oktober 1902.

Loranthaceae.

Loranthus L.

Die *Loranthus*-Arten besitzen in Neu-Kaledonien keine große Verbreitung, sondern scheinen vielmehr ganz lokal aufzutreten, und zwar nur in einzelnen Exemplaren. Von den beiden hier beschriebenen Arten gehört die erste der Flora des Süd-Bezirkes, die zweite der des Nord-Bezirkes an.

L. neo-caledonicus Schltr. n. sp.

Parasiticus, dependens, e basi pauciramosus; ramis validis, crassis, teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis quaternatis, oblongo-ellipticis vel oblongo-spathulatis, brevissime petiolatis, glabris, textura coriaceis, 5—7,5 cm longis, medio fere 3—4,5 cm latis; corymbis axillaribus, breviter pedunculatis, 4—6-radiatis, radiis trifloris, pedunculo radiisque teretibus aequilongis, teretibus glabris, c. 0,7 cm longis; bracteis ovatis obtusis, glabris, vix 0,2 cm longis; floribus sessilibus; perianthii segmentis usque ad medium fere connatis, basi haud dilatatis, anguste linearibus glabris apice vix dilatatis, paulo incrassatis, obtusiusculis 3,5 cm longis; staminibus segmentis usque supra medium adnatis, filamentis filiformibus glabris, antheris valde angustis, 0,5 cm longis, segmentis paulo brevioribus; stylo filiformi glabro, antheris aequilongo; stigmate obtuso vix incrassato; calyculo ovarium paulo excedente, truncato, edentato, turbinato, glabro minute granuloso punctato, 0,4 cm longo.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15247, blühend im November 1902.

Diese zur Untergattung *Dendrophthoë* gehörige Art ist ausgezeichnet durch die zu vier im Quirl angeordneten, breiten Blätter.

L. oliganthus Schltr. n. sp.

Parasiticus, dependens, e basi pauci-ramosus; ramis mox lignescentibus, teretiusculis, rugulosis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus obovato-spathulatis, obtusis, basin versus conspicue attenuatis, subpetiolatis, glaberrimis, superne lucescentibus, textura coriaceis; inflorescentiis axillaribus, paucifloris, corymbosis, 3—4-radiatis, pedunculo radiisque teretibus, glabris, subaequilongis, c. 1 cm longis, radiis 3-floris, flore intermedio sessili, lateralibus breviter pedicellatis; bracteis ovatis, obtusis, vix 0,2 cm longis; perianthio c. 2 cm longo, glabro, tertia parte basilari 5-fido, segmentis linearibus, acutiusculis, apice paulo incrassatis, basi haud ampliatis; filamentis anguste linearibus, subfiliformibus, glabris usque supra medium tubo perianthii adnatis, antheris angustatis obtusis, c. 0,5 cm longis, glabris; stylo filiformi glabro, staminibus aequilongo, stigmate capitato-sub-

globoso; calyculo turbinato glaberrimo, ovarium excedente, truncato edentato, c. 0,4 longo.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf Bergen bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15513, in Knospe am 20. Dezember 1902.

Auch diese Art gehört zur Untergattung *Dendrophthoë* und zwar in die Sektion, welche durch die am Grunde nicht erweiterte Blütenhülle charakterisiert ist.

Balanophoraceae.

Die beiden bisher bekannten Arten sind Bewohner der Wälder, wo sie als Wurzelparasiten zuweilen durch ihre lebhaften Farben dem Sammler auffallen. Nur *Hachettea* ist endemisch, während *Balanophora fungosa* Forst. ja bekanntermaßen eine weitere Verbreitung im Gebiete des Pazifischen Ozeans besitzt.

Hachettea Baill.

H. austro-caledonica Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15180 (masc.); n. 15181 (fem.), blühend im November 1902.

Balanophora Forst.

B. fungosa Forst.

Süd-Bezirk: in den Wäldern, auf *Ficus*-Wurzeln, auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 14779, blühend im September 1902.

Polygonaceae.

Außer dem hier angeführten *Polygonum* sind noch einige andere Arten in die Kolonie eingeschleppt worden. So hat sich z. B. *P. aviculare* L. als lästiges Unkraut verbreitet.

Polygonum L.

P. barbatum L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, ca. 10 m ü. M. — n. 15088, blühend im Oktober 1902.

Amarantaceae.

Ebenso wie unter den Polygonaceen sind bisher aus Neu-Kaledonien keine endemischen Arten der Amarantaceae bekannt geworden. Brongniart gibt acht Arten an. Ich selbst habe außer der unten erwähnten *Deeringia*, die wohl auch aus Australien eingeschleppt ist, noch einige *Amarantus*-Arten und *Alternanthera sessilis* L. beobachtet.

Deeringia Br.

D. altissima F. v. M.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, zwischen Gebüsch emporsteigend, ca. 10 m ü. M. — n. 15086, blühend im Oktober 1902.

Magnoliaceae.

Drimys Forst.

Die *Drimys*-Arten, deren bis jetzt von der Insel drei bekannt geworden, sind Bewohner der Wälder und Bachläufe. Sie treten als Sträucher von 2—4 m Höhe auf. Hin und wieder nehmen sie auch die Form eines kleinen Bäumchens an.

D. crassifolia Baill.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen und längs der Bäche am Fuße des Mont Humboldt, ca. 300 m ü. M. — n. 15348, blühend im November 1902.

D. Pancheri Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14970, blühend im Oktober 1902.

Monimiaceae.

Die interessante Familie der Monimiaceae ist auf der Insel in drei Gattungen bekannt, von denen *Amborella* Baill. 1 Art, *Hedycarya* Forst., einschließlich der unten beschriebenen 3 Arten und *Nemuaron* Baill. 2 Arten besitzen. *Amborella* und *Nemuaron* sind endemische Gattungen. Leider sind uns über die Standortsverhältnisse dieser Pflanzen nur wenige Mitteilungen gemacht worden, in einigen Fällen sogar nur »Neu-Kaledonien« als Heimat der Arten angegeben, so daß über die Verbreitung der Arten auf der Insel bisher nur wenig gesagt werden kann. Aus den bisher zugänglichen Notizen scheint hervorzugehen, daß die meisten Arten im Süd-Bezirke heimisch sind und nur wenige in den Nord-Bezirk eindringen. Es ist wohl anzunehmen, daß alle oder doch die meisten Arten an ähnlichen Standorten anzutreffen sind, wie die beiden vom Verf. gesammelten, nämlich als Gebüsche im Walde oder an Waldrändern.

Hedycarya Forst.

H. cupulata Baill.

Süd-Bezirk: Gebüsch in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 250 m ü. M. — n. 15156, fruchtend im November 1902.

H. parvifolia Perk. et Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus usque ad 3 m altus; ramis ramulisque plus minusque flexuosis, erecto-patentibus, bene foliatis, teretiusculis, verruculosis; foliis oppositis oblanceolatis-ellipticis, acuminatis, basi in petiolum sensim angustatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 3—4 cm longis, 0,8—1,8 cm latis, petiolo teretiusculo, 0,5—0,8 cm longo, floribus in axillis foliorum singulis, pedicello tereti glabro, petiolo paulo brevioribus; florum femineorum (in speciminibus collectis) jam defloratorum perigonii segmentis ovatis breviter acuminatis, recurvulis, glabris, receptaculo demum subglo-

boso, pilis flavidulis densius hirto, carpellis c. 10, basi paululo immersis, obovoideo-fusiformibus, glabris, carnosulis c. 1,2 cm longis, 0,7—0,6 cm diametientibus.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15353, fruchtend im November 1902.

Von beiden bisher auf der Insel bekannt gewordenen Arten der Gattung, sowie allen anderen ist diese durch die kleinen Blätter zu erkennen. Sie wird am besten neben *H. cupulata* Baill. untergebracht.

Lauraceae.

Die Lauraceen spielen in der Zusammensetzung der Flora der Waldgebiete Neu-Kaledoniens eine sehr wichtige Rolle, sowohl in dem Süd- wie im Nord-Bezirke. Sie sind daselbst in allen Höhenregionen anzutreffen. Besonders zahlreich an Arten scheinen die Gattungen *Cryptocarya* und *Beilschmiedia* zu sein. Brongniart gibt in seinen Documents sur la flore de la Nouvelle Calédonie ihre Arten-Zahl als 25 an, doch glaube ich, daß sich diese bei besserer Durchforschung der Insel erheblich vergrößern wird. Bisher ist eine Bearbeitung der Lauraceen des Gebietes nicht vorgenommen worden und diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, daß ich die meisten der hier aufgeführten Arten als neu beschreiben mußte. Einige nicht genügend entwickelte Exemplare konnten nicht bestimmt werden, und sind daher in dieser Aufzählung nicht erwähnt worden.

Beilschmiedia Nees.

Die Gattung *Beilschmiedia*, welche besonders stark im tropischen Asien verbreitet ist, ist im Gebiete durch mehrere Arten vertreten. Die Art, welcher man am häufigsten begegnet, ist wohl sicher *B. lanceolata* Panch. et Seb., ein Baum, der in den Wäldern des Süd-Bezirkes durch seine taubeneigroßen schwarzen Früchte und die unterseits blaugrünen Blätter auffällt. *B. Baillonii* Panch. et Seb., die nach Angabe der Autoren ein häufiger Baum der Wälder des Süd-Bezirkes sein soll, ist mir nur von den Bergen bei Oubatche im Nord-Bezirke bekannt geworden. *B. oreophila* Schltr. scheint offenere Bergabhänge zu lieben, kommt sogar nicht selten als einzeln stehender Baum vor.

B. Baillonii Panch. et Seb.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15477, blühend im Dezember 1902.

B. lanceolata Panch. et Seb.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. — no. 14999; in den Wäldern der Berge am Ngoye, besonders längs der Wasserläufe, ca. 300 m ü. M. — n. 15170, blühend im Oktober 1902.

B. oreophila Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, ramis ramulisque teretiusculis, subrugulosis,

laxe foliatis; foliis erecto-patentibus obovato-spathulatis, obtusissimis vel minus retusis, utrinque glabris, superne lucescentibus, textura coriaceis, petiolo brevi glabro incluso 15—24 cm longis, supra medium 9,5—13 cm latis; paniculis laxis, interdum subcorymbosis foliis multo brevioribus axillaribus, pedunculo pedicellisque minute brunneo-puberulis; floribus minutis; perigonio campanulato vix 0,3 cm longo, usque infra medium 6-fido, segmentis aequalibus oblongis obtusis, minutissime brunneo-puberulis; staminibus seriei exterioris 6 antheris ovatis obtusis, filamentis brevibus crassiusculis; glandulis breviter stipitatis subglobosis; staminibus seriei mediocris 3, exterioribus valde similibus; staminibus seriei interioris staminoideis, sterilibus, brevibus, rhomboideo-oblongis, brevissime stipitatis, dorso brunneo villosis; ovario ovoideo-oblongo, glabro, stylo subulato brevi, glabro, apicem antherarum vix attingente.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15158, blühend im November 1902.

Ich beschreibe trotz Mangels an Früchten diese Pflanze als *Beilschmiedia*, weil bei der Kürze der Röhre der Blütenhülle wohl anzunehmen ist, daß die entwickelte Frucht nicht in der Blütenachse eingesenkt ist.

Von den anderen Arten des Gebietes ist die Art durch die großen spathelförmigen kahlen Blätter unterschieden.

Cryptocarya R. Br.

Die Gattung *Cryptocarya* R. Br. ist unter den Lauraceen wohl diejenige, welche die weiteste Verbreitung hat. Bei dem Reichtum ihrer Arten im Pazifischen Gebiete ist es zu erwarten, daß auch Neu-Kaledonien einige Arten besitzen werde. So liegen denn jetzt hier vier neue Arten vor, die von einander recht verschieden sind. Ebenso wie die Beilschmiedien sind die Cryptocaryen im Gebiete recht stattliche Waldbäume, besonders in den Schluchten und den feuchten Gebieten des Nord-Bezirkes. Ich habe noch verschiedene andere Lauraceen gesammelt, die wohl hierher gehören dürften, deren Bestimmung jedoch infolge des unzureichenden Materials augenblicklich nicht möglich ist.

C. elliptica Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, ramosissima; ramis ramulisque teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patulisve, breviter petiolatis, ellipticis, vel obovato-ellipticis, obtusis, utrinque glabris, subtus tenuissime reticulato-nervosis, superne lucescentibus, 4,5—6,5 cm longis, medio fere 2—2,8 cm latis, petiolo semitereti, ca. 1 cm longo; paniculis lateralibus terminalibusque, laxis, foliorum longitudine vel paulo longioribus, minutissime (subinconspicue) puberulis; pedicellis brevissimis; floribus parvulis, 0,2 cm longis; perigonio usque ad medium 6-partito, extus subinconspicue puberulo, intus glabro, segmentis oblongis obtusis; staminibus generis, filamentis brevibus, antheris ellipticis, obtusis, staminodiis 3 internis oblongo-ellipticis

obtusis, subsessilibus; ovario gracili, glabro, stylo subulato glabro, antherarum apicem vix attingente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — no. 15445, blühend im Dezember 1902.

Als nächste Verwandte dieser Art möchte ich *C. gracilis* Schltr. bezeichnen, welche sich allerdings durch ihre schlanken Infloreseenzen schon bei oberflächlicher Betrachtung nicht unerheblich unterscheidet.

C. gracilis Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, ramosissima; ramis ramulisque erecto-patentibus, glabris vel junioribus minute puberulis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus, petalisve ellipticis obtusis, brevissime petiolatis, margine vulgo plus minus undulatis, utrinque glabris, superne lucidis, subtus tenuissime reticulato-nervosis, textura subcoriaceis, petiolo incluso 3—5,5 cm longis, medio fere 1—3 cm latis; paniculis laxis erectis vel suberectis lateralibus terminalibusque folia fere duplo excedentibus; ramis pedicellisque gracilibus glabris, floribus c. 2,5 mm longis, flavis; perigonio usque ad medium fere 5-lobato; segmentis ovatis obtusis, glabris; staminibus generis, filamentis brevibus glabris; antheris ellipticis obtusis, staminodiis 3 interioribus antheris brevioribus lanceolatis subsessilibus; ovario ovoideo, glabro; stylo subulato, glabro, antherarum apicem subattingente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15397, blühend im Dezember 1902.

Auf die Verwandtschaft dieser Art mit *C. elliptica* Schltr. habe ich bereits aufmerksam gemacht. Noch näher steht sie aber der *C. macrodesme* Schltr., welche größere Blätter und längere Blütenrispen besitzt.

C. macrodesme Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta; ramis ramulisque erecto-patentibus, glabris, teretibus, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patulisve, breviter petiolatis ellipticis vel lanceolato-ellipticis, vulgo obliquis, 7—15 cm longis, medio fere 4—5,5 cm latis, superne sublucidis, subtus tenuiter reticulato-nervosis; petiolo semitereti, glabro, c. 1 cm longo; paniculis valde ramosis, laxis, axillaribus terminalibusque folia vulgo multo excedentibus, usque ad 30 cm longis; pedicellis filiformibus, glabris flore vulgo duplo longioribus; floribus c. 0,3 cm longis, flavis; perigonio ad medium usque 6-lobato, segmentis ovatis obtusis, extus glabris, intus medio puberulis, staminibus generis, segmentis brevioribus, filamentis brevibus cylindraceis, versus apicem puberulis, antheris ovato-ellipticis obtusis, glabris; staminodiis 3 interioribus breviter stipitatis, lanceolatis subacuminatis, dorso hispidulis; ovario ovoideo, glabro, stylo subulato glabro, apices antherarum subattingente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15399, blühend im Dezember 1902.

Wie bereits oben erwähnt, unterscheidet sich diese Art von *C. gracilis* Schltr. und mithin auch von allen anderen durch die sehr großen Rispen. Auch die Blätter sind größer als die der anderen Arten.

C. oubatchensis Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta; ramis ramulisque erecto-patentibus vel suberectis, teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus vel suberectis, breviter petiolatis, oblanceolato-ellipticis acuminatis, utrinque glabris, textura coriaceis, subtus penninerviis, 6—10 cm longis, medio fere 2—3,5 cm latis, petiolo semitereti, glabro c. 1 cm longo; paniculis abbreviatis laxe paucifloris, subaxillaribus, terminalibusve, foliis semper conspicue brevioribus, ramulis pedicellisque brevibus minutissime strigulosis; floribus c. 0,4 cm longis flavido-rubescentibus; perigonio campanulato usque ad medium fere 6-lobato, glabro, segmentis ovato-oblongis obtusis, glabris; staminibus generis, filamentis teretiusculis brevibus, antheris ellipticis obtusis, glabris, staminodiis 3 interioribus subsessilibus lanceolatis obtusis, glabris, antheris brevioribus; ovario oblongo glabro, stylo subulato, antherarum apices subattingente, glabro.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15464, blühend im Dezember 1902.

Diese Art zeichnet sich vor allen anderen neukaledonischen Arten durch größere Blüten und wenigblütige kurze Inflorescenzen aus.

In der Nähe von Ou Hinna im Nord-Bezirke habe ich unter n. 15625 eine sehr ähnliche Pflanze gesammelt, die sich durch größere Blätter unterscheidet, aber keine genügend entwickelte Blüten hat. Wahrscheinlich liegt hier eine verwandte Art vor.

Endiandra R. Br.

Die Gattung *Endiandra*, die einzige altweltliche in der Gruppe der *Acrochidieae*, ist bisher in ca. 15 Arten aus dem indo-malayischen und australischen Gebiete bekannt. Die einzelnen Arten sind unter einander oft recht verschieden, so daß sich mir bei näherer Betrachtung derselben unwillkürlich die Ansicht aufdrängte, daß man besser tun würde, sie in mehrere kleinere Gattungen zu zerlegen. Noch mehr wird diese Ansicht gerechtfertigt dadurch, daß die Glieder der verschiedenen Kreise der Staubblätter keineswegs bei allen Arten gleich oder ähnlich entwickelt sind. So fehlen bei einigen Arten einige Kreise vollständig, bei anderen finden wir einen offenbar durch verwachsene Staminodien gebildeten Ring oder auch einzelne mit den fertilen Staubgefäßen alternierende Staminodien. Da die Sichtung der Arten und deren Zusammengehörigkeit eher die Sache eines Monographen ist, als des Bearbeiters eines kleinen Florengebietes, so habe ich auch hier die beiden unten beschriebenen Arten in dieser Gattung untergebracht, obgleich ich die Überzeugung habe, daß man sie trotz ihrer Verwandtschaft mit anderen *Endiandra*-Arten in verschiedene Gattungen bringen sollte.

E. micrantha Schltr. n. sp. — Fig. 3.

Arbor erecta, robusta, ramosissima; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretiusculis, junioribus minutissime puberulis, laxe foliatis; foliis

erecto-patentibus patulisve, petiolatis, ellipticis obtusis, subglabris, utrinque exsiccatione reticulato-nervosis, textura coriaceis, 6,5—8 cm longis, medio fere 2,7—4 cm latis, petiolo semitereti, glabrescente, 2—2,5 cm longo; paniculis parvulis vulgo axillaribus, breviter pedunculatis, petiolo plus minusve excedentibus, minutissime puberulis; floribus in genere inter minimos, ca. 0,2 cm longis; perigonio campanulato usque infra medium 6-lobato, extus minutissime puberulo, lobis ovato-oblongis obtusis intus minutissime puberulis; antheris 3 fertilibus subsessilibus ellipticis obtusis, vix externis, basi utrinque glandula parvula subglobosa donatis; staminodiis 3 parvulis antice truncatis, antheris alternantibus; ovario oblongo sensim in stylum brevem glabrum attenuato, stigmate capitato.

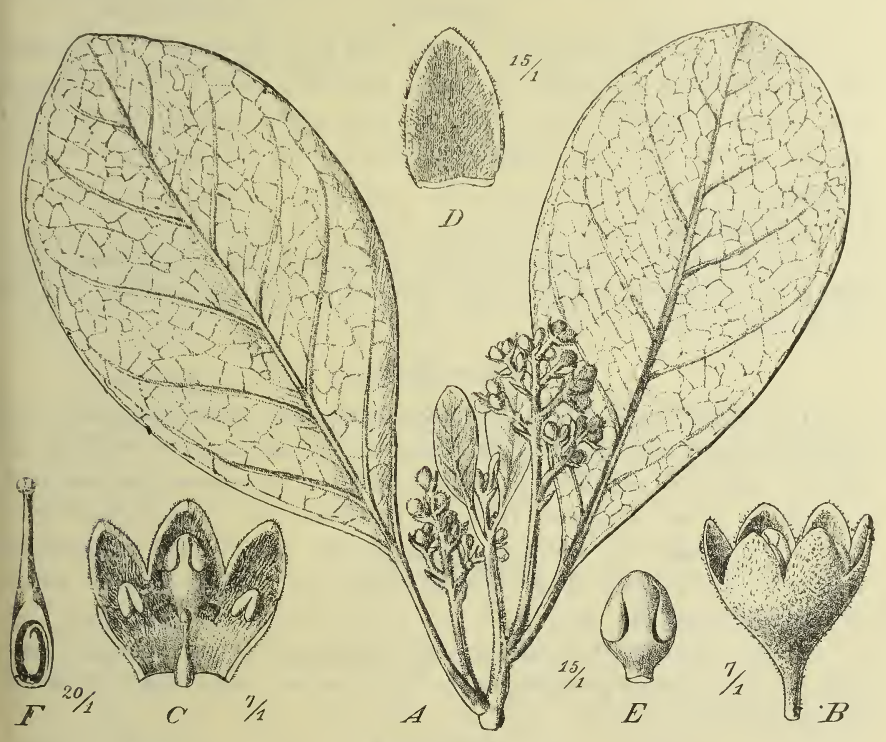


Fig. 3. *Endiandra micrantha* Schltr. n. sp. *A* Zweig. *B*, *C* Blüte. *D* Perigonbl. *E* Staubbl. *F* Ovar mit Griffel.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14951, blühend im Oktober 1902.

E. polyneura Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, valde ramosa; ramis ramulisque erecto-patentibus teretiusculis, glabris, partibus novellis tantum minute puberulis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patulisve late oblongis obtusis, vel subretusis, glabris, utrinque exsiccatione reticulato-multinerviis, textura subcoria-

ceis, 6—8 cm longis, medio fere 3,5—5 cm latis; racemis axillaribus patulis, laxe 4—7-floris, pedunculo pedicellisque (0,3 cm longis) minute puberulis; floribus in genere inter majores, usque ad 0,5 cm longis, glabris; perigonio usque infra medium 6-lobato, lobis suborbicularibus obtusissimis, utrinque glabris; antheris fertilibus 3 amplis, ovatis obtusis subsessilibus utrinque glandula minuta subglobosa donatis, glabris, extrorsis, valvulis parvis, staminodiis nullis; ovario subgloboso, glabro; stylo conico, perbrevi, glabro.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15693, blühend im Januar 1903; in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15459, blühend im Dezember 1902.

Cassytha L.

Bisher ist von der Insel nur die eine hier angeführte Art bekannt, die ja auch sonst im Pazifischen Gebiete und in Australien recht verbreitet ist. Sie ist besonders in der Nähe des Meeres sehr häufig und überzieht daselbst die Sträucher und Kräuter mit dem dichten Gewirr ihrer seidenförmigen Äste.

C. filiformis L.

Nord-Bezirk: zwischen Gebüsch windend an den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, von Meereshöhe bis 100 m ü. M. — n. 15643, blühend im Januar 1903.

Capparidaceae.

Die Capparidaceen sind auf Neu-Kaledonien nur spärlich vertreten, wie dies ja auch in den angrenzenden Gebieten der Fall ist. Als wirklich endemisch sind mir nur die beiden hier angeführten *Capparis*-Arten bekannt, von denen *C. neocaledonica* Vieill. ein Bewohner des Strandbusch-Waldes ist, wo sie zwischen anderem Gesträuch und an Bäumen emporsteigt, während *C. Dielsiana* Schltr. ein Bewohner der Ufergehänge im Innern des Süd-Bezirkes ist.

In der Nähe der Ortschaften und ganz besonders um Nouméa herum hat sich *Pedicellaria pentaphylla* (L.) Schrank als eingeschlepptes Unkraut bereits weit verbreitet.

Capparis L.

C. Dielsiana Schltr.

Frutex erectus usque ad 3 m altus, ramosus inermis; ramis ramulisque teretibus, minutissime molliter puberulis, laxe foliatis; foliis petiolatis erecto-patentibus oblongo-lanceolatis obtusiusculis, glabrescentibus, integris, textura chartaceis, 5—7 cm longis, infra medium 2,5—3 cm latis, petiolo gracili teretiusculo 1—1,5 cm longo; floribus extraaxillaribus axillaribusve versus apices ramorum graciliter pedicellatis; pedicello teretiusculo minutissime et molliter puberulo; calycis segmentis oblongis obtusis, connatis, aestivatione fissis, c. 1 cm longus, extus molliter et minutissime

puberulis, intus glabris; petalis spathulatis obtusis, concavis utrinque minute puberulis, intus basi subbarbatis, verosimiliter nondum maturis, 1,4 cm longis; filamentis filiformibus glabris; antheris oblongis; ovario ovoideo alte stipitato, glabro.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15253, blühend im November 1902.

Var. **angusta** Schltr. n. var.; differt a forma typica foliis angustioribus lanceolatis, 1,2—1,8 cm latis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an der Mündung des Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15129, blühend im November 1902.

C. neo-caledonica Vieill. Msc.

Süd-Bezirk: im Strandwald bei Nouméa, ca. 10 m ü. M.

Ein hochkletternder, dorniger Strauch mit kleinen Blüten und rostbrauner Behaarung.

Droseraceae.

Bisher ist auf der Insel nur die unten aufgeführte Art bekannt geworden. Bei der Nähe des *Drosera*-reichen Australien ist es wohl nicht unwahrscheinlich, daß noch weitere Arten bekannt werden dürften. Bis jetzt muß jedenfalls die Armut in dieser Hinsicht auffallen und verdient deshalb besonders erwähnt zu werden.

D. caledonica Vieill. in schedis.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Yaouhé, ca. 600 m ü. M. — n. 14952, blühend im September 1902; längs der Wasserläufe an den Bergen am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15193, blühend im November 1900.

Saxifragaceae.

Von dieser Familie ist bisher nur die Gruppe der *Escallonioideae* auf der Insel bekannt, in den drei Gattungen *Dedea* Baill., *Polyosma* Bl. und *Argophyllum* Forst. Außer den hier beschriebenen neuen Arten waren von *Dedea* zwei Arten, von *Polyosma* drei und von *Argophyllum* drei Arten publiziert.

Was die geographische Verbreitung der Arten betrifft, so dürften sie wohl über den Nord- und Süd-Bezirk gleichmäßig verbreitet sein. Allerdings kommt es wohl nur selten vor, daß einzelne Arten beiden Bezirken zugleich angehören. Während die *Argophyllum* nur als Sträucher an offenen Bergabhängen oder an Waldrändern auftreten, treffen wir alle *Polyosma*-Arten, *Dedea parviflora* Schltr. und *D. major* Baill. als hohe Waldbäume an. Letztere kann allerdings auch wie die anderen Arten als Strauch auftreten. Alle Arten sind Bewohner der Berge, nur eine *Argophyllum*-Art steigt zuweilen in den Bachläufen bis in die Ebene hinab.

Strasburgeria Baill.

Da die Stellung dieser interessanten Gattung eine durchaus unsichere war, so hielten wir es der Mühe für wert, auf Grund des vorhandenen reichlichen Materials von der einzigen Art (*Str. calliantha* Baill.) den Versuch zu machen, ihr im System einen sicheren Platz zuzuweisen.

Baillon beschrieb die Pflanze (Adansonia XI, 372) als neue Gattung der *Ternstroemiaceae*, gab aber zu gleicher Zeit an, daß sie gewisse Beziehungen zu den *Sapotaceae* und der Gattung *Brexia* zeige. Engler, dem Material der Pflanze allerdings nicht zur Verfügung gestanden hatte, brachte *Strasburgeria* nach der Beschreibung als zweifelhafte Gattung zu den *Ochnaceae*, gab aber zugleich an, daß »die Beschaffenheit der Antheren und der Samen, sowie der Umstand, daß die Blätter trocken blaugrün sind« gegen die Zugehörigkeit zu dieser Familie spräche.

Nach unseren Untersuchungen der Blüte konnten wir die Befunde Baillons in allen Punkten bestätigen, bezüglich der Zugehörigkeit der Gattung gelangten wir zu einem ganz anderen Resultat. Es scheint uns nämlich absolut sicher zu sein, daß die habituelle Ähnlichkeit von *Strasburgeria* mit *Brexia* keineswegs eine zufällige ist und daß die Pflanze eine typische Saxifragacea darstellt. Sie unterscheidet sich von der Unterfamilie der *Escallonioideae*, zu denen *Brexia* gehört, nur durch verdoppelten Staubblattkreis.

Wir schlagen deshalb vor, sie als eine besondere Unterfamilie der *Strasburgerioideae* zwischen *Escallonioideae* und *Pterostemonoideae* den *Saxifragaceae* anzugliedern.

Dedea Baill.

D. major Baill.

Süd-Bezirk: an den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14935, blühend im Oktober 1902 (als ca. 4 m hoher Strauch); in den Wäldern der Berge am Ngoye, ca. 700 m ü. M. — n. 15210 (hoher Urwaldbaum mit dickem Stamm).

D. oreophila Schltr. n. sp.

Frutex, humilis, fere bipedalis, ramosissimus; ramis ramulisque teretibus nodosis, sublaxe foliatis, junioribus dense resinosis; foliis erecto-patentibus ovato-ellipticis obtusiusculis dense resinoso-punctulatis, textura crasse coriaceis, 2—3,5 cm longis, medio fere 1,3—2 cm latis, petiolo semitereti resinoso, brevi, ca. 0,5 cm longo; racemis terminalibus axillaribusque laxi-plurifloris, foliis fere aequilongis dense resinosis; floribus in genere inter minores albidis, extus apicem versus roseis, calyce turbinato sensim in pedicellum crassum transeunte glandulis sessilibus sparsis ornato, segmentis 5 brevibus triangularibus obtusiusculis sparse glandulosis, c. 0,1 cm longis; petalis oblongis obtusis, glabris, 2,5 cm longis; staminibus 5 erectis,

petalis brevioribus, filamentis crassiusculis ciliis paucis longiusculis donatis, antheris oblongis, breviter excisis; ovario semiimmerso, parte libera subglabra; stylis crasse in columnam cylindricam, glabram staminibus aequilongam usque ad apicem connatis.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1800 m ü. M. — n. 15378, blühend im November 1902.

Diese Art unterscheidet sich von den anderen bisher bekannten dadurch, daß ihre Blüten hermaphroditisch sind.

D. parviflora Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta; ramulis erectis vel erecto-patentibus teretiusculis, nodosis, junioribus minute resinosis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patulisve petiolatis, lanceolato-ellipticis, subacutis, 8—10 cm longis, medio fere 2,5—3,2 cm latis, glabris, glandulis numerosis sessilibus ornatis; petiolo semitereti, 2—2,5 cm longo; racemis axillaribus erectis sublaxe multifloris, elongatis, foliis paulo brevioribus resinosis; floribus in genere inter minores, 0,2 cm longis; calyce turbinato sensim in pedicellum crassiusculum transeunte, segmentis minutis dentiformibus, glandulis numerosis obsesso; petalis oblongis obtusis, glabris, intus medio longitudinaliter subcarinato-incrassatis, c. 0,1 cm longis; staminibus erectis, petalis subaequilongis, filamentis brevibus crassiusculis, facie ciliis longiusculis barbatis, antheris oblongis obtusis; ovario subinfero, parte libera conica glabra; stylis in columnam crassiusculam subcylindricam staminibus aequilongam connatis.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — 15542, blühend im Dezember 1902.

Unter den bisher bekannten Arten die kleinblütigste. Ebenso wie *D. oreophila* Schltr. zeichnet sie sich durch hermaphroditische Blüten aus.

D. resinosa Schltr. n. sp. — Fig. 4.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—2 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, teretiusculis, nodosis, laxe foliatis, junioribus resinosis; foliis petiolatis, erecto-patentibus oblongis obtusiusculis, integris, utrinque glandulis numerosis sessilibus obsessis, 6—8 cm longis, medio 3—3,5 cm latis, petiolo teretiusculo resinoso c. 2,5 cm longo; racemis axillaribus simplicibus subdensis, petiolum fere dimidio excedentibus; floribus masculis femineis brevioribus; calycis tubo abbreviato, segmentis ovato-triangulis obtusis, glandulis sessilibus ornatis; petalis oblongo-subspathulatis obtusis, glabris, c. 2,5 mm longis; staminibus erectis, petalis fere aequilongis, filamentis antice dense barbatis, antheris late oblongis, filamentis fere aequilongis; ovario styloque sterili, glabro; floribus femineis c. 0,5 cm longis, tubo calycis cylindrico c. 0,3 cm longo, segmentis illis florum masculorum simillimis; petalis oblongo-subspathulatis obtusis glabris, 2,5 mm longis; staminodiis staminibus similibus sed paulo brevioribus et omnino glabris, stylis alte connatis glabris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m. ü. M. — n. 14893, (masc.); n. 14894 (fem.), blühend im Oktober 1902.

Diese Art ist mit *D. minor* Baill. am nächsten verwandt. Sie bildet insofern einen Übergang zur Gattung *Quintinia* A. Cunn., als sie nicht zwei, sondern mehrere Samenanlagen an den Plazenten hat. Ich bin nach Untersuchung der hier beschriebenen *Dedea*-Arten zu der Überzeugung gekommen, daß die Gattung sich auf die Dauer nicht neben *Quintinia* halten wird. Auch *D. major* Baill. besitzt mehr als 2 Samenanlagen.

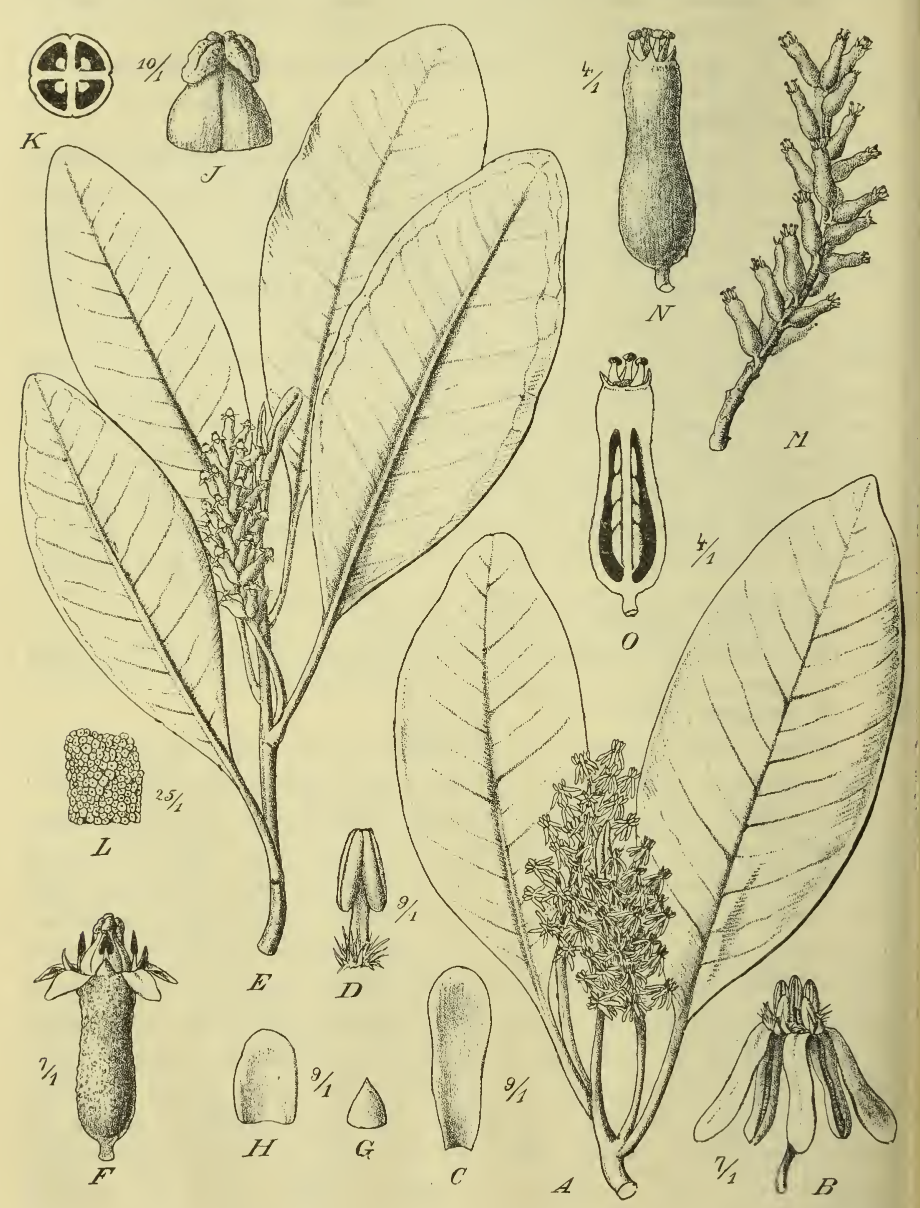


Fig. 4. *Dedea resinosa* Schltr. n. sp. — *A* Männl. Zweig. *B* Blüte. *C* Petalum. *D* Staubbl. *E* Weibl. Zweig. *F* Blüte. *G* Kelchzipfel. *H* Petalum. *I—K* Ovar. m. Narben. *L* Schuppen des Kelches. *M* Fruchtzweig. *N—O* Frucht.

Polyosma Bl.

Die Gattung *Polyosma* Bl., welche aus etwa einem Dutzend Arten besteht, ist von den Khasia-Bergen durch das malayische Gebiet bis in die austral-pazifischen Regionen verbreitet und erreicht, soweit bisher bekannt ist, in Neu-Kaledonien den östlichsten Punkt ihrer Ausdehnung. Von der Insel waren bisher drei Arten bekannt, von denen die eine sicher aus dem Süd-Bezirke stammt, während bei den beiden anderen keine Standortsangaben gemacht sind. Wahrscheinlich stammen aber auch diese aus dem Süd-Bezirke wie die meisten anderen Pancher- und Sébertschen Entdeckungen. Ich habe hier zwei weitere neue Arten beschrieben, die beide aus dem Nord-Bezirke kommen. Alle Arten treten als vereinzelte Bäume in den Wäldern auf.

P. brachystachys Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, ramosa; ramis ramulisque erecto-patentibus erectisve, laxe foliatis; foliis oppositis vel subopposítis, erecto-patentibus lanceolato-ellipticis, acuminatis, margine grosse pauci-dentatis, glabris, 5—6 cm longis, medio fere 1,7—2 cm latis, petiolo teretiusculo, minutissime puberulo 1,5—2 cm longo; spicis axillaribus, vulgo singulis, petiolo fere aequilongis, laxe 8—12-floris; floribus breviter pedicellatis, c. 0,6 cm longis, extus strigillosis; calyce turbinato, segmentis breviter triangulis, subacutis, parvulis; corolla c. 0,4 cm longa, 4-partita, lobis oblongis obtusis, trinerviis, intus puberulis; staminibus 4 petalis subaequilongis, filamentis rhomboideo-lanceolatis, glabris, brevibus, antheris anguste oblongis obtusis, glabris; stylo subulato basi densius piloso, supra glabro, stigmate parvulo subcapitato.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna — blühend im Januar 1903.

Die vorliegende Art zeichnet sich unter den neukaledonischen Arten durch die kurzen Infloreseenzen und Blüten aus. Sie steht der *P. Cunninghamii* Bl. am nächsten.

P. podophylla Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, ramosa; ramis ramulisque teretiusculis, gibbosis, bene foliatis, glabrescentibus, erecto-patentibus erectisve; foliis vulgo ternato-verticillatis, erecto-patentibus vel erectis graciliter petiolatis, elliptico-lanceolatis obtusiusculis, glabris, superne lucidis, glabris, margine integris, interdum paulo undulatis, 6—10 cm longis, medio fere 2,4—3 cm latis, petiolo semitereti, superne sulcato, 3—4 cm longo; floribus in genere inter minores, c. 0,5 cm longis; calyce turbinato, puberulo, segmentis ovato-triangulis obtusiusculis, tubo plus duplo brevioribus; corolla 4-partita, segmentis anguste oblongis obtusis extus minute puberulis, intus pilis flavidis recurvis subbarbatis, 0,3 longis; staminibus erectis, 4 glabris, filamentis perbrevibus, antheris sublinearibus, obtusis; stylo filiformi glabro staminibus aequilongo, stigmate parvulo.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15515, blühend im Dezember 1902.

Durch die langen Blattstiele unter den anderen Arten ausgezeichnet. Am besten wohl der *P. fragrans* Benn. zur Seite zu stellen.

Argophyllum Forst.

Bisher sind fünf Arten dieser Gattung veröffentlicht worden, von denen zwei australisch, die anderen drei auf Neu-Kaledonien heimisch sind. Zu den neukaledonischen Arten kommen nun noch zwei neue hinzu, so daß die Gattung nunmehr 7 Arten enthält. In dem Gebiete sind die Arten ziemlich gleichmäßig über den Nord- und Süd-Bezirk verbreitet. Es sind Sträucher, die entweder klein bleiben wie *A. ellipticum* Lab. und *A. montanum* Schltr., oder wie *A. laxum* Schltr. und *A. nitidum* Forst. über mannshoch werden können. Mit Ausnahme des *A. laxum* Schltr. suchen die Arten freie sonnige Standorte auf. *A. laxum* wächst gewöhnlich an Bachrändern, an feuchteren Waldrändern oder im Schatten größerer Büume. Die Färbung der Blüten ist bei *A. ellipticum* Lab. und *A. Grunowii* gelb, bei den anderen Arten weiß.

A. ellipticum Lab.

Nord-Bezirk: auf den Bergen oberhalb Oubatche, an offenen sonnigen Stellen, ca. 900 m ü. M. — n. 15431, blühend im Dezember 1902.

A. laxum Schltr. n. sp.

Frutex erectus 2—3 m altus, pauciramosus; ramis teretibus, laxe foliatis, minute rufo-tomentosulis, demum subglabratis; foliis erecto-patentibus graciliter petiolatis, ellipticis vel oblongo-ellipticis, acutis vel subacutis, margine paucidentatis, superne lucidis, glaberrimis, subtus pallide tomentosis, nervis rufescenti-tomentosis, 10—17 cm longis, medio fere 4—8,5 cm latis, petiolo rufescenti-tomentosulo 4—7 cm longo, superne sulcato; paniculis longius pedunculatis, laxe pluri-ramosis, pallide tomentosulis, folia excedentibus, axillaribus; calyce breviter turbinato, alte 5-partito, segmentis lanceolatis acutis vel acuminatis, extus tomentosulis, 0,3—0,4 cm longo; petalis 5 ovatis, calycis segmentis aequilongis, niveis, extus puberulis; coronae laciniis basi petalorum insertis, pluri- (8—10-) fimbriatis, glabris, petalis paulo brevioribus, apicem versus sulphureis; staminibus 5, petalis aequilongis, filamentis subulatis, glabris, antheris oblongis apice breviter excisis, glabris; stylo simplici conico, stigmate brevi parvulo capitato.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14962, in Knospe im Oktober 1902; längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15149, blühend im November 1902.

Als nächste Verwandte dieser Art betrachte ich *A. Grunowii* Zahlbr., welches durch ganzrandige, kleinere, unterseits braunfilzige Blätter, kürzere, oben trugdolden-artig ausgebreitete Inflorescenzen und gelbe Blüten abweicht.

A. montanum Schltr. n. sp.

Fruticulus 1 ½—2-pedalis, erectus, pauciramosus; ramis teretiusculis

laxe foliatis gibbosis, junioribus minute tomentosulis; foliis erectis vel erecto-patentibus petiolatis, obovato-oblongis, obtusis, integris, margine vulgo revolutis, utrinque glabris, textura coriaceis, superne lucidis, 3,5—5 cm longis, supra medium 1,3—2,2 cm latis, petiolo glabro, 1—1,5 cm longo; inflorescentiis axillaribus singulis, folia dimidio fere excedentibus subcorymboso-pluriramosis, niveo-tomentosulis, pedunculo foliis fere aequilongo; calyce breviter turbinato, extus niveo-tomentosulo, 0,3—0,4 cm longo, alte 5-partito, segmentis lanceolatis acutis, intus puberulis; petalis ovato-lanceolatis obtusiusculis extus niveo-tomentosulis, intus glabris, calycis segmentis paulo brevioribus; coronae laciniis petalis basi adnatis 10—15-fimbriatis, medium petalorum longitudine paulo excedentibus; staminibus 5 glabris, petalis paulo brevioribus, filamentis subulatis, anthera subquadrato-oblonga, utrinque breviter excisa, filamento paulo breviore; stylo brevi, conico, glabro, stigmate capitato.

Süd-Bezirk: auf der Spitze des Pic Malaoui bei Yaouhé, ca. 700 m ü. M. — n. 15032, blühend im Oktober 1902.

Vor allen anderen Arten ist die vorliegende durch die unterseits kahlen Blätter unterschieden. Die Blüten sind weiß. Verwandt mit ihr sind offenbar zwei noch unbeschriebene Arten, deren Blätter unterseits nur eine braunfilzige Mittelrippe haben, sonst kahl sind, welche ich leider, da sie noch nicht genügend entwickelt sind, nicht beschreiben kann.

A. nitidum Forst.

Nord-Bezirk: an offenen Stellen auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15506, blühend im Dezember 1902.

Cunoniaceae.

Es gibt wohl kein anderes Land, in dem die Cunoniaceen in einem kleinen Gebiete in so vielen verschiedenen Formen und Arten auftreten als in Neu-Kaledonien. Von den 19 Gattungen der Familie sind nicht weniger als 6 auf der Insel durch einige Arten repräsentiert, zwei dieser Gattungen, *Pancheria* Brongn. et Gris und *Codia* Forst. sind endemisch. Die meisten Arten treten als Sträucher auf, nur einige aus den Gattungen *Spiraeanthemum*, *Geissois*, *Cunonia* und *Weinmannia* sind als Bäume zu finden. In bezug auf ihre Standorte sind die Cunoniaceen nicht sehr wählerisch; wenngleich auch die einzelnen Arten immer ähnliche Lokalitäten aufsuchen, so kann man doch Vertreter der Familie in allen Höhenlagen und unter den verschiedensten Verhältnissen beobachten.

Spiraeanthemum A. Gr.

S. undulatum Vieill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15623, blühend im Januar 1903.

Geissois Labill.

Die Arten dieser Gattung sind bald als Bäume, bald als Sträucher anzutreffen. Besonders *G. montana* Vieill. scheint in dieser Hinsicht recht variabel zu sein. *G. pruinosa* Brongn. et Gris habe ich nur als recht stattlichen Baum gesehen. Die Blüten der Arten sind stets leuchtend rot.

G. montana Vieill.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 800—1000 m ü. M. — n. 15490, blühend im Dezember 1902.

G. pruinosa Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca, 30 m ü. M. — n. 15387, blühend im November 1902.

Cunonia L.

Die *Cunonia*-Arten des Gebietes besitzen eine sehr große Ähnlichkeit mit den *Weinmannia*-Arten. Es sind bisher 8 Arten von der Insel bekannt geworden, unter denen sich bei *C. pulchella* Brongn. et Gris drei Varietäten befanden, die sicher als Arten anzusehen sind. Außer diesen habe ich noch eine neue Art gefunden, so daß nunmehr die Artenzahl auf 12 steigt.

Einige Arten sind als Sträucher stets Begleiter der Gebirgsbäche, wie z. B. *C. purpurea* Brongn. et Gris und *C. Vieillardii* Brongn. et Gris, andere als Bewohner von offenen Bergabhängen anzutreffen, so *C. macrophylla* Brongn. et Gris. und *C. atrorubens* Schltr., auf Berggipfeln *C. bullata* Brongn. et Gris und *C. montana* Schltr. Als Waldbäume endlich sind *C. pulchella* Brongn. et Gris, *C. pterophylla* Schltr. und *C. latifolia* Schltr. anzuführen.

C. atrorubens Schltr. n. sp. — Fig. 5.

Frutex erectus, usque $2^1/_2$ metralis, pauciramosus; ramis ramulisque teretibus nodosis, glabris, junioribus pilis sparsis ornatis, bene foliatis; foliis erecto-patentibus vel suberectis, sessilibus, trifoliolatis, foliolis sessilibus oblanceolato-ellipticis, basi nervo medio marginibusque pilis sparsis obsessis, ceterum glabris, margine paucidentatis, exsiccatione superne reticulato-nervosis, textura crasse coriaceis, 2,5—3,5 cm longis, supra medium 1—1,7 cm latis; spicis ad apices ramulorum geminatis, dense multifloris, cylindraceis, folia excedentibus interdum pauciramosis, ramis erectis, rhachide sparsim pilosa; bracteis anguste lanceolatis, acutis, ciliatis; floribus sessilibus, patentibus; calyce campanulato alte 5-partito, segmentis lanceolatis obtusis, margine sparse ciliatis, ceterum glabris, 2—5 cm longis; petalis 5 oblongis, obtusis, glabris, calycis segmenta paulo superantibus; staminibus petala excedentibus, filamentis filiformibus, glabris, antheris subquadrato-oblongis, utrinque breviter excisis, glabris, parvulis; ovario ovoideo,

glabro, stylis 2 subulatis, stigmate minimo, antherarum apices attingentibus.

Süd-Bezirk: an feuchten offenen Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15163, blühend im Oktober 1902.

Durch die dicken, sitzenden Blätter und die dichten dunkelroten Blütentrauben ist diese sehr schöne Pflanze vor den anderen Arten ausgezeichnet. *C. purpurea* Brongn. et Gris, welche zuweilen hellrote Blüten trägt, hat gestielte ganzrandige Blätter.

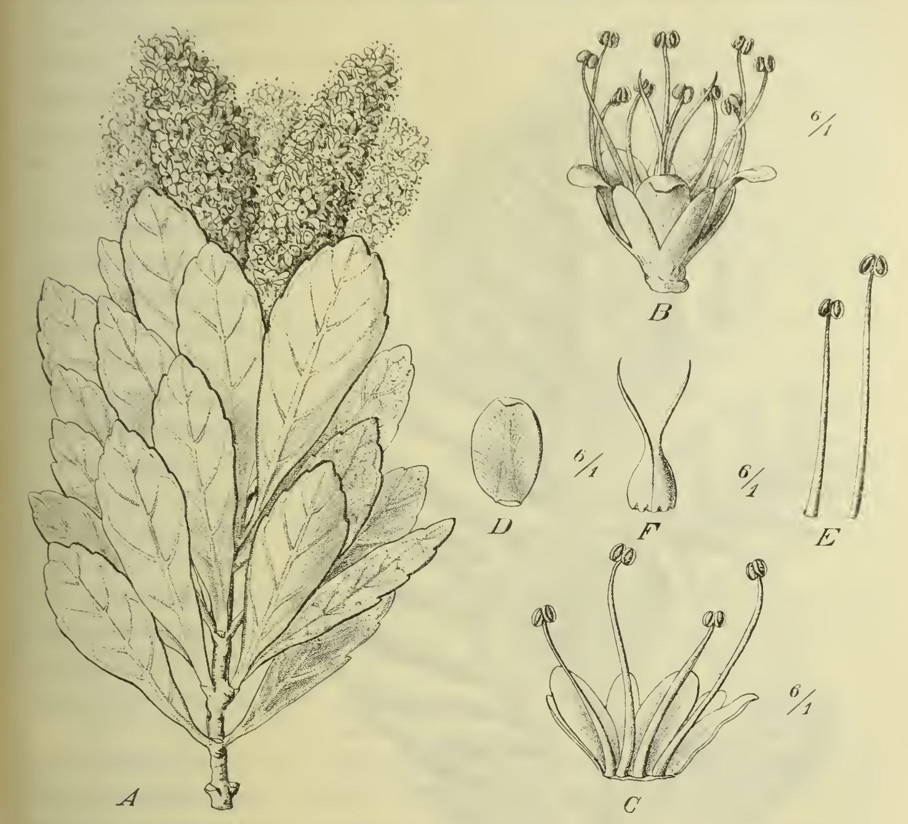


Fig. 5. *Cunonia atrorubens* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Blütenteile geöffnet. *D* Petalum. *E* Staubbl. *F* Ovar. m. Griffel.

C. bullata Brongn. et Gris. — Fig. 6.

Süd-Bezirk: auf den Gipfel-Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1600 m ü. M. — n. 15343, in Knospe im November 1902.

Diese interessante Art mit ungeteilten Blättern ist bisher nur von dieser Lokalität bekannt.

C. latifolia Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, valde ramosa; ramis ramulisque teretibus, junioribus minutissime puberulis, demum glabratis, lenticellis parvulis obsessis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus, oppositis, impari-pinnatis, rhachide

conspicue alata, 2—3-jugatis, 6—7 cm longis, foliolis ellipticis breviter acuminatis vel acutis, serratis, utrinque puberulis, 2,7—4 cm longis, medio fere 1—2 cm latis; spicis ad apices ramulorum vulgo geminatis, erectis, folia superiora paulo excedentibus, 7—9 cm longis, subdense multifloris, cylindraceis, 0,8 cm diametientibus, pedunculo et rhachide puberulis; bracteis lanceolatis acutis pilosulis, flore paulo brevioribus; floribus breviter pedicellatis, niveis; pedicello puberulo 0,2 cm longo; calyce late campanulato extus sparsim puberulo, alte 5-partito, segmentis oblongis obtusis margine pauci-ciliatis, 1,5 mm longis; petalis oblongis obtusis glabris, calycem dimidio fere excedentibus; staminibus erectis, filamentis filiformibus glabris, petala longitudine aequantibus, antheris late subquadrato-oblongis, basi excisis, apice apiculatis, glabris; ovario ovoideo, dimidio superiore piloso, stylis 2, subulatis glabris, filamentorum apices subattingentibus.



Fig. 6. *Cunonia bullata* Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1400 m ü. M. — n. 15296, blühend im November 1902.

Diese Art wurde als Varietät *latifolia* von Brongn. und Gris zu ihrer *C. pulchella* gestellt. Wie diese beiden Autoren, welche doch sonst einzelne Arten stark zu zersplittern geneigt waren, diese Pflanze sowohl wie die unten beschriebenen *C. pterophylla* Schltr. und *C. montana* Schltr. als Formen jener Art ansehen konnten, ist mir unverständlich, denn schon bei oberflächlicher Betrachtung der Pflanzen muß man zu dem Schluß kommen, daß man ganz verschiedene Arten vor sich habe.

C. macrophylla Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: an offenen Abhängen der Berge bei Paita, ca. 500 m

ü. M. — n. 14895, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15367, blühend im November 1902.

Wohl sicher die schönste der neukaledonischen Cunonien. Die gelbgrünen Blüten sind größer als die sämtlichen anderen Arten und zeichnen sich durch auffallend lange Griffel und Staubgefäße aus.

C. montana Schltr. n. sp.

Frutex erectus, interdum arborescens, usque ad 4 m altus, ramosus; ramis ramulisque teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus impari-pinnatis, 1—2-jugatis, 3—4 cm longis, glabris, petiolo rhachideque anguste alatis, 0,7—0,8 cm longis, foliolis e basi cuneata oblanceolato- vel obovato-spathulatis, obtusis, margine serrato-crenulatis, sessilibus, 1,5—2 cm longis, supra medium 0,7—1 cm latis; racemis ad apices ramulorum vulgo geminatis, cylindricis, sublaxe multifloris, 3—4 cm longis; bracteis lineari-lanceolatis acuminatis, glabris; floribus patentibus breviter pedicellatis, niveis; pedicello glabro; calyce late campanulato glabro, alte 5-partito, segmentis suborbicularibus obtusis, petalis plus duplo brevioribus; petalis oblongis obtusis glabris, c. 2,5 mm longis; staminibus erectis, filamentis filiformibus glabris petala excedentibus, glabris, antheris subquadratis glabris, purpureis; ovario glabro; stylis brevibus subulatis, glabris, filamentis conspicue brevioribus; capsula oblonga, glabra.

Süd-Bezirk: auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14944, blühend im Oktober 1902; auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1300 m ü. M. — n. 15319, fruchtend im November 1902.

Von *C. pulchella* Brongn. und Gris, als deren Varietät diese Art von Brongniart et Gris gehalten wurde, unterscheidet sie sich durch die glatte Rinde der Zweige, nur 1—2jochige Blätter mit geflügelter Rhachis und vollständig kahle Inflorescenzen.

C. pterophylla Schltr. n. sp.

Arbor erecta, valida, valde ramosa; ramis ramulisque teretibus junioribus tomentosulis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus, impari-pinnatis, 5—7-jugatis, perbreviter petiolatis, 4—6 cm longis, rhachide alata, foliolis oblongis obtusis serrulatis, villosulis, superne demum glabratis, exsiccatione reticulato-venosis, 1—1,4 cm longis, 0,6—0,7 cm latis; spicis ad apices ramulorum vulgo geminatis, sublaxe multifloris, cylindraceis, 4—5 cm longis, c. 0,5 cm diametientibus, pedunculo rhachideque villosulo; floribus sessilibus, patentibus, niveis; calyce late campanulato alte 5-partito, segmentis ovatis obtusis, villosulis; petalis oblongis obtusis glabris calycis segmenta subduplo excedentibus, vix 0,2 cm longis; staminibus erectis, petalis paulo brevioribus, filamentis subulatis, glabris, antheris subquadratis, apiculatis, basi excisis, glabris; ovario ovoideo, villoso; stylis subulatis glabris, petala excedentibus.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15209, blühend im November 1902.

Auch diese Art wurde von Brongniart et Gris als Varietät der *C. pulchella* Brongn. et Gris aufgefaßt. Sie unterscheidet sich von dieser jedoch recht erheblich durch die geflügelte Rhachis der 5—7jährigen Fiederblätter, kleinere sitzende Blüten und das bedeutend dichter behaarte Ovarium.

C. pulchella Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1300 m ü. M. — n. 15461, blühend im Dezember 1902.

Durch die hellen auffallend großen und dichten Lentizellen ist diese Art vor allen Verwandten sehr leicht zu unterscheiden.

C. purpurea Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln an der Mündung des Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15102, blühend im November 1902.

Die Färbung der Blüten dieser Art ist keineswegs, wie man nach dem Namen vermuten könnte, immer purpurrot, sondern gewöhnlich weiß, nur hin und wieder kommen Exemplare mit blaß-purpurnen Blütentrauben vor.

C. Vieillardii Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15250, fruchtend im November 1902.

Weinmannia L.

Diese Gattung, die größte in der Familie, besitzt ein Verbreitungsgebiet, das sich in einem breiten Gürtel zu beiden Seiten des Äquators fast um die ganze Erde herumzieht. Von der Insel Neu-Kaledonien waren bisher zwei Arten bekannt. Zu diesen kommt die unten beschriebene *W. paitensis* Schltr. als dritte Art hinzu. Wie die anderen Arten der Gattung sind die Weinmannien auch in Neu-Kaledonien Bewohner der Gebirge. Hier sind sie allerdings nicht nur auf die höchsten Regionen beschränkt, sondern steigen auch mit den Gebirgsbächen in tiefere Regionen bis zu 600 m Höhe hinab, doch liegt hier wohl sicher eine durch die Bäche bewirkte Wanderung vor, da dieselben Arten doch stets bis oben in die Gebirge hinauf anzutreffen sind.

W. dichotoma Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15653, blühend im Januar 1903.

W. paitensis Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta, 5—7 m alta, ramosa; ramis ramulisque teretibus glabris, vulgo dichotome ramosis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus vel suberectis oblongo-ellipticis, obtusis vel obtuse acuminatis, subsessilibus, marginibus revolutis, breviter serratis, utrinque glabris, textura coriaceis, 3,5—5 cm longis, medio fere 2—3 cm latis; racemis ad apices ramulorum vulgo geminatis, sublaxe multifloris, 0,5 cm diametientibus; floribus breviter pedicellatis niveis, erecto-patentibus; pedicellis minutissime puberulis; calyce alte 4-partito, segmentis suborbicularibus minute ciliatis; petalis 4 oblongis obtusis, glabris, calycem subduplo excedentibus, c. 2,5 mm longis; staminibus

erectis 8 (nondum maturis) corollae aequilongis, filamentis subulatis glabris, antheris apiculatis basi profundius excisis, glabris; ovario ovoideo sericeo-piloso, stylis 2 subulatis, staminum longitudine, glabris.

Süd-Bezirk: auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14941, blühend im Oktober 1902.

Diese Art ist insofern sehr interessant, als sie sich vor den beiden anderen neukaledonischen Arten durch die einfachen Blätter unterscheidet. Die vorliegenden Exemplare sind leider noch nicht aufgeblüht, doch immerhin weit genug entwickelt, um die Struktur der Korolla gut erkennen zu lassen.

Pancheria Brongn. et Gris.

Die Gattung *Pancheria,* welche fast dieselbe Verbreitung auf der Insel besitzt wie *Cunonia*, ist etwa auch in derselben Artenzahl vorhanden wie die letztere. Brongniart und Gris führen von den 7 von ihnen beschriebenen Arten drei aus dem Nord-Bezirke aus der Umgegend von Balade an. Ich habe diese Artenzahlen noch durch vier neue Vertreter zu vergrößern, deren drei dem Süd-Bezirke und zwei dem Nord-Bezirke angehören. Ich bin allerdings der Ansicht, daß sich auf der Insel noch verschiedene Arten finden werden, die noch zu beschreiben sind, so z. B. sind in den europäischen Herbarien verschiedene mit Vieillardschen Manuskriptnamen versehene Exemplare verbreitet, die sich von den bisher bekannten offenbar gut unterscheiden. Ein großer Teil der Arten ist längs der Gebirgsbäche anzutreffen, einige andere, z. B. *P. fusca* Schltr., *P. ferruginea* Brongn. et Gris und *P. Engleriana* Schltr. sind Bewohner trocknerer Bergabhänge. Die Arten mit dreiteiligen Blättern scheinen nur im Nord-Bezirke vorzukommen. Sie bilden daselbst an den Ufern der Bäche hohe Gebüsche oder bis 4 m hohe Bäumchen. Die Blüten sämtlicher Arten sind weiß oder weißlich.

P. aemula Schltr. n. sp.

Frutex erectus usque ad 4-metralis interdum arborescens; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus ternatim verticillatis, graciliter petiolatis 3—5-foliolatis, foliolis elliptico-lanceolatis obtusiusculis vel subacutis, utrinque glabris, margine breviter serratis, textura subcoriaceis, subtus exsiccatione reticulato-nervosis, subsessilibus, 4—5 cm longis, 1,1—1,5 cm latis, petiolo rhachideque (si adest) glabris teretiusculis, stipulis ovato-oblongis obtusis, glabris, caducis, petiolo multoties brevioribus; capitulis in axillis foliorum nunc singulis nunc ternatim umbellatis, 0,8—0,9 cm diametientibus; pedunculo gracili puberulo, tereti, 1—1,5 cm longo; floribus sessilibus albis, calyx alte 4-fido, segmentis oblongis obtusis, glabris, vix 0,2 cm longis; petalis laciniis calycis similibus sed paulo majoribus, obtusis, vix 2,5 mm longis; staminibus corollam duplo excedentibus, aequalibus filamentis filiformibus glabris, antheris parvulis rotundatis, bilobis glabris; disco

cupuliformi-cylindrico, glabro, quam calyx breviore; floribus femineis nondum notis.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15642, blühend im Januar 1903.

Leider sind bisher nur die männlichen Blüten dieser Art bekannt, welche mit *P. ternata* Brongn. et Gris und *P. rivularis* Schltr. eine eigene Sektion bilden sollte, welche sich durch die 3teiligen, seltener zu 5 gefiederten Blätter auszeichnet. Von den beiden anderen ist die vorliegende Art durch kleinere Blätter leicht zu unterscheiden.

P. alaternoides Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14886, blühend im Oktober 1902.

P. elegans Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 15031, (masc.) blühend im Oktober 1902; längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15150, blühend im November 1902 (fem.).

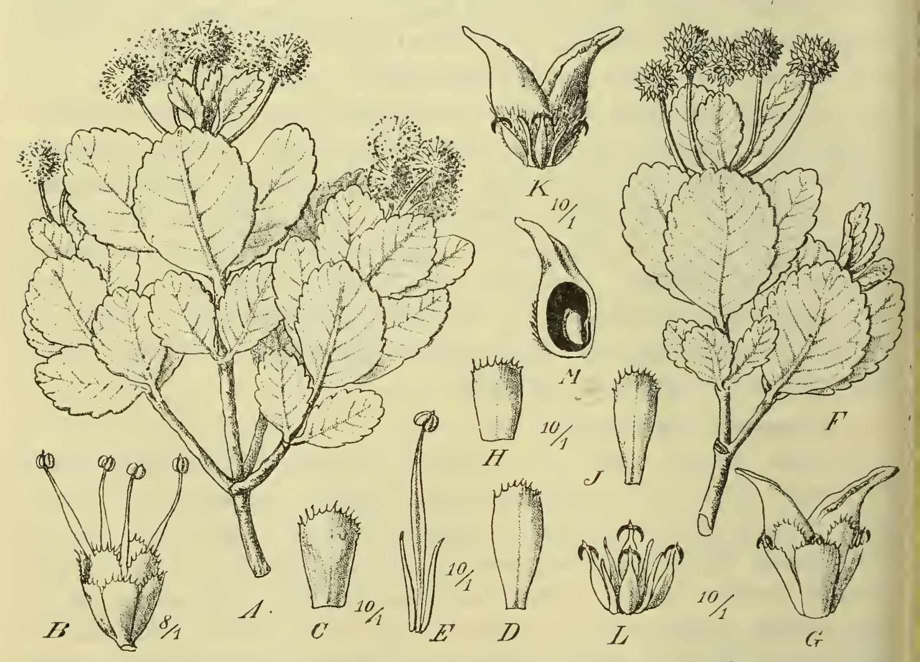


Fig. 7. *Pancheria Engleriana* Schltr. n. sp. *A* männl. Zweig. *B* Blüte. *C* Kelchbl. *D* Petalum. *E* Staubbl. mit Diskusschuppen. *E* weibl. Zweig. *G* Blüte. *H* Kelchblatt. *J* Petalum. *K* Blüte ohne Kelch und Petalen. *L* Staubbl. mit Diskus. *M* Karpell.

P. Engleriana Schltr. n. sp. — Fig. 7.

Frutex erectus, ramosus, c. 2—3 m altus, vel rarius arbuscula usque ad 4 m alta; ramis erectis vel erecto-patentibus, teretibus, nodosis, bene foliatis, glabris; foliis vulgo ternatis erecto-patentibus late oblongis vel

ovato-oblongis, serrulatis vel crenato-serrulatis, utrinque glabris exsiccatione praesertim subtus reticulato nervosis; 2—3 cm longis, 1—2 cm latis, petiolo brevissimo, glabro; floribus versus apices ramorum in axillis foliorum capitatis; pedunculis gracilibus puberulis vel subglabris, 1—1,5 cm longis; capitulis 0,5—0,6 cm diametientibus, floribus sessilibus; calyce alte 4-fido, segmentis oblongo-subspathulatis, ciliatis, c. 1,5 cm longis; petalis 4 segmentis calycis similibus, paulo longioribus; staminibus 4 petala subduplo excedentibus, filamentis subfiliformibus, medio paulo incrassatis, glabris, antheris rotundatis, basi excisis, apice obtuse apiculatis; disci filamentis distinctis 4, gracilibus, subulatis, calyce brevioribus; ovario in floribus masculis haud bene evoluto; floribus femineis calyce et corolla eadem ac in floribus masculis, staminibus sterilibus brevioribus; ovario minute puberulo.

Süd-Bezirk: auf der Spitze des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14914 m, (masc.) blühend im Oktober 1902; auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15187 (masc.), 15188 (fem.), blühend im November 1902.

Var. **potamophila** n. var.; differt a forma typica foliis paulo majoribus et capitulis longius pedunculatis.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15134 (masc.), 15135 (fem.), blühend im November 1902.

Das Vorhandensein dieser Varietät kann ich mir nur dadurch erklären, daß Samen der typischen Form von den Bergen herabgespült wurde und sich in der unteren Region entwickelt hat. Obgleich die Blüten gleich sind, zeigen sich doch bei dieser Form schon in der Belaubung solche Unterschiede, daß man bei oberflächlicher Betrachtung fast glauben möchte, hier zwei getrennte Arten vor sich zu haben. Wir haben offenbar hier einen Fall vor uns, wo eine Pflanze durch die Macht der Verhältnisse gezwungen, sich zu einer Form umgewandelt hat, welche von dem auf den Bergen lebenden Typus schon recht erheblich abweicht, und sich vielleicht noch zu einer eigenen Art umgestalten wird.

Am nächsten ist *P. Engleriana* wohl mit *P. alaternoides* Brongn. et Gris verwandt, jedoch durch bedeutend breitere Blätter leicht zu unterscheiden.

Ich erlaube mir diese Art zu Ehren des Herrn Engler, Chef des Topographischen Institutes in Nouméa zu benennen, der mich während meiner Reisen in Neu-Kaledonien wiederholt durch Rat und Tat unterstützte.

P. ferruginea Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Mou bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14872, blühend im September 1902.

P. fusca Schltr. n. sp.

Fruticulus 2—3-pedalis, erectus, ramosus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, junioribus primum fusco-villosulis, demum glabratis, bene foliatis; foliis 3—4-tim verticillatis, patentibus patulisve late ellipticis, obtusis vel subacutis, margine integris, superne lutescentibus, brevissime puberulis, demum glabris, subtus fusco-tomentosis, perbreviter petiolatis, 3—6,5 cm longis, medio fere 2,3—3,7 cm latis; capitulis florum globosis, versus apices ramulorum in axillis foliorum singulis, pedunculo fusco-tomentoso,

tereti, foliis breviore; floribus sessilibus; calyce alte 5-partito, segmentis oblongis obtusis, extus dense fusco-villosis, 2,5—3 mm longis; petalis segmentis calycis paulo longioribus sed multo angustioribus; staminibus 10 petala superantibus, filamentis subulatis glabris, antheris oblongis apiculatis basi cordatis glabris; ovario villoso, stylis 2 basi villosis, supra glabris, disco nullo.



Fig. 8. *Pancheria rivularis* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Weibl. Blütenkopf. *C* Blüte. *D* Blüte ohne Kelch u. Pet. *E* Kelchbl. *F* Petalum. *G* Staubbl.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15363, mit Knospen im November 1902.

Eine besonders merkwürdige Art, welche äußerlich mit *P. ferruginea* Brongn. et Gris eine gewisse Ähnlichkeit besitzt, aber in zwei Punkten von den sämtlichen anderen

Vertretern der Gattung abweicht. Erstens sind die Blüten monoklinisch, ferner aber fehlen ihr die Diskusschuppen.

P. rivularis Schltr. n. sp. — Fig. 8.

Arbor erecta ramosa, usque ad 5 m alta; ramis ramulisque teretiusculis, erecto-patentibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus ternatim verticillatis, graciliter petiolatis 3-foliolatis vel 5-foliolato-pinnatis, foliolis lanceolatis vel elliptico-lanceolatis subacutis, intermedio excepto obliquis, margine breviter crenulato-serrulatis, glabris, textura coriaceis, exsiccatione reticulato-nervosis, superne lucescentibus; capitulis florum globosis c. 0,7 cm diametientibus umbellatis, umbella pedunculo crassiusculo glabro, radiis erecto-patentibus filiformibus glabris, pedunculo longioribus basi bractea oblonga obtusa donatis, c. 2,5 cm longis: floribus femineïs solum notis, sessilibus albis; calycis segmentis 4 oblongis obtusissimis, glabris; petalis calycem paulo excedentibus, 4, oblongis obtusis, ciliatis, longitudine vix 0,2 cm excedentibus; staminibus 4 sterilibus, petalis brevioribus, filamentis subulatis, glabris, basin versus paulo applanatis, antheris rotundatis; disci filamentis liberis, subulatis, glabris, cum staminibus alternantibus, duplo brevioribus; ovario oblongo glabro; stylis conicis, glabris, petala excedentibus.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 100 m ü. M. — n. 15645 (fem.), blühend im Januar 1903.

Von den beiden anderen Arten mit geteilten Blättern ist die vorliegende durch den nicht becherförmigen Diskus unterschieden. Interessant ist, daß bei *P. aemula* Schltr. und *P. rivularis* Schltr. auch gefiederte, zweijochige Blätter vorkommen.

Codia Forst.

Ebenso wie die sehr nahe verwandte Gattung *Pancheria* ist *Codia* auf der Insel Neu-Kaledonien endemisch. Es sind bisher 6 Arten bekannt geworden, denen ich unten eine neue hinzufüge. Drei Arten, *C. montana* Forst., *C. floribunda* Brongn. et Gris und *C. ferruginea* Brongn. et Gris gehören der Sektion *Eu-Codia* an, während die Sektion *Codiopsis*, die durch das Fehlen der Petalen charakterisiert ist, aus den folgenden 4 Arten besteht: *C. spathulata* Brongn. et Gris, *C. nitida* Schltr., *C. microcephala* Pampanini und *C. obcordata* Brongn. et Gris.

Die Verbreitung der Arten ist eine ähnliche, wie die der Arten von *Pancheria*; sie scheinen etwa gleichmäßig auf den Süd-Bezirk und den Nord-Bezirk zerstreut zu sein, vielleicht im Süden wenig zahlreicher, besonders *Codiopsis*. Die einzelnen Arten suchen genau solche Standpunkte auf wie die *Pancheria*-Arten, wie überhaupt beide Gattungen vieles gemeinsam haben.

C. montana Forst.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15635, blühend im Januar 1903.

Diese Art kommt auch weiter oben im Gebirge vor.

C. nitida Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad $2^1/_2$ m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus ellipticis vel elliptico-subspathulatis, glaberrimis, integris, margine vulgo recurvulis, obtusis, breviter petiolatis, textura crasse coriaceis, superne exsiccatione reticulato-nervosis, subtus sublaevibus, utrinque nitidis, 2,5—4,5 cm longis, medio fere 1,2—2,3 cm latis, petiolo vix 0,4 cm excedente; capitulis florum geminatis vel singulis in axillis foliorum, globosis, c. 0,8 cm diametientibus, pedunculatis, pedunculo tomentosulo, 2—3 cm longo; floribus sessilibus; calyce turbinato utrinque breviter tomentosulo, usque infra medium 5-partito, c. 0,3 cm longo, segmentis ovatis acutis; petalis nullis; staminibus 10, calycem subduplo excedentibus, filamentis filiformibus glabris, antheris rotundatis, apice breviter apiculatis, glabris, basi excisis; ovario pilis longis, dense villoso, stylis subulatis, dimidio inferiore pilosis, superiore glabris, staminibus paulo brevioribus.

In die Sektion *Codiopsis* neben *C. spathulata* Brongn. et Gris unterzubringen.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln und Bergen am Ngoye, 50—150 m ü. M. — n. 15107; n. 15376, blühend im November 1902.

C. obcordata Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14897, blühend im Oktober 1902.

Pittosporaceae.

Bereits Brongniart et Gris sind näher auf die Verbreitung der Gattung im allgemeinen und die Verwandtschaft der neukaledonischen Arten mit denen der angrenzenden Gebiete eingegangen. Sie führen 11 Arten von der Insel auf, eine Zahl, die sich mit dem Fortschreiten der Erforschung der Insel noch bedeutend vergrößern wird. Die Arten dürften etwa gleichmäßig über den gebirgigen Teil der Insel verbreitet sein, mit dem Unterschiede, daß sie im Nord-Bezirke nur die höheren Gebirgsregionen zu bewohnen scheinen. Sie sind sowohl längs der Bäche, als auch auf den offenen und bewaldeten Abhängen der Berge anzutreffen. *P. suberosum* Panch. (msc.) und die Waldformen entwickeln sich nicht selten zu kleinen Bäumen. *P. scytophyllum* Schltr. ist als Xerophyt mit dickledrigen Blättern als runder bis mannshoher Strauch ein Charakter-Busch trockener Bergabhänge einiger Gegenden.

P. oubatchense Schltr. n. sp.

Frutex interdum arborescens usque ad 4 m altus, ramosus; ramis ramulisque subvirgatis, interdum verticillatis, junioribus fulvo-tomentosis, demum glabratis; foliis versus apices nodorum approximatis subverticillatis,

1) In Bull. Soc. Bot. France XI. (1864) p. 185.

oblanceolato-ellipticis acuminatis, basin versus sensim in petiolum brevem angustatis, primum fulvo-tomentosulis mox glabratis, subtus reticulato-nervosis, textura tenui-coriaceis, petiolo incluso 6—10 cm longis, supra medium 1,5—2,3 cm latis; floribus ad apices ramulorum in axillis foliorum singulis vel fasciculatis, breviter pedicellatis; pedicello villosulo 0,3—0,4 cm longo; calyce corollae tubo aequilongo alte 5-fido, segmentis subulatis acutissimis, subvillosis; corolla sulfurea gamopetala, tubo cylindrico glabro, 0,7 cm longo, c. 0,3 cm diametiente, lobis lanceolatis valde acuminatis revolutis, 0,6 cm longis, glabris; staminibus 5 liberis, corollae tubo subduplo brevioribus, glabris, filamentis paulo applanatis, subulatis, antheris lanceolatis obtusiusculis, filamentis multoties brevioribus; ovario oblongo, hispidulo, stylo subulato, glabro, stamina excedente, stigmate capitato.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15410, blühend im Dezember 1902.

Als nächste Verwandte dieser Art dürfte wohl *P. echinatum* Brongn. et Gris zu betrachten sein, mit dem unsere Art auch die gamopetale Korolla gemein hat. Verschieden ist sie von *P. echinatum* durch die lanzettlichen zugespitzten Lappen der Korolla.

P. paniculatum Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15420, blühend im Dezember 1902.

Die größte der Arten der Insel. Sie hat bis 40 cm lange Blätter und ebensolange vielblütige Infloreszenzen mit gelben Blüten.

P. scythophyllum Schltr. n. sp.

Frutex erectus, e basi ramosus usque 2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, foliatis, demum glabratis; foliis vulgo 3—4-nim subverticillatis, primum utrinque fulvo- vel albido-tomentosulis, demum superne glabris, subtus tenuissime albido-tomentosulis, petiolatis, ellipticis breviter acuminatis, margine revolutis plus minusve undulatis, textura crassiuscule coriaceis, 4—5 cm longis, medio fere 2—3 cm latis, petiolo 1,5—2 cm longo; floribus ad apices ramulorum in axillis foliorum singulis, pedicello c. 0,5 cm longo, calyceque tenuiter fulvo-tomentosulis; calyce alte 5-fido, segmentis lanceolato-subulatis acutis, tubo corollae paulo brevioribus; corolla gamopetala sulphurea, tubo cylindrico ore vix attenuato, glabro, 0,9 cm longo, 3,5 mm diametiente, lobis ovato-lanceolatis subacutis, glabris, 0,3 cm longis, recurvis; staminibus erectis 5, liberis, glabris, corolla tubo fere quarta parte brevioribus, filamentis subulatis, antheris lanceolatis subacutis, basi excisis, filamentis fere duplo brevioribus; ovario oblongo, tomentosulo, stylo subulato glabro, antheras paulo excedente; stigmate capitato.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 600 m ü. M. — n. 15232, blühend im November 1902.

Vor allen Arten mit gamopetaler Korolla durch die steifledrigen Blätter, welche die Pflanze sofort als Xerophyten erkennen lassen, ausgezeichnet.

P. suberosum Panch. (ex Brongn. et Gris).

P. rhytidocarpum Brongn. et Gris in Bull. Soc. Bot. France. XI (1864), p. 187 nec A. Gr.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14733, blühend im September 1902; auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 15011, blühend im Oktober 1902.

Ich halte die Pflanze entgegen der Ansicht Brongniarts et Gris für verschieden von *P. rhytidocarpum* A. Gr. Die Blütenstände sind dichter und reicher an Blüten, der Kelch größer und die Stamina länger.

P. xanthanthum Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, interdum arborescens, usque ad 5 m altus; ramis ramulisque teretiusculis, primum fulvo-tomentosulis, demum glabratis; foliis verticillatis vel subverticillatis, primum pilosulis, demum glabratis, oblanceolatis acuminatis, basi sensim in petiolum perbrevem angustatis, marginibus recurvis, exsiccatione superne reticulato-nervosis, textura tenuiter coriaceis, 5—10 cm longis, supra medium 1,3—2,5 cm latis; floribus in axillis foliorum singulis vel fasciculatis; pedicellis brunnescenti-tomentosulis, teretibus, 0,5—07 cm longis; calyce alte 5-partito piloso, segmentis anguste lanceolatis, acutis, 0,5—0,6 cm longis; corolla sulfurea, eleutheropetala; petalis ligulatis obtusis, utrinque glabris, apice recurvis, medio cohaerentibus, 1,2—1,3 cm longis; staminibus erectis, glabris, filamentis subulatis, antheris anguste oblongis subapiculatis, filamentis subduplo brevioribus; ovario pilis brunnescentibus sericeis villoso, stylo subulato glabro, stamina paululo excedente.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1400 m ü. M. — n. 15338, blühend im November 1902.

Äußerlich besitzt diese Art am meisten Ähnlichkeit mit *P. echinatum* Brongn. et Gris und *P. oubatchense* Schltr., ist jedoch durch die freien Petalen leicht zu unterscheiden.

Rosaceae.

Die *Rosaceen* sind im Gebiete nur äußerst spärlich vertreten. Nach Brongniart soll von den *Rosoideae* nur 1 *Rubus*-Art beobachtet sein, die wohl mit der unten aufgeführten identisch ist, und 2 Formen der *Chrysobalanoideae*. Ob das unten beschriebene *Parinarium* als eine der beiden von Brongniart angegebenen *Chrysobalanoideen* zu betrachten ist, muß ich noch dahingestellt lassen, da ja eine Beschreibung oder auch nur ein Name nicht angeführt ist.

Rubus L.

R. moluccanus L. var. **neo-caledonicus** Schltr. n. var.; differt a forma typica tomento faciei inferioris foliorum conspicue breviore et facie superiore foliorum nervis exceptis glabra.

Nord-Bezirk: im Gebüsch am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15557, blühend im Dezember 1902.

Wahrscheinlich wird sich die Form später als eigene Art erweisen.

Parinarium Aubl.

P. myrsinoides Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve breviter petiolatis ellipticis vel oblongo-ellipticis, obtuse acuminatis, glabris textura coriaceis, 8—10 cm longis, medio fere 3,5—4,5 cm latis, petiolo 1—1,5 cm longo; inflorescentiis laxis paniculatis, axillaribus, foliis brevioribus, glabris; floribus in subordine inter minores, rosaceis, breviter pedicellatis; calyce campanulato, 0,2—0,3 cm longo, lobis ovatis obtusis, erecto-patentibus, glabris; petalis oblongis, obtusis, glabris, vix 1,5 mm longis; staminibus 5, uno latere receptaculi confertis saepius irregulariter dispositis, petalis paulo brevioribus, glabris, filamentis basi conspicue dilatata in annulum humilem connatis, tubo receptaculi fauce densi pilis retrorsis barbato, basin versus pilis brevioribus sparsis puberulo; ovario ovoideo villoso; stylo subulato brevi.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15687, blühend im Januar 1903.

Ich habe lange geschwankt, ob ich diese Pflanze nicht als Typus einer neuen Gattung betrachten solle, da sie nur 5 Staubgefäße und im Ovarium eine einzige Samenanlage besitzt. Da jedoch auch Hooker ähnliche Verhältnisse bei indischen *Parinarium*-Arten konstatiert hat, bringe ich die Pflanze hier unter.

Leguminosae.

Bei der Nähe des an Leguminosen so reichen Australien ist die Armut an endemischen Arten dieser Familie auf der Insel recht auffallend. Es sind allerdings eine ganze Anzahl von eingeschleppten *Papilionaceen* als Unkräuter verbreitet, z. B. *Desmodium*-Arten, *Dolichos*, *Clitoria*, *Indigofera*, *Crotalaria* usw. Doch die Zahl der wirklich heimischen Arten ist sehr gering. Als einzige endemische Gattung ist *Arthroclianthus* zu erwähnen. Die Gattung *Albizzia* ist in einigen schönen Arten der Sektion *Lophantha* vertreten. Einige Arten von *Acacia*, welche entschieden australischen Typen gleichen, sind längs des Strandes verbreitet, so *A. laurifolia* Lab. und *A. spirorbis* Lab. Im Nord-Bezirke kommen einige Formen vor, besonders als Lianen, die auf die Beziehungen der Flora dieses Gebietes mit der papuanisch-malayischen Flora hindeuten, in der ja bekanntlich die *Leguminosen* auch eine weit weniger bedeutende Rolle spielen als in den anderen tropischen Gebieten. Sehr merkwürdig ist bei den sonstigen Beziehungen der Flora zu der des östlichen Australien das vollständige Fehlen der Podalyrieen.

Albizzia Durazz.

A. Schlechteri Harms n. sp.

Arbor vel frutex, ramulis satis tenuibus, initio puberulis, demum gla-

bris, cortice subbrunneo usque brunneo-cinereo crebre lenticelloso obtectis; foliis petiolatis, duplo-pinnatis, pinnis 2—5-jugis, petiolo communi et rhachi pinnarum puberulis, glandula parva supra basin petioli sessili, glandulis inter basin pinnarum solitariis vel nullis, foliolis 5—13-jugis, sessilibus, lanceolatis, ± obliquis, basi acutis vel obtusis, apice acutis vel obtusis, utrinque glabris; stipulis foliaceis, magnis vel majusculis, plerumque ut videtur deciduis, late oblique ovatis; paniculis terminalibus (vel axillaribus infra folia ortis), divaricatis, glabris vel subglabris (minute tantum puberulis), capitulis pedunculatis plerumque verticillatim digestis; floribus sessilibus, in capitulo c. 9—16; calyce minute 5-denticulato, corolla calyce fere triplo longiore, 5-loba, lobis acutis; staminum tubo incluso; ovario stipitato, glabro, pluri-ovulato.

Blattspindel 4—9 cm, Fiedern 4—7 cm lang. Es wurde auch ein Blatt mit nur einem einzigen Fiederpaar beobachtet. Blättchen in der Größe sehr wechselnd, bisweilen nur klein, nur 7—17 mm lang, 2—5 mm breit, dann meist in mehreren Paaren (8—13), oder größer, 2,5—6 cm lang, 9—17 mm breit. Köpfchenstiele 7—20 mm lang. Kelch 2—2,5 mm, Krone 6—7 mm lang.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, 50 m ü. M. — n. 14908, mit Blüten am 4. Oktober 1902.

Da Früchte fehlen, so ist es nicht ganz sicher, ob die Art zu *Albizzia*, *Pithecolobium* oder *Calliandra* gehört. Die bisher aus Neu-Kaledonien bekannten Arten von *Albizzia* gehören nach Bentham (Rev. Mimos. 558) zur Sektion *Lophantha*, sind demnach durch ährige Anordnung der Blüten weit verschieden; merkwürdig genug, hat Schlechter aus Neu-Kaledonien keine einzige *Lophantha*-Form mitgebracht, deren Bentham nicht weniger als 6 aus diesem Gebiete aufzählt. Nach ihren Merkmalen könnte die Art nur zur Sektion *Eualbizzia* gehören, doch ist schwer zu sagen, welcher Art sie nahekommt. — *Pithecolobium Fournieri* Vieill. (Benth., l. c. 574) weicht nach der Beschreibung ab durch 1 jochige Fiedern, wenigjochige, stumpfe Blättchen.

Acacia L.

A. Farnesiana Willd.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14856, blühend und fruchtend im September 1902.

Diese Pflanze ist allenthalben in der Nähe kultivierter Plätze verbreitet und oft dadurch lästig, daß sie die Hügel als undurchdringliches Gebüsch überzieht.

Entada Adans.

E. scandens Benth.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, in den Wäldern als Liane bis hoch in die Bäume hinaufsteigend, ca. 1000 m ü. M. — n. 15398, blühend im Dezember 1902.

Leucaena Benth.

L. glauca Bth.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m. ü. M. — n. 14737, blühend im September 1902.

Mimosa L.

M. pudica L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14882, blühend im Oktober 1902.

Ein auf der Insel weit verbreitetes sehr lästiges Unkraut.

Cassia L.

C. laevigata Willd.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15579, blühend im Dezember 1902.

Ist eingeschleppt und an vielen Stellen auf der Insel verwildert.

Caesalpinia L.

C. nuga Ait.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15290, blühend im November 1902.

C. Schlechteri Harms n. sp.

Arbor vel frutex (?), ramulis glabris vel subglabris; foliis petiolatis, duplo-pinnatis, pinnis 4—5-jugis, petiolo communi glabro vel subglabro, inermi vel aculeis paucis dissitis instructo (aculeis ad pinnarum basin geminis vel solitariis, in partibus petioli inter pinnas sitis saepius solitariis), pinnarum rhachi sparsius vel densius breviter puberula usque subglabra, foliolis 4—6-jugis (plerumque 5-jugis), oppositis, subsessilibus vel brevissime petiolulatis, obliquis, oblongis, parte antica quam postica imprimis basi latiore, apice obtusis vel saepe leviter emarginulatis, utrinque glabris, supra nitidulis, sub lente creberrime punctulatis, nervo quoad inferiorem partem folioli excentrico et reti venarum subtus prominulis; paniculis amplis axillaribus vel terminalibus (?), e racemis longis multifloris laxifloris compositis, axi et racemis ± pube brevissima ferruginea adpressa pubescentibus vel puberulis, bracteis minutissimis; pedicellis satis brevibus puberulis; receptaculo obliquo late cupuliformi, extus parce vel vix puberulo vel subglabro, sepalis 5, inter sese inaequalibus, oblongis, obtusis, uno ceteros distincte superante, ceteris brevioribus, extus subglabris vel glabris; petalis 5, sepalis minoribus circ. aequilongis, oblongis, obtusis; staminibus 10, filamentis inferiore parte dense hirsutis; ovario oblique ovoideo, subsessili, glabro vel subglabro, bi-ovulato (vel interdum uni-ovulato?), stylo glabro, filiformi, stigmate parvo, truncato.

Blattspindel 12—14 cm, Fiedern 4—7 cm, Internodien zwischen den Fiedern 2,5—3,5 cm, eigentlicher Blattstiel 3—5 cm lang. Blättchen 0,8—3 cm lang, 8—13 mm breit. Trauben 7—12 cm lang, Blütenstiele 4—4,5 mm lang; Kelch (vom Grunde bis zur Spitze des längsten Kelchblattes) 6—7 mm, Blumenblätter 3—3,5 mm lang.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 800 m ü. M. — n. 15572, blühend im Dezember 1902.

Da Früchte nicht vorliegen und die Sektionen der Gattung *Caesalpinia* im Sinne Benthams (die vielleicht besser zu zerspalten wäre) gerade nach der Ausbildungsweise der Früchte unterschieden werden, so läßt sich die Pflanze nicht mit Sicherheit in irgend einer der in Natürl. Pflzfam. III. 3. S. 174 im Anschluß an Bentham unterschiedenen Gruppen unterbringen. Die Mehrzahl der Caesalpinien ist amerikanisch. Altweltliche Arten finden sich in den Sektionen *Guilandina*, *Nugaria*, *Sappania*, *Cinclidocarpus*; eine nähere Verwandtschaft zu einer der mir bekannten Arten dieser Sektionen vermag ich nicht zu erkennen. Von der weit verbreiteten, auch in Neu-Kaledonien gefundenen *C. nuga* Ait. (Sekt. *Nugaria*) weicht die Art in vielen Punkten ab, schon allein in der Form der Blättchen, die bei *C. nuga* spitz sind. — Außer *C. nuga* und der vorliegenden Pflanze scheint sonst eine *Caesalpinia*-Art aus Neu-Kaledonien nicht bekannt zu sein.

Indigofera L.

I. anil L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14901, blühend im Oktober 1902.

Desmodium L.

D. polycarpum DC.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, 20—200 m — n. 15705, blühend im Januar 1903.

D. umbellatum DC.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln, am Strande an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15287, blühend im November 1902.

Arthroclianthus Baill.

A. sanguineus Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15272, blühend im November 1902.

Galactia P. Br.

G. tenuiflora W. et Arn. var.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15066, blühend im Oktober 1902.

Diese weitverbreitete Pflanze tritt in Neu-Kaledonien fast stets nur einzeln zwischen anderen Unkräutern auf, besonders in der Niauli-Formation.

Pueraria DC.

P. neo-caledonica Harms n. sp.

Scandens, caule tereti, densissime longeque hirsuto-villoso; foliis petiolalis trifoliolatis, petiolo communi villoso; foliolis petiolulatis, late subrhomboideo-ovatis (lateralibus valde obliquis), basi rotundatis vel leviter emarginatis, apice breviter acuminatis, supra adpresse longiuscule pubescentibus, subtus dense sericeo-villosis; stipulis magnis, lanceolatis, basi appendiculatis, stipellis lineari-lanceolatis; inflorescentiis pedunculatis, elongatis, spiciformibus, multifloris, villosis; calycis sericeo-pilosi dentibus 4 (superioribus in unum connatis), acutis, infimo ceteros excedente, lanceolato, tubo longiore,

lateralibus brevioribus, late lanceolatis, tubo paullo longioribus, corolla glabra.

Dicht behaarte Schlingpflanze. Blattspindel 12—15 cm lang, Blättchen 10—11 cm lang, 8—10 cm breit. Blütenstände 15 und mehr cm lang. Kelch (am untersten Zahn gemessen) 13 mm lang.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 800 m — n. 15484, blühend im Dezember 1902."

Sehr nahe verwandt mit *P. Thomsonii* Benth. von Ostindien, verschieden durch kleineren Kelch und dichtere Behaarung der Blättchen.

Phaseolus L.

P. semierectus L.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14891, blühend im Oktober 1902.

Ist auch im Nord-Bezirk sehr verbreitet.

Linaceae.

Von endemischen Linaceen sind die aufrechten *Hugonia*-Arten, die von Vieillard als eigene Gattung *Penicillanthemum* betrachtet wurden, sehr charakteristisch für das Gebiet. Es sind Sträucher oder kleine Bäumchen bis zu einer Höhe von 5 m, die an lichteren Stellen oder am Rande der Wälder zu treffen sind. Die Färbung der Blüten ist wie bei sämtlichen Hugonien goldgelb. Auch die Gattung *Durandea* gehört hierher.

Hugonia L.

H. oreogena Schltr. n. sp. — Fig. 9.

Frutex erectus, ramosus 2—4 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, bene foliatis, teretibus, glabris; foliis alternantibus erecto-patentibus, angustius oblanceolato-oblongis, obtusis, margine grosse serratis, utrinque glabris, textura coriaceis, 7—9 cm longis, supra medium 2,3—2,6 cm latis, petiolo brevi, usque ad 1 cm longo; inflorescentia paniculata, vulgo e basi tripartita, foliis supremis aequilonga vel paulo longiore, sublaxe multiflora; floribus breviter pedicellatis, illis *H. penicillanthemum* Baill. fere aequimagnis aureis; sepalis suborbicularibus obtusissimis, margine tenuiter ciliatis, ceterum glabris, corollae duplo vel plus duplo brevioribus; petalis obovato-spathulatis obtusissimis, glabris, interdum margine minutissime ciliatis, 0,8—1 cm longis; staminibus 10, tertia parte basilari in tubum connatis, glabris, filamentis subulatis, antheris rotundatis, parvulis, filamentis 5 aliis paulo longioribus basi glandula haud bene conspicua praeditis; ovario ovoideo-oblongo leviter 5-sulcato glabro, stylis 5 filiformibus glabris, stamina excedentibus, stigmatibus incurvulis capitatis, oblique truncatis.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1300 m ü. M. — n. 15350, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15500, blühend im Dezember 1902.

Von sämtlichen anderen neukaledonischen Arten ist diese durch die kahlen Filamente verschieden. Als nächste Verwandte sind *H. racemosa* Schltr. (*Penicillanthemum racemosum* Vieill.) und *H. latifolia* Schltr. (*Penicillanthemum latifolium* Vieill.) anzusehen.

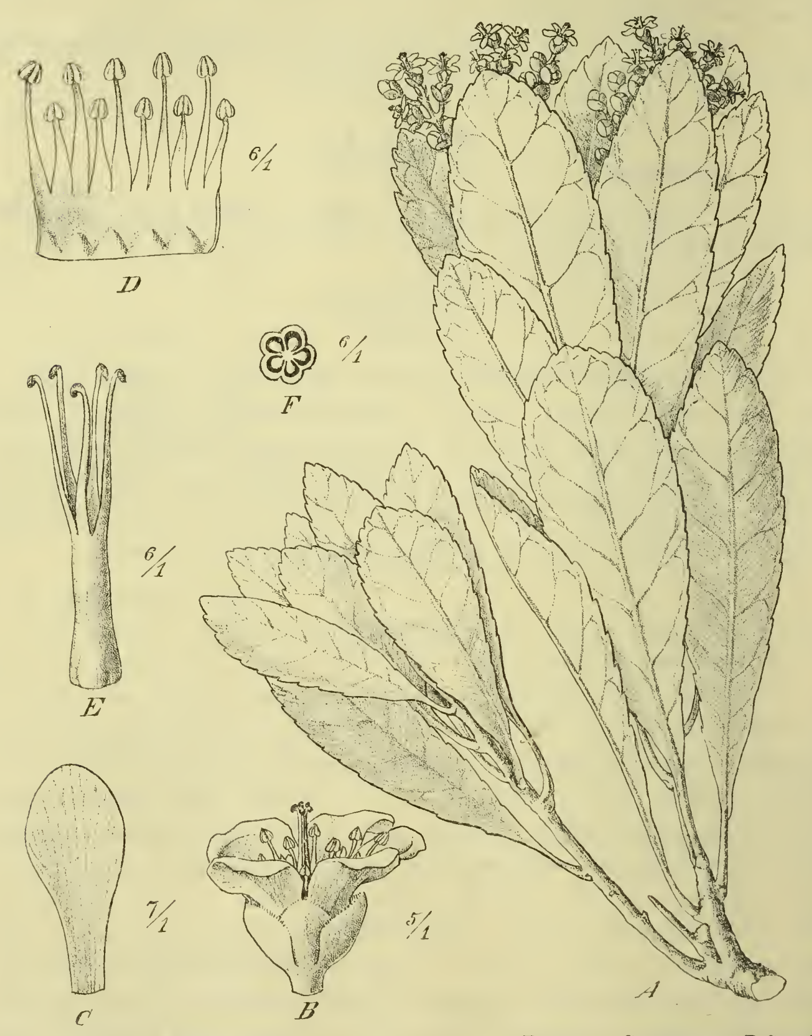


Fig. 9. *Hugonia oreogena* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Petalum. *D* Staubbl. *E*. Ovar. m. Griffel. *F*. Dass. im Querschnitt.

H. penicillanthemum H. Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Bergen am Ngoye 100—500 m ü. M. — n. 15127, 15248, blühend im November 1902.

Dieser Name ist im Ind. Kew. übersehen, er wurde von Pancher et Sébert in der

Revue maritime et coloniale (1874) p. 604 veröffentlicht. Auch *Durandea serrata* Planch. gehört hierher.

Rutaceae.

Zur Bearbeitung der Rutaceen der neukaledonischen Flora ist von vielen Arten durchaus Frucht- und Blüten-Material in den verschiedensten Stadien sehr erwünscht; so konnte ich z. B. wegen Mangel an Früchten verschiedene von mir gesammelte Arten der Familie trotz des vorhandenen reichen Blütenmaterials nicht unterbringen.

Es waren aus dem Gebiete etwa 15 Arten beschrieben worden, die sich über 6—8 Gattungen verteilen. Die artenreichste Gattung ist *Evodia*. Die meisten Formen treten als Sträucher auf, doch nehmen einige *Evodia*-Arten auch den Charakter eines Baumes an.

Evodia Forst.

Wie bereits oben erwähnt, ist *Evodia* die artenreichste der Rutaceen-Gattungen. Die 6 Arten sind ziemlich gleichmäßig über beide Bezirke zerstreut, einige sind beiden Bezirken gemeinsam, *E. Lamarckiana* Benth. kommt auch auf den benachbarten Inseln vor. Während *Evodia Baudonini* Baill. stets als kleiner Strauch auftritt, entwickeln sich andere Arten, wie *E. drupacea* Lab. und *E. Lamarckiana* Benth. zu kleinen Bäumen.

E. Baudouini Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15167, in Frucht im Oktober 1902.

E. drupacea Lab.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15186, blühend im November 1902.

E. Lamarckiana Benth.

Süd-Bezirk: Längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14888, in Frucht im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15401, blühend im Dezember 1902.

E. spec.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15566, in Frucht im Dezember 1902.

Diese Art ist höchst wahrscheinlich neu. Leider liegen nur Früchte vor, so daß ich sie noch nicht beschreiben möchte.

Boronella Baill.

Die einzige Art dieser endemischen Gattung *B. Pancheri* Baill. ist als kleiner bis 1 m hoher Strauch auf sonnigen freien Abhängen der Serpentin-Berge des Süd-Bezirkes meist gesellig wachsend zu beobachten. Obgleich

die Blüten reichlich entwickelt werden, scheint die Pflanze nur selten Früchte anzusetzen.

B. Pancheri Baill. — Fig. 10.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 700 m ü. M. — n. 15274, blühend im November 1902.

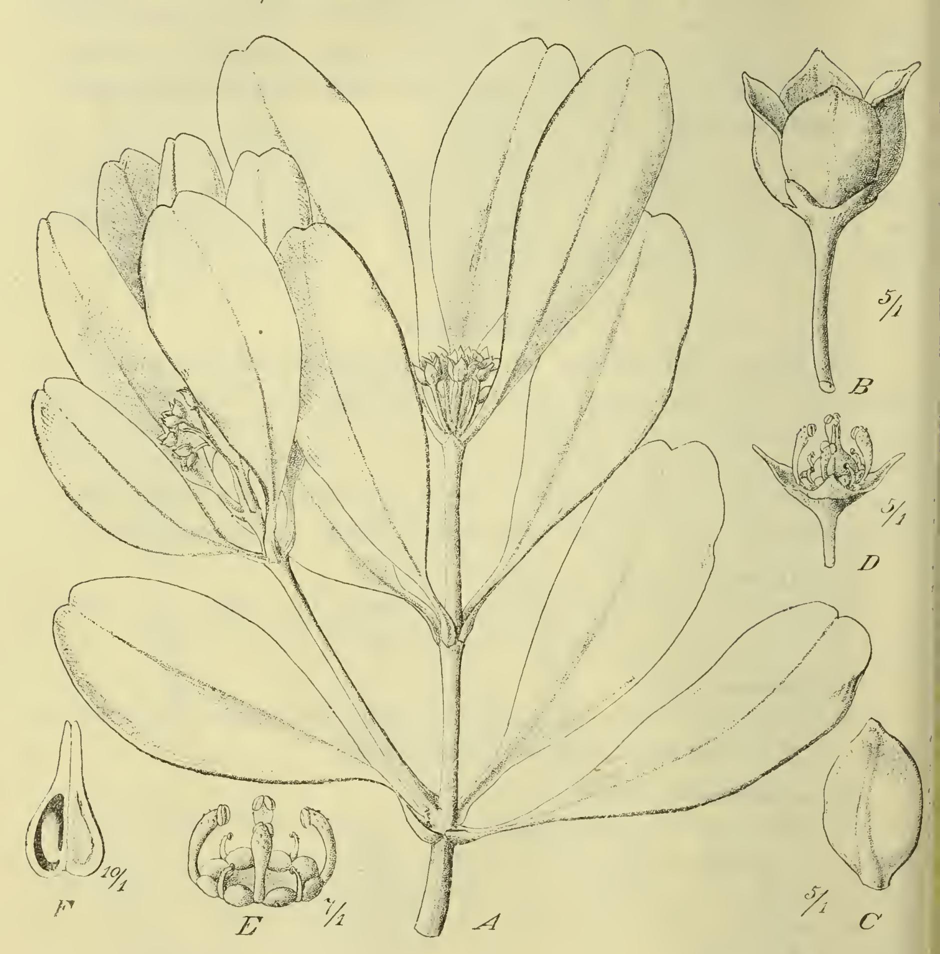


Fig. 10. *Boronella Pancheri* Baill. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Petalum. *D* Kelch mit Staubbl. u. Ovar. *E* Staubbl. mit Diskus. *F* Ovar.

Myrtopsis Engl. — Fig. 11.

Von dieser bisher monotypischen endemischen Gattung kann ich hier eine zweite Art beschreiben. Beide sind bis zwei Meter hohe Sträucher mit rostbraunen Schuppenhaaren an den jüngeren Teilen. Die hier beschriebene *M. macrocarpa* Schltr. besitzt eine solche Ähnlichkeit mit der Abbildung des *Eriostemon corymbosum* Lab., daß ich sie anfangs dafür hielt. Die Labillardièresche Pflanze besitzt aber die wechselständigen

Blätter der Gattung *Eriostemon*, während meine Art die gegenständigen *Myrtopsis*-Blätter zeigt.

M. macrocarpa Schltr. n. sp. — Fig. 11 *C—K*.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus erectisve, teretiusculis, bene foliatis, dense ferrugineo-squamulosis; foliis erecto-patentibus patentibusve petiolatis, oblongo-ellipticis obtusis, basi nunc cuneato-acutatis, superne glabris, subtus ferrugineo-squamulosis, 5,5—10 cm longis, medio fere 2—4 cm latis, petiolo superne leviter sulcato



Fig. 11. *Myrtopsis*. *A—B M. novae-caledoniae* Engl. *B* Früchte. — *C—K M. macrocarpa* Schltr. n. sp. *C* Blatt. *D* Blüte. *E* Gynosteg. *F* Staubbl. *G* Ovar mit Griffel. *H—K* Früchte.

dense squamuloso; cymis terminalibus ramosis, corymbiformibus, dense ferrugineo-squamulosis; floribus illis *M. novae-caledoniae* Engl. paulo majoribus; calyce campanulato segmentis ovato-triangulis obtusiusculis ferrugineo-squamulosis, dimidium petalorum haud excedentibus; petalis oblongo-ligulatis obtusiusculis glabris, 2,5 mm longis; staminibus 10 generis,

5 longioribus supra medium barbellatis, 5 brevioribus glaberrimis; disco annulari-cupuliformi, leviter 10-lobato, ovario glabro paulo breviore; stylo tereti glabro, stigmate capitato; carpellis 5 inter se usque ad medium arcte coalitis.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15198, blühend und fruchtend im November 1902.

Von *M. novae-caledoniae* Engl. durch die kahlen kurzen Staubfäden und die größeren Früchte mit engverbundenen Karpellen verschieden.

Eriostemon Sm.

Das von der Insel beschriebene *E. corymbosum* Lab. scheint in neuerer Zeit nicht wieder gesammelt zu sein. Die in den Herbarien als *E. corymbosum* Lab. verbreiteten Exemplare scheinen größtenteils zu *Myrtopsis macrocarpa* Schltr. zu gehören. Das hier beschriebene *E. pallidum* Schltr. ist in einigen Teilen des Süd-Bezirkes auf den Bergen ein häufiger Busch. Da er meist gesellig auftritt, oft in Gemeinschaft mit *Exocarpus neocaledonicus* Schltr. et Pilger und *Tristania capitulata* Panch. ist er als Charakterbusch dieser Gegenden von einiger Bedeutung.

E. pallidum Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus, usque ad 2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus vel erectis, teretibus, sericeo-pilosis, mox glabratis, dense foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve subsessilibus, pallidis, lanceolato-oblongis apice penicillato-apiculatis, marginibus vulgo plus minusve revolutis, utrinque glabris, nervo medio subtus puberulo excepto, utrinque dense punctatis, 4—6 cm longis, medio fere 0,7—1,2 cm latis; floribus in axillis foliorum superiorum singulis, breviter pedicellatis; calycis segmentis lanceolato-triangulis acutis, extus puberulis, vix 0,3 cm longis; petalis ovato-lanceolatis obtusiusculis, vulgo paulo obliquis, extus sericeo-puberulis, intus glabris, apice carunculo incurvo donatis, 0,5 cm longis; staminibus 10, filamentis compressis linearibus apice angustatis, margine dense ciliatis, 5 paulo brevioribus, antheris ovatis cordatis, apiculatis; disco perbrevi; carpellis 5 glabris, stylo brevi, glabro, apicem versus paulo incrassato.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15148, blühend im November 1902.

Habituell erinnert diese Art etwa an das australische *E. myoporoides* DC.

Acronychia Forst.

A. laevis Forst., der einzige Vertreter der Gattung in Neu-Kaledonien, ist ein in den unteren Regionen, besonders am Fuße der Berge in beiden Bezirken weit verbreiteter Busch, der in einer ganzen Zahl von Formen zu beobachten ist, von denen einige selten einen Meter Höhe erreichen, während andere bis zu 3 m hoch werden können.

A. laevis Forst.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Paita 100—200 m ü. M. — n. 15001, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge und auf den Bergen bei Oubatche, bis zu 400 m ü. M. — n. 15501, 15555, blühend im Dezember 1902.

Bauerella Borzi.

Eine auch im östlichen Australien verbreitete Pflanze. Sie ist auf der Insel besonders längs der Bäche am Fuße der Berge als Busch oder als kleines Bäumchen anzutreffen. Bisher ist sie mir nur aus dem Süd-Bezirke bekannt.

B. australiana Borzi.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15071, blühend im Oktober 1902.

Micromelum Bl.

Die einzige bisher aus dem Gebiete bekannt gewordene Art, *M. minutum* (Forst.) Seem. ist ein kleines wenig verzweigtes Bäumchen, welches im Strandbuschwalde oder auch sonst in der Nähe des Meeres oft anzutreffen ist. Da dieselbe Art auch aus Nachbargebieten bekannt ist, ist wohl anzunehmen, daß sie auf der Insel eine weite Verbreitung besitzt.

M. minutum (Forst.) Seem.

Süd-Bezirk: im Strauchbuschwalde bei Nouméa, ca. 10 m ü. M. — n. 15089, blühend im Oktober 1902.

Simarubaceae.

Die Familie der *Simarubaceae* ist in Neu-Kaledonien durch 7 Arten repräsentiert, von denen eine von Radlkofer als *Picrocardia* beschrieben ist, die anderen 6 als *Soulamea* von Brongniart, Gris und Baillon veröffentlicht wurden. Wie weit sich *Picrocardia* als Gattung halten wird, entzieht sich meiner Beurteilung, da ich kein Material gesehen, doch da sie durch die Fiederblätter und die 4—5teiligen Blüten von *Soulamea* verschieden sein wird, scheint sie kaum haltbar, da die meisten (5) neukaledonischen *Soulamea*-Arten Fiederblätter und 3-teilige oder 3—4-teilige Blüten besitzen.

Soulamea Lam.

Die *Soulamea*-Arten des Gebietes sind gewöhnlich schlanke wenig verzweigte Bäumchen von 2—10 m Höhe. Vorzugsweise sind sie in den Wäldern der Ufergehänge anzutreffen, doch steigen auch einige ziemlich hoch in die Berge hinauf. Mit Ausnahme der *S. Pancheri* Brongn. et Gris besitzen alle Arten gefiederte oder gedreite Blätter. Alle Arten der Insel sind diözisch.

S. fraxinifolia Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14876 (masc.), 14677 (fem.), blühend im Oktober 1902.

S. Pancheri Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15173, blühend im November 1902.

Meliaceae.

(Bestimmt von Herrn Dr. Harms).

Die Gattung *Dysoxylon* zeichnet sich auf der Insel durch ihre starke Entwicklung aus. Es sind einschließlich der unten beschriebenen 20 Arten bisher bekannt geworden. Alle entwickeln sich zu Bäumen, die teils einzeln stehend, teils im Urwalde, teils längs der Bäche anzutreffen sind. Einige Arten gehen bis hoch auf die Gebirge hinauf, während das Gros der Gattung in niederen Regionen anzutreffen ist. Von anderen Gattungen ist noch *Aglaia elaeagnoides* Benth. durch ihr häufiges Vorkommen im Strandbuschwalde zu erwähnen.

Dysoxylum Bl.

D. canalense C. DC.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15153, blühend im November 1902.

D. Lessertianum Benth.?

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15517, im Dezember 1902.

Da die Blüten noch nicht fertig entwickelt sind, ist diese Bestimmung unsicher.

D. oubatchense Harms n. sp.

Arbor vel frutex glaber; foliis petiolatis, pari-pinnatis, petiolo communi glabro; foliolis 1—2-jugis, plerumque 2-jugis, breviter vel brevissime petiolulatis, oblongis vel obovato-oblongis vel obovato-oblanceolatis, basi in petiolulum attenuatis, apice obtusis vel rotundatis, subcoriaceis, glabris; paniculis ramosis multifloris ad apicem ramorum confertis, glabris usque minute puberulis, ramulis ± compressiusculis; floribus breviter pedicellatis, calyce 5-dentato, dentibus 5, latis, obtusiusculis; petalis 5, anguste imbricatis, extus subsericeo-puberulis; tubo stamineo crenulato, glabro, antheris 10.

Blattspindel 4—8 cm lang, Blättchen (einschließlich Stielchen) 5—11 cm lang, 2—4 cm breit. Blütenstiele 2—3 mm lang, Blumenblätter 4—5 mm lang.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15550, blühend am 23. Dezember 1902.

Aglaia Lour.

A. elaeagnoidea Benth.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, ca. 20 m ü. M. — n. 15080, blühend im Oktober 1902.

Malpighiaceae.

Brongniart gibt in seinen Nouveaux documents für die Insel 5 Arten dieser Familie an; mir sind während meiner Reisen daselbst nur zwei zu Gesicht gekommen, nämlich eine Strandpflanze, die mit *Tristellateia australasica* A. Rich. identisch sein dürfte, und der unten aufgeführte *Acridocarpus austro-caledonicus* Baill., welcher einen kleinen Strauch, der zuweilen schlingt, längs der Bäche bildet.

Acridocarpus Guill. et Perr.

Entgegen der Ansicht Niedenzus halte ich die Gattung in Neu-Kaledonien durchaus für endemisch. Daß sie »durch Schiffe dorthin verschleppt« sei, ist wohl ausgeschlossen, da die einzige bisher bekannte Art der Insel nicht am Strande, sondern längs der Bäche wächst, gewöhnlich in Gemeinschaft mit anderen charakteristischen Endemismen, wie *Leucopogon Cymbulae* Lab., *Solmsia chrysophylla* Baill. und *Maxwellia lepidota* Baill. Auch äußerlich scheint mir die Art von den anderen durchaus gut verschieden.

A. austro-caledonicus Baill.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 120 m ü. M. — n. 15388, blühend und fruchtend im November 1902.

Euphorbiaceae.

Diese Familie ist im Gebiete so reich entwickelt, daß sie von Brongniart als drittgrößte Pflanzenfamilie von Neu-Kaledonien aufgeführt wurde. Bei einer Durchsicht des vorhandenen Materiales glaubte er nicht weniger als 121 verschiedene Arten annehmen zu können. Bei der Größe der Insel ist dieser Reichtum an Euphorbiaceen so bedeutend, daß man das Gebiet in dieser Hinsicht wohl als artenreichstes bezeichnen kann. Besonders interessant und erwähnenswert ist die Entwicklung, welche hier die Gattung *Phyllanthus* erfahren hat, die besonders stark vertreten ist. Außer den endemischen Arten haben sich eine Anzahl eingeschleppte Formen der Familie im Gebiete eingefunden, die nun, wie z. B. *Euphorbia pilulifera* L. und *E. indica* als Ruderalpflanzen bereits weit verbreitet sind.

Phyllanthus L.

Wie bereits oben erwähnt, zeichnet sich die Gattung *Phyllanthus* im Gebiete durch besonderen Artenreichtum aus. Wir finden sowohl Formen, die dem Typus der niedrigen, nicht selten einjährigen Arten folgen, als auch Sträucher, die teils niedrig bleiben, teils einige Meter Höhe erreichen können. Zu den letzteren gehört bei weitem die größere Zahl der bisher bekannten Arten des Gebietes. Die einzelnen Arten sind in den ver-

schiedensten Höhenlagen anzutreffen. Obgleich die Mehrzahl Bewohner der Berge sind, steigen doch einige bis an die Meeresküste hinunter, wo z. B. *P. Fagueti* Baill. recht häufig anzutreffen ist.

P. baladensis Baill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15446, blühend im Dezember 1902.

P. Bourgeoisii Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1300 m ü. M. — n. 15485, blühend im Dezember 1902.

P. bupleuroides Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15553, fruchtend im Dezember 1902.

P. loranthoides Baill.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 500 m ü. M. — n. 15544, blühend im Dezember 1902.

P. ngoyensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus simplex vel parum ramosus, c. 1,50 m altus; caule teretiusculo, ramulis mox caducis, 20—25 cm longis, patentibus, angulatis; foliis vulgo oppositis, patentibus, ovato-lanceolatis ovatisve, acuminatis, basi leviter cordatis, utrinque glabris, subtus pallidioribus, textura subcoriaceis, 4,5—7 cm longis, supra basin 2,5—3,3 cm latis, petiolo subnullo; floribus axillaribus singulis vel fasciculatis, nutantibus; pedicello filiformi 0,8—0,8 cm longo, glabro; tepalis 5 late ovatis vel suborbicularibus, interdum apice breviter acuminatis, 2—2,5 mm longis; staminibus in flore masculo 11, filamentis brevibus, glabris, antheris oblongis obtusiusculis, basi leviter cordatis, glabris, filamentis fere duplo longioribus; floribus femineis nondum notis.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15240, blühend im November 1902.

Habituell ähnelt diese Art dem *P. bupleuroides* Baill. am meisten, besitzt jedoch kleinere Blätter und ist vor allen Dingen durch das Vorhandensein von 11 Staubgefäßen vor allen anderen neukaledonischen Arten charakterisiert.

P. simplex Retz.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15020, blühend im Oktober 1902; auf den Hügeln bei Paita, c. 100 m ü. M. — n. 14832, blühend im September 1902.

P. Vieillardii Baill. var.?

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 15069, blühend im Oktober 1902.

P. yaouhensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, c. metralis, ramosus, ramis erecto-patentibus teretiusculis, ramulis demum caducis, angulatis, laxe foliatis; foliis alternantibus erecto-patentibus ellipticis vel rhomboideo-ellipticis, interdum ovatis, obtusis

reticulato-nervosis, subtus densissime papilloso-granulosis, 5—9 cm longis, medio vel infra medium 2,5—4,5 cm latis, petiolo brevi; floribus in axillis foliorum dense glomeratis, numerosis; pedicellis filiformibus, glabris, c. 1,5 mm longis; floris masculi tepalis 5 oblongis obtusis, glabris, 0,1 cm longis, interioribus nunc paulo minoribus; staminibus 3, tepalis brevioribus, filamentis subulatis, glabris, antheris reniformibus, brevibus obtusissimis; floris feminei tepalis 5 margine serrulato-ciliatis, interioribus exteriora excedentibus, longitudine 0,2 cm subattingentibus; ovario globoso glaberrimo, columna stylari cylindrica, crassiuscula, glabra; stylis elongatis revolutis, longitudine tepala interiora subduplo excedentibus.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Schluchten auf den Bergen bei Yaouhé, c. 500 m ü. M. — n. 15 029, blühend im Oktober 1902.

Äußerlich besitzt diese Art eine gewisse Ähnlichkeit mit *P. baladensis* Baill., ist jedoch durch das Vorhandensein von drei Staubblättern recht gut zu scheiden. Leicht zu erkennen ist sie im trocknen Zustande an den unterseits dicht, mit körnigen Papillen besetzten Blättern.

Glochidion Forst.

Von dieser Gattung sind auf der Insel eine Reihe von Arten vorhanden, die sich meist an indo-malayische Formen anschließen; wirklich auffallende Formen fehlen. Sie sind alle als Sträucher auf den Bergen und Hügeln des Nord- und Süd-Bezirkes anzutreffen. Da die meisten Arten der Gattung eine recht lokale Verbreitung haben, ist es kaum bemerkenswert, daß alle Arten im Gebiete endemisch sind. Sie sind gewöhnlich am Rande oder an lichteren Stellen der Wälder zu finden.

G. Billardieri Baill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15 441, blühend im Dezember 1902.

G. diospyroides Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque 2-metralis; ramis ramulisque erecto-patentibus teretiusculis, molliter brunneo-puberulis, laxe foliatis; foliis alternantibus, patentibus oblongis breviter acuminatis, basi rotundatis, superne demum glabrescentibus, molliter et breviter puberulis, 7—12 cm longis, medio fere 4—4,6 cm latis, petiolo brevi molliter puberulo, 0,5—0,7 cm longo; floribus in axillis foliorum glomeratis, masculis nondum notis; floribus femineis breviter pedicellatis, extus molliter puberulis; tepalis 6, oblongis obtusis, intus glabris; ovario molliter tomentosulo, subgloboso, carpellis 6; columna stylari conica molliter puberula, stigmatibus 6 brevibus, ovatis; seminibus glabris.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, zwischen Gebüsch, ca. 200 m ü. M. — n. 14 956, blühend im Oktober 1902.

Die vorliegende Pflanze erinnert bei oberflächlicher Betrachtung an *G. zeylanicum* A. Juss., zeichnet sich jedoch durch die weiche Behaarung aller Teile aus. Sie muß daher neben *G. hirsutum* M. Arg. untergebracht werden.

G. Pancherianum M. Arg.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15352, fruchtend im November 1902.

Cyclostemon Bl.

Die hier beschriebene ist die erste Art, welche bisher aus dem Gebiete bekannt ist. Die Ostgrenze der Verbreitung der Gattung war Neu-Guinea gewesen. Nach Westen zu sind Arten bis West-Afrika bekannt.

C. reticulatum Schltr. n. sp.

Frutex erectus usque 2-metralis, e basi ramosus; ramis ramulisque erecto-patentibus teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus obovato- vel rhomboideo-ellipticis, obtusis vel obtusiusculis, utrinque glabris, reticulato-nervosis, textura coriaceis, 5—8 cm longis, supra medium 2,8—3,8 cm latis, petiolo brevi, 0,5—0,7 cm longo; floribus in fasciculis axillaribus, plurifloris; pedicellis gracilibus, teretibus glabris, 0,5—0,7 cm longis; tepalis 6—8 suborbicularibus, obtusissimis, intus villosulis, 0,2 cm longis, interioribus paulo minoribus; disci squamis oblongis obtusis, irregulariter coalitis; ovario ovoideo glabro; columna stylari (si licet appellari) perbrevi, crassa, stigmatibus 2 sessilibus, crassis; ovulis in quoque loculo ovarii bilocularis 2, glabris.

Nord-Bezirk: Strauch am Rande der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 600 ü. M. — n. 15628 blühend im Januar 1903.

Leider besitze ich nur weibliche Exemplare dieser Pflanze, doch halte ich ihre Zugehörigkeit zu der Gattung für ziemlich sicher.

Sie besitzt übrigens eine gewisse Ähnlichkeit mit *Glochidion Billardieri* Baill. Die Zahl der Perigonblätter variierte bei den von mir untersuchten Blüten zwischen 6 und 8. Auch in der Form der hypogynen Diskusschuppen waren Unterschiede zu bemerken.

Bischofia Bl.

B. trifoliata Hk.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15568, blühend im Dezember 1902.

Die Pflanze besitzt ein sehr großes Verbreitungsgebiet, sie ist in Indien und dem gesamten Monsun-Gebiete anzutreffen.

Briedelia Willd.

Bisher sind aus dem Gebiete drei Arten, nämlich *B. laurina* Baill., *B. stipitata* Baill. und *B. buxifolia* Baill. bekannt geworden. Sie sind gewöhnlich als Sträucher oder Bäume am Rande der Bäche, wohl besonders im Nord-Bezirke, vielleicht sogar nur in demselben anzutreffen. *B. stipitata* Baill., welche vom Autor als Baum bezeichnet wurde, habe ich stets nur als Strauch, der selten Mannesböhe übertraf, beobachtet.

B. stipitata Baill.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15664, fruchtend im Januar 1903.

Croton L.

Die große Gattung *Croton* ist bisher aus dem Gebiete nur in einer Art, dem *C. insulare* Baill. bekannt geworden. Diese Art ist besonders im Süd-Bezirke in dem Strandbuschwalde vielfach anzutreffen. Baillon erwähnt sie auch aus dem Nord-Bezirke aus der Umgebung von Balade. Im Innern, d. h. weiter entfernt von der unmittelbaren Küste, scheint die Art nicht vorzukommen.

C. insulare Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, bis ca. 30 m ü. M. — n. 15078, blühend im Oktober 1902.

Claoxylon Juss.

Außer der unten genannten Spezies führen Baillon und Müller Arg. nur eine Art von Neu-Kaledonien auf, nämlich *C. insulanum* Müll. Arg. (*C. affine* Zoll. nach Baillon). Beide Arten sind Sträucher, die besonders die Nähe des Meeres aufsuchen. Die unten aufgeführte Form weicht von dem im malayisch-indischen Gebiete verbreiteten *C. indicum* Hassk. in verschiedenen Punkten ab und scheint sich als eigene Art entwickeln zu wollen.

C. indicum Hassk. var. **neo-caledonicum** Schltr. n. var. differt a forma typica foliis superne laevibus, sublucidis, et indumento florum lutescente minus tomentoso.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Oubatche, an der Küste, ca. 20 m ü. M. — n. 15554, blühend im Dezember 1902.

Ich habe auch Exemplare dieser Form von der Insel Lifu gesehen.

Cleidion Bl.

Die kleine Gattung *Cleidion* zeigt eine recht merkwürdige Verbreitung, wenn man in Betracht zieht, daß einige Arten in Süd-Amerika, andere im trropischen Afrika und Asien und schließlich die größere Zahl auf den Inseln des Stillen Ozeans, besonders in Neu-Kaledonien, heimisch sind. Von den 13 Arten, welche bis jetzt bekannt geworden waren, sind nicht weniger als 5 in Neu-Kaledonien heimisch. Besonders in den Wäldern des Nord-Bezirkes sind die Arten häufig als Sträucher im Walde zu treffen. *C. macrophyllum* Baill., die fälschlich von Müller Arg. als Varietät von *C. Vieillardii* Baill. angesehen wurde, bildet in den Wäldern der Bergschluchten des Süd-Bezirkes geradstämmige kleine Bäumchen.

C. claoxyloides M. Arg.

Süd-Bezirk: am Rande der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 15004, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 600 m ü. M. — n. 15208, blühend im November 1902.

Ich bin nicht ganz sicher, ob nicht hier vielleicht auch eine eigene Art vorliegt. Die Arten dieser Gattung sind überhaupt nicht gut geschieden.

C. macrophyllum H. Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Schluchten auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n· 15 005, blühend im Oktober 1902.

C. platystigma Schltr. n. sp.

Frutex erectus, usque 5-pedalis, pauciramosus; ramis erectis teretibus verruculosis, glabris; foliis versus apices ramorum congestis, lanceolato-ellipticis, subacutis, utrinque glabris, margine dentatis, textura coriaceis 8—12 cm longis, medio fere 2—3,3 cm latis, petiolo brevi 0,4—0,7 cm longo; spicis gracilibus in axillis foliorum vulgo singulis, quam folia aequilongis vel brevioribus, femineis tantum notis, laxe 4—8 floris; floribus secundis sessilibus; perigonio rudimentario minuto, 5-phyllo, phyllis exterioribus ovato-triangulis acutis 0,1 cm longis, interioribus 2 lanceolatis acutis; ovario subgloboso, glabro, triloculari, ovulo in quoque loculo solitario dependente; stylis 3 lanceolato-ligulatis obtusis subcoriaceis, tertia parte basilari in cupulam connatis, 0,5 cm longis, medio fere c. 1,5 mm latis; capsula subglobosa, tricocca, glabra, c. 0,7 cm diametiente.

Nord-Bezirk: am Rande der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 300 m ü. M. — n. 15 697, blühend und fruchtend im Januar 1903.

Die merkwürdigen unten becherartig vereinigten Griffel sondern diese Art von allen anderen ab. Die männlichen Blüten habe ich leider nicht finden können.

C. spathulatum Baill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, häufig in den Wäldern, ca. 600 m ü. M. — n. 15 433 (masc.), 15 434 (fem.), blühend im Dezember 1902.

C. tenuispica Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus usque ad 3 m altus; ramis plus minusve flexuosis, teretibus glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve lanceolato-ellipticis obtuse acuminatis, basi acutatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, subtus brunnescentibus, 9—12 cm longis, medio fere 2,5—3,5 cm latis, petiolo c. 1,5 cm longo; inflorescentiis masculis longe spicatis, gracillimis, foliis fere aequilongis; floribus glomeratis, subsessilibus; tepalis 3 suborbicularibus obtusissimis, concavis; staminibus c. 10; filamentis subulatis, glabris, brevibus, antheris subquadratis; flore femineo (singulo in speciminibus meis) graciliter pedunculato; pedunculo glabro, c. 3 cm longo; tepalis rudimentariis 5, ovatis obtusis, 1,5 mm longis; fructu 2-cocco rotundato; stylis cylindricis 2, usque ad basin liberis, 0,4 cm longis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, am Rande der Wälder, ca. 70 m ü. M. — n. 15 139, blühend im November 1902.

Macaranga Thou.

Die Zahl der zurzeit aus dem Gebiete bekannten Arten ist nur sehr klein. Es ist allerdings sehr wahrscheinlich, daß diese im malayisch-pazifischen Gebiete recht stark entwickelte Gattung im Nord-Bezirke der Insel

noch in verschiedenen unbekannten Arten auftreten wird. Die einzelnen Arten sind zerstreut als Bäume im Walde zu finden; einige, z. B. *M. coriacea* M. Arg., suchen mit Vorliebe Flußläufe auf, sind aber auch sonst im Walde an trockenen Stellen zu beobachten.

M. coriacea Müll. Arg.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Schluchten auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14958, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 600 cm ü. M. — n. 15221, blühend im November 1902.

M. fulvescens Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa; ramis ramulisque teretiusculis, demum glabratis, junioribus fulvescenti-tomentosis, bene foliatis; foliis patentibus vel erecto-patentibus, demum patulis, oblongo-ellipticis, breviter et obtusiuscule acuminatis, utrinque glabris, subtus nervo medio interdum fulvescenti-puberulis, lamina leviter peltata 9—16 cm longa, medio fere 4,5—7,5 cm lata, petiolo 3—5 cm longo, gracili; floribus masculis paniculatis, paucis femineis interjectis; paniculis foliis paulo brevioribus; floribus masculis glomerulatis; perigonii segmentis 3 oblongis obtusis concavis; staminibus (in floribus 3 dissectis) 12, filamentis subulatis glabris, antheris subquadratis, filamentorum longitudine; floribus femineis singulis; capsula bipartita dense appendicibus subulatis tecta; stylis subulatis, 0,2 cm longis.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15438, blühend im Dezember 1902.

Ausgezeichnet ist die Art zusammen mit der folgenden durch die am Grunde leicht schildförmigen Blätter, ein Charakter, der zwar in der Gattung weit verbreitet ist, aber bei den anderen Arten des Gebietes noch nicht beobachtet wurde.

M. insularis Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa; ramis ramulisque erecto-patentibus teretiusculis, junioribus rufescenti-tomentosulis, demum glabratis, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve oblongo-ellipticis acuminatis, superne glabratis, subtus, praesertim nervis, sparsim pilosulis, basin versus paulo angustatis, subcuneatis rotundatis leviter peltatis, 12—14 cm longis, medio fere 3,5—6,5 cm latis, petiolo gracili, 2—3,5 cm longo; floribus masculis paniculatis vel spicatis, inflorescentiis foliis brevioribus, tomentosulis; perigonii segmentis 3, oblongis obtusiusculis extus villosulis, staminibus c. 12, illis *M. fulvescentis* Schltr. similibus; floribus femineis subcapitato-glomeratis, bracteolis et perigonii segmentis (3) lanceolatis tomentosulis; ovario biloculari, dense appendicibus subulatis obtecto, tomentosulo; stylis 2, teretibus, 0,3 cm longis.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 300 m ü. M. — n. 15026, blühend im Oktober 1902.

Ich habe lange gezweifelt, ob diese Pflanze nicht besser als Form der *M. fulvescens* Schltr. aufzufassen sei, entschloß mich dann aber doch, sie als eigene Art anzusehen. Die weiblichen Blüten sitzen in dichten Knäueln an der Spitze der Zweige.

Ob sie sich bei der Fruchtreife strecken, ist noch nicht bekannt. Auffallend ist auch die sehr dichte Behaarung der männlichen Blütenstände, die bei *M. fulvescens* Schltr. fast kahl sind.

Acalypha L.

Wie wohl zu erwarten war, ist die Gattung, die ja im Gebiete der Süd-See in einer größeren Artenzahl entwickelt ist, auch auf der Insel Neu-Kaledonien in mehreren Arten bekannt geworden. Die häufigste derselben ist *A. Pancheriana* Baill., welche sowohl im Strandgebüsch, wie in den Wäldern als hoher Busch oder kleiner Baum anzutreffen ist. Die Baillonsche *A. Vedeliana* wird von Müller Arg. als *Macaranga* angesehen.

A. Pancheriana Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 300 m ü. M. — n. 15624, blühend im Januar 1903.

Aleurites Forst.

Endemische Arten der Gattung besitzt die Insel nicht, doch ist *A. moluccana* W. sowohl im Süd-Bezirk wie im Nord-Bezirk weit verbreitet. Sie wächst mit Vorliebe längs der Flußläufe.

A. moluccana W.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 300 m ü. M. — n. 15573, blühend im Dezember 1902.

Baloghia Endl.

Die Gattung umfaßt ca. 8 Arten, die auf der Insel heimisch sind. Eine Art, *B. lucida* Endl., ist eine auch in Australien und auf den Norfolk-Inseln bekannte Pflanze der Küstengebüsche. Alle Arten besitzen einen strauchigen Habitus. Hauptsächlich sind die Arten im Süd-Bezirke der Insel anzutreffen, wo sie entweder sonnige oder halbschattige Abhänge oder auch exponierte Bergkämme bekleiden. Während die meisten Arten nur unscheinbare Blüten besitzen, finden sich bei *B. Bureavii* Schltr. (*Codiaeum Burearii* Baill.) und *B. drimiflora* Schltr. (*Codiaeum drimiflorum* Baill.) recht ansehnliche Blüten, auf Grund deren man die Gewächse fast für Rosaceen halten könnte. Feuchte Lokalitäten scheinen die meisten Arten zu meiden, nur *B. alternifolia* Baill. wächst nicht selten in der Nähe von Wasserläufen.

B. alternifolia Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14974, blühend im Oktober 1902.

B. Bureavii (Baill.) Schltr. — Fig. 12.

Codiaeum Bureavi Baill.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 900 m ü. M.

— n. 15223, blühend im November 1902; auf exponierten Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1400 m ü. M. — n. 15323, blühend im November 1902.



Fig. 12. *Baloghia Bureavii* (Baill.) Schltr. *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Brakteolen. *D* Perigonbl. *E—G* Staubbl.

Excoecaria L.

Bisher war von dieser Gattung noch keine Art aus dem Gebiete bekannt. Die Zugehörigkeit der hier beschriebenen Pflanze zur Gattung muß auch insofern noch etwas fraglich bleiben, als nur männliche Blüten vorliegen und sich die Art auch durch schlankeren Wuchs vor den übrigen auszeichnet. Sie ist als kleines Bäumchen längs der Gebirgsbäche des Süd-Bezirkes anzutreffen.

E. rhomboidea Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa, gracilior; ramis ramulisque gracilibus teretibus, erecto-patentibus vel subpatulis, ramulis glabris laxe foliatis; foliis patentibus patulisve breviter petiolatis, rhomboideo-ellipticis, obtuse acuminatis,

basi cuneatis, margine obscure pauci-angulato-repandis, utrinque glabris, 5,5—7,5 cm longis, medio fere 2,2—4 cm latis, petiolo 1—1,3 cm longo; inflorescentiis masculis spicatis, gracillimis, usque ad 2,5 cm longis; floribus minutis distanter glomeratis, brevissime pedicellatis; perigonii bipartiti segmentis concavis late ovatis, obtusis, glabris; staminibus 2, filamentis subulatis, glabris, antheris cordatis obtusis, perigonio fere aequilongis; floribus femineis nondum notis.

Süd-Bezirk: längs der Bäche in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 15041, blühend im Oktober 1902.

Bereits oben habe ich angegeben, wie diese Art von den anderen verschieden ist.

Homalanthus Juss.

Ebenso wie viele andere Inselgruppen der Süd-See besitzt, wie sich nun herausstellt, auch Neu-Kaledonien seine eigenen *Homalanthus*-Arten. Die beiden hier aufgeführten Arten gehören zu der Gruppe, bei welcher nur das äußere Perigonblatt der männlichen Blüten entwickelt ist. Die eine Art weicht infolge ihrer Belaubung von allen bisher bekannten Arten ab, während die andere wohl als eine Varietät des *Homalanthus nutans* (Forst.) Pax zu betrachten ist.

Beide Arten sind an Waldrändern und längs der Bäche anzutreffen.

H. nutans (Forst.) Pax.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14884, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 200 m ü. M. — n. 15614, blühend und fruchtend im Januar 1903.

Bei den Exemplaren aus dem Süd-Bezirke sind an den männlichen Inflorescenzen Brakteen vorhanden, welche 3-blütig sind.

H. repandus Schltr. n. sp.

Arbor gracilis, erecta, ramosa, usque ad 10 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus, gracilibus, teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis graciliter petiolatis erecto-patentibus patentibusve rhomboideo-ovatis, obtusiuscule acutatis, margine repandis vel repando-dentatis, utrinque glabris, subtus pallidioribus, 4—6 cm longis, infra medium 2,5—4 cm latis, petiolo 1,5—3,5 cm longo; floribus masculis spicatis, spicis dense multifloris foliis aequilongis vel paulo longioribus, bracteis ovatis trifloris, supremis tantum unifloris; perigonii phyllo exteriore evoluto reniformi; staminibus 10—15, filamentis brevioribus, antheris transversis, filamento longioribus; floribus femineis ad basin spicae masculae singulis nutantibus; pedicello tereti glabro c. 0,5 cm longo; perigonii segmentis 3 late ovatis obtusis, glabris; ovario ovoideo triloculari; stylis 3 lineari-filiformibus 0,2—0,3 cm longis.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 400 m ü. M. — n. 15579, blühend im Januar 1903.

Wie schon oben erwähnt, durch die Belaubung vor allen anderen Arten ausgezeichnet.

Anacardiaceae.

Die Anzahl der bis jetzt aus dem Gebiete bekannt gewordenen Anacardiaceen ist eine recht geringe. Soweit ich feststellen konnte, sind bisher nur 4 Arten der Gattung *Euroschinus* und 3 der Gattung *Semecarpus* beschrieben worden. Vergleicht man die Floren der Nachbargebiete, so wird man sich allerdings darüber wenig wundern, denn auch diese sind alle verhältnismäßig arm an Arten der Familie. F. v. Müller führt z. B. von Australien nur 9 Arten auf.

Semecarpus L. f.

Wie bereits oben erwähnt, gibt es auf der Insel 3 Arten dieser Gattung, nämlich *S. atra* Vieill., *S. neo-caledonica* Engl. und *S. Balansae* Engl. Alle diese Arten sind im Süd-Bezirk heimisch. Man trifft sie daselbst gewöhnlich in den Flußtälern in einiger Entfernung von dem Wasserlaufe selbst an. Sie bilden hohe gedrungene, plumpe Büsche oder kleine Bäume mit breiten dichten Kronen. *S. Balansae* Engl. scheint in günstiger Lage sich etwas höher zu entwickeln als die beiden anderen Arten.

S. atra Vieill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln längs der Bäche bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15065, blühend im Oktober 1902.

S. Balansae Engl.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, c. 100 m ü. M. — n. 15124, blühend im November 1902.

Euroschinus Hk. f.

Wir haben in *Euroschinus* eine jener Gattungen vor uns, die eigentich als typisch neukaledonisch betrachtet werden können, obgleich eine Ausstrahlung des Verbreitungsgebietes nach Queensland bekannt geworden ist. Wie finden also hier wieder die selbe Verbreitung wie bei *Balanops* und anderen sonst typisch neukaledonischen Gattungen.

Es sind aus dem Gebiete bisher vier Arten bekannt, von denen drei der Flora des Süd-Bezirkes und nur eine der des Nord-Bezirkes angehören. Sie treten vereinzelt als Bäume in den Bergwäldern auf.

E. verrucosus Engl.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, c. 100 m ü. M. — n. 15125, blühend im November 1902.

Aquifoliaceae.

Bearbeitet von Th. Loesener.

Ilex L.

Die Gattung ist nur durch eine Art im Gebiet vertreten.

I. Sebertii Panch. et Seb.[1]).

Nord-Bezirk: auf den Bergen von Oubatche ca. 600 m ü. M. — n. 15436, mit ♂ Blüten im Dezember.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 300 m ü. M. — n. 15357, mit Früchten im November.

Phelline Labill.[2]).

Die Gattung ist auf Neu-Kaledonien beschränkt und umfaßt etwa 10 Arten.

Ph. wagapensis H. Baill.

Ovarium fl. ♀ inveni 5—6-merum.

Nord-Bezirk: auf den Bergen von Ou Hinna, ca. 100 m ü. M. — n. 15674, mit ♀ Bl. im Januar.

Ph. erubescens H. Baill.

Stirps ♂ adhuc ignota adest. Inflorescentiae ♂ racemiformes, eis stirpis ♀ conformes, interdum panniculatae, saepius densae, singulatim laterales vel in fol. axill. solitariae. Flor. ♂ 4 meri. Calyx interdum 4—6-dentatus, explanatus 1,25— vix 2 mm diam., glaber, lobis deltoideis obtusiusculis, vix 0,5 mm longis. Petala 4 valvata, sub anthesi libera et recurvata, sublinguliformia, apice ipso paullulum incrassata, non vel vix apiculata, 3 mm longa, c. 1 mm lata. Stamina 4 sub anthesi petalis paullulo breviora, antheris filamentis liberis aequilongis. Pistillodium e basi latiore breviter et obtuse subcolumelliforme, longitudinaliter striato-sulcatum, vix 2 mm longum.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 900 m ü. M. — n. 15469, mit ♂ Blüten im Dezember.

Ph. lucida Vieill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 300 m ü. M. — n. 14954; auf den Bergen am Ngoye, 700—900 m ü. M. — n. 15255 und 15365; auf den Abhängen des Mont Humboldt, 1200—1300 m ü. M. — n. 15340 und 15342, mit ♂ Blüten im Oktober und November.

Ph. confertifolia H. Baill.

Stirpe ♂ adhuc ignota; inflorescentiae ♂ eis stirpis ♀ conformes, racemosae, 2,5—3 cm longae, floribus praecipue ad racemi apicem

---

1) Vergl. Loesener, Monographia Aquifoliacearum I. p. 114, in Nova Acta Acad. Leopold. Vol. 78. 1901.

2) Vergl. Loesener l. c. p. 504.

conglomeratis, pedicellis c. 2 mm longis. Flor. ♂ 4-meri. Calyx 4-lobus, explanato-patelliformis, 1,5—vix 2 mm diam., lobis deltoideis acuminatis vel obtusiusculis. Petala 4 valvata, libera, lanceolata vel ovato-lanceolata, 4 mm longa, 1,5 mm lata, subacuta vel obtusiuscula, juxta apicem margine paullulo incrassato, non vel vix subfimbriolato-apiculata. Stamina 4 petalis paullulo breviora, libera, antheris versatilibus filamento fere paullulo longioribus, anguste cordiformi-subsagittatis. Pistillodium anguste subconicum, longitudinali-striolatum, obtusiusculum, staminibus brevius, 2 mm longum.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 900 m ü. M. — n. 15215, mit ♂ Blüten im November.

Ph. comosa Labill.

Stirpe ♀ adhuc ignota; inflorescentiae ♀ in folior. axillis solitariae vel singulatim laterales, paniculas sub anthesi c. 7—8 cm, in statu fructifero usque 24 cm longas formantes, ceterum ♂ conformes. Flores ♀ 4-meri, parvi. Calyx dentibus 4 separatis plane liberis subsubulato-deltoideis, c. 0,6 mm longis efformatus. Petala 4 libera, valvata, late sublinguliformia, apice acuta et incurvatim apiculata, apiculo postea erecto, sub lente papillosa, 1,6—1,8 mm longa, 0,8 mm lata. Staminodia fl. ♀ minuta, vix medium ovarium aequantia, ovarii sulcis subrecondita, squamiformia. Ovarium parvum depresso- et truncato-subovoideum, obsolete 4-lobum, apice paullulum intrusum, stigmate coroniformi, 4-loculare, loculis 1-ovulatis, ovulis pendulis. Drupa depresso-4-loba vel 3-loba, stigmate lobato, discoideo, medio intruso coronata, 4— fere 6 mm diam., i. s. atro-violacea, 3—4-pyrena, pyrenis fere 3 mm longis, apice angustatis, tenacibus.

Var. b. **Vieillardii** Loes.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 900—1300 m ü. M. — n. 15482 und 15549, mit ♂ und ♀ Blüten und Früchten im Dezember.

Ph. Billardieri Panch.

Stirpe ♀ adhuc ignota; inflorescentiae ♀ usque 16 cm longae, usque 7 cm longe pedunculatae, cet. ut in stirpe ♂. Flores ♀ excepto ovario 4-meri. Calyx explanatus, crassiusculus, circ. 1 mm diam., lobato-4-angulatus, angulis i. e. lobis deltoideis, acutis. Petala 4 libera, valvata, deltoideo-sublinguliformia, apice incurvatim apiculata, margine juxta apicem incrassata, vix 2 mm longa, c. 0,75 mm basi lata. Staminodia fl. ♀ 4, minuta, vix quartam ovarii partem aequantia, squamiformia. Ovarium fl. ♀ depresso-sublageniforme, stigmate crasso discoideo-capitato coronatum, c. 1,5 mm longum et latum, 2-loculare, loculis 1-ovulatis. Drupa valde juvenilis.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 1250 m ü. M. — n. 14928, mit ♀ Blüten und jungen Früchten im Oktober.

Celastraceae.

bearbeitet von Th. Loesener.

(Eine monographische Studie.)

Durch Schlechters Sammlungen aus Neu-Kaledonien wurde ich veranlaßt, mich mit den Celastraceen und Hippocrateaceen dieses Gebietes etwas näher zu beschäftigen. Zunächst zwar mußte von einem Versuche, die von jenem mitgebrachten hierher gehörigen Pflanzen zu bestimmen, Abstand genommen werden, da es an einschlägigem Vergleichsmateriale im Berliner kgl. Herbar gebrach und außerdem von den wenigen auf der Insel bisher festgestellten Arten bei der Verschiedenheit der Auffassung, die bei den einzelnen Autoren über die Abgrenzung der Celastraceen-Gattungen herrscht, die Gattungszugehörigkeit aus der Beschreibung nicht immer zu erkennen war. Es war daher auch für diese beiden Familien von ganz besonderer Wichtigkeit, die in Paris befindlichen Originale der bisher aus dem Gebiete bekannt gewordenen Arten selbst in Augenschein nehmen zu können, und ich wandte mich deswegen an Herrn J. Poisson mit der Bitte, mir dazu behilflich zu sein. Von diesem erhielt ich nun in bereitwilligster Weise für das hiesige Herbar Dubletten nicht nur von den schon bekannten Arten, sondern auch von allen sonst noch im Pariser Herbar befindlichen, bisher noch nicht bearbeiteten Materialien neukaledonischer Celastraceen und Hippocrateaceen. Für die Bereitwilligkeit, mit der Herr Poisson meiner Bitte willfahrte, sei ihm auch hier mein aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Während bisher aus dem Gebiete erst 5 Celastraceen und eine *Salacia* bekannt waren, hat nun die Untersuchung des ganzen mir zur Verfügung gestellten Materiales 17 Celastraceen und 4 Salacien für Neu-Kaledonien ergeben, darunter 3 neue Varietäten, 14 neue Arten, eine neue Untergattung und zwei neue Gattungen.

Von den Celastraceen sind die beiden Hauptunterfamilien, die *Celastroideae* ebenso wie die *Cassinioideae*, im Gebiete vertreten. Die übrigen fehlen.

Nach ihrer Verbreitung und ihren verwandtschaftlichen Beziehungen lassen sich die neukaledonischen Vertreter dieser Familie in zwei Gruppen teilen.

Zur ersten würde die Gattung *Celastrus* (in engerem Sinne) und von den Cassinioideen *Pleurostylia* gehören, beide durch je eine weiter verbreitete Art vertreten, die entweder indisch-malayischen (*Celastrus*) oder tropisch afrikanisch-vorderindischen (*Pleurostylia*) Ursprungs ist, also im Gebiete ihre äußerste östliche Verbreitungsgrenze erreicht. Während aber die *Celastrus*-Art auch sonst noch ziemlich häufig und in fast gleichmäßiger Verbreitung über das malayische Gebiet sich zu erstrecken scheint oder wenigstens aus den verschiedenen Teilen

desselben, Indien, Sundainseln, Philippinen usw. bekannt geworden ist, befindet sich der nächste Standort der *Pleurostylia* erst auf Ceylon und in Vorderindien; aus dem ganzen dazwischen liegenden Areale ist uns noch keine Art dieser Gattung zu Gesicht gekommen.

Die andere mit jener in gewissem Gegensatze befindliche Gruppe würde von den beiden neuen, in Neu-Kaledonien endemischen Gattungen *Menepetalum*, mit 6 Arten, und *Peripterygia*, bisher eindeutig, gebildet werden. Es muß dabei aber bemerkt werden, daß die oben schon erörterten und durch die Verbreitung der Arten als solcher aufs schärfste ausgeprägten Beziehungen auch in dieser rein endemischen Gruppe durch die Verwandtschaft dieser beiden Gattungen, teils mit der tropisch und südafrikanischen *Catha*, teils mit der indo-malayischen *Kokoona* angedeutet sind. Im übrigen sei auf das im speziellen Teile Gesagte hier verwiesen.

Eine Art Mittelstellung zwischen beiden Gruppen nehmen die im Gebiete vorkommenden *Gymnosporia*- und *Elaeodendrum*-Arten ein.

Von *Gymnosporia* kennen wir jetzt 6 auf das Gebiet zwar beschränkte Arten der *Inermes*-Gruppe, die aber sowohl mit der Art der Fidji-Inseln, wie auch mit solchen des tropischen und südlichen Afrika, ja sogar mit der makaronesischen *G. cassinoides* (L'Hér.) Masf. deutliche verwandtschaftliche Beziehungen zeigen.

Was endlich die beiden neukaledonischen *Elaeodendrum*-Arten betrifft, so stellt die eine einen zweifellos endemischen, innerhalb der Gattung isoliert dastehenden Typus dar, die andere ist mit der auf den Norfolk-Inseln heimischen Art identisch und besitzt sonst noch Beziehungen zu den tropisch-australischen, wie tropisch-asiatischen und auch afrikanischen Arten der Gattung.

Wir sehen also bei dieser Familie am schärfsten ausgeprägt die Beziehungen zum tropischen Asien und im Einklang damit und als weitere Folge die zum tropischen Afrika, ja selbst zu Makaronesien, während die Arten der Norfolk- und Fidji-Inseln sich als weitere östliche Ausläufer dieser Gruppe darstellen. Auffallend schwach dagegen sind in Anbetracht der doch nur geringen geographischen Entfernung die Beziehungen zum tropischen Australien.

Celastroideae.

Celastrus L.

Diese Lianen-Gattung ist hauptsächlich im mandschurisch-japanischen und im indischen Monsungebiete verbreitet, mit südlichen Ausstrahlungen über Neu-Guinea nach Australien und über Neu-Kaledonien nach den Fidji-Inseln. Ein zweites Verbreitungsgebiet er-

streckt sich vom atlantischen Nordamerika südlich bis nach Columbien und Brasilien hinein. Die Art unseres Gebietes steht am nächsten der indisch-malayischen weit verbreiteten *C. paniculata* Willd., von der sie sogar spezifisch kaum zu trennen ist; sie kann also auch nicht als endemisch angesehen werden. Auch die Art der Fidji-Inseln gehört nach Gray in dieselbe engere Verwandtschaft.

C. paniculata Willd. var. **Balansae** (Baill.) Loes., var. nov., foliis apice et basi obtusioribus et rotundioribus quam in typo, non vel vix acuminatis, ovalibus vel ovatis; pedicellis glabris; filamentis staminodiorum fl. ♀ brevioribus; germine maiore; styli lobis brevioribus. An species propria?

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Pancher, 1870 [c]; Balansa n. 3029).

Gymnosporia Wight et Arn.

Die Gattung ist durch sechs unter einander nahe verwandte Arten in Neu-Kaledonien vertreten, die sämtlich auf das Gebiet beschränkt zu sein scheinen. In ihren Blütenständen zeigen sie Beziehungen zu Arten des tropischen und südlichen Afrika (z. B. zu *G. peduncularis* (Sond.) Loes., *G. meruensis* Loes.), im übrigen Habitus dagegen (so besonders *G. Fournieri* [Panch. et Seb.] Loes.) am meisten zu der makaronesischen *G. cassinoides* (L'Hérit.) Masf. einerseits und anderseits zu der Art der Fidji-Inseln, *G. vitiensis* Seem. Die Arten des Gebietes gehören zur Sect. II. *Inermes* Loes.

Clavis specierum.

I. Folia integerrima vel integra vel tantum supra medium obsolete et pauci-serrulata, denticulis utrinque plerumque tantum 1—3.
  A. Folia 0,9—2,2 cm lata.
    a. Inflorescentiae semel vel bis dichotomae . . . . 1. **G. Drakeana.**
    b. » usque plerumque ter dichotomae . . . . 2. **G. Sebertiana.**
  B. Folia angusta tantum 0,5— vix 1 cm (supra medium) lata 3. **G. Pancheriana.**
II. Folia ± manifeste serrulata vel denticulato- vel crenulato-serrulata, denticulis plerumque pluribus quam 3.
  A. Inflorescentiae laxiores plerumque usque ter dichotomae; laminae reticulum ± manifestum.
    a. Folia obovato-elliptica usque lanceolata . . . . 4. **G. Deplanchei.**
    b. » latiora, obovata vel obovato-oblonga vel oblonga 6. **G. Fournieri.**
  B. Inflorescentiae tantum semel vel bis dichotomae; laminae reticulum perlaxum vel plane obsoletum . . . . 5. **G. Bureaviana.**

1. **G. Drakeana** Loes. n. spec.

Glaberrima et inermis; foliis alternis, 3—9 mm longe petiolatis, obovatis usque oblanceolatis vel lanceolatis, adultis crassiuscule coriaceis, basi anguste et cuneiformiter in petiolum angustatis, apice obtusis vel rotundatis et saepius excisulis, margine integris vel integerrimis, 3,5—6 cm longis,

0,9— (supra medium) 2,2 cm latis, costa et nervis lateralibus supra et subtus ± prominulis et juxta marginem laxiuscule reticulatis; inflorescentiis in foliorum axillis solitariis vel singulatim lateralibus, pedunculis circ. 1—1,5 cm longis, semel vel bis dichotomis ideoque circ. 3—7-floris, axibus intermediis circ. 2 mm longis, bracteis deltoideis, acutis vel subacutis, prophyllis illis consimilibus, supra medium pedicellum et fere sub flore ipso insertis, pedicellis ante anthesin circ. 1 mm longis; floribus ut in genere 5-meris, excepto ovario 3-mero, sepalis obtusis vel rotundatis, petalis ovalibus, staminibus inter disci lobos obsoletissimos insertis, ovario sublibero, 3-loculari, conico-sublageniformi, stigmate capitellato, 3-lobo, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis; tantum alabastris mihi visis.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa, n. 3494).

Vielleicht läßt sich noch innerhalb der Art eine schmalblättrige forma *lanceolata* von einer breitblättrigen forma *obovata* unterscheiden. Bisweilen scheinen die Terminalblüten erster Ordnung vierzählig zu sein bei zweizähligem Fruchtknoten.

2. **G. Sebertiana** Loes. n. sp.

Glaberrima et inermis; foliis alternis, 5—8 mm longe petiolatis, obovato-oblongis usque oblanceolatis, adultis crassiuscule vel subcrasse coriaceis, basi et apice ut in praecedente, margine integris vel rarius supra medium obsolete et pauci-crenulatis vel -subcrenatis, 4—5 cm longis, 1—1,5 cm latis, costa et nervis obsoletioribus quam in praecedente, supra nervis inconspicuis, conspicua costa, subtus vix prominulis reticulo valde obsoleto; inflorescentiis laxioribus quam in praecedente, pedunculis 1,2—2,4 cm longis, semel usque plerumque ter dichotomis 3—15-floris, axibus intermediis 4—6 mm longis, exterioribus brevioribus, bracteis ut in praeced., prophyllis medio circ. pedicello insertis, pedicellis 2—5 mm longis; floribus majoribus quam in praeced. sub anthesi circ. 5—6 mm diam.; sepalis rotundatis, sub lente obsolete denticulatis; petalis ellipticis circ. 3,5 mm longis; staminibus dimidia petala superantibus, inter disci obsolete 5-lobi subannuliformis lobos insertis, filamentis anthera longioribus; ovario sublibero, basi tantum disco immerso, in stylum brevem attenuato, 3-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis, stigmate 3-lobo; capsula 3-valvi; ceter. ut in praecedente.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa, n. 3319[a]).

Von der vorigen im wesentlichen nur durch etwas derbere Blätter mit undeutlicherer Nervatur und lockerere etwas stärker verzweigte Blütenstände verschieden.

3. **G. Pancheriana** Loes. n. sp.

Glaberrima et inermis; foliis alternis interdum densis, breviter tantum 2—4 mm longe petiolatis, anguste obovato-ellipticis usque anguste oblanceolatis, crassiuscule coriaceis, basi anguste et cuneiformiter in petiolum angustatis, apice obtusis vel rotundatis et minute excisulis, margine basi integerrimis, apice pauci- (denticulis 1—3) serrulatis, 1,7 vel plerumque 2,3—4,2 cm longis, 0,5— vix 1 cm (supra medium) latis, costa et nervis

ut in *G. Sebertiana*; inflorescentiis solitariis, ex statu fructifero semel tantum dichotomis, 3-floris; pedunculis tantum 4—6 mm longis, prophyllis paullulum supra medium pedicellum insertis, pedicellis 1—4 mm longis; capsulis i. s. pallidis, 3-valvibus, valvis ambitu ovalibus, circ. 6 mm longis; seminibus i. s. atris, arillo obsoleto vel inconspicuo, albumine subcorneo-carnoso, embryone magno, cotyledonibus ovalibus, foliaceis, attamen certe in sicco non viridibus.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa, n. 2162).

Weicht von den beiden vorigen Arten auf den ersten Blick durch nur ungefähr halb so große, besonders schmälere, Blätter ab; in der Nervatur stimmt sie mit *G. Sebertiana* überein, die aber weit länger gestielte, lockerere, stärker verzweigte Inflorescenzen besitzt.

4. **G. Deplanchei** Loes. n. sp.

Glaberrima et inermis; foliis alternis, breviuscule, 3—5 mm longe, petiolatis, obovato-ellipticis usque lanceolatis, coriaceis, basi ut in praecedentibus, apice obtusis vel rotundatis, margine juxta basin integris, ad apicem versus denticulato-serrulatis (denticulis pluribus quam 3), 3,5—6 cm longis, 0,8—1,8 cm latis, costa et nervis supra et subtus i. s. manifeste prominulis vel in fol. crassioribus supra conspicuis subtus subprominentibus, laxiuscule reticulatis reticuloque utrinque prominulo vel supra certe conspicuo et subtus prominulo; inflorescentiis in foliorum axillis solitariis, laxis, eis *G. Sebertianae* conformibus, i. e. ter dichotomis, pedunculis 0,7 vel plerumque 2—3 cm longis, axibus intermediis usque 8 mm longis, exterioribus brevioribus; floribus sub anthesi 6 mm diam., eis *G. Sebertianae* conformibus; sepalis rotundatis, denticulato-subfimbriolatis; capsula trivalvi, valvis ovali-oblongis apiculatis, 7—8 mm longis; arillo valde lacerato, tantum basin seminis cingente pallido, testa dura, nigra, albumine copioso, corneo, valde oleifero, embryone magno, cotyledonibus ovalibus, foliaceis, viridibus; cetera ut in *G. Sebertiana*.

Nord-Bezirk: bei Pum (Deplanche n. 252 bis et 304).

Die Art besitzt dieselben Blüten und Blütenstände wie *G. Sebertiana*, die aber in Konsistenz, Berandung und Nervatur der Blätter von *G. Deplanchei* sich leicht unterscheiden läßt.

5. **G. Bureaviana** Loes. n. sp.

Glaberrima et inermis; foliis alternis, saepius subverticillatim approximatis, 5—8 mm longe petiolatis, obovatis vel oblongis usque ob- vel sublanceolatis, coriaceis, basi cuneatis, apice rotundatis vel obtusis, saepe minute excisulis, margine juxta basin integris, superne, interdum obsolete, serrulatis (denticulis saepe brevissimis, pluribus quam 3), 3—5,3 cm longis, 1—1,9 cm latis, supra i. s. plerumque valde nitidis et subtus nitidulis, costa et nervis supra et subtus prominulis vel subobsoletis, interdum supra manifestioribus quam subtus, laxiuscule reticulatis vel reticulo plane obsoleto; inflorescentiis solitariis eis *G. Drakeanae* conformibus, semel vel bis dichotomis, pedunculis 0,7 vel plerumque 1—3 cm longis, axibus inter-

mediis 3—8 mm longis, pedicellis ultimis 3—6 mm longis, supra medium biprophyllatis; floribus ut in *G. Drakeana*, eis axem primarium terminantibus saepius 4-meris, ovario bimero; capsula et semine ut in praecedente, arillo tantum ut videtur paullo majore.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (BALANSA n. 961, 2163[b], 3319).

In der Inflorescenz gleicht die Art der *G. Drakeana*, die aber durch ganzrandige Blätter von ihr unschwer zu unterscheiden ist; von der nächstfolgenden weicht sie wieder durch weniger reich verzweigte Blütenstände, undeutlichere Netzaderung, schmälere und meist kleinere und stärker glänzende Blätter ab. Es ist möglich, daß das Exemplar BALANSA n. 3319 vielleicht als besondere Form später einmal abzutrennen sein wird. Blüten haben mir bisher nur im Knospenstadium vorgelegen. Das genannte Exemplar hat etwas länger gestielte lockerere Inflorescenz als die beiden anderen, auch in der Blattfärbung ist es etwas von diesen verschieden.

6. **G. Fournieri** (Panch. et Seb.) Loes.

Celastrus Fournieri Panch. et Seb. in Revue Marit. et Colon. Vol. 41. 1874, p. 209.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (BEAUDOUIN 1868 [A]; DEPLANCHE 1870 p. p.; PANCHER 1870 [B]; BALANSA n. 571, 2163, 2163[a], 3495).

Ich glaube, daß dies die Art ist, die SÉBERT unter dem Namen *Celastrus Fournieri* Panch. et Seb. veröffentlicht hat. Im Pariser Herbar trägt die Pflanze, nämlich das angeführte PANCHERsche Exemplar, einen andern Namen, der aber augenscheinlich Manuskriptname geblieben ist und, um die Synonymie nicht unnütz zu belasten, auch hier ungenannt bleiben mag. Von den in der Revue Maritime et Coloniale 1874 aufgezählten Celastraceen kann nur *Celastrus Fournieri* für diese *Gymnosporia*-Art in Betracht kommen, und ebenso halte ich umgekehrt von allen neukaledonischen, mir aus dem Pariser Herbar zur Bearbeitung überwiesenen Arten dieser Familie nur die hier angeführten Exemplare für so weit mit der a. a. O. gegebenen Beschreibung übereinstimmend, daß sie als Vertreter der PANCHER-SÉBERTschen Art angesehen werden können. Für sie aber paßt die Diagnose ganz gut; und ich möchte daher vermuten, daß der ursprünglich gegebene Manuskriptname für die Publikation nachträglich geändert wurde, diese Änderung aber bei dem Originale dann hernach nicht eingetragen worden ist. Ich schließe dies zugleich auch daraus, daß ein Exemplar mit der Bezeichnung »*Celastrus Fournieri*« unter dem Pariser Materiale, wenigstens dem mir übersandten, fehlt.

Menepetalum Loes. nov. gen.

Flores, ut videtur, saepe abortu unisexuales, actinomorphi, parvi. Calyx 5-lobus, sepalis rotundatis. Petala 5 praefloratione imbricata, deltoidea vel ovata vel late rotundata et ± manifeste subpalmatim lobulata. Stamina 5 extra discum carnosum inserta, petalis manifeste breviora et iis alterna, in flor. ♀ in staminodia reducta, staminodiis staminibus conformibus. Ovarium 3-merum, stylo brevi vel brevissimo, stigmate capitellato breviter 3-lobo, 3-loculare, loculis plerumque 2-ovulatis, ovulis erectis, in fl. ♂ etsi locellatum attamen ovula reducta gerens. Capsula loculicide dehiscens, 3-valvis, valvis ovalibus vel obcordiformibus. Semina in loculis 1—2 (etiam 3?) erecta, basi arillata, arillo pallido, interdum in alam brevem

seminis basi inhaerentem elongato, testa obscura, dura, albumine copioso, embryone magno, cotyledonibus foliaceis, radicula infera. — Arbores vel frutices glabri vel glaberrimi et inermes, ramulis plerumque angulatis, foliis simplicibus, oppositis; inflorescentiis 3—7-floris vel floribus in foliorum axillis fasciculatis.

Im Bau der Frucht bildet die Gattung einen Übergang zwischen *Gymnosporia* und *Catha*. Die Form des Arillus, besonders wie er sich bei *M. pachystimoides* ausgebildet zeigt, nähert sie dieser, in der Gestalt der Kapsel aber stimmt sie ganz mit jener überein. Von *Catha* weicht die Gattung auch durch die dichtere, gebüschelte Infloresceenz nicht unwesentlich ab; dagegen sind ihr wieder die gegenständigen Blätter mit derselben gemein. Ob die als Sekt. I. *Pseudomaytenus* von den übrigen 4 abgetrennten beiden Arten hierher gehören, muß, solange sie nicht in Früchten vorliegen, noch zweifelhaft bleiben. Wenn auch einige Arten, *M. cassinoides* und *M. pachystimoides* im Habitus sehr der nordamerikanischen Gattung *Pachystima* gleichen, die übrigens in dieselbe Verwandtschaftsgruppe gehört, so dürfte unsere Gattung doch jedenfalls zu der im tropischen und südlichen Afrika heimischen *Catha* in sehr naher verwandtschaftlicher Beziehung stehen, so daß ich erst ungewiß war, ob sie nicht mit dieser zu vereinen sei. Die sechs bis jetzt bekannten Arten sind in Neu-Kaledonien endemisch.

Clavis specierum generis Menepetalum.

I. Sect. **Pseudomaytenus** Loes. Folia plerumque 5—10 cm longa, i. s. ± obscure brunnescentia. Petala basi lata insidentia, deltoidea usque ovata, praefloratione tantum marginibus sese leviter tegentia.

A. Folia oblonga vel ovali- vel obovato-oblonga, apice obtusa — 1. **M. (?) Balansae.**

B. Folia obovato-elliptica usque oblanceolata, apice late obtusa vel rotundata . . . . 2. **M. (?) Schlechteri.**

II. Sect. **Eumenepetalum** Loes. Folia plerumque minora (except. spec. n. 6), i. s. olivacea vel viridula, non vel vix brunnescentia. Petala basi angustiore insidentia superne dilatata, suborbicularia, praefloratione valde imbricata.

A. Folia parvula 6 cmis breviora.

a. Folia crassiuscule vel rigidule coriacea, tantum 1,8—2,5 cm longa . . . . 3. **M. cassinoides.**

b. Folia tenuiter coriacea, chartacea usque submembranacea, 2—5,5 cm longa.

α. Folia oblonga vel ovato-oblonga . . . . 4. **M. cathoides.**

β. Folia lanceolata vel lineari-lanceolata . . . . . . 5. **M. pachystimoides.**

B. Folia longiora, 7—12 cm longa . . . . 6. **M. salicifolium.**

Sect. I. Pseudomaytenus Loes.

1. M. (?) Balansae Loes. n. sp.

Glabra et inermis; foliis oppositis, 0,8—1,1 cm longe petiolatis, oblongis vel ovali- vel obovato-oblongis, coriaceis vel subcoriaceis, i. s. brunnescentibus, subtus pallidioribus, basi cuneatis, apice obtusis, margine subcrenato-serrulatis usque subintegris, 6—9 cm longis, 2,5—3,4 cm latis, costa et valde arcuatis nervis lateralibus supra conspicuis vix prominulis,

subtus manifeste prominulis, reticulo obsoleto; inflorescentiis in foliorum axillis fasciculatis, singulis brevibus, semel vel rarius bis dichotomis, 3—7-floris, pedunculis 3—5 mm longis, axibus intermediis usque circ. 2 mm longis, bracteis parvis, deltoideis, prophyllis eis conformibus, juxta pedicelli basin insertis, pedicellis 2—3 mm longis; floribus sub anthesi circ. 3—4 mm diam. abortu, ut videtur, polygamis; sepalis 5 crassiusculis, rotundatis, margine subintegro vel sub lente valida hinc inde obsolete et callose et dense denticulato; petalis 5 e basi lata triangularibus, obtusis, sepala duplo superantibus; staminibus 5 infra et extra discum disciformem orbicularem insertis, dimidia petala paullulo vel vix superantibus, antheris ovoideis; ovario disco subsemiimmerso fertili obsolete trilobo, in stylum brevissimum angustato, 3-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis, stigmate 3-lobulato; fructu ignoto.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 2775).

Da die Früchte der Art noch unbekannt sind, ist es nicht unmöglich, daß sie später zu einer anderen Gattung, etwa bei den Cassinioideen, untergebracht werden muß.

2. **M. (?) Schlechteri** Loes. n. sp.

Glabra et inermis; foliis oppositis, 0,4—1,2 cm longe petiolatis, obovato-ellipticis usque oblanceolatis, tenuiter coriaceis vel subchartaceis, i. s. brunnescentibus vel olivaceo-brunnescentibus, subtus paullulo vel vix pallidioribus, basi anguste et interdum sublonge cuneatis, apice late obtusis vel rotundatis, margine serrulatis vel subcrenato- vel crenato-serrulatis, 4,5—10 cm longis, 1,6—3 cm latis, costa et nervis supra conspicuis, vel nervis supra obsoletis, subtus prominulis, dense reticulatis, reticulo subtus tenuiter prominulo vel plane obsoleto; inflorescentiis in foliorum axillis fasciculatis, singulis ♀ unifloris, ♂ uni- usque plerumque trifloris, semel dichotomis, pedunculis in 3-floris 2—4 mm longis, bracteis et prophyllis parvis deltoideis, his pedicelli basi ipsi insertis, pedicellis in 3-floris, 1,5—3 mm longis, in unifloris 2—4 mm longis et medio vel paullulo sub medio biprophyllatis; floribus abortu unisexualibus et, ut videtur, dioicis; ♂ expansis sub anthesi circ. 4 mm diam., sepalis rotundatis, petalis e basi lata deltoideis, obtusis, longitudine sepala plus duplo superantibus, staminibus infra et extra discum depresso- et pulvinato-annuliformem insertis, dimidia petala paullulo superantibus, ovario disco semiimmerso attamen superne sulco tenui sed manifesto a disco segregato, rudimentario attamen locellato et ovulis in loculis singulis binis instructo, ovulis autem rudimentariis; floribus ♀ paullulo minoribus, petalis tantum fere duplo quam sepala longioribus, potius ovatis quam deltoideis, staminodiis dimidia petala non aequantibus, minutis, antheris etsi evolutis attamen vacuis, disco subpatelliformi, ovario multo majore, sublibero, in stylum brevem attenuato, 3-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis; fructu ignoto.

Var. *α.* **genuinum** Loes.; foliis tenuioribus subchartaceis, basi anguste cuneatis, reticulo manifestiore.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M , desgl. bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15630 (♂) u. 15432 (♂), blühend im Januar.

Var. β. **australe** Loes.; foliis paullo crassioribus, coriaceis, basi latius cuneatis, reticulo obsoleto.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 17185 (♀), Anfang November blühend.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese beiden Varietäten sich später als zu zwei verschiedenen Arten gehörig herausstellen und die in der Beschreibung als geschlechtliche Unterschiede angegebenen Verschiedenheiten sich als Artmerkmale erweisen könnten. Ich halte es aber auch für ebenso gut möglich, daß die angegebenen Unterschiede nur auf Anpassungen an den Standort in Verbindung mit sexueller Differenzierung beruhen. Bei den beiden Exemplaren des Nord-Bezirks ist entschieden der Staubgefäßapparat stärker ausgebildet als der Fruchtknoten, so daß ich sie für männliche halten möchte; umgekehrt besitzt die Pflanze des Süd-Bezirks einen auffallend großen Fruchtknoten und nur verkümmerte Stamina, die zwar Antheren tragen; dieselben sind aber, soweit ich gesehen habe, leer. Die derbere Konsistenz der Blätter und der gedrungenere Wuchs der südlichen Pflanze könnte sehr wohl mit dem exponierten Standorte in größerer Höhenlage zusammenhängen. — Von der vorigen weicht diese Art durch etwas schmälere, an der Spitze rundere, an der Basis länger ausgezogene Blätter ab.

Auch die Zugehörigkeit dieser Art zur Gattung *Menepetalum* ist wegen des Fehlens der Früchte noch fraglich.

Sect. II. Eumenepetalum Loes.

3. **M. cassinoides** Loes. n. sp.

Glabra; ramulis quadrangulatis; foliis parvulis, oppositis, breviter, 2—3 mm longe petiolatis, ovalibus vel ovali-oblongis usque obovatis vel subellipticis, crassiuscule vel rigidule coriaceis, i. s. olivaceis, subtus paullulo pallidioribus, et nitidulis, basi acutis vel rarius cuneatis vel subobtusis, apice obtusis vel rotundatis, margine grosse serratis, denticulis ipsis obtusiusculis, 1,8—2,5 cm longis, 0,7—1,3 cm latis, costa supra tenuiter et acutiuscule prominula, nervis lateralibus supra obsoletis, subtus costa et nervis densiusculis manifeste prominulis et reticulum prominulum formantibus; floribus, ut videtur, in foliorum axillis fasciculatis dioicis (?), sub anthesi circ. 3 mm diam.; pedicellis circ. 3 mm longis; sepalis 5 rotundatis, sub lente valida saepe tenuiter et brevissime subfimbriolato-denticulatis, intus sparse punctulis minutis obtectis; petalis 5 late rotundatis suborbicularibus, ± irregulariter subpalmatim lobulatis, sepala longitudine duplo vel plus duplo superantibus; staminibus 5 in fl. ♀ sterilibus, extra discum carnosum tenuiter annulari-subpulviniformem insertis, minutis, etiam sepalo brevioribus, filamentis brevissimis, antheris vacuis valde reductis; ovario disco immerso, obtuse conico, stigmate parvo, capitellato coronato, quoad vidi, 3-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 2164).

Von der nächsten durch bedeutend derbere, kleinere stumpfere Blätter unterschieden, im Habitus mehr mit *M. pachystimoides* übereinstimmend, die aber weit schmälere, längere und dünnere Blätter hat.

4. **M. cathoides** Loes. n. sp.

Glabra; ramulis quadrangulatis; foliis oppositis, breviter, 2—5 mm longe petiolatis, oblongis vel ovato-oblongis, chartaceis vel submembranaceis, i. s. olivaceo-viridibus, subtus pallidioribus, non vel vix nitidulis, basi cuneata vel subobtusa vel subacuta, apice obtusa vel obsolete et late et obtuse acuminata, margine subcrenulato-serrulatis, 3—5,5 cm longis, 1,5—2 cm latis, costa supra acutiuscule et tenuiter prominula, nervis lateralibus obsoletis, subtus costa et nervis prominulis et reticulum prominulum formantibus; floribus in foliorum axillis fasciculatis, sed, ut videtur, ex uniuscuiusque glomeruli numero uno tantum usque ad statum fructus maturum persistente fructibus ideo pseudosolitariis; pedicellis sub fructibus 6—8 mm longis; petalis sub capsulis persistentibus obsolete et irregulariter subpalmatim lobulatis; capsula loculicide dehiscente, trivalvi, valvis transverse ovalibus, usque 5 mm longis et 6 mm latis; semina inveni in loculo 3 (!?) ellipsoidea, circ. 2 mm longa, arillo obsoleto, pallido instructa, testa brunnea, albumine copioso, embryone?

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 2761).

Bemerkenswert ist das Ausdauern der Blumenblätter bis zur Fruchtreife. Durch die Gegenständigkeit der Blätter und die Form derselben erinnert die Art an die Gattung *Catha*, wo gelegentlich auch einmal persistierende Petala zu beobachten sind. In der Fruchtform und im Samen weicht aber *Catha* von unserer Art, die im übrigen die gewöhnlichen *Gymnosporia*-Früchte besitzt, erheblich ab, desgleichen auch in der Inflorescenz, die bei jener aus einzeln axillären mehrmals verzweigten Dibrachien besteht.

5. **M. pachystimoides** Loes. n. sp.

Glabra; ramulis quadrangulatis; foliis parvulis, oppositis, perbreviter 1,5—3 mm longe petiolatis, lanceolatis vel lineari-lanceolatis, chartaceis vel tenuissime coriaceis, i. s. olivaceo-viridibus, subconcoloribus, nitidulis, basi anguste acutis, apice obtusis et excisulis, margine grossiuscule serratis, 2—4,5 cm longis, 0,5—1,1 cm latis, costa media supra conspicua vel tenuiter et acutiuscule prominula, nervis lateralibus obsoletis vel conspicuis, subtus costa et nervis prominulis et reticulum subtus prominulum formantibus; floribus, ut videtur, in foliorum axillis fasciculatis, attamen ut in praeced. uno tantum fructu glomeruli persistente, reliquis antea labentibus vel non evolutis; pedicellis sub fructibus 7—8 mm longis; petalis sub capsula persistentibus irregulariter subpalmatim lobulatis; capsula loculicide dehiscente trivalvi, valvis subobcordiformibus, 6—7 mm longis, 5—6 mm latis; seminibus in loculis plerumque 2 erectis, 3 mm longis, ellipsoideis, basi arillo pallido instructis, arillo a lateribus complanato, alam semini subaequilongam formante, testa atra, dura, albumine copioso, albido, carnoso, embryone majusculo, cotyledonibus ovalibus, foliaceis, viridulis, radicula infera.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 1332).

Diese Art zeigt im Bau der Frucht und des Samens die Beziehungen zu *Catha*, bei der die Kapseln nur noch mehr gestreckt und der zum Flügel gewordene Arillus

noch erheblich länger ist, noch deutlicher als die vorige. Im übrigen Habitus gleicht *M. pachystimoides* aber anderseits sehr der nordamerikanischen Gattung *Pachystima*, von der sie aber im Fruchtbau wesentlich abweicht.

6. **M. salicifolium** Loes. n. sp.

Glabra; ramulis quadrangulatis; foliis pro genere longis, oppositis, 6—9 mm longe petiolatis, lanceolatis vel suboblanceolatis, tenuiter chartaceis vel submembranaceis, i. s. subglaucescenti-viridibus, non vel vix nitidulis, basi cuneatis, apice acutis vel subacutis, margine minute et obsolete crenulatis vel crenulato-serrulatis vel subintegris, 7—11,7 cm longis, 1,9—2,7 cm latis, costa et nervis supra conspicuis vel tenuissime prominulis, subtus prominulis, nervis lateralibus pertenuibus densiuscule reticulatis, venis tenuissimis, subtus prominulis vel obsoletis; floribus minimis in foliorum axillis fasciculatis. tantum alabastris juvenilibus mihi visis; sepalis 5 rotundatis subfimbriolato-denticulatis; petalis 5 rotundatis, suborbicularibus, obsolete bilobulatis; staminibus 5 extra discum carnosulum subpatelliformem insertis, sepala vix aequantibus, antheris ellipsoideis vel ovoideis, fertilibus, filamentis brevissimis tenuissimis; ovario disco immerso nondum satis evoluto.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15702, mit Knospen im Januar.

Da die Früchte der Art noch unbekannt und die Blüten noch nicht vollkommen entwickelt sind, bleibt ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Menepetalum* noch etwas unsicher. Was mich bestimmte, sie zu dieser Gattung zu rechnen, ist die Vierkantigkeit der Äste, die dünne Konsistenz und die Gegenständigkeit der Blätter, sowie die Form der fast kreisrunden Petala, bei denen mir auch eine Zerteilung in 2 Lappen bereits angedeutet zu sein schien.

Peripterygia (Baill.) Loes. emend. gen. novum.

Flores, quoad vidi, abortu dioici (?). Sepala 5 rotundata, praefloratione imbricata. Petala 5 imbricata, late ovalia, sepalis duplo longiora, 2—3 mm longa. Stamina in fl. ♂ (?) 5 extra et infra discum subpentagonum crasse carnosum sub anthesi explanatum, obsolete radiatim striolato-subsulcatum in eius angulis obtusis inserta, filamentis subulatis, sepala vix aequantibus, antheris late cordiformibus versatilibus fertilibus filamentis circ. aequilongis. Ovarium in fl. ♂ (?) obtuse pyramidatum 3-gonum, disco insidens, stylo nullo, stigmate capitellato, 3-loculare, ovulis? Capsula obcordato-3-alata, circ. 2 cm longa, 1,2—1,5 cm lata, alis obsolete venosis, superne tantum usque paene $^{1}/_{4}$ altitud. loculicide dehiscens (usque ad $^{3}/_{4}$ altitud. a basi indehiscens). Semen tenuiter discoideum, suborbiculare, paullulum obliquum, testa brunnea, strato exteriore in alam membranaceam discoideam semen depresso-ellipsoideum ipsum undique orbiculariter cingentem ampliato, albumine parco, carnosulo, embryone magno, cotyledonibus foliaceis (i. v. viridibus?), ovalibus, basi rotundatis, radicula manifesta infera. — Arbores vel frutices, inermes, glabri; foliis simplicibus, alternis, densis, inflorescentiis in foliorum axillis solitariis, dichotomis, paucifloris.

Pterocelastrus sect. nova *Peripterygia* Baill. in Adansonia Vol. XI. 1874 p. 267.

Diese neue Gattung ist in die Nähe von *Kokoona* zu stellen. Sie zeigt im Bau der Frucht zugleich Beziehungen zu den Tripterygioideen, nämlich zu *Tripterygium* und *Wimmeria*, deren Früchte sich dadurch unterscheiden, daß sie geschlossen bleiben, ihr Lumen kleiner ist und die 3 Kanten zu breiteren Flügeln erweitert sind. Bei dieser Unterfamilie sind aber Samen mit Flügeln nicht bekannt. Solche finden sich aber innerhalb der Celastroideen bei *Kokoona*, nur daß der Flügel hier den Samen nicht als kreisrunde ringsherum gleichstarke Scheibe umgibt, sondern auf der einen Seite bedeutend gefördert ist. Es wäre von Interesse, diese Flügelbildungen an den Samen einmal entwicklungsgeschichtlich zu untersuchen. Bei *Catha* ist der Flügel sicher nichts anderes als der gewöhnliche Celastraceen-Arillus. Ob er dies auch bei unserer Gattung und bei *Kokoona* ist, läßt sich an dem fertigen Zustande nicht entscheiden. Höchstens könnte man als einen Fingerzeig dafür den Umstand ansehen, daß bei *Peripterygia* der Flügel, der in der oben stehenden Diagnose noch als die äußere Schicht der Testa angesehen ist, von der inneren Testaschicht, die nach der anderen Auffassung also die Testa allein vorstellen würde, sich äußerst leicht lostrennen läßt, so daß man den Eindruck erhält, daß beide in lebendem Zustande vielleicht gar nicht in geweblichem Zusammenhange, außer am Funiculus, gestanden haben. Die Samen von *Kokoona* würden dann einen weiteren Schritt in der Entwicklung bedeuten, und dies führte schließlich zu den geflügelten Samen von *Hippocratea*.

Peripterygia ist eine bisher eindeutige auf Neu-Kaledonien beschränkte Gattung, deren Gattungscharakter ausschließlich im Bau der Frucht zu suchen ist. Sonst aber stimmt sie im Habitus und selbst im Blütenbau ganz und gar mit den unbewehrten *Gymnosporia*-Arten überein, so daß man ein nur in Blüten oder steril vorliegendes Exemplar ohne Zögern in die nähere Verwandtschaft der tropisch-afrikanischen *G. luteola* (Delile) Loes. oder der südafrikanischen *G. procumbens* (L.) Loes. stellen würde. Daß Baillon die Pflanze zur Gattung *Pterocelastrus* gerechnet hat, kann ich mir nur aus einem vermutlichen Mißverständnis erklären. Pancher hat nämlich sein unten angeführtes Exemplar so bezeichnet, und zwar als eine neue Art, und hat wahrscheinlich, ohne Kenntnis der südafrikanischen Gattung *Pterocelastrus*, mit diesem Namen eine neue Gattung bezeichnen wollen; und Baillon scheint dann den Glauben gehabt zu haben, damit sei die alte Gattung *Pterocelastrus* gemeint gewesen. Der Augenschein muß aber jedem zeigen, daß mit dieser die neukaledonische Pflanze nichts zu tun haben kann.

Die einzige bisher bekannte Art ist:

P. marginata (Baill.) Loes.

Pterocelastrus marginatus Baill. in Adansonia XI. 1874, p. 266.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Deplanche n. 464 (ex Baill.); Pancher 1870 (E).

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15266, blühend im November.

Cassinioideae.

Elaeodendrum Jacq.

Die Gattung, in ihrer jetzigen Umgrenzung, findet sich, außer in unserem Gebiete, in Zentral-Amerika, besonders West-Indien, ferner im tropischen Afrika und Südafrika, im malagassischen Gebiet, sowie im tropischen Asien (Indien, Sunda-Inseln, Philippinen) und endlich im tropischen und östlichen Australien, auf den Lord Howe- und auf den Norfolk-Inseln vertreten. Ob auch das japanische *E. japonicum* Franch. et Sav. hierher gehört, vermag ich wegen mangelnden Materials nicht anzugeben. Mindestens für zweifelhaft aber halte ich die Angaben über das Vorkommen der Gattung in Süd-Amerika[1]). In unserm Gebiete ist sie durch zwei Arten vertreten, von denen die eine, *E. curtipendulum* Endl., auch auf den Norfolk-Inseln heimisch ist, während die andere mit ihren schönen, großen, dicklederigen, keilförmigen, vollständig ganzrandigen Blättern (*E. clusiophyllum*) innerhalb der Gattung eine ziemlich isolierte Stellung einzunehmen scheint. Diese ist jedenfalls ein besonderer Neu-Kaledonien eigentümlicher Typus.

1. **E. curtipendulum** Endl., Prodr. Flor. Norf. 141.

E. arboreum Panch. et Seb. in Revue Marit. et Colon. Vol. 41, 1874, p. 209.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 574, 2139, 3320; Pancher 1870 (F).

Die Art ist, wie die meisten anderen auch, diözisch, was bereits Pancher selbst beobachtet hat. Der Fruchtknoten besitzt, nach der Frucht zu schließen und dem mir aus den ♂ Blüten bekannten Ovarrudiment, normal 3 Fächer, von denen aber eins oft verkümmert. Die Steinfrucht besitzt daher öfters auch nur 2 Fächer. Der Kern st außerordentlich hart und dickwandig; die Fächer daher nur von sehr kleinem Lumen.

Nach Pancher soll die Art ein gutes Bauholz liefern.

2. **E. clusiophyllum** Baill. in Adansonia XI. 1874, p. 267.

Süd-Bezirk: ohne nähere Standortsangabe (Balansa n. 3613); an den Ufern des Flusses Dotio bei Ouroué (Herb. Mus. Par. [ex Baill.], blühend im Dezember).

Diese ausgezeichnete Art besitzt einen von dem der übrigen *Elaeodendrum*-Arten recht abweichenden Habitus und gleicht darin eher gewissen Clusiaceen oder *Phelline*-Arten. Sie besitzt gleichfalls eingeschlechtliche Blüten, die vielleicht diözisch sind. Baillon bezeichnet sie als »polygam.« Die Früchte sind unbekannt. Möchte es daher

1) Vergl. Loesener in Bericht. Deutsch. Pharm. Gesellsch. Vol. VI. 1896. Heft 7 (S. 8 des Sonderabdruckes).

auch vielleicht gewagt erscheinen, die Art ohne Kenntnis der Früchte zu *Elaeodendrum* zu rechnen, so deutet doch der auffallend dicke Diskus und die Gestalt der inneren Blütenorgane, sowie besonders auch die leiterförmige Gefäßperforation auf die Zugehörigkeit zu der genannten Gattung. Die Blätter sind allerdings abwechselnd und haben, wie dies für so viele Gewächse des Gebietes aus den allerverschiedensten Familien charakteristisch ist, bei unserer Familie sonst aber nirgends zum Ausdruck kommt, eine äußerst lange keilförmige Form und stehen meist zu mehreren genähert und nach der Spitze der Äste zu etwas schopfig gedrängt.

Pleurostylia Wight et Arn.

Das Vorkommen dieser Gattung in Neu-Kaledonien erscheint recht beachtenswert, da wir hier den am weitesten nach Osten vorgeschobenen, geographisch völlig vereinsamten Posten der Gattung vor uns haben. Im übrigen gehört dieselbe gleichzeitig zu denjenigen Florenelementen, die das tropische Afrika mit Vorderindien gemeinsam hat. Sie findet sich im tropischen und südlichen Afrika, auf Madagascar, Mauritius, in Vorderindien und auf Ceylon. Mindestens ebenso bemerkenswert aber ist es, daß die einzige aus unserm Gebiete bekannte *Pleurostylia* so nahe mit der vorderindisch-ceylanischen verwandt ist, daß wir sie höchstens als eine besondere Varietät von dieser ansehen können.

P. Wightii Wight et Arn. var. **neocaledonica** Loes. var. nova; atque mediocris; inflorescentiis unifloris vel semel dichotomis 1—3-floris (in typo plerumque 3—7-floris).

Pleurostylia Sébert in Revue Marit. et Colon. Vol. 41, 1874, p. 209.

Neu-Kaledonien: ohne nähere Standortsangabe (Pancher, Balansa n. 570, 960, 960[a]).

Die Aufstellung dieser Varietät gründet sich weniger auf morphologische Verschiedenheit als auf die Erwägung, daß die neukaledonischen Exemplare unter einander zweifellos näher verwandt sein müssen als mit den indischen Exemplaren.

Hippocrateaceae.

Bearbeitet von Th. Loesener.

Von den drei Gattungen dieser die tropischen und subtropischen Länder beider Erdhälften bewohnenden Familie ist im Gebiete nur vertreten die Gattung

Salacia L.

Das Verbreitungsgebiet von *Salacia* umfaßt das tropische und südliche Afrika, das Monsungebiet bis zu den Philippinen, Neu-Guinea, den Salomon-Inseln und dem tropischen Australien. Ein zweites Entwicklungszentrum liegt im tropischen Südamerika. Die Arten unseres Gebietes stellen also gegenwärtig den am weitesten nach Osten vorgetriebenen Vorposten dar. Die Gattung ist durch vier unter einander nahe verwandte endemische Arten in Neu-Kaledonien vertreten. Die-

selben weichen sämtlich im Bau des Gynäceums nicht unwesentlich von den übrigen Salacien ab und können daher als eine besondere auf das Gebiet beschränkte Untergattung zusammengefaßt werden. Im vegetativen Bau würden sie der südafrikanischen *S. Kraussii* Hochst. am nächsten stehen. Das neue Subgenus wäre folgendermaßen zu beschreiben:

Subgen. II. **Dicarpellum** Loes. n. subgen.

Sepala 5, saepe inaequalia, rotundata. Petala 5 elliptica, erecta. Discus annularis. Stamina 3 inter discum et ovarium inserta, filamentis erectis, antheris extrorsum rimis 2 obliquis longitudinalibus dehiscentibus. Ovarium liberum conicum in stylum brevem attenuatum, 2-loculare, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis — Arbores vel frutices glabri, foliis alternis.

Clavis specierum.

I. Folia apice obtusa vel subacuta vel obsolete et breviter et obtuse vel obtusiuscule acuminulata . . . . 1. **S. Pancheri.**
II. Folia apice obtusa usque rotundata.
   A. Folia coriacea vel crassiuscule coriacea, nitida, nervis manifestis, supra prominulis, subtus costa et nervis prominentibus vel costa expressa, reticulo manifesto. . 2. **S. neocaledonica.**
   B. Folia tenuiora, opaciora, nervis supra obsoletis, reticulo plane vel certe supra obsoleto.
      1. Folia 4—6,5 cm longa . . . . 3. **S. Bailloniana.**
      2. Folia 8—12 cm longa . . . . 4. **S. Poissoniana.**

1. **S. Pancheri** Baill. in Adansonia X. 1872, p. 184.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14745 und 15044, blühend und in Früchten im September und Oktober; auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15168, desgl. im November; bei Kanala (Vieillard n. 189, 2298 [ex Baillon]; Pancher [!]).

Eine dieser Art sehr nahestehende Pflanze, deren Blüten aber noch zu wenig entwickelt waren, um sie endgültig zu bestimmen, und die vielleicht zu einer neuen Art gehören könnte, wurde von Balansa unter der Nummer 1353 gesammelt.

2. **S. neocaledonica** Loes. n. sp.

Glaberrima; foliis alternis, 5—8 mm longe petiolatis, obovatis vel obovato-ellipticis usque suboblongis, coriaceis vel crassiuscule coriaceis, i. s. griseo-olivaceis vel brunnescentibus, subtus ± pallidioribus, utrinque nitidis vel nitidulis, basi acutis vel cuneatis, rarius cuneato-subobtusis, apice obtusis vel rotundatis, margine integris, 5—9,5 cm longis, 2—3,5 cm latis, costa et nervis supra manifeste prominulis, subtus prominulis vel prominentibus, vel costa subtus expressa, laxiuscule reticulatis, reticulo supra prominulo, subtus prominulo vel prominente; floribus in foliorum axillis fasciculatis, pedicellis 2—4 mm longis; prophyllis 2 sub flore ipso insertis, deltoideis; sepalis 5, rotundatis, margine ± fimbriolatis, subinaequalibus; petalis 5 ellipticis, sub anthesi erectis neque explanatis, sepala tantum

paullulum superantibus, circ. 1,5 mm longis; staminibus 3 inter discum breviter subannulari-cupuliformem et ovarium insertis, erectis, filamentis latis, ovario subaequilongis, antheris cordiformibus, extrorsum rimis obliquis longitudinaliter dehiscentibus, connectivo minuto paullulum supra antheram producto; ovario libero vel sublibero, conico, in stylum brevem angustato, 2-loculari, loculis 2-ovulatis, ovulis erectis, stigmate parvo capitellato, bilobo; fructu ignoto.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15197, blühend im November.

Von der vorigen durch dickere, stark glänzende, an der Spitze mehr abgerundete Blätter mit bedeutend deutlicherer Nervatur abweichend.

3. S. **Bailloniana** Loes. n. sp.

Glaberrima; foliis alternis, 4—7 mm longe petiolatis, obovatis vel oblongis, raro obovato-ellipticis, coriaceis vel tenuiter, interdum rigidule coriaceis, i. s. brunneo-olivaceis vel obscure-brunneis, subtus non vel vix pallidioribus, i. s. utrinque nitidulis vel subopacis, basi late cuneatis vel acutis, raro subobtusis, apice rotundatis, margine integris, 3 vel plerumque 4—6,5 cm longis, 1 vel plerumque 1,5—3,1 cm latis, costa et nervis supra prominulis vel saepe obsoletis, subtus prominulis vel nervis tenuiter prominentibus, reticulum laxiusculum subtus prominulum formantibus; inflorescentiis plerumque semel dichotomis 1—3-floris, in foliorum axillis fasciculatis, vel in axis communis et perbrevis et dense perulis obtecti apice congestis, gracilibus, pedunculis singulis 3—6 mm longis, pedicellis 1— vix 2 mm longis, prophyllis pedicelli basi insertis; floribus paullo minoribus quam in praeced.; sepalis 5 subinaequalibus, rotundatis, fimbriolato-denticulatis; petalis 5 erecto-patentibus, apice ± recurvatis, linguiformi-ellipticis, circ. 1,5 mm longis, sepalis vix duplo longioribus; staminibus 3 inter discum parvum annularem et ovarium insertis; cetera ut in praecedente; fructu ignoto.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15444, blühend im Dezember.

In Nervatur und Konsistenz der Blätter mit der ersten, in ihrer Form mit der zweiten übereinstimmend, durch kleinere und verhältnismäßig breitere Blätter von beiden abweichend.

4. S. **Poissoniana** Loes. n. sp.

Glaberrima; foliis alternis, 5—10 mm longe petiolatis, cuneiformibus, coriaceis vel tenuiter coriaceis, i. s. obscure griseo-brunnescentibus, subtus non vel vix pallidioribus vel subobscurioribus, utrinque vix nitidulis, basi angustissima sensim in petiolum vix a lamina distinctum angustatis, apice obtusis usque rotundatis, margine integris vel subintegris, 8—12 cm longis, 1,7—3,3 cm latis, costa et nervis supra prominulis vel obsoletis, subtus prominulis, laxe reticulatis, reticulo subtus prominulo; inflorescentiis in axis communis peruligeri usque 5 mm longi apice congestis vel in foliorum axillis fasciculatis, raro solitariis, singulis plerumque semel dichotomis 1—

3-floris, gracilibus, pedunculis 5—7 mm longis, pedicellis 2—3 mm longis, prophyllis pedicelli basi insertis; sepalis 5 inaequalibus, rotundatis, ± fimbriolato-denticulatis; petalis 5 sepala circ. duplo superantibus, ellipticis, erecto-patentibus, paene ad 2 mm longis; staminibus 3 erectis, filamentis ovarium paullo superantibus; cetera ut in praecedentibus; fructu ignoto.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 300 m ü. M. — n. 15644, blühend im Januar.

Von den übrigen Arten durch die lang keilförmig ausgezogenen und ganz allmählich in den Blattstiel übergehenden Blattspreiten leicht zu unterscheiden; erinnert im Habitus sehr an manche Formen von *Elaeodendrum australe* Vent., das aber schon durch die Gegenständigkeit seiner Blätter sich auf den ersten Blick von unserer Pflanze als verschieden erweist.

Icacinaceae.

Es sind bisher nur zwei Vertreter dieser interessanten Familie aus dem Gebiete bekannt geworden. Beide sind als Repräsentanten endemischer, monotypischer Gattungen anzusehen. Sie sind, wie es scheint, in ihrer Verbreitung auf den Nord-Bezirk beschränkt, wo sie in den Wäldern anzutreffen sind, *Sarcanthidion* als Strauch, *Anisomallon* als Baum.

Sarcanthidion Baill.

S. sarmentosum Baill. — Fig. 13.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, c. 1200 m ü. M. — n. 15480, blühend im Dezember 1902.

Anisomallon Baill.

A. clusiifolium Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15479, blühend im Dezember 1902.

Sapindaceae.

(Bestimmt von Herrn Prof. Dr. Radlkofer.)

Auf der Insel Neu-Kaledonien ist die Zahl der bekannten Sapindaceen eine verhältnismäßig hohe; dieselbe dürfte schon jetzt annähernd 40 beschriebene Arten beherbergen. Besonders ist es die Gruppe der *Cupanieae*, die sich durch Formenreichtum auszeichnet. Die größte Gattung stellt *Cupaniopsis* dar mit 16 offenbar sehr lokal auftretenden Arten.

Guioa Cav.

Die Gattung ist nun in 9 Arten aus dem Gebiete bekannt, welche fast gleichmäßig über beide Bezirke zerstreut sind. Alle mir bekannt gewordenen Arten bilden Sträucher. Einige derselben, wie *G. collina* (Panch. et Séb.) Schltr. und *G. crenulata* Radlk., werden selten $1\frac{1}{2}$ m Höhe übersteigen,

während *G. glauca* Radlk. auch als kleines Bäumchen zu beobachten ist. Mit Vorliebe suchen die Arten der Gattung lichtere Stellen in Wäldern oder Waldränder auf.

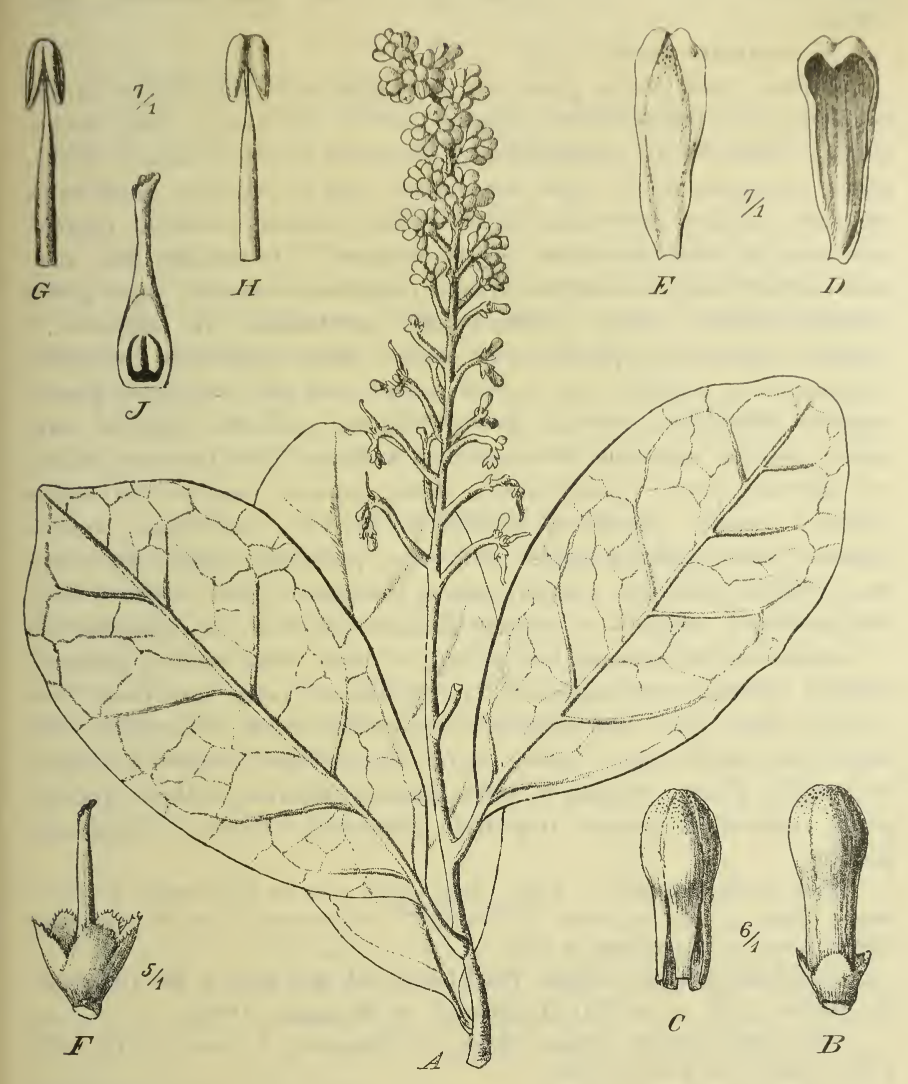


Fig. 13. *Sarcanthidion sarmentosum* Baill. — *A* Zweig. *B—C* Blüte und Korolla. *D—E* Petalum. *F* Kelch mit Griffel. *G—H* Staubbl. *J* Ovar. m. Griffel.

G. collina (Panch. et Seb.) Schltr.
Cupania collina Panch. et Seb.
Guioa villosa Radlk.
Süd-Bezirk: auf den Hügeln zwischen Gebüsch und an Wald-

rändern bei Yaouhé, 50—100 m ü. M. — n. 14732, blühend im September 1902.

Diese Pflanze stimmt so gut mit der Beschreibung der Pflanze von Pancher et Sébert überein, daß ich mich gezwungen sah, die obige Namenveränderung vorzunehmen.

G. crenulata Radlk. n. sp.

Frutex; rami teretes, glabri non nisi extimo apice pilis minutis flavidis adpressis, ut et inflorescentiae, adspersi, cortice rubro-fusco; folia abrupte pinnata; foliola 6—10, subopposita vel praesertim superiora majora alterna, parva, lanceolata, acuta, rarius obtusiuscula, basi in petiolulos complanatos attenuata, margine subrevoluta, prope apicem minutim crenulata, rigidiuscule coriacea, nervis lateralibus teneris utrinque 7—10 obliquis ante marginem arcuato-anastomosantibus utrinque paullulum prominulis, supra glabra nitidula subfusca, subtus pallidiora pilis minutissimis laxe adspersa et minutim tuberculato-papillosa, inde opaca, cellulis secretoriis majusculis crebris puncta pellucida etsi aegrius perspicienda nec non supra puncta impressa efficientibus persita; rhachis foliorum praesertim superne marginata, petiolus subnudus; inflorescentiae axillares, foliis breviores, thyrsi vel paniculae parvae pauciramosae, rhachi superne ramisque thyrsoideis cincinnos sessiles paucifloros gerentibus, bracteis bracteolisque minutis subulatis; flores (masculi tantum visi) parvi, pedicellati; sepala sat imbricata, adpresse puberula, exteriora minora triangularia acuta, interiora margine petaloidea; petala 4 — quintum infimum abortivum vel rudimentarium — ovali-lanceolata, utrinque basi pilosula et dorso infra medium papillosa, margine ciliolata, intus squamulis 2 subspathulatis petalo ipso paullo brevioribus villosis dorso sub apice ad marginem interiorem incrassatum crista subclavata ornatis aucta, cellulis secretoriis instructa; discus 1-lateralis, semilunaris, glaber; stamina 8, infra medium puberula, antheris glabris; pistilli rudimentum parvum triquetrum puberulum; fructus — (non suppetebat).

Rami florigeri diametro 3—4 mm. Folia petiolo 1—2 cm longo adjecto 4—10 cm longa; foliola 1,5—3,5 cm longa, 5—8 mm lata. Inflorescentiae 6 cm vix superantes. Flores expansi vix 2 mm longi et lati.

Nord-Bezirk: an lichten Waldstellen auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15413, blühend im Dezember 1902.

Valde affinis *Guioae crenatae* Radlk. (in Sitzungsber. K. bayer. Ac. IX. 1879, p. 533), cujus quasi forma gracilior.

G. glauca Radlk.

Forma 2 **dendroides** Radlk.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Bergen am Ngoye, ca. 600 m ü. M. — n. 15199, fruchtend im November 1902.

Forma 4 **trachycalyx** Radlk.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15503, blühend im Dezember 1902.

Gongrodiscus Radlk.

Eine endemische Gattung der Insel mit 2 Arten, welche beide in dem Süd-Bezirke vorkommen. Sie wachsen, ähnlich den *Guoia*-Arten, als hohe Sträucher oder kleine Bäumchen an Waldrändern.

G. sufferrugineus Radlk.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Abhängen des Mont Mou bei Paita, ca. 1200 m ü. M. — n. 14916, blühend im Oktober 1902.

Loxodiscus Hook. fil.

Eine endemische monotypische Gattung. Die einzige Art, *L. coriaceus* Hook. fil., ist ein kleiner Baum, der längs der Fluß- und Bachläufe der Gebirge des Süd-Bezirkes zur Blütezeit durch schöne Rispen ansehnlicher rosenroter Blüten schon von weitem ins Auge fällt.

L. coriaceus Hk. f.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14973, blühend im Oktober 1902.

Harpullia Roxb.

Bisher ist nur eine Art dieser im malayischen Gebiete weitverbreiteten Gattung von Neu-Kaledonien bekannt geworden. Die Art bildet in den Küstenregionen des Süd-Bezirkes, besonders in der von mir als Strandbuschwald bezeichneten Formation Bäume, die sich durch große runde Kronen auszeichnen. Da dieselben gesellig auftreten, tragen sie oft nicht unerheblich zur Charakteristik jener Formation bei.

H. austro-caledonica Baill.

Süd-Bezirk: im Strandbuschwalde bei Nouméa, ca. 10—20 m ü. M — n. 15083, blühend im Oktober 1902.

Rhamnaceae.

Die Rolle der Rhamnaceen ist in der Zusammensetzung der neukaledonischen Flora wenig bedeutend, sowohl dadurch, daß nur wenige Arten vorhanden sind, als auch durch die recht lokale Verbreitung derselben. Nachgewiesen sind bis jetzt die Gattungen *Colubrina*, *Ventilago*, *Emmenospermum* und *Alphitonia*.

Ventilago Gärtn.

Eine endemische Art wurde von Baillon als *V. buxoides* beschrieben, eine andere von Weberbauer in seiner Bearbeitung der Rhamnaceen für die Pflanzenfamilien als *V. leiocarpa* Bth. aufgeführt. Ich halte es für wahrscheinlich, daß diese letztere die unten beschriebene Art ist, welche ich von *V. leiocarpa* Bth. für verschieden ansehe. Die Arten der Gattung,

welche in den Tropen der alten Welt eine weite Verbreitung hat, sind in Neu-Kaledonien kletternde Sträucher, die besonders gern in den Bäumen, welche in der Niauli-Formation die Bäche begleiten, emporsteigen.

V. neo-caledonica Schltr.

Frutex valde ramosus, alte scandens; ramis ramulisque teretibus, glabris, flexuosis, laxe foliatis, gracilibus; foliis erecto-patentibus patentibusve, petiolatis oblongo-ellipticis obtusiuscule acuminatis, margine integris vel pauci-dentatis, utrinque glabris, textura coriaceis, 2,8—4,5 cm latis, medio fere 1,7—3 cm latis, petiolo gracili, 0,8—1 cm longo; inflorescentiis ad apices ramulorum spicatis vel paniculatis, floribus dissite fasciculatis, breviter pedicellatis, viridibus; pedicello glabro, tereti, 0,4 cm longo; calyce alte 5-fido, segmentis ovato-triangulis, leviter acuminatis, utrinque glabris, 1,5 mm longis; petalis parvis late cuneatis apice truncatis levissime trilobatis, marginibus subcucullato-incurvis, lobis lateralibus rotundatis, intermedio vix emergente, segmentis calycis duplo brevioribus, glabris; staminibus petala haud excedentibus, glabris, filamentis subulatis, antheris subquadrato-ovatis obtusis; stylis et ovario biloculari glabris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14 905, blühend im Oktober 1902.

Mit *V. leiocarpa* Benth. nahe verwandt, jedoch durch größere Blüten und die Petalen ausgezeichnet. Die letzteren sind bei *V. leiocarpa* Benth. oben deutlich ausgeschnitten und mit einem kaum sichtbaren Spitzchen versehen.

Colubrina Brongn.

Wie in den sämtlichen Nachbargebieten findet sich auch auf Neu-Kaledonien *C. asiatica* Brongn. in den Strandformationen. Im Süden ist die Pflanze zwar selten, doch auch hier und da anzutreffen. Je weiter man sich dann dem Norden der Insel nähert, desto öfter kann man ihr begegnen. Sie unterscheidet sich in keiner Weise von der Art der umliegenden Gebiete.

C. asiatica Brongn.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 20 m ü. M. — n. 15 640, blühend im Januar 1903.

Alphitonia Reiss.

Es bestehen noch einige Zweifel darüber, ob die beiden von BAILLON als *Alphitonia erubescens* und *A. xerocarpa* beschriebenen neukaledonischen Arten wirklich in der Gattung verbleiben können. Bei *A. xerocarpa* Baill. sind die Früchte jedenfalls recht verschieden von denen der *A. excelsa* Reiss., die als Typus der Gattung anzusehen ist. Es ist besser, diese Frage erst zu entscheiden, wenn auch Früchte von *A. erubescens* Baill. vorliegen. Beide Arten sind Bewohner trockener Bergabhänge des Süd-Bezirkes, *A. xerocarpa* Baill. als kleiner Baum oder hoher Strauch, *A. eru-*

bescens Baill. dagegen als kleiner Strauch, der nur äußerst selten die Höhe von 1 m übersteigt.

A. erubescens Baill. — Fig. 15.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15214, blühend im November 1902.

Diese Art ist oft in Gemeinschaft mit *Boronella Pancheri* Baill. anzutreffen.



Fig. 14. *Alphitonia xerocarpa* Baill. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Kelchzipfel. *D*–*E* Petalum mit Staubbl. *F*—*G* Staubbl. *H* Ovar. m. Narben.

A. xerocarpa Baill. — Fig. 14.

Süd-Bezirk: auf dem Gipel des Mont Mou bei Paita, ca. 1250 m ü. M. — n. 14949, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15204, blühend im November 1902.

Elaeocarpaceae.

Die Familie der Elaeocarpaceen hat auf der Insel Neu-Kaledonien eine ganz besondere Entwicklung erfahren. Von den 7 Gattungen derselben

sind zwei, *Dubouzetia* und *Antholoma*, bisher nur aus dem Gebiete bekannt, die erstere in drei, die zweite in zwei Arten. *Elaeocarpus* besitzt einschließlich der drei hier neu beschriebenen 18 Arten im Gebiete. Man kann wohl mit Recht behaupten, daß in keiner Gegend der Erde auf einem kleinen Areal so viel Elaeocarpaceen beisammen zu finden sind wie hier. Fast alle Arten sind Bäume, doch sind auch einige als Sträucher entwickelt, so *E. prunifolius* Schltr., oder als hinkriechende Büsche auf den Gebirgskämmen *E. vaccinioides* F. v. M., *E. myrtillus* Schltr. und *E. oreogena* Schltr., drei Arten, welche habituell an *Vaccinium* erinnern. Mit Vorliebe suchen die baumartigen Spezies Fluß- und Bachränder auf. So sind an solchen Standorten besonders oft *E. rotundifolius* Brongn. et Gris und *E. speciosus* Brongn. et Gris zu beobachten.

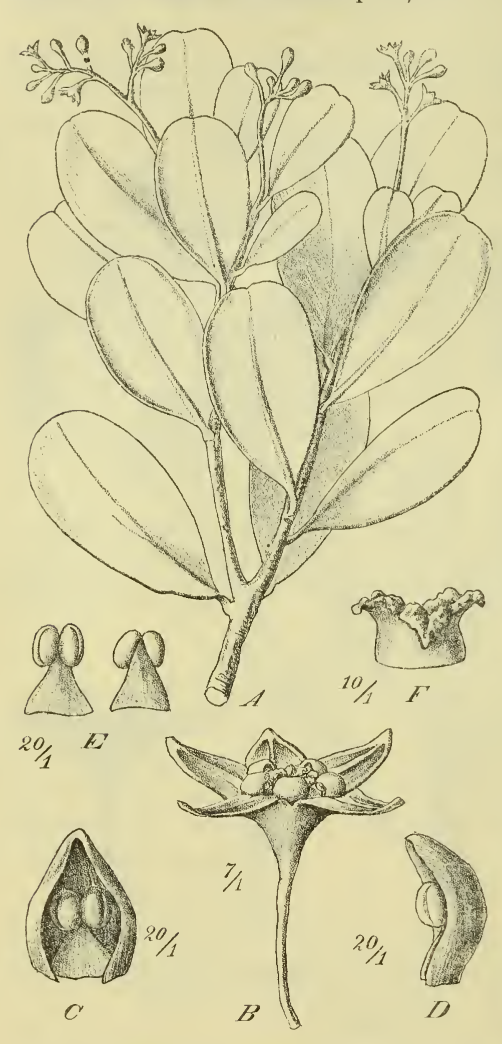


Fig. 15. *Alphitonia erubescens* Baill. *A* Zweig. *B* Blüte. *C, D* Petalum mit Staubbl. *E* Staubbl. *F* Ovar mit Narben.

Elaeocarpus L.

E. myrtillus Schltr. n. sp. — Fig. 16 *A—H.*

Frutex decumbens, usque ad 1 m longus; ramis ramulisque teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus obovato-spathulatis, obtusis, apice nunc subretusis, basi in petiolum brevem angustatis, utrinque glabris, subtus pallidioribus, marginatis, reticulato-nervosis, petiolo brevi incluso 1,7—2,5 cm longis, infra apicem 1—1,5 cm latis; racemis axillaribus folia fere duplo excedentibus, secundis laxe 6—10-floris; floribus nutantibus pallide roseis vel albidis; pedicello tereti minute et sparse puberulo; calyce alte 5-fido, segmentis lanceolato-oblongis subacutis extus subinconspicue et sparsissime puberulis, intus medio longitudinaliter carinatis, 3,5 mm longis; petalis 5 subcuneato-oblongis, glabris, apice breviter 4—5-fidis, basi mar-

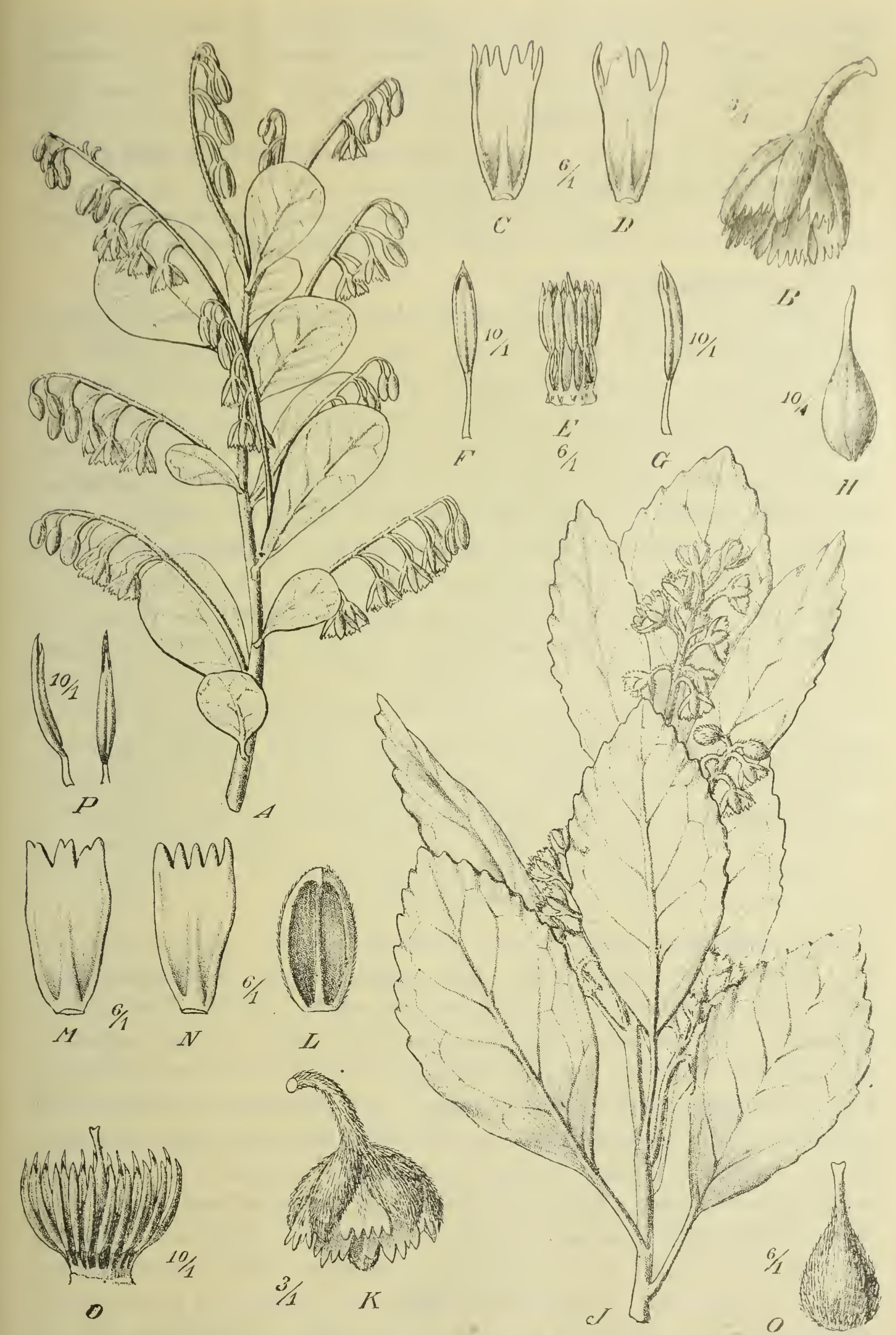


Fig. 16. *A—H E. myrtillus* Schltr. n. sp. *B* Blüte. *C—D* Petalen. *E* Andröceum und Gynäceum. *F—G* Staubbl. *H* Ovar. m. Griffel. — *J—O E. prunifolius* Schltr. n. sp. *K* Blüte. *L* Kelchbl. *M—N* Petalen. *O* Andröceum und Gynäceum. *P* Ovar. m. Griffel.

gine sparse ciliatis, sepala paululo excedentibus, 0,4 cm longis; staminibus 15—20, petalis paulo brevioribus, filamentis subulatis, ciliatis, antheris lineari-lanceolatis apiculatis, apice puberulis; ovario ovoideo glabro, stylo glabro antheras paulo excedente.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15163, blühend im Oktober 1902.

Mit *E. vaccinioides* F. v. M. verwandt, aber in verschiedenen Punkten abweichend. Die Pflanze besitzt eine auffallende Ähnlichkeit mit einigen *Vaccinium*-Arten.

E. oreogena Schltr. n. sp.

Frutex decumbens, ramosus, usque ad 50 cm longus; ramulis crassiusculis, teretibus glabris, densius foliatis; foliis erecto-patentibus breviter petiolatis, obovato- vel oblongo-ellipticis, obtusis, margine recurvulis, utrinque glabris, textura crasse coriaceis, petiolo brevi incluso 2—3,5 cm longis, supra medium 0,7—1 cm latis; racemis versus apices ramulorum axillaribus, laxe 6—10-floris, folia paulo excedentibus vel subaequilongis; floribus nutantibus subsecundis, pallide roseis; pedicello tereti subglabro, c. 0,6 cm longo; calyce alte 5-fido, segmentis lanceolato-ligulatis acutis, extus subglabris, intus medio carinatis, margine apicem versus sparse puberulis, 0,4 cm longis; petalis subcuneato-ligulatis, dimidio superiore inaequaliter 3—4-fidis, intus basi medio carinatis, basi margine minute puberulis; staminibus c. 12, filamentis teretibus, minute papilloso-puberulis, antheris angustis, filamentis aequilongis apice conspicue apiculatis, minute papilloso-puberulis, petalis fere tertia parte brevioribus; ovario subgloboso glabro, stylo subulato, glabro, antheras excedente; fructu oblongo-ovoideo, glabro, c. 1,5 cm longo, medio fere 1 cm diametiente.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15196, blühend und fruchtend im November 1902.

Durch die kleinen sehr dicken Blätter ist diese Art von *E. vaccinioides* F. v. M. und *E. myrtillus* Schltr. leicht zu erkennen.

E. prunifolius Schltr. n. sp. — Fig. 16 *J—O*.

Frutex erectus 1,50—2 m altus, ramosus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, teretibus, minute puberulis, sublaxe foliatis; foliis petiolatis erecto-patentibus ellipticis obtuse acuminatis, margine crenulatis, plus minusve undulatis, utrinque subglabris, 3,5—5 cm longis, medio fere 1,7—2,3 cm latis, petiolo minute puberulo, 1—1,2 cm longo; racemis versus apices ramulorum axillaribus, laxe 6—10-floris, foliis brevioribus subtomentosulis; floribus nutantibus, in genere mediocribus, pedicello c. 0,5 cm longo; calyce alte 4—5-fido, segmentis ovato-oblongis, extus subtomentosulis, intus medio longitudinaliter carinatis, glabris, 0,4 cm longis; petalis 4—5 oblongis, apice breviter 4-fidis, dorso medio minute sericeo-puberulis ceterum glabris, calyci vix longioribus; staminibus 20—26 petalis brevioribus, filamentis brevibus teretibus, basin versus paulo attenuatis, glabris, antheris anguste sublanceolatis, subacutis, minute papilloso-puberulis, filamentis 3—4-plo longioribus; ovario ovoideo, villoso, stylo subulato puberulo, antheras haud excedente.

Nord-Bezirk: zwischen Gebüsch an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15402, blühend im Dezember 1902.

Eine durch die am Rande gewellten Blätter und die kurzen, dicht behaarten Inflorescenzen charakterisierte Art. Die Färbung der Petalen ist weiß.

E. rotundifolius Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln am Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15390, blühend im November 1902.

E. speciosus Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15126, blühend im November 1902.

Dubouzetia Brongn. et Gris.

Diese auf Neu-Kaledonien endemische Gattung ist in drei Arten bekannt geworden. Von diesen ist *D. campanulata* Panch. auf den Süd-Bezirk beschränkt, *D. elegans* Brongn. et Gris und *D. parviflora* Brongn. et Gris im Nord-Bezirke heimisch. Alle drei Arten stellen kleine Bäumchen dar, die an Waldrändern oder in den Formationen der Ufergehänge anzutreffen sind.

Mit ihr verwandt ist eine zweite endemische Gattung der Insel, *Antholoma* Lab., die merkwürdigerweise in neuerer Zeit nie wieder gesammelt worden ist.

D. campanulata Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Bergen am Ngoye, 100—300 m ü. M. — n. 15145, 15222, blühend im November 1902.

Eine prächtige Pflanze mit großen roten Blüten, die außen vollständig mit braunen Filzhaaren bekleidet sind.

Gonystilaceae.

Nachdem ich zusammen mit Herrn Prof. Gilg die Gattung *Solmsia* einer intensiveren Untersuchung unterworfen habe, sind wir zu dem Schlusse gekommen, daß sie wohl am besten als Gonystilacee zu betrachten ist. Der Bau der Blüte, die Behaarung und die Bastbelage der Rinden weisen sogar auf eine nahe Verwandtschaft zur Gattung *Gonystilus* hin. Unterschieden ist *Solmsia* von *Gonystilus* durch das Fehlen der Petalen, eingeschlechtige Blüten und das Fehlen von Steinzellen in der primären Rinde.

Es sind bisher 2 Arten bekannt geworden, die als Sträucher längs der Bäche im Süd-Bezirke des Gebietes nicht selten anzutreffen sind.

Solmsia Baill.

S. chrysophylla Baill. — Fig. 17.

Süd-Bezirk: längs der Bäche zwischen Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15138, blühend und fruchtend im November 1902.

Tiliaceae.

Von echten Tiliaceen habe ich nur die als Unkraut weitverbreitete *Triumfetta rhomboidea* Jacq. beobachtet und eine *Corchorus*-Art, beide in der Nähe von kultiviertem Gelände, also sicherlich daher stammend. Groß dürfte die Zahl endemischer Tiliaceen wohl keinesfalls sein. Wenn solche vorhanden sind, wird wohl die Gattung *Grewia* dieselben stellen.



Fig. 17. *Solmsia chrysophylla* Baill. — *A* Zweig. *B* Männl. Blüte. *C—D* Staubbl. *E* Weibl. Blüte. *F* Perigon mit sterilen Staubbl. *G—H* Fruchtknoten. *J* Unreife Frucht. *K* Samen jung.

Triumfetta L.

T. rhomboida Jacq.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 10 m ü. M. — n. 15641, blühend und fruchtend im Januar 1903.

Malvaceae.

Diese Familie ist auf Neu-Kaledonien nur spärlich vertreten. Außer verschiedenen eingeschleppten Arten dürfte es nur wenige endemische Formen geben.

Sida L.

Die hier beschriebene Art, die einzige, welche ich aus dem Gebiete kenne, scheint eine wirklich endemische Form darzustellen, denn ich habe sie mit keiner der bisher beschriebenen Typen identifizieren können. Sie ist in der Niauli-Formation des Süd-Bezirkes zwischen Gräsern und niedrigen Kräutern nicht selten anzutreffen. Bemerkenswert ist die Gestalt ihrer Blätter, welche an der Spitze deutlich zweilappig sind.

S. bipartita Schltr. n. sp.

Fruticulus tenellus, decumbens, ramosus; ramis ramulisque gracilibus, teretibus, pilis stellatis breviter cano-tomentosis, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus, patentibusve, graciliter petiolatis, suborbicularibus, dimidio superiore bilobatis, lobis margine grosse crenato-serratis, nervo medio apiculato, superne scabrido-puberulis, subtus pilis stellatis cano-tomentosulis, 0,5—1,2 cm longis, 0,8—1,8 cm medio latis, petiolo cano-tomentosulo 0,5—0,7 cm longo; floribus axillaribus singulis; pedicellis gracilibus, filiformibus, 1,5—2,2 cm longis, breviter cano-tomentosulis; calyce poculiformi, pilis stellatis cano-tomentoso, ad medium usque 5-lobato, 0,4 cm longo, lobis ovato-triangulis obtusis; petalis cuneatis bilobatis, lobis semiorbicularibus, ungue margine barbellato-ciliatis ceterum glabris, 0,5 cm longis; staminibus 10, petalis subduplo brevioribus, filamentis dimidio inferiore connatis, parte libera filiformi; glabris, antheris subreniformibus; ovario subgloboso, carpellis 8, dorso verruculosis, pilis stellatis cano-tomentosulis; stylis 8 filiformibus, tertia parte basilari connatis, glabris, petalis paululo brevioribus, stigmatibus oblique capitatis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14818, blühend und fruchtend im September 1902.

Sterculiaceae.

Es sind bisher nur recht wenige Sterculiaceen von Neu-Kaledonien bekannt geworden. Abgesehen von der ja jetzt als Bombacacee betrachteten *Maxwellia lepidota* Baill. war nur eine endemische *Sterculia* bekannt. Die meisten anderen Sterculiaceen des Gebietes sind solche, die als Strandpflanzen eine weite Verbreitung haben. So die *Heritiera litoralis* Dryand. und *Commersonia echinata* Forst. *Melochia odorata* L. f. ist offenbar vom Strande aus ins Innere allmählich vorgedrungen.

Der endemischen *Sterculia bullata* Panch. et Seb. füge ich aus einer neuen Gattung noch drei Endemismen hinzu. Ich bin überzeugt, daß sich in den Wäldern noch eine ganze Reihe neuer Sterculiaceen finden werden.

Melochia L.

Die im Gebiete verbreitete Art ist offenbar identisch mit der ursprünglich von der Insel Tana der benachbarten Neuen Hebriden beschriebenen

M. odorata L. f. Sie ist sowohl im Strandbuschwalde als auch längs der Bäche in den niederen Regionen der Insel anzutreffen. Im Süd-Bezirke ist sie weit verbreitet; wie weit sie nach Norden geht, ist noch näher festzustellen.

M. odorata L. f.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, c. 300 m ü. M. — n. 14978, blühend im Oktober 1902.

Commersonia Forst.

Eine im Monsun-Gebiete weit verbreitete Strandpflanze. Sie bildet hohe Büsche besonders in sandigem Boden. Tief in das Land scheint sie nie einzudringen. Sowohl im Süd- wie im Nord-Bezirke ist sie anzutreffen.

C. echinata Forst.

Süd-Bezirk: im sandigen Strande an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15280, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 20 m ü. M. — n. 15675, blühend im Januar 1903.

Acropogon Schltr. n. gen.

Flores campanulati, aspectu illorum *Sterculiae*. Corolla campanulata 5-lobata, extus tomentosula. Androgynophorum floris masculi gracile, cylindricum, antheris uniseriatis 10, thecis parallelis, columnae apice dense fulvo - barbata. Ovarium globosum, intricato - tomentosum, triloculare, stylis gracilibus alte connatis, ovulis in quoque loculo pluribus.

Arbusculae humiles, graciles, simplices vel parum ramosae, habitu *Fatsiae japonicae* Dcne. et Planch.; foliis petiolatis, lobatis, coriaceis; inflorescentiis caulinis, tomentosulis.

Species 3 adhuc notae Novae-Caledoniae incolae.

Diese endemische Gattung des Gebietes unterscheidet sich von *Sterculia*, der sie habituell ähnelt, durch die einreihigen Antheren. Von *Pterocymbium*, der einzigen Gattung, welche infolge ihrer geographischen Verbreitung in Betracht kommt, ist sie durch die Korolla, das dreiteilige Ovarium und die an der Spitze stark bebärtete Columna, die durch die Antheren gebildet wird, zu erkennen. Leider sind die Früchte noch nicht bekannt, durch welche wahrscheinlich noch bessere Gattungsmerkmale geliefert werden.

A. fatsioides Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta, 3—4 m alta, simplex vel pauciramosa, aspectu fere *Fatsiae japonicae* Dcne. et Planch.; foliis ad apices approximatis, paucis, patentibus, petiolatis, lamina profunde cordata, ad medius usque 5-lobata, lobis oblongis obtusis, utrinque glabra, reticulato-nervosa, textura crasse coriacea, c. 27 cm longa, fere aequilata, petiolo tereti, glabro, c. 15 cm

longo; inflorescentia caulina panicula abbreviata arcte contracta, multiflora, pyramidalis, c. 4 cm longa, pedunculo valde incrassato, ramis ramulisque dense brunneo-tomentosis; pedicellis teretibus brunneo-tomentosis, c. 4 cm longis; corolla latius campanulata, extus brunneo-tomentosa, intus glabra, c. 1,1 cm longa, apice 1,2 cm diametiente, 5-lobata, lobis subtriangulis acutis, 0,4 cm longis; androgynophoro in floribus masculis leviter 5-angulato, c. 0,4 cm longo; antheris 10 anguste oblongis, thecis parallelis, 1,5 mm longis; columna apice fulvo-barbata; ovario basi annulo staminodiorum cincto, subgloboso, apice intruso, triloculari, extus dense tomentoso, c. 0,2 cm diametiente, ovulis in quoque loculo pluribus; stylis 3, c. 0,2 cm longis, in columnam tomentosulam connatis, stigmatibus 3 liberis divaricatis, glabris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15428, blühend im Dezember 1902.

A. sageniifolia Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta, gracilis c. 3 cm alta, simplex vel parum ramosa, aspectu fere *Fatsiae japonicae* Dcne. et Planch.; foliis ad apices approximatis, paucis, patentibus, petiolatis, profundius cordatis, subdigitato-5-lobatis, lobulo altero haud bene evoluto utrinque juxta basin instructo, lobis evolutis oblongo-ellipticis obtuse acutiusculis, folio omnino c. 29 cm longo, c. 23 cm lato, utrinque glabro, textura coriaceo, reticulato-nervoso, petiolo c. 16 cm longo; racemis caulinis, simplicibus, vel parum ramulosis, e basi incrassata gracilibus, sublaxe multifloris, c. 9 cm longis, subcylindraceis, tomentosulis; pedicellis subfiliformibus tomentosulis, c. 0,5 cm longis; corolla obconico-campanulata, c. 1 cm longa, extus tomentosula, ad medium usque 5-lobata, lobis lanceolatis acuminatis, intus minute papillosa; androgynophoro gracili, subcylindrico, 2,5 cm longo, antheris 10, oblongis, c. 1,5 cm longis, thecis parallelis, columna apice dense fusco-barbata.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15429, blühend im Dezember 1902.

Von der vorigen Art durch die Blätter, lockere Inflorescenzen, kleinere Blüten und kürzeres Androgynophor verschieden.

A. Schumanniana Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta, gracilis, c. 2 m alta, vulgo simplex apice paucifoliata; foliis petiolatis late cordatis, profunde 5-lobatis, utrinque glabris, textura coriaceis, reticulato-nervosis, lobis oblongis, obtuse acutatis, lamina omnino c. 15 cm longis, medio fere c. 18 cm latis, petiolo glabro 8—12 cm longo; racemis caulinis, brevibus, vix 1,5 cm longitudine excedentibus dense 5—8-floris, breviter tomentosulis, pedicellis 0,2 cm longis tomentosulis; corolla campanulata, c. 1,1 cm longa, extus tomentosula, intus papillosa, usque infra medium 5-lobata, lobis lanceolatis acuminatis; androgynophoro cylindrico, gracili, vix 1,5 mm alto, antheris oblongis, thecis parallelis, c. 0,1 cm longis, columna apice dense barbata.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — blühend im Dezember 1902.

Diese ist die kleinste der drei Arten, sowohl in der Größe der Blätter, als auch der Kürze der Infloresсenzen und des Androgynophors.

Dilleniaceae.

Die *Dilleniaceae* haben bei der geringen Ausdehnung des Gebietes in Neu-Kaledonien eine verhältnismäßig reiche Entwicklung erfahren. Es sind zwar bisher nur die Gattungen *Tetracera* und *Hibbertia* von dort bekannt, jedoch die letztere einschließlich der hier beschriebenen in der von Gilg in Engler und Prantl, Pflanzenfamilien, gegebenen Umgrenzung in nicht weniger als 13 Arten. Zudem ist anzunehmen, daß noch eine größere Anzahl bisher nicht beschriebener Formen im Gebiete vorhanden ist.

Tetracera L.

Von dieser Gattung scheint nur eine Art, *T. euryandra* Vahl, im Gebiet vorzukommen. Sie ist besonders häufig in der Nähe der Küste als Schlinger zwischen hohem Gebüsch beobachtet, steigt aber auch in den Gebirgen bis zu einer Höhe von 600 m empor. Ich habe die Pflanze sowohl im Süd- wie im Nord-Bezirke oft beobachtet.

T. euryandra Vahl.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, zwischen Gebüsch kletternd, ca. 500 m ü. M. — n. 15539, blühend im Dezember 1902.

Hibbertia L.

Die von Gilg als Sektion von *Hibbertia* aufgefaßte Hookersche Gattung *Trisema* ist es, welche die *Hibbertia*-Arten des Gebietes stellt. Wie bereits oben angegeben, gehören nicht weniger als 13 Arten hierher. Diese könnten vielleicht am besten in zwei Gruppen geteilt werden, welche sich schon äußerlich durch die Infloresсenzen unterscheiden. Die erstere derselben, charakterisiert durch die verzweigten Blütenstände, umschlösse die *Trisema*-Arten im Sinne Hookers, nämlich *H. coriacea* Gilg, *H. Vieillardii* Gilg, *H. wagapii* Gilg und *H. oubatchensis* Schltr., zu der zweiten Gruppe mit einfachen, unverzweigten, einseitswandigen Blütenähren gehören sämtliche andere Arten.

Die Hibbertien sind auf der Insel stets als Bergpflanzen anzusehen. Die meisten wachsen als Sträucher an sonnigen Bergabhängen, einige sind als kleine Bäume an Waldrändern anzutreffen. *H. altigena* Schltr. und *H. pulchella* (Brongn. et Gris) Schltr. sind als kleine, oft niederliegende Sträucher Bewohner exponierter Berggipfel.

H. altigena Schltr. n. sp. — Fig. 18.

Fruticulus erectus 1—1,5-pedalis, ramosissimus; ramis ramulisque,

teretibus, dense foliatis, minutissime sericeo-puberulis, demum glabratis; foliis erecto-patentibus obovato- vel oblanceolato-spathulatis, apice retusis, marginibus recurvulis, utrinque glabris, superne lucidis, subtus pallidis, impresso-punctatis, petiolo brevi incluso 1,3—2,5 cm longis, supra medium 0,6—0,9 cm latis; spicis versus apices ramulorum axillaribus singulis, 1,3—3 cm longis, 3—5-floris; pedunculo sericeo-puberulo; bracteis linearibus acutis, sepalis brevioribus, sericeis; floribus secundis approximatis, sessilibus; calycis segmentis 5, oblongis obtusatis, apiculatis, extus sericeo-puberulis, margine breviter ciliatis, 0,8 cm longis; petalis cuneatis apice bilobatis, lobis semiorbicularibus obtusissimis, glaberrimis, c. 1 cm longis, sepala paululo excedentibus, infra apicem 0,6 cm latis; staminibus 15, c. 0,4 cm



Fig. 18. *Hibbertia altigena* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Kelchbl. *D* Blumenbl. *E* Andröceum und Gynäceum. *F* Staubbl. *G—H* Fruchtknoten mit Griffel.

longis, filamento subulato glabro, anthera anguste oblonga apice subexcisa, filamentis paululo breviore, glabra; carpellis 2, liberis, oblique ovoideis, glabris, stylis subulatis, glabris, apicem versus attenuatis, antheras excedentibus, 3,5 mm longis, ovulis in quoque loculo pluribus 4—5.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen und Spitzen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15159, blühend im Oktober 1902.

Äußerlich ist die vorliegende Art der *H. pulchella* Schltr. (*Trimorphandra pulchella* Brongn. et Gris) recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch die unterseits nicht seidenhaarigen Blätter und die Blütenverhältnisse, besonders die Antheren.

H. Brongniartii Gilg.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15524, blühend im Dezember 1902.

Gilg führt als Synonym dieser Art fälschlich *Trisema salicifolia* Brongn. et Gris an, einen Namen, der nie publiziert ist, es sollte *Hibbertia salicifolia* Brongn. et Gris heißen.

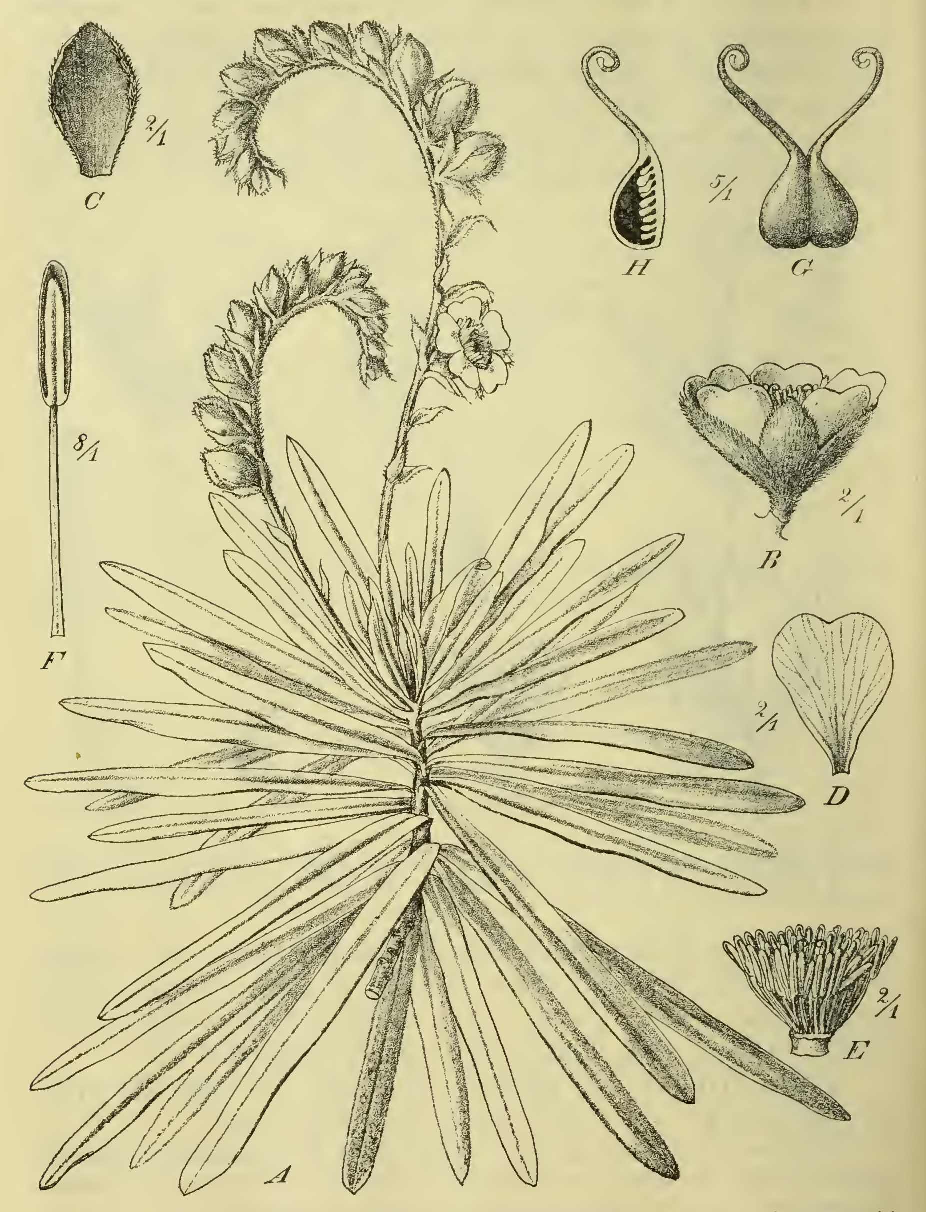


Fig. 19. *Hibbertia ngoyensis* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Kelchzipfel. *D* Petalum. *E* Staubgefäße. *F* Einzelnes Staubblatt. *G—H* Fruchtknoten.

H. coriacea Gilg var. **Pancheri** (Brongn. et Gris) Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15266, blühend im November 1902.

H. ngoyensis Schltr. n. sp. — Fig. 19.

Frutex erectus, e basi ramosus, usque ad 3 m altus; ramis ramulisque teretibus, erectis vel erecto-patentibus, glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus demum patulis, anguste lanceolato-ligulatis, obtusis, apice subexcisis, utrinque glabris, superne lucidis, 5—7,5 cm longis, medio fere 1—1,3 cm latis; spicis axillaribus versus apices ramulorum singulis, folia paulo excedentibus, subdense secundifloris, rhachi sericeo-puberula; bracteis lanceolato-ellipticis, acutis, calyce brevioribus; floribus secundis, sessilibus; calycis segmentis 5, oblongis obtusis, sericeo-puberulis, margine ciliatis, 0,9—1 cm longis; petalis cuneatis, apice bilobatis, lobis semiorbicularibus obtusissimis, sepala paulo excedentibus, 1,1 cm longis, infra apicem 0,7 cm latis; staminibus numerosis, 50—60, filamentis filiformibus glabris, 3,5 mm longis, antheris oblongis, apice brevissime excisis, filamentis fere triplo brevioribus; carpellis 2, liberis, oblique ovoideis, glabris, c. 9-ovulatis; stylis subfiliformibus glabris, antheras paululo excedentibus apice incurvulis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15097, blühend im November 1902.

Diese Art muß der *H. Baudouinii* Brongn. et Gris zur Seite gestellt werden, welche durch bedeutend größere Blätter und die Karpelle gekennzeichnet ist.

H. oubatchensis Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa, 4—6 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus laxe foliatis, rufo-tomentosulis; foliis erecto-patentibus, petiolatis, obovato-spathulatis, obtusis, interdum apice minute apiculatis, utrinque glabris, subtus papillosis, nervo medio puberulo, 4—6,5 cm longis, 2,5—3,5 cm supra medium latis, petiolo 2,3—2,5 cm longo; paniculis pauciramosis, fulvescenti-tomentosis; bracteis lineari-lanceolatis, fulvescenti-tomentosis, calyci brevioribus; floribus secundis, sessilibus; calycis segmentis oblongis obtusis extus dense fulvescenti-tomentosulis, 5—6 cm longis; petalis oblongis obtusatis, apice retuso-concavatis, glabris, calycem haud excedentibus; staminibus inaequilongis, exterioribus brevioribus, glabris, filamentis filiformibus, antheris oblongis, apice leviter excisis, petalis semper multo brevioribus; carpello singulo, subgloboso, sericeo-villoso, 10—13-ovulato, ovulis valde approximatis, stylo subulato glabro, antheras paulo excedente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern und an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15532, blühend im Dezember 1902.

Mit *H. coriacea* (Hook. f.) Gilg offenbar nahe verwandt, aber meiner Ansicht nach doch spezifisch verschieden. Die Blätter sind breiter mit deutlich hervortretenden Nerven auf der Unterseite, die Blüten kleiner, die Staubblätter ungleich und die Zahl derselben geringer als bei *H. coriacea* Gilg.

H. podocarpifolia Schltr. n. sp.

Frutex erectus, e basi ramosus 2—3 m altus; ramis ramulisque

erecto-patentibus, teretibus, glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus anguste sublanceolato-ligulatis, obtusis utrinque glabris, superne lucidis, subtus pallidioribus, 4,5—7 cm longis, medio fere 1,2—1,5 cm latis, subsessilibus; spicis ex axillis foliorum superiorum, dense plurifloris, folia excedentibus, rhachi sericeo-villosa; bracteis lineari-lanceolatis, sericeo-villosis, calyci brevioribus; calycis segmentis 5, late ovato-oblongis, brevissime acuminatis, extus sericeo-villosis; petalis 5, subcuneato-oblongis, apice bilobatis, glabris, calyci vix longioribus, infra apicem 0,6 cm longis; staminibus numerosis c. 80—100, glabris, filamentis filiformibus c. 3 cm longis, antheris oblongis apice leviter excisis, filamentis fere duplo brevioribus; carpellis 2 oblique ovatis, glabris, c. 10-ovulatis; stylis subulatis glabris, antheras paululo excedentibus.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14975, blühend im Oktober 1902.

Diese Art ist mit *H. ngoyensis* Schltr. nahe verwandt. Sie läßt sich äußerlich durch die zottigere, nicht so dicht anliegende, seidige Behaarung der breiten Kelchblätter erkennen.

H. trachyphylla Schltr.

H. scabra Brongn. et Gris (nec R. Br.).

Frutex erectus, e basi ramosus, c. 2—3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus scabride brunnescenti-tomentosulis, teretibus, dense foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, demum patulis, anguste oblongo-ligulatis obtusis, breviter apiculatis, basin versus paululo angustatis, utrinque praesertim subtus costa mediana, scabride puberulis, 7—11 cm longis, medio fere 1,4—2 cm latis, sessilibus; spicis in axillis foliorum superiorum erecto-patentibus, laxe plurifloris secundis, folia paulo excedentibus, breviter velutino-tomentosulis; bracteis lineari-lanceolatis acutis, calyci paulo brevioribus, velutino-tomentosulis; floribus in sectione inter majores, sessilibus; calycis segmentis 5 late-oblongis obtusis, extus velutinis, exterioribus 1,1 cm longis, interioribus paulo minoribus; petalis e basi cuneato-oblonga apice bilobulatis, glabris, 1,2 cm longis, infra apicem 0,6 cm latis; staminibus numerosis, glabris, 0,6 cm longis, filamentis filiformibus, antheris angustius oblongis, obtusis, filamentis paulo brevioribus; carpellis 2—3 oblique ovoideis, glabris, 8—10-ovulatis; stylo subulato glabro, antheras paulo excedente.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 80 m ü. M. — n. 15143, blühend im November 1902.

Guttiferae.

In der Zusammensetzung der neukaledonischen Flora spielen die Guttiferen eine sehr wichtige Rolle, da sie sowohl infolge ihrer Artenzahl zu den größeren Familien des Gebietes zählen, als auch die einzelnen Arten fast stets gesellig auftreten, und so zur Physiognomie der Vegetation nicht unerheblich beitragen. Als endemisch sind zwei Gattungen aus dem Gebiete bekannt geworden: *Clusianthemum* mit 2 Arten und *Montrouziera*

mit ca. 8 Arten. Die Arten der übrigen Gattungen weisen besonders auf eine Verwandtschaft mit malayischen Formen hin.

Hypericum L.

Diese große Gattung ist nur durch das im australisch-ozeanischen Gebiete weit verbreitete *H. gramineum* Forst. auf der Insel vertreten. Sie ist an lichteren Stellen der Niauli-Formation nicht selten zu beobachten.

H. gramineum Forst.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — n. 14802, blühend im September 1902.

Calophyllum L.

Eine endemische Art der Gattung war bisher aus dem Gebiete bekannt, nämlich *C. montanum* Vieill. Ich beschreibe unten nun die zweite. Beide Arten sind mir aus dem Süd-Bezirke bekannt, die erste als hoher Baum, der allerdings nie die Dimensionen des *C. inophyllum* L. erreicht, als Begleiter der Flußläufe, die andere, *C. neurophyllum* Schltr., als Bäumchen oder hoher Strauch im Strand-Buschwalde.

C. montanum Vieill.

Süd-Bezirk: längs der Bäche zwischen den Bergen am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15241, blühend im November 1902.

C. neurophyllum Schltr. n. sp.

Frutex vel arbuscula 4—8 m alta, ramosa; ramis ramulisque erecto-patentibus, erectisve, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis oppositis vel ternatis, brevissime petiolatis, oblanceolato- vel ovato-oblongis vel ellipticis, obtusis, utrinque glabris, textura coriaceis, densissime reticulato-nervulosis, 5—9 cm longis, supra medium 2,3—4,2 cm latis, petiolo 0,5—0,9 cm longo; floribus in axillis foliorum lapsorum natis, singulis; pedicello tereti, glabro, 1,3—1,5 cm longo; perianthii phyllis exterioribus 2 calycinis, cucullato-concavatis, suborbicularibus, obtusis, glabris, c. 1 cm longis, interioribus 3 petaloideis, oblongis obtusis, glabris, exteriora vix excedentibus; staminibus valde numerosis, filamentis filiformibus ima basi tantum connatis, glabris, antheris lineari-oblongis apiculatis, perianthio brevioribus; ovario cum stylo haud viso.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, ca. 20 m ü. M. — n. 15091, blühend im Oktober 1902.

Ich beschreibe, obgleich ich in der untersuchten Blüte das Ovarium nicht finden konnte, diese Art als *Calophyllum*, zu dem sie wohl sicher generisch gehört. Sie ist von den anderen Arten durch die nicht in Trauben stehenden Blüten verschieden.

Garcinia L.

Unter den *Guttiferen* ist die Gattung *Garcinia* die artenreichste auf der Insel. Es sind bis jetzt etwa 1 Dutzend Arten bekannt, die teils im

Süd-, teils im Nord-Bezirke anzutreffen sind. Besonders häufig scheinen sie auf den Serpentin-Bergen des Süd-Bezirkes aufzutreten. Sie sind daselbst in den Tälern am Rande der Wälder oder von Gebüsch oft zu beobachten. Bei den mir bekannten Arten ist die Blütenfärbung schmutziggelb oder schmutzig-rot.

G. collina Vieill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 15003, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15581, blühend im Dezember 1902.

G. Hennecartii Pierre msc. in Herb. Paris.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15122, blühend im November 1902.

G. Vieillardii Pierre.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, an Waldrändern, ca. 800 m ü. M. — n. 15419, blühend im Dezember 1902.

Clusianthemum Vieill.

Zwei Arten dieser Gattung sind aus Neu-Kaledonien beschrieben worden, nämlich *C. pedicellatum* Vieill. und *C. densiflorum* Vieill. Beide am Rande oder an lichteren Stellen der Wälder des Süd-Bezirkes als Sträucher anzutreffen. *C. pedicellatum* wächst meist recht gesellig.

C. pedicellatum Vieill.

Süd-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15383, blühend im November 1902.

Montrouziera Panch.

Es sind von dieser Gattung, einschließlich der unten beschriebenen, nun 6 Arten bekannt. Die schönste ist wohl unzweifelhaft *M. Gabriellae* Baill., die häufigste sicher *M. sphaeroidea* Panch., mit der übrigens *M. sphaeriflora* Panch. identisch ist. Während die übrigen Arten als Bäume oft nicht unbeträchtliche Höhen erreichen, sind *M. verticillata* Planch. et Triana und *M. rhodoneura* Schltr. nur als kleine Büsche anzutreffen. Sämtliche Arten gehören, soweit bis jetzt zu übersehen ist, dem Süd-Bezirke an.

M. Gabriellae Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15252, blühend im November 1902.

M. rhodoneura Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 1—1 $^1/_2$ metralis; ramis teretiusculis, mox lignescentibus, apice foliatis; foliis erecto-patentibus oppositis, lanceolato-ellipticis, obtusis, utrinque glabris, textura coriaceis, nervo intermedio valde

prominulo roseo, lateralibus pinnatis, margine recurvulo, integerrimo, 6,5—9 cm longis, medio fere 2—2,7 cm latis, petiolo glabro, 0,6—0,8 cm longo; floribus ad apices ramulorum singulis, sessilibus, illis *M. verticillatae*



Fig. 20. *Montrouziera sphaeroidea* Panch. — *A* Zweig. *B* Kelch. *C* Petalum. *D* Andröceum und Gynäceum. *E*. Staubblattbüschel. *F—H* Fruchtknoten.

paulo majoribus, purpureis; calycis segmentis suborbicularibus obtusis, glabris, coriaceis 0,8 cm longis; petalis elliptico-suborbicularibus obtusis, glabris, ca. 2,8 cm longis; staminibus 5-adelphis, in fasciculis singulis c. 6,

usque supra medium connatis, glabris; antheris generis; glandulis cum adelphiis staminum alternantibus bene evolutis, ovoideis, lateraliter paulo compressis, glabris, 0,5 cm altis; ovario suborbiculari, columna stylorum cylindrica, stamina paulo excedente, glabra, stigmatibus conicis ornata.

Süd-Bezirk: an exponierten Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 250 m ü. M. — n. 15151, blühend im November 1902.

Wohl mit *M. sphaeroidea* Panch. am nächsten verwandt, mit kleineren Blüten, höher verwachsenen Staubfäden, auffallend großen Drüsen zwischen den Staubfädenbündeln und längerer Griffelsäule. Auch in der Form der Blätter charakteristisch.

M. sphaeroidea Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15128, blühend im November 1902.

M. verticillata Planch. et Triana.

Süd-Bezirk: an exponierten Abhängen auf den Bergen am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15384, blühend im November 1902.

Violaceae.

Die wenigen endemischen Formen dieser Familie, welche bisher aus Neu-Kaledonien bekannt sind, sind von ganz besonderem Interesse, erstens da durch sie die Beziehungen zur Fidji-Flora deutlich hervortreten, ferner aber, da sie morphologisch recht interessante Formen darstellen.

Ionidium Vent.

Wer die hierher gehörige Art zum erstenmal in der Natur beobachtet, der würde wohl kaum ein *Ionidium* dahinter vermuten. Interessant ist auch, daß die Pflanze eine *Celastracee*, *Gymnosporia Deplanchei* Loes. im äußeren Wuchs so stark imitiert, daß in der Vieillardschen Sammlung Exemplare der *Gymnosporia* als *Ionidium* ausgegeben wurden.

I. ilicifolium Vieill.

Nord-Bezirk: Strauch längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 100 m ü. M. — n. 15632, blühend und fruchtend im Januar 1903.

Agatea A. Gr.

Ich schließe mich durchaus der Ansicht K. Schumanns an, daß *Agatea* neben *Agathaea* (*Agathea*) bestehen kann, und schreibe daher, wie er, nicht *Agation*. Interessant ist die geographische Verbreitung dieser Gattung. Ursprünglich wurde sie von A. Gray auf eine Pflanze der Fidji-Insel gegründet, dann beschrieb Brongniart zwei neue Arten von Neu-Kaledonien, und endlich in neuerer Zeit K. Schumann eine papuanische Form. Die beiden Formen von Neu-Kaledonien scheinen mir zu nahe zu stehen, als daß sie sich auf die Dauer trennen lassen. Sie sind im Gebiete sehr ver-

breitet und steigen besonders oft an Bachrändern zwischen hohem Gebüsch und Bäumen empor, sind aber auch an Waldrändern auf den Bergen anzutreffen.

A. Pancheri Brongn.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — 15055, blühend im Oktober 1902; längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15226, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15510, blühend im Dezember 1902.

Flacourtiaceae.

Die Zahl der *Flacourtiaceen* ist im Gebiete eine verhältnismäßig große, was daher kommt, daß die Gattung *Homalium* mit 14 Arten auf der ganzen Insel verbreitet ist. Die anderen Gattungen besitzen, soweit mir bekannt geworden, bis zur Zeit nur je eine bekannte Art.

Scolopia Schreb.

Soweit ich ermitteln konnte, ist die hier beschriebene Art die erste, welche auf der Insel gesammelt wurde. Sie ist ein hoher, stark verzweigter Strauch, der im Nord-Bezirke verbreitet ist. Ich habe sie an Waldrändern angetroffen.

S. austro-caledonica Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 3—4 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretiusculis, laxe foliatis, glabris; foliis erecto-patentibus patulisve rhomboideo-ellipticis obtusiusculis, utrinque glabris, reticulato-nervosis, 5—6,5 cm longis, medio fere 2—3,7 cm latis, petiolo brevi 0,5—0,8 cm longo; racemis axillaribus, brevibus, interdum fasciculiformibus, pedicellis gracilibus, glabris, 0,7—0,9 cm longis; sepalis 4, oblongis obtusis, extus glabris, intus puberulis, 0,2 cm longis; petalis 4 extus glabris, intus puberulis, sepalis fere duplo angustioribus et paulo brevioribus; staminibus numerosis, sepala subexcedentibus, filamentis filiformibus glabris, antheris subglobosis, exappendiculatis, parvulis.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15701, blühend im Januar 1903.

Homalium Jacq.

Bereits oben habe ich erwähnt, daß die Gattung im Gebiete sich durch Artenreichtum auszeichnet. Wahrscheinlich gibt es keine Gegend der Erde, wo auf einem so kleinen Areal so viele Arten zusammenwachsend gefunden werden, wie gerade auf Neu-Kaledonien. Nach Warburg gehören die Arten der Insel den verschiedensten Sektionen an, von denen eine, *Polyanthera*, endemisch zu sein scheint. Die in Betracht kommenden

Arten bilden alle Sträucher, die bis über mannshoch werden können. Einige Arten sind im Süd-Bezirke verbreitet, die meisten jedoch im Nord-Bezirke anzutreffen.

H. decurrens (Vieill.) Briq.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15556, blühend im Dezember 1902.

H. montanum (Vieill.) Briq.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15106, blühend im November 1902.

Casearia Jacq.

Die hier beschriebene ist die erste Art, welche von der Insel bekannt geworden ist. Sie ist im Gebiete sehr weit verbreitet, jedoch nur in Wäldern anzutreffen. Sie stellt gewöhnlich 1—1 1/2 m hohe, sehr wenig verzweigte Büsche dar, die an der Spitze von einer Krone schirmförmig abstehender Zweige, die später offenbar wieder abfallen, gebildet werden.

C. silvana Schltr. n. sp.

Frutex erectus, 1—1,5 m altus, pauciramosus; ramis erectis vel erecto-patentibus apice ramulis approximatis patentibus circumdatis, verruculosis, ramulis laxe foliatis; foliis distichis horizontalibus, breviter petiolatis, oblongis vel oblongo-ellipticis, apicem versus vulgo paulo acutatis, obtusiusculis, plus minusve obliquis, 15—32 cm longis, 6,5—14 cm medio fere latis, utrinque glabris, textura coriaceis, petiolo 1—2 cm longo; floribus in axillis foliorum dense glomeratis, parvulis; pedicello tereti glabro; c. 0,3 cm longo; calycis segmentis 5, oblongo-ellipticis obtusis, glabris, plus minus concavis, 2,5 mm longis; petalis nullis; staminibus 10 sepalorum dimidium excedentibus, filamentis subulatis glabris, antheris ovatis, basi cordatis, breviter apiculatis, glabris; disci processibus 10 staminibus alternantibus, ligulatis, barbellatis, filamentis paululo brevioribus; ovario ovoideo glabro, stylo crasso, puberulo, brevi; stigmate capitato, antheras haud excedente.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 15076, blühend im Oktober 1902; in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 100—300 m ü. M. — n. 15114, n. 15370, blühend im November 1902.

Var. **oubatchensis** Schltr. n. var.

Differt a forma typica foliis minoribus longius petiolatis, floribusque paulo majoribus.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15520, blühend im Dezember 1902.

Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß sich diese Varietät einst als eigene Art erweisen wird.

Thymelaeaceae.

Von dieser Familie sind mir bisher nur Arten der Gattungen *Wikstroemia* und *Microsemma*, die ich auch hierher stelle, aus dem Gebiete bekannt geworden. Bei der großen Nähe des an *Thymelaeaceen* doch recht reichen Australien verdient dieser Mangel an Formen der Familie besonders erwähnt zu werden. Recht bezeichnend für den Einfluß des malayischen Elementes auf die Flora der Insel ist dagegen das Vorhandensein der *Wikstroemia*, die zwar auch in den Nachbargebieten nicht fehlt, aber nach Neu-Kaledonien höchst wahrscheinlich von Norden her über die neuen Hebriden gelangt ist.

Microsemma Lab.

Diese Gattung ist in den »Pflanzenfamilien« noch als zweifelhafte Gattung der *Flacourtiaceen* angeführt. Bei der näheren Betrachtung des von mir aus Neu-Kaledonien mitgebrachten Materiales fiel Herrn Prof. Gilg und mir die große Ähnlichkeit auf, die die Gattung mit der afrikanischen *Thymelaeaceen*-Gattung *Octolepis* besitzt. Eine genauere Untersuchung führte denn auch zu dem überraschenden Resultat, daß die Gattung als *Thymelaeacee* zu betrachten ist. Die Struktur der Blüte ist fast die gleiche wie bei *Octolepis*, nur daß die Frucht hier noch mehr Karpelle besitzt. Infolge dieses Charakters muß sie als erste Gattung der *Thymelaeaceen* betrachtet werden. Genau wie bei *Octolepis* haben wir eine hängende Samenanlage. Interessant ist, durch diese neue Acquisition in der Familie zu beobachten, wie allmählich die Zahl der Karpelle verringert wird. *Microsemma* besitzt deren 10, *Octolepis* 5—4, *Aquilaria* 2 und endlich die typischen *Thymelaeoideen* nur 1. In derselben Weise, wie sich die Zahl der Karpelle verringert, kommt auch die Blütenachse mehr zur Geltung.

Es sind im ganzen nun vier Arten der im Gebiete endemischen Gattung *Microsemma* bekannt, nämlich *M. salicifolium* Lab., *M. Balansae* Baill., *M. cernuum* Baill. und die hier beschriebene Art.

M. oblongum Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus 3—5 m altus, interdum arborescens, laxus; ramis ramulisque erecto-patentibus plus minusve flexuosis, teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus subsessilibus, oblongo-ellipticis, apiculatis, basi subcordatis, utrinque glabris, textura coriaceis, 7—12 cm longis, medio fere 3—5 cm latis; floribus polygamis singulis nutantibus, extra-axillaribus; pedicello tereti, velutino, perigonii phyllis 5 suborbicularibus obtusissimis, velutinis, c. 0,6 cm longis; squamae c. 10 minutae dense villosae intus ad basin tepalorum; staminibus numerosis, interdum ima basi irregulariter connatis, filamentis filiformibus ima basi villosis, ceterum

glabris, tepalis paulo brevioribus, antheris rotundatis basi cordatis; ovario globoso velutino 10-loculari, ovulo in quoque loculo solitario dependente; capsula globosa 10-loculari, velutina, c. 2,5 cm diametiente.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen am Ngoye, ca. 150 m ü. M. — n. 15117, blühend im November 1902.

Von sämtlichen anderen Arten durch die fast sitzenden Blätter verschieden.

Wikstroemia Endl.

Offenbar ist die Gattung auf der Insel im Begriffe, eigene Formen zu bilden, die ich hier zunächst als Varietäten unterscheiden möchte. Es sind dies die beiden am weitesten nach Süden vorgedrungenen Formen. Die eine derselben ist die in der Niauli-Formation als kleiner Busch mit rutenförmigen, nicht oder wenig verzweigten Stämmchen häufige Varietät *insularis*, die andere eine Bergform, die sich bei starker Verzweigung durch die Blattgröße unterscheidet. Ein genaues Studium des *Wikstroemia-indica*-Materiales anderer Gebiete, würde höchstwahrscheinlich zur Abtrennung verschiedener Arten führen, zu denen sich dann auch die hier aufgestellten Varietäten gesellen dürften.

W. indica C. A. Mey.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15512, blühend im Dezember 1902.

Var. **amplifolia** Schltr. n. var.

Differt a forma typica foliis tenuioribus majoribus, floribusque gracilibus pedicellatis.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 14749, blühend im September 1902.

Var. **insularis** Schltr. n. var.

Differt a forma typica ramis virgatis, vix vel parum ramosis, foliisque angustioribus.

Süd-Bezirk: in der Niauli-Formation auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50—100 m ü. M. — n. 14743, blühend im September 1902.

Lecythidaceae.

Von dieser Familie ist nur die Gattung *Barringtonia* in nunmehr 6 Arten von der Insel bekannt. Bereits VIEILLARD hat eine Aufzählung der in Frage kommenden Arten gegeben und bei dieser Gelegenheit drei endemische Arten veröffentlicht und das Vorhandensein zweier weitverbreiteter Arten, der *B. racemosa* Bl. und *B. speciosa* L. f. im Gebiete festgestellt. Die von mir hier beschriebene *B. longifolia* ist mit *B. racemosa* Bl. verwandt. Auch *B. integrifolia* Schltr. (*Straradium integrifolium* Montr.) dürfte in ihre Nähe gehören.

Barringtonia Forst.

Wie auch in den anderen Ländern sind die Barringtonien im Gebiete besonders Bewohner des Strandes. Nur wenige Arten sind an tiefer gelegenen Orten in einiger Entfernung vom Meere zu finden, so z. B. *B. integrifolia* Schltr. Von höher gelegenen Lokalitäten sind keine bekannt geworden. Fast alle Arten sind bis jetzt ausschließlich im Nord-Bezirke beobachtet worden.

B. longifolia Schltr. n. sp.

Arbor erecta, robusta, 4—6 m alta, ramosa; foliis ad apices ramulorum congestis, petiolatis, erecto-patentibus, oblanceolato-ellipticis acuminatis, integris, utrinque glabris, textura coriaceis, usque ad 38 cm longis, supra medium usque ad 9,5 cm latis, petiolo 4—5 cm longo; inflorescentia pendula, racemosa, foliis fere aequilonga, cylindrica, laxe multiflora; floribus illis *B. racemosae* Bl. aequimagnis, similibusque, albis, subsessilibus; calyce turbinato, glabro, lobis ovato-triangulis acutis, glabris, 0,5 cm longis, tubo brevioribus; petalis 5 obovato-oblongis obtusis, vulgo plus minusve obliquis, utrinque glabris, c. 2 cm longis; staminibus numerosissimis, petala subexcedentibus, filamentis filiformibus glabris, flexuosis, tertia parte basilari connatis, antheris rotundatis, glabris, utrinque excisis, longitudine 0,1 cm vix excedentibus; stylo cylindrico, glabro, filamentis multo breviore, stigmate simplici.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 15 m ü. M. — n. 15616, blühend im Januar 1903.

Von *B. racemosa* Bl. durch die gestielten Blätter leicht zu unterscheiden.

Rhizophoraceae.

In meiner pflanzengeographischen Gliederung der Insel Neu-Kaledonien habe ich bereits hingewiesen, welche Rolle die *Rhizophora* und *Bruguiera* in der Mongrove-Formation spielen. Wie in allen Teilen der Erde, sind diese Gattungen an die Meeresküste gebunden. Anders steht es mit den Arten der Gattung *Crossostylis*, die oft ziemlich hoch in den Gebirgen anzutreffen sind.

Crossostylis Forst.

Es sind zwei Arten aus dem Gebiete bekannt, *C. grandiflora* Brongn. et Gris und *C. multiflora* Brongn. et Gris. Besonders die erste derselben ist auf der Insel weitverbreitet. Zumeist ist sie als hoher dichter Strauch, seltener als kleiner Baum anzutreffen. Während der Blütezeit leuchtet sie infolge ihrer großen weißen Blüten, die von der dunklen Belaubung vorteilhaft abstechen, schon von weitem zwischen anderen Gebüschen und Bäumchen hervor. Während *C. grandiflora* besonders im Süd-Bezirke

häufig wächst, ist *C. multiflora* Brongn. et Gris ein selteneres Bäumchen auf den Gebirgen des Nord-Bezirkes. Ihre Blüten sind bedeutend kleiner.

C. grandiflora Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Paita, ca. 150 m ü. M. — n. 14836, blühend im September 1902; auf den Hügeln an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15389, blühend im November 1902.

C. multiflora Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15521, blühend im Dezember 1902.

Myrtaceae.

Neben den Rubiaceen werden, soweit unsere Kenntnis der Flora der Insel heute reicht, die Myrtaceen als zweitgrößte Familie des Gebietes angesehen. Ihre Artenzahl dürfte wohl bei besserer Kenntnis der Flora 100 erreichen. Es sind Vertreter der Familie fast in jeder Formation und Höhenlage bekannt. Besonders reich an Arten sind die Gattungen *Eugenia*, *Syzygium* und *Xanthostemon*. Endemisch sind die Gattungen *Piliocalyx* Brongn. et Gris mit 4 Arten, *Spermolepis* Brongn. et Gris mit 2 Arten, *Cloezia* Brongn. et Gris mit 6 Arten, und *Pleurocalyptus* Brongn. et Gris mit 1 Art.

Myrtus L.

Es sind von der Gattung nun 9 Arten von der Insel bekannt, die sich etwa gleichmäßig über den Nord- und Süd-Bezirk verteilen. Recht typisch für die Serpentin-Berge des Süd-Bezirkes ist *M. rufo-punctatus* Panch., ein niedriger Busch mit rutenartiger Verzweigung. Die sämtlichen Arten sind Sträucher, von denen die meisten selten 2 m Höhe erreichen, andere aber, wie *M. Vieillardii* Brongn. et Gris, bis 4 m hoch werden können. Die Arten des Süd-Bezirkes sind fast ausschließlich an trockeneren Lokalitäten, besonders sonnigen Bergabhängen zu beobachten. Im Nord-Bezirke dagegen tritt *M. Vieillardii* an Waldrändern auf.

M. emarginatus Panch.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — 15374, blühend im November 1902.

M. ngoyensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, valde ramosus, 1—1,50 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, mox decorticantibus, bene foliatis; foliis oppositis, erecto-patentibus, breviter petiolatis oblongo-ellipticis, obtusis, margine revolutis, superne demum glabris, subtus tenuissime albido-puberulis, 1,5—2,5 cm longis, medio fere 0,8—1,1 cm latis, petiolo puberulo 0,3—0,4 cm longo; floribus in axillis foliorum singulis, nutantibus; pedicello gracili, tereti, minutissime puberulo, ca. 1,2 cm longo; calyce basi bibracteolato, turbinato,

minutissime puberulo, segmentis 5 suborbicularibus obtusis, margine minute ciliatis, 0,3—0,4 cm longis; petalis late obovato-suborbicularibus obtusissimis, margine minute ciliatis, ceterum glabris, c. 0,6 cm longis, supra medium fere aequilatis; staminibus numerosis, petalis plus duplo brevioribus, glabris, filamentis crassiusculis paulo applanatis, antheris lanceolatis obtuse apiculatis, filamentis longioribus, apice ipsa glandula ornatis; stylo subulato glabro, stamina excedente, stigmate simplici.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15361, blühend im November 1902.

Sehr charakteristisch für die vorliegende Art sind die unterseits fein behaarten Blätter mit zurückgerollten Rändern und die kurzen dicken Filamente der Staubgefäße.

M. paitensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus 1 $^1/_2$—2 m altus; ramis ramulisque gracilibus, erecto-patentibus, teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis oppositis, petiolatis, erecto-patentibus patentibusve, ellipticis vel ovato-ellipticis, obtusiusculis, utrinque glabris, textura coriaceis, 3,5—6,5 cm longis, medio fere 1,6—3,3 cm latis; petiolo glabro 0,3—0,7 cm longo; floribus in axillis foliorum singulis, patentibus; pedicello filiformi, gracili, tereti, glabro, apice bracteolis 2 mox deciduis donato; calyce obovoideo glabro, lobis suborbicularibus interdum breviter acutis, glabris, tubo paulo brevioribus, 0,2 cm longis; petalis suborbicularibus obtusis, glabris, 0,5 cm longo, unico nunc subcucullato-concavo; staminibus numerosis, petalis fere duplo brevioribus; filamentis filiformibus, gracillimis, glabris, antheris parvulis suborbicularibus, basi profundius cordatis, glabris; stylo cylindrico crassiusculo, stamina paulo excedente, 0,3 cm longo, glabro, stigmate subcapitato.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 150 m ü. M. — 14827, blühend im September 1902.

Eine sehr schlanke Art, die wohl am besten neben *M. emarginatus* Panch. untergebracht würde. Die Blüten sind weiß.

M. rufo-punctatus Panch.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. — 14845, fruchtend im September 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 500 m. — 15356, fruchtend im November 1902.

M. Vieillardii Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15509, blühend im Dezember 1902; am Rande der Wälder auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 800 m ü. M. — n. 15601, blühend im Januar 1903.

Eugenia Micheli.

Unter den Myrtaceen des Gebietes ist *Eugenia* an Artenzahl die bedeutendste Gattung. Es sind bereits 19 Arten von der Insel beschrieben worden. Sie sind in den verschiedensten Gebieten und Höhenlagen anzutreffen, wenn auch einige eine recht lokale Verbreitung besitzen. So ist

z. B. die Ostseite der Insel entschieden reicher an Arten als die Westseite. Leider sind die Angaben über das Vorkommen einzelner Arten oft recht dürftig, doch scheint festzustehen, daß die Artenzahl im Süd-Bezirke eine größere ist als im Nord-Bezirke. Während *E. littoralis* Panch. eine Bewohnerin des sandigen Strandes ist, steigen die meisten Arten bis hoch in die Gebirge empor.

E. myrtoides Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15152, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15569, blühend im Dezember 1902.

E. ngoyensis Schltr. n sp.

Frutex humilis, erectus 2—3-pedalis, ramosus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus glabris, subdense foliatis; foliis erecto-patentibus oppositis, obovato-spathulatis, obtusissimis, utrinque glabris, textura coriaceis, superne lucidis, 2—3 cm longis, supra medium 1,1—1,6 cm latis, petiolo brevi, 0,2—0,4 cm longo; cymis terminalibus, subumbellatis, dense multifloris; floribus subsessilibus; calyce obconico, glabro, lobis triangulis obtusis, 1,5 mm longis tubo multoties brevioribus; petalis 5, suborbicularibus obtusis, 3,5 cm longis, glabris; staminibus numerosis inaequilongis, exterioribus petala excedentibus, usque ad 0,5 cm longis, filamentis gracillimis, filiformibus, glabris, antheris subglobosis perparvulis, basi leviter cordatis; disco excavato, glabro; stylo subulato, glabro, staminibus paulo breviore, stigmate simplici.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an den Ufern des Ngoye, ca. 50 m ü. M. — 15095, blühend im November 1902.

Diese Art zeichnet sich durch ihren Reichtum an sehr wohlriechenden Blüten aus. Unter den Arten mit reichblütigen Inflorescenzen ist sie durch die kleinen Blätter zu erkennen.

E. stricta Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an den Ufern des Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15140, blühend im November 1902.

Syzygium Gaertn.

Neben *Eugenia* ist *Syzygium* mit 15 Arten die zweitgrößte Myrtaceen-Gattung der Insel. Die Arten sind etwa gleichmäßig über den Nord- und Süd-Bezirk verbreitet. Während bei *Eugenia* die größere Zahl der Arten der Insel strauchig sind, sind fast alle bisher bekannten *Syzygium*-Arten des Gebietes recht ansehnliche Bäume. Besonders charakteristisch für einige Gegenden des Süd-Bezirkes ist *S. lateriflorum* Brongn. et Gris, das am Fuße der Berge die Bäche oft weithin begleitet, und in der Zusammensetzung des Uferwaldes eine hervorragende Rolle spielt. Auch *S. multi-*

petalum Panch. ist mit Vorliebe längs der Bäche anzutreffen, wächst aber nicht so gesellig wie *S. lateriflorum* Brongn. et Gris.

S. lateriflorum Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 15061, in Knospe im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15443, blühend im Dezember 1902.

S. micans Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1400 m ü. M. — n. 15321, in Knospe im November 1902.

S. multipetalum Panch.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14953, blühend im Oktober 1902.

S. rhopalanthum Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa, 6—10 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus, bene foliatis, teretiusculis, glabris; foliis erecto-patentibus, oppositis, obovato-spathulatis, apice breviter retusis, utrinque glabris, textura coriaceis, superne lucidis, 3—4 cm longis, supra medium 1,5—2 cm latis, petiolo perbrevi, vulgo subnullo, glabro; corymbo terminali, plurifloro, folia superiora paulo excedente, floribus subsessilibus illis *S. multipetali* Panch. paulo minoribus, ca. 1,5 cm longis; calyce e basi carnosa cylindrica apicem versus ampliato, apice truncato, 1,3 cm longo, glabro; petalis 6, suborbicularibus glabris, exterioribus 3,5—4 mm diametientibus, interioribus sensim paulo minoribus; staminibus numerosis, petala mox caduca longitudine excedentibus, filamentis filiformibus, glabris, antheris subquadratis basi cordatis, parvulis; stylo graciliter subulato, glabro, staminibus breviore.

Süd-Bezirk: längs der Bäche zwischen den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15137, blühend im November 1902.

Von dem verwandten *S. multipetalum* Panch. ist diese Art durch schlankeren Habitus, kleinere oben ausgerandete Blätter und die wenigerblütigen Infloreszenzen verschieden.

Metrosideros Banks.

Außer den hier beschriebenen neuen Arten waren 4 aus dem Gebiete bekannt. Sie entstammten fast alle dem Nord-Bezirke und sind daselbst als hohe Sträucher oder kleine Bäumchen längs der Gebirgsbäche zu finden. Die beiden von mir hier aus dem Süd-Bezirke beschriebenen Arten *M. porphyrea* Schltr. und *M. Engleriana* Schltr. zeigen eine andere Lebensweise. Die erstere ist ein kleiner Waldbaum auf exponierten Berggipfeln, *M. Engleriana* dagegen als hoher Busch ein Bewohner trockener sonniger Bergabhänge. Da er sehr gesellig wächst, trägt er viel zur Charakteristik der betreffenden Berge bei.

M. Engleriana Schltr. n. sp.

Frutex erectus e basi ramosus, 2—3 m altus; ramis ramulisque mox

brunnescenti-decorticantibus, dense foliatis, glabris, teretiusculis; foliis oppositis, erecto-patentibus lanceolato-ellipticis, obtusis, utrinque glabris, textura coriaceis, superne lucidis, 1,8—2,5 cm longis, medio fere 0,7—1,2 cm latis, petiolo brevi 0,3—0,5 cm longo; floribus ad apices ramulorum 4—7 glomeratis, subsessilibus, purpureis; calyce obconico breviter 5-lobato, minute sericeo-puberulo, ca. 0,4 cm longo, lobis triangulis obtusis, tubo plus duplo brevioribus; petalis 5 subreniformi-suborbicularibus obtusissimis, margine minutissime ciliatis, calycis lobis duplo longioribus; staminibus erectis, gracillimis, glabris, filamentis filiformibus, 1—1,2 cm longis, antheris parvulis cordatis, apice breviter excisis; disco poculiformi, glabro; stylo filiformi, glabro, staminibus fere aequilongo.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 800—900 m ü. M. — n. 15261, 15381, blühend im November 1902.

Var. **microphylla** Schltr. n. var. differt a forma typica foliis duplo minoribus calycisque lobis paulo longioribus.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1300 m ü. M. — n. 15313, blühend im November 1902.

Als Nächstverwandte der vorliegenden Art betrachte ich *M. operculata* Lab. Es ist mir eine große Freude, diese schöne Pflanze Herrn Engler, dem Chef des topographischen Institutes in Neu-Kaledonien, widmen zu können.

M. laurifolia Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15508, blühend im Dezember 1902.

M. operculata Lab.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15467, blühend im Dezember 1902.

M. porphyrea Schltr. n. sp.

Frutex vel arbuscula erecta 3—4 m alta, ramosa; ramis ramulisque teretibus glabris, bene foliatis; foliis oppositis brevissime petiolatis, erecto-patentibus, ovato-oblongis vel oblongo-ellipticis, obtusis, utrinque glabris, textura coriaceis, 2—3,5 cm longis, medio fere 1,2—2 cm latis, petiolo perbrevi, glabro; inflorescentiis ad apices ramulorum corymbosis, c. 10—25-floris; floribus erectis pedicellatis, pulchre porphyreis; pedicello glabro, tereti, 0,3—0,4 cm longo; calyce obovoideo, glabro, tubo c. 0,4 cm longo, lobis 5 semiorbicularibus obtusissimis, margine vulgo paululo laceratis, 0,2 cm longis; petalis suborbicularibus margine irregulariter lacerato-dentatis, glabris, 0,4 cm longis, fere aequilatis; staminibus erectis, glabris, filamentis filiformibus c. 1,3 cm longis, antheris parvulis oblongis, utrinque breviter excisis; disco poculiformi glabro; stylo filiformi staminibus fere aequilongo, stigmate simplici.

Süd-Bezirk: auf dem Gipfel des Mont Mou bei Paita, c. 1250 m ü. M. — n. 14923, blühend im Oktober 1902; in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1200 m ü. M. — n. 15302.

Infolge ihres *Eugenia*-ähnlichen Aussehens schließt sich diese Art unter den neukaledonischen am meisten an *M. laurifolia* Brongn. et Gris. an.

Cloezia Brongn. et Gris.

Eine endemische Gattung der Insel, die aus 6 Arten besteht. Sie sind ziemlich gleichmäßig über das ganze Gebiet verteilt. *C. canescens* Brongn. et Gris ist die häufigste Art und scheint sowohl im Süd- wie im Nord-Bezirke aufzutreten. Alle scheinen exponiertere sonnige Bergabhänge zu lieben und steigen bis hoch in die Gebirge empor.

C. canescens Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. n. 14840, blühend im September 1902.

Xanthostemon F. v. M.

Hierher gehört nach Ansicht sämtlicher neuerer Autoren die von Brongniart und Gris aufgestellte Gattung *Fremya*, von der 11 neukaledonische Arten beschrieben worden sind. Die meisten der Arten sind im Gebiete als kleine Bäumchen längs der Gebirgsbäche oder in Wäldern anzutreffen. Einige wenige, wie *X. aurantiacum* (Brongn. et Gris) Schltr., *X. elegans* (Brongn. et Gris) Niedenzu und *X. ciliatum* (Sm.) Niedenzu bilden hohe Sträucher. Die Färbung der meist recht ansehnlichen Blüten variiert zwischen scharlachrot und goldgelb.

X. rubrum (Brongn. et Gris) Niedenzu.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14990, blühend im Oktober 1902.

X. ciliatum (Sm.) Niedenzu.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15610, blühend im Januar 1903.

Pleurocalyptus Brongn. et Gris.

Eine bisher monotypische Gattung des Gebietes. *P. Deplanchei* Brongn. et Gris ist ein kleiner Baum oder hoher Strauch der oberen Regionen der Serpentin-Gebirge des Süd-Bezirkes. Mit Vorliebe scheint er trockene exponierte Bergabhänge oder Kämme aufzusuchen. Die sehr steifen Blätter sind stark blasig aufgetrieben, ähnlich wie dies bei *C. bullata* Brongn. et Gris der Fall ist.

P. Deplanchei Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15259, blühend im November 1902.

Tristania R. Br.

Die im Gebiete vorkommenden 5 Arten sind als eine eigene Gattung, *Tristaniopsis*, von Brongniart und Gris zusammengefaßt worden, aber von

neueren Autoren wieder allgemein mit *Tristania* verbunden worden. Die Arten sind vorzugsweise auf den Serpentin-Gebirgen des Süd-Bezirkes heimisch. Sie wachsen meist auf den Bergabhängen gesellig beisammen, teils Sträucher, teils kleine Bäumchen bildend.

T. caloluxus (Brongn. et Gris) Niedenzu.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15372, blühend im November 1902; auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14977, blühend im Oktober 1902.

T. capitulata Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Bergen am Ngoye, ca. 100–800 m ü. M. — n. 15101, n. 15265, blühend im November 1902.

Melaleuca L.

Von dieser in Australien so reich vertretenen Gattung sind auf der Insel nur drei Arten bekannt geworden. Eine derselben, *M. viridiflora* Soland. ist mit *M. leucodendron* L. vereinigt worden, dürfte wahrscheinlich aber durchaus spezifisch verschieden sein. Sie spielt in der Zusammensetzung der Physiognomie der Flora eine sehr wichtige Rolle, da sie als »Niauli« einen großen Teil des Gebietes bedeckt, und daher auf die Entwicklung der übrigen Vegetation einen großen Einfluß ausübt. Auch die beiden anderen Arten, *M. gnidioides* Brongn. et Gris und *M. pungens* Brongn. et Gris wachsen stets gesellig beisammen, sind aber nur an offenen Bergabhängen als Sträucher zu beobachten.

M. gnidioides Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M — n. 15160, blühend im Oktober 1902.

M. viridiflora Soland.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. — n. 15016, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15657, blühend im Januar 1903.

Baeckea L.

Von der Insel werden 6 Arten der Gattung aufgeführt, die mir jedoch so nahe verwandt erscheinen, daß sich ihre Zahl auf 2—3 Arten reduzieren lassen dürfte. Besonders typisch ist *B. pinifolia* DC., die als kleiner, gesellig wachsender, aufrechter Strauch mit nadelförmigen Blättern längs der Bäche wächst. Die anderen Arten sind meist Bewohner trockener Abhänge und sind sehr niedrige, fast stets am Boden hinkriechende Sträucher.

B. ericoides Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14721

blühend im September 1902; auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14909, blühend im Oktober 1902.

B. pinifolia DC.

Nord-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 50 m ü. M. — n. 15591, blühend im Dezember 1902.

B. virgata Andr.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15519, blühend im Dezember 1902.

Melastomataceae.

Die Familie ist nur durch das weitverbreitete *Melastoma denticulatum* Labill. vertreten, welches im Süd- wie im Nord-Bezirk an feuchten Stellen allenthalben anzutreffen ist.

Melastoma Burm.

M. denticulatum Lab.

Nord-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14735, blühend im September 1902.

Oenotheraceae.

Endemische Arten dieser Familie sind von Neu-Kaledonien nicht bekannt. Ich fand nur die eine hier aufgeführte *Jussiaea*, die auf der Insel an feuchten Orten recht häufig ist. Brongniart gibt in seinen »Nouveaux documents« für das Gebiet 2 Arten der Familie an.

Jussiaea L.

J. suffruticosa L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, an sumpfigen Stellen, ca. 50 m ü. M. — n. 14900, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Umbelliferae.

Nachdem die Gattung *Myodocarpus* von den neueren Autoren als *Araliacee* betrachtet wird, dürften sich kaum endemische *Umbelliferen* auf der Insel nachweisen lassen. Außer der unten angeführten Pflanze habe ich noch einige *Hydrocotyle* beobachtet.

Apium L.

A. Ammi Urb.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14741, blühend und fruchtend im September 1902.

Araliaceae.

(Bearbeitet von H. Harms.)

Es gibt wohl kaum ein zweites Gebiet von gleichem Umfang, das an *Araliaceae* so reich wäre wie Neu-Kaledonien. Diesen Nachweis verdankt man in erster Linie Baillon, der durch die Aufarbeitung eines umfangreichen Materials eine große Anzahl neuer Formen der Familie aus diesem Gebiete kennen lehrte (s. Adansonia XII [1878] 125). Daß noch viele neue Arten bei genauerer Durchforschung der Insel gefunden werden, zeigt sogleich die Schlechtersche Sammlung. Es gibt hier 4 endemische Gattungen: *Myodocarpus* A. Brongn. et Gris, *Apiopetalum* Baill., *Pseudosciadium* Baill., *Eremopanax* Baill.; von diesen fehlt nur *Pseudosciadium* unter Schlechters Pflanzen. Die ersten drei stellen Formen dar, die in der Familie ziemlich isoliert stehen; sie stehen an der Grenze zwischen *Araliaceae* und *Umbelliferae*; *Eremopanax* bietet Anklänge an die indisch-malayische Gattung *Arthrophyllum*. Sehr wahrscheinlich ist auch die Gattung *Dizygotheca* N. E. Brown auf unser Gebiet beschränkt; sie ist mit der papuasisch-polynesischen *Plerandra* sehr nahe verwandt, mit der sie besonders durch eine jüngst beschriebene Art (*D. plerandroides*) verknüpft wird. Neu-Kaledonien ist reich an Arten der beiden großen tropischen Gattungen *Schefflera* und *Polyscias*. Die sehr eigenartige Gattung *Meryta* hat hier ihre reichste Entwicklung gefunden.

Erst nach Abschluß meiner Bearbeitung des Schlechterschen Materials erhielt ich Kenntnis von den wichtigen Arbeiten R. Viguiers über neukaledonische Araliaceen. Dieser Autor hat sich der sehr verdienstlichen Aufgabe unterzogen, das in Paris lagernde überaus reiche Material gründlich durchzuarbeiten und die oft recht kurzen Beschreibungen Baillons, aus denen ein sicheres Erkennen der Pflanze vielfach kaum möglich ist, zu ergänzen. Seine Studien führten ihn zur Aufstellung mehrerer neuen Arten und einer engeren Fassung der Gattung *Polyscias* (darüber s. unten). In Gemeinschaft mit Dubard unterwarf er die Gattung *Myodocarpus* einer monographischen Bearbeitung.

Dizygotheca N. E. Brown.

D. plerandroides R. Viguier in Journ. de bot. XIX (1905) 24 — *Plerandra sciadophyllum* Harms in Englers Bot. Jahrb. XXXVI. (1905) 37 nomen.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 900 m. — n. 15537, blühend am 22. Dezember 1902.

Nach Viguier wurde die Art zuerst von Vieillard sub n. 628 gesammelt.

Bei der Bearbeitung der Schlechterschen Sammlung habe ich die Pflanze zuerst als eine *Plerandra*-Art bezeichnet, und man kann gewiß in Zweifel sein, ob man sie zu dieser Gattung oder zu *Dizygotheca* stellen soll; mit jener teilt sie das Vorhanden-

sein von mehr als 10 Staubblättern, mit dieser die 4-fächerigen Antheren. Ich schließe mich jetzt VIGUIER an, der die eigenartige Pflanze als *Dizygotheca* beschrieben hat. Er gründet auf sie eine eigene Sektion, und zwar ist die Gattung nach ihm so einzuteilen:

Sect. 1. *Eudizygotheca.* Stamina 5. Calycis margo integer vel subinteger. § 1. Ovarium 5-loculare. *D. Reginae* Hemsl. — § 2. Ovarium 10-loculare. *D. Vieillardii* Baill.) N. E. Brown und *D. leptophylla* Hemsl.

Sect. 2. *Neodizygotheca.* Stamina 15. Calycis margo profunde in lobulos (sepala) 5 latos rotundatos divisus. *D. plerandroides* R. Viguier.

Meryta Forst.

Diese Gattung wurde zunächst in einer geringen Zahl von Arten von den Gesellschafts-Inseln, Norfolk, den Samoa- und Freundschafts-Inseln und von Neu-Seeland bekannt; BAILLON wies für Neu-Kaledonien eine größere Zahl Arten nach, so daß demnach die Gattung auf dieser Insel am reichsten entwickelt ist.

M. coriacea Baill.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, 1000 m ü. M. n. 15327, mit ♂ Blüten, gesammelt am 16. November 1902. — Hierhin vielleicht auch n. 15328, ♀.

M. microcarpa Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 800 m ü. M. — n. 15449, mit Früchten, am 15. Dezember 1902.

M. Schlechteri Harms n. sp.

Foliis longe vel longiuscule petiolatis, oblanceolatis, basin versus sensim in petiolum angustatis, apice obtusis, coriaceis, glabris, costa et nervis lateralibus subtus prominentibus: panicula mascula ramosa, pedunculata, glabra, basi bracteis paucis deciduis oblongo-lanceolatis vel ovato-lanceolatis acutis instructa, ceterum nuda, capitulis plurifloris sessilibus ad ramulos paniculae fasciculatim congestis, bracteis ad basin capitulorum parvis vel ut videtur saepius nullis; perianthii laciniis (petalis) basi connatis, 3—4, oblongo-obovatis, valvatis, apice acuminatis, acumine brevi inflexo; staminibus 3—4, filamentis brevibus, interdum basi connatis, antheris dorsifixis, extrorsis, ovalibus, obtusis, basi obtuse sagittatis.

Es liegt nur ein ausgewachsenes Blatt vor; dessen Stiel ist 17 cm lang, die Spreite 63 cm lang, 11 cm breit; die größte Breite liegt etwa 9—10 cm von der Spitze entfernt, von da an verschmälert sich die Spreite ganz allmählich nach dem Grunde zu. Der Blütenstand ist 17—18 cm lang, der erste Seitenzweig mit Köpfchen entspringt 5—6 cm oberhalb des Grundes. An diesem unteren blütenlosen Stück der Rispenachse sind die Narben einiger Brakteen wahrzunehmen, von denen nur noch eine (etwa über 2 cm lange) übrig geblieben ist. Aus der Achsel einer der unteren Brakteen kommt ein Ast hervor, von dem nur der untere nackte Teil erhalten ist, offenbar stellt er einen stärkeren Seitenzweig der Rispe dar, der dann vermutlich auch wieder erst von einer gewissen Höhe an blütentragende Ästchen erzeugt. Einen sehr eigentümlichen Anblick gewähren die knäuelartig zusammengedrängten Köpfchen. Perianth 2 mm lang.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 1000 m. — n. 15475, blühend am 17. Dezember 1902.

Von der von SCHLECHTER gesammelten *M. coriacea*, abgesehen von anderen Merkmalen, auffällig verschieden durch die sitzenden Köpfchen. Ein derartiges Verhalten scheint bisher bei keiner Art der Gattung beobachtet zu sein, ebensowenig wie extrorse Antheren. BAILLON gibt für die von ihm beschriebenen Arten introrse Antheren an. Man könnte daher an der Zugehörigkeit der Pflanze zu *M.* zweifeln, doch spricht sonst kein Merkmal dagegen.

Schefflera Forst.

Diese große, in den Tropen weitverbreitete Gattung ist in Neu-Kaledonien reich vertreten. BAILLON (in Adansonia XII 140—146) beschreibt an 20 neue Arten; ihre Zahl dürfte jedoch bei genauerer Erforschung des Gebietes und Aufarbeitung der Sammlungen noch beträchtlich zunehmen.

S. cerifera Harms n. sp.

Arbor erecta; foliis longe petiolatis, digitatis, glabris, foliolis in unico folio exstante 7, verticillatis, petiolulatis, oblongo-lanceolatis, basi in petiolulum breviter angustatis, apice rotundato leviter emarginulatis, integris (margine in sicco revoluto undulato), chartaceis, utrinque glabris, costa subtus prominente; ligula intrapetiolari brevi rotundata: panicula ampla, ramosa, ramulis et umbellulis pedunculatis verticillatim vel umbellatim digestis, fere tota cera nivea obtecta (etiam ovariis in floribus defloratis et fructibus junioribus ceriferis); fructibus junioribus ovoideis vel oblongo-ovoideis acute 5-angulatis, columna stylorum angusta, brevi, fere in medio vel supra medium in ramulos 5 reflexos divisa.

Nach Angabe des Sammlers: »Arbre droit élancé ayant au sommet un panache de feuillage en ombelle.« Blattstiel 26 cm, Blättchenstiele 2—3,5 cm lang; Blättchen 15—19 cm lang, etwa 5 cm breit. Doldenstiele 2—3 cm, Stiele der abgeblühten Blüten und jungen Früchte (diese 7—8 mm lang) 7—12 mm lang.

Süd-Bezirk: Baie du Sud (forêt Nord), 300 m ü. M. — gesammelt von CRIBS n. 1266, mit jungen Früchten im Januar 1903.

Die Pflanze ist sehr auffällig durch den feinen, weißen Wachsüberzug, der den Blütenstand überkleidet. Ein ähnliches Vorkommnis ist mir bisher noch von keiner anderen Araliacee bekannt geworden. Schwache Spuren eines ehemaligen Wachsüberzuges findet man auch am Blattstiel, besonders an dessen Spitze.

S. pachyphylla Harms n. sp.

Arbor vel frutex glaber; ramulis crassis; foliis longiuscule petiolatis (petiolis crassis, duris), digitatis, 3-foliolatis, glabris, foliolis breviter petiolulatis vel subsessilibus (lamina sensim fere ad apicem petioli decurrente), obovatis vel oblongo-obovatis vel obovato-oblanceolatis, basin versus sensim angustatis, apice rotundatis vel obtusis vel leviter emarginulatis (costa interdum in mucronulum brevissimum exeunte), crassissimis, dure coriaceis, integris, subtus in sicco pallide viridibus, costa subtus prominente; ligula intrapetiolari brevi, rotundata; panicula breviter pedunculata terminali, ramosa, ramulis primariis paucis (5?) crassis, umbellatim digestis, ramis secundariis umbellularum pedunculos crassos efformantibus compluribus (forsan 10 vel ultra?), iterum umbellatim digestis, umbellulis plurifloris, pedicellis crassiusculis; loco umbellulae inter-

dum in medio umbellae flore fertili vel fructu pedunculato; flore medio in unaquaque umbellula fertili, ovario 5-loculari anguste oblongo praedito, floribus lateralibus ovario carentibus, masculis; calycis margine minute acute 5-denticulato; petalis 5, valvatis, crassiusculis, in calyptram apice 5-apiculatam cohaerentibus; staminibus 5; stylis 5 basi connatis, linearibus, in flore arcte approximatis, erectis, in fructu recurvatis.

Die vorliegenden Zweigenden sind sehr dick, sie tragen unterhalb des Blütenstandes einige (6) Blätter, deren Stiele 4—8 cm lang sind. Ein deutlich abgesetzter Stiel fehlt meist den Blättchen, da die Spreite allmählich nach unten hin sich verschmälert und verläuft, Blättchen im ganzen 8—22 cm lang (wohl noch größer werdend), 3—7 cm breit oder noch breiter. Rispe auf dickem, etwa 2—2,5 cm langem Stiel, Zweige 1. Grades etwa 7—9 cm lang, Doldenstiele 2,5—4,5 cm, Blütenstiel 5—9 mm lang. Kelchsaum der ♂ Blüten im Durchmesser 2,5—3 mm breit, Blumenblätter 3—4 mm lang.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 800 m ü. M. — n. 15382, blühend am 19. November 1902.

Diese Art zeichnet sich besonders aus durch die äußerst dicken und starren Blätter.

S. Schlechteri Harms n. sp.

Arbor vel frutex glaber; ramulis glabris, crassiusculis, foliorum delapsorum cicatricibus magnis notatis; foliis longe vel longiuscule petiolatis, satis parvis, digitatis, 3—5-foliolatis, foliolis petiolulatis, rarius subsessilibus, obovatis vel obovato-oblongis vel oblongis vel oblongo-oblanceolatis, basin versus in petiolulum brevem vel longiorem angustatis, apice rotundatis vel obtusis vel brevissime obtuse subacuminulatis, coriaceis, integris, marginatis (margine in sicco ± revoluto), glabris, utrinque at magis supra nitidis vel nitidulis, subtus pallidis, costa venisque subtus prominulis; ligula intrapetiolari brevi rotundata; inflorescentia terminali, breviter vel brevissime pedunculata, ex umbellarum pedunculis paucis (2—5) longiusculis composita, umbellis verosimiliter paucifloris, fructibus junioribus 2—3-angulatis, stylis 2—3, basi connatis, in fructu reflexis.

Die Zweige sind verhältnismäßig dünn, jedoch starr. Blattstiel 4—11 cm lang, Stiele der Blättchen etwa 5—16 mm lang; Blättchenspreite 4—6 cm lang, 1,5—2,6 cm breit. Doldenstiele 4—5 cm lang, Stiele der jungen, 9—12 mm langen Früchte 10—17 mm lang.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 1000 m ü. M. — n. 15191, mit jungen Früchten am 1. November 1902.

Dürfte der *Schefflera Balansaeana* Baill. in Adansonia XII. (1878) 142 nahestehen, jedoch von ihr in der Blattform abweichen. Bei Baillons Art (ich beziehe mich auf ein aus dem Pariser Herbar stammendes Exemplar Balansa n. 3386) sind die Blättchen nach oben hin breiter, stärker obovat als bei der neuen Art, zudem am Ende mit deutlicher Zuspitzung versehen, in der Konsistenz weniger starr.

Polyscias Forst.

Gegen 100 Arten in den Tropen der alten Welt. An 30 Arten in Neu-Kaledonien. Die von Baillon aus diesem Gebiete als *Panax* bezeich-

neten Arten (Adansonia XII 150—152) gehören hierher (vergl. Harms in Engl.-Prantl, Pflzfam. III 8. 45). Die Angaben Baillons über diese interessanten Formen waren zum größten Teil recht lückenhaft. Diese empfindliche Lücke ist jedoch nunmehr in dankenswerter Weise durch die Arbeit R. Viguiers (in Bull. Soc. bot. France LII [1905] 285) ausgefüllt worden. Leider bin ich nicht in der Lage gewesen, das von diesem Autor beschriebene Material zu studieren. Bei meinen Bestimmungen war ich angewiesen auf einige Dupla, welche das Berliner Museum erhalten hatte. Die wichtigsten und interessantesten Arten (wie *P. austro-caledonica* und *P. Weinmanniae*) konnte ich nach diesem Material recht gut erkennen. R. Viguier spaltet die Gattung *Polyscias*, die ich sehr weit gefaßt hatte, in *Polyscias* im engeren Sinne, *Sciadopanax* Seem., *Tieghemopanax* Viguier n. gen., *Bonnierella* Viguier n. gen. Bei dieser neuen Gruppierung fallen die in Neu-Kaledonien endemischen Arten alle unter *Tieghemopanax*. Die Neu-Kaledonier bilden die Mehrzahl der etwa 26—30 Arten dieser Gattung, neben ihnen finden sich einige Australier und Ozeanier. Es ist die Gattung dadurch gekennzeichnet, daß bei ihr das oben flache oder konkave Ovar aus 2 Karpellen besteht, auf dessen Scheitel 2 freie oder längs eines kurzen Stückes vereinte Griffel sich erheben; bei *Polyscias* im engeren Sinne finden wir mehr als 2 Karpelle, bei *Sciadopanax* Seem. (einer auf Afrika und Madagaskar beschränkten Gattung) ist der Fruchtknoten zweifächerig und der Diskus ± stark konvex, kegelförmig, gekrönt von zwei kleinen kurzen Griffeln oder zwei Narben. Ich möchte jedenfalls vorläufig noch an meiner Auffassung der Gattung *Polyscias* festhalten, da nur ein gründliches Studium dieses Formenkreises darüber belehren kann, ob eine derartige Zerteilung, wie sie Viguier vorgenommen, sich empfiehlt oder nicht. Daher habe ich die neu-kaledonischen Arten unter *Polyscias* aufgeführt.

P. botryophora Harms n. sp.

Arbor vel frutex subglaber, ramulis apicem versus minute puberulis; foliis impari-pinnatis, foliolis oppositis, 7-jugis, breviter petiolulatis usque sessilibus, ovatis vel ovalibus vel oblongis (lateralibus ± obliquis), basi plerumque inaequali obtusis vel rotundatis, apice saepius obtusis saepe emarginulatis, interdum breviter acuminatis, margine raro subintegris, plerumque late remote parce irregulariter crenulato-serratis, vel breviter irregulariter incisis crenulato-lobulatis (lobulis obtusis), chartaceis, glabris, subtus glaucis, nervo medio subtus prominulo; petiolo communi et petiolulis parce brevissime puberulis vel subglabris; panicula terminali, ampla, ramulis elongatis, numerosos racemos spiciformes plurifloros racemose ordinatos gerentibus, racemis in planta mascula breviter vel vix pedunculatis, in planta feminea pedunculatis et apice umbelluliformibus (i. e. rhachi inferiore parte nuda floribus carente, floribus fertilibus versus apicem confertis et apice

umbellatim congestis); inflorescentiae ramulis et pedunculis sparse minute puberulis; pedicellis brevissimis, versus ovarium vel calycem articulatis; alabastris masculis obtusis, glabris; calyce parvo minute 5-denticulato; petalis 5 (in floribus fertilibus saepius 4?); staminibus 4—5 (etiam in floribus fertilibus evolutis); ovario in fl. ♂ nullo, in floribus fertilibus majusculo, ovali-suborbiculari, puberulo, 2-loculari; stylis 2 in alabastro arcte cohaerentibus.

Blattspindel 13—18 cm lang, Blättchen 2—4 cm lang, 1,2—2,7 cm breit. Die Blättchen der fertilen Pflanze sind am Rande meist tiefer eingeschnitten, doch finden sich an ihr auch ganz schwach eingeschnittene Blättchen. Rispenäste 9—15 cm lang, Trauben 1—2 cm lang. An der ♂ Rispe finden sich nur ♂ Blüten; diese sind in kurzen, etwa 10—20 blütigen Trauben angeordnet.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, 100 m ü. M. — n. 15099, ♂ Pflanze; n. 15100, ☿ Pflanze, beide mit noch ungeöffneten Blüten am 26. November 1902.

Die entsprechenden Ästchen der fertilen Rispe zeigen insofern eine etwas andere Ausbildung, als sie im unteren Teil meist blütenlos sind, so daß demnach sich die Blüten am Ende des Pedunculus zusammendrängen und ein Übergangsstadium zur Doldenbildung zustande kommt; die am Ende stehenden Blüten sind fertil, d. h. sie besitzen einen deutlich entwickelten, 3—4 mm langen, flachen Fruchtknoten, daneben aber auch Staubblätter. Unterhalb dieser Blüten stehen am selben Pedunculus meist noch einige oder wenige traubig oder fast wirtelig angeordnete rein ♂ Blüten. Übrigens habe ich am Material keine geöffnete Blüte bemerkt; die Blumenkrone war überall noch geschlossen.

R. Viguier nennt 3 Arten von Neu-Kaledonien mit Trauben: *Tieghemopanax microbotrys* (Baill.) Viguier (l. c. 308; auf *Panax microbotrys* Baill. in Adansonia XII. 152 begründet); *T. Harmsii* n. sp. (l. c. 309); *T. reflexus* n. sp. (l. c. 309). Jedenfalls gehört *Polyscias botryophora* in die Verwandtschaft dieser Arten, von denen ich keine gesehen habe. Nach den Beschreibungen weicht *T. reflexus* durch kurze Blütenstandsachse, größere Blättchen von anderer Form u. a. ab, *T. microbotrys* ist durch größere längliche Blättchen, längere Trauben mit zahlreicheren Blüten verschieden. Am nächsten kommt offenbar *T. Harmsii* unserer Art; die Beschreibung läßt gewisse Unterschiede erkennen, die eine Identifizierung mit Viguiers Art verbieten. So scheinen die Blättchen bei *T. Harmsii* breiter (suborbikular), die Trauben beim fertilen Exemplar länger zu sein als bei unserer Art; Viguier beschreibt die ♂ Trauben als nur 10 mm lang und nennt die Blüten äußerst klein (1 mm), diese Angaben passen nicht auf das ♂ Exemplar Schlechters.

P. simabifolia (Baill.) Harms — *Tieghemopanax simabaefolius* R. Viguier in Bull. Soc. bot. France LII. (1905) 312.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 400 m ü. M. — n. 14852, mit jungen Früchten am 29. September 1902.

Balansa n. 3327 liegt im Berliner Herbar als *Panax simabaefolia* Baill.; diese Nummer führt auch Viguier an. Hiermit stimmt Schlechters Pflanze gut überein. Die Art ist *P. botryophora* ähnlich, unterscheidet sich jedoch dadurch, daß die jungen Früchte am Ende der Pedunculi in Dolden stehen oder unterhalb des Endes wirtelig angeordnet sind; auch stehen die Blättchen nur in wenigen (2—3) Jochen.

P. Weinmanniae (Baill.) Harms — *Tieghemopanax Weinmanniae* R. Viguier in Bull. Soc. bot. France LII. (1905) 309.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 300 m ü. M. — n. 15358, blühend am 17. November 1902.

Dieses ist wohl die eigenartigste der von Baillon beschriebenen *Panax*-Arten dieses Gebietes, auffällig durch die Gestalt der Blättchen, die von oval-länglicher Form und in größerer Zahl von Paaren (9—11) am Fiederblatte stehend sich ganz merkwürdig wegen der langen wimperartigen Zähne des Randes ausnehmen.

P. austro-caledonica (Baill.) Harms. — *Tieghemopanax* R. Viguier in Bull. Soc. bot. France LII. (1905) 313.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, 50 m ü. M. — n. 15063, blühend am 16. Oktober 1902.

Von Baillon in Adansonia XII. 152 ganz kurz charakterisiert unter dem Namen *Panax austro-caledonica*. Schlechters Pflanze paßt zu einer Pflanze Panchers (a. 1870) die den Namen der Baillonschen Art trägt. — Nach R. Viguier gehört zu dieser Art *Panax crenata* Panch. et Sebert in Revue maritime et coloniale XL. (1874) 588. — Die 2. von Pancher ebenda beschriebene *Panax*-Art (*P. sessiliflora*) betrachtet Viguier als besondere Art von *Tieghemopanax* (l. c. 308).

P. pinnata Forst.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, 600 m ü. M. — n. 15627, blühend am 4. Januar 1903.

Die Pflanze paßt gut zur Beschreibung von *Panax Manguette* Vieill. in Ann. sc. nat. 4. sér. XVI. (1862) 66. Diese Art wird von Baillon (Adansonia XII. 149) zu *Polyscias pinnata* Forst. gerechnet. Daher stelle ich, Baillon folgend, Schlechters Pflanze zu *P. pinnata*.

P. monticola Harms n. sp.

Arbor vel frutex glaber; foliis ad apicem ramulorum confertis, longe petiolatis, impari-pinnatis, foliolis oppositis, 3—4-jugis, petiolulatis, oblongo-ovatis usque lanceolatis (lateralibus ± obliquis), basi in petiolulum angustatis vel acutis, apicem versus angustatis, apice ipso obtuso vel acuto, tenuiter chartaceis, utrinque glabris, supra nitidis, margine subintegris vel saepius breviter remoteque undulatis crenulato-serratis; panicula terminali ramosa foliis breviore subglabra, axi brevi, ramulis elongatis complures vel saepius numerosos pedunculos umbelluligeros racemose vel interdum subverticillatim ordinatos breves gerentibus, umbellulis parvis, paucifloris (circ. 6—9-floris), pedicellis perbrevibus; ramulis, pedunculis, pedicellis minute puberulis, usque subglabris; fructibus immaturis parvis, compressis, suborbicularibus, 2-locularibus, stylorum columna apice in stigmata 2 brevia reflexa divisa.

Blattspindel 30—35 cm lang, Stiele der Blättchen 5—10 mm lang, Blättchen 6—8 cm lang, 2—4,5 cm breit. Blütenstandszweige 6—10 cm, Doldenstiele 3—7 mm, Blütenstiele etwa 1,5—2 mm lang. Früchtchen etwa 2 mm im Durchmesser.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, 700 m ü. M. — n. 15605, mit jungen Früchten am 2. Januar 1903.

Diese Art ist durch ihre sehr kurzen Dolden- und Blütenstiele, ihre kurz 2spaltige Griffelsäule gekennzeichnet. Es ist möglich, daß sie zusammenfällt mit *Tieghemopanax microcarpus* Viguier, l. c. 310.

P. Schlechteri Harms n. sp.

Arbor vel frutex glaber; foliis longe vel longiuscule petiolatis, imparipinnatis, foliolis 3—4-jugis, breviter petiolulatis, oblongis vel lanceolatis (lateralibus ± obliquis), basi in petiolulum angustatis, apice obtusis vel acutis vel leviter emarginulatis, chartaceis, glabris, margine integris vel subintegris vel parce et irregulariter remote serrulatis; panicula terminali, ramosa, glabra, ramulis elongatis, complures vel multos pedunculos umbelluligeros racemose vel subverticillatim ordinatos gerentibus; pedicellis florum masculorum perbrevibus, articulatis, articulatione a basi calycis paullo remota; alabastris acutiusculis; calyce minute 5-denticulato vel subintegro; petalis 5; staminibus 5.

Blattspindel 18—22 cm lang, Blättchen 5—7,5 cm lang, 2—4 cm breit. Rispenäste 5—9 cm, Doldenstiele 6—11 (meist 9—10) cm, Blütenstiele 2—3 mm lang.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, 100 m ü. M. — n. 15119, blühend am 28. November 1902. — Hierher gehört wohl auch das Exemplar in jungen Früchten, das am selben Standort sub n. 15120 gesammelt ist.

Von *Polyscias dioica* (Vieill.) Harms (= *Cussonia dioica* Vieill.; Deplanche n. 46 in Herb. berol.) durch längere Doldenstiele verschieden; ähnlich ist auch *Panax myriophylla* Baill. (Adans. XII. 152), doch besitzt diese Art breitere Blättchen.

Eremopanax Baill.

Eine mit 4—5 Arten in Neu-Kaledonien endemische Gattung, ausgezeichnet durch 1-fächerigen Fruchtknoten.

E. Balansae Baill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 900 m ü. M. — n. 15563, blühend am 24. Dezember 1902.

E. Schlechteri Harms n. sp.

Arbor vel frutex, ramulis tomento brevissimo adpresso detergibili ferrugineo obtectis vel glabrescentibus; foliis oppositis, petiolatis, trifoliolatis vel simplicibus, foliolis petiolulatis, limbo foliolorum vel foliorum oblongo vel lanceolato, basi in petiolum vel petiolulum angustato, apice acuto, tenuiter chartaceo, utrinque glabris, supra nitidulis, integris; umbellulis plurifloris (circ. 10—20-floris) in axillis foliorum superiorum simplicium vel apice ramulorum nonnullis (3—5) in umbellam basi foliis 2 oppositis instructam congestis, pedunculis pedicellis ovario plus minus tomento brevissimo adpresso detergibili ferrugineo obtectis; calycis limbo brevi, breviter 5-denticulato; petalis 5, valvatis, glabris; staminibus 5; ovario uniloculari, ovulo unico, ex apice pendulo; disco crasso, in medio conico-elevato.

Stiele der Fingerblätter oder der unteren einfachen Blätter 2—6 cm lang, die der oberen einfachen Blätter kürzer, Blättchenstiele 1—2,5 cm lang. Spreiten 6—12 cm lang, 1,5—4,5 cm breit. Doldenstiele 2—4 cm lang, Blütenstiele 5—7 mm lang.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 1000 m ü. M. — n. 15487, mit noch geschlossenen Blüten am 18. Dezember 1902.

Offenbar nahe verwandt, vielleicht identisch mit *Eremopanax angustata* Baill. in Adansonia XII. (1878) 159, einer mir unbekannten, nach Fruchtexemplaren beschriebenen Pflanze. Von *E. Balansae* Baill. jedenfalls durch viel schmälere, spitze Blätter und Blättchen verschieden, einer Art, die zudem auch der angedrückten, kurz-filzigen Behaarung zu entbehren scheint, welche die Zweige von *E. Schlechteri* bekleidet; wenigstens spricht Baillon nicht von Behaarung.

Myodocarpus A. Brongn. et Gris.

Die in Neu-Kaledonien endemische Gattung *Myodocarpus* A. Brongn. et Gris, ausgezeichnet ganz besonders durch 2-flügelige Früchte und durch die Trennung der beiden Fruchthälften in Teilfrüchte den *Umbelliferae*, denen sie zuerst zugesprochen wurde, sich nähernd, zählte bisher 4 Arten. Nach den Forschungen von Dubard und Viguier, welche die Gattung an leider schwer zugänglichem Orte monographisch behandelten (in L'Agriculture pratique des pays chauds III n. 18, mai-juin 1904, p. 694) ist die Zahl der Arten auf 10 angewachsen; außerdem wurden mehrere Varietäten von bekannten oder neuen Arten beschrieben. Man kann 2 Gruppen unterscheiden: I. *Pinnatae*. Blätter gefiedert. 3 Arten gehören hierher: *M. fraxinifolius* A. Brongn. et Gris, *M. coronatus* Dubard et Viguier, *M. pinnatus* Brongn. et Gris. Die von Schlechter gesammelten Arten gehören in die 2. Gruppe: II. *Simplicifoliae*. Blätter einfach. Hier kann man 2 Untergruppen bilden, nämlich a. solche mit sehr dicken, dichtlederigen, sehr starren Blättern mit stark hervorspringendem Nervennetz (*Crassifoliae*: *M. crassifolius* Dubard et Viguier und der hiermit vielleicht identische *M. pachyphyllus* mihi, außerdem *M. floribundus* Dubard et Viguier), und b. solche mit weniger dicken, lederigen oder papierartigen, weniger starren Blättern mit weniger vortretender Nervatur (*Eusimplicifoliae*: *M. Vieillardii* A. Brongn. et Gris, *M. involucratus* Dubard et Viguier, *M. Brongniartii* Dubard et Viguier, *M. simplicifolius* Brongn. et Gris, *M. elegans* Dubard et Viguier). Unter den zuletzt genannten fällt der auch von Schlechter gesammelte *M. involucratus* auf durch die breiten, relativ stark entwickelten Involukralbrakteen.

M. pachyphyllus Harms n. sp.

Arbor vel frutex ramulis crassis, glabris; foliis simplicibus, ad apicem ramulorum dense congestis, petiolatis (petiolis longiusculis crassis), obovatis vel obovato-oblongis vel oblongis, apice rotundatis, basi in petiolum breviter angustatis, crasse et dure coriaceis, glaberrimis, costa crassa, subtus prominente, nervis lateralibus multis marginem petentibus et reti venarum subtus bene prominentibus, supra minus conspicuis; panicula terminali, ampla, ramosa, glabra, umbellis plurifloris vel multifloris pedunculatis racemose digestis, bracteis ad basin pedunculorum satis brevibus, lanceolatis usque oblanceolatis, acutis; bracteis involucri umbellae circ. 6—9, obovatis,

rotundatis, crassiusculis, striatis; pedicellis versus ovarium compressum bialatum articulatis; sepalis 5, ovatis, obtusis vel rotundatis; petalis et staminibus 5; stylis 2.

Die sehr dicken Zweige tragen am Ende einen Schopf dichtgedrängter Blätter, die durch ihre starre, dicke Beschaffenheit sehr auffallen; daher der Artname. Blattstiel 4—6 cm lang, Spreite 13—17 cm lang, 4,5—6,5 cm breit; Nervennetz stark hervortretend, besonders unterseits. Der vorliegende Blütenstand ist noch etwas jung, die Blüten verharren noch im Knospenzustande; Brakteen am Grunde der 3—4 cm langen Doldenstiele 4—5 mm, die Involukralbrakteen 2—3 mm lang. Blütenstiele 6—8 mm, Fruchtknoten 2—2,5 mm lang.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 1000 m ü. M. — n. 15217, mit Blüten am 4. November 1902.

Vielleicht ist die Art identisch mit *M. crassifolius* Dubard et Viguier, von der ich kein Exemplar gesehen habe.

M. Vieillardii A. Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 900 m ü. M. — n. 15407, blühend im Dezember 1902. — Vermutlich gehört hierhin auch das Exemplar n. 15602, gesammelt im Januar 1903 auf den Bergen bei Ou Hinna, 600 m ü. M. — Die Art scheint variabel zu sein; nach Dubard et Viguier sind ein wichtiges Merkmal die relativ schmalen Früchte mit Flügeln, die am Grunde wenig ausgeschweift sind.

M. involucratus Dubard et Viguier var. **Le Rati** Dubard et Viguier, l. c. 714.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, 400 m ü. M. — n. 14854, mit Blüten am 29. September 1902; auf den Bergen am Ngoye, 600 m ü. M. — 15375, mit Blüten am 18. November 1902.

Die Varietät wurde gegründet auf ein von Le Rat sub. n. 388 gesammeltes Exemplar; ein unter dieser Nummer dem Berliner Herbar zugekommenes Exemplar diente als Grundlage für die Bestimmung der Schlechterschen Pflanzen.

Delarbrea Vieill.

Diese Gattung wurde mit 2 Arten zuerst von Neu-Kaledonien beschrieben. Neuere Sammlungen wiesen nach, daß sie im malayisch-papuasischen Gebiet ziemlich weit verbreitet ist; von der Molukken-Insel Bandaneira wurde *Delarbrea Lauterbachii* Harms beschrieben. Sehr nahe verwandt und kaum von ihr zu trennen ist die nordostaustralische Gattung *Porospermum* F. Muell. Dieser Typus kann demnach nicht mehr als endemischer Bestandteil der Flora Neu-Kaledoniens gelten.

D. collina Vieill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, 700 m ü. M. — n. 15460, blühend am 17. Dezember 1902.

Apiopetalum Baill.

Endemische Gattung, nach Baillon mit 2 Arten in Neu-Kaledonien vertreten, *A. velutinum* und *glabratum*; die Unterschiede sind in den

Namen enthalten. Diese Gattung gehört ebenso wie die monotypische, in Neu-Kaledonien endemische Gattung *Pseudosciadium* Baill. zur Gruppe der *Mackinlayieae*, die den Übergang zu den *Umbelliferae* vermittelt.

A. velutinum Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, 700 m ü. M. — n. 15201, blühend am 3. November 1902.

Epacridaceae.

Die Epacridaceen nehmen in der Zusammensetzung der Flora des Süd-Bezirkes eine hervorragende Stellung ein, während aus dem Nord-Bezirke bis jetzt nur wenige Arten bekannt geworden sind. In ihrer Bearbeitung der Epacridaceen Neu-Kaledoniens führen Brongniart und Gris 13 Arten auf, doch gibt Brongniart später (1874) die Zahl der Arten als 22 an. Diese verteilen sich auf 4 Gattungen, nämlich *Cyathopsis*, *Leucopogon*, *Dracophyllum* und *Epacris*. Für das Vorkommen der letzten Gattung liegt als Beleg allerdings nur ein kleines Zweiglein vor, das im äußersten Süden der Insel gesammelt sein soll.

Dracophyllum Lab.

Außer der hier beschriebenen sind aus dem Gebiete 5 Arten der Gattung bekannt geworden. Die meisten derselben gehören dem Süd-Bezirke an, doch soll *D. verticillatum* Lab. auch bis in den Nord-Bezirk vorgedrungen sein. In ihrer Tracht schließen sich die Arten teils den neuseeländischen, teils denen des nord-östlichen Australien an; aber wohl nirgends sind Arten bekannt geworden, die mit dem im Gebiete heimischen *D. verticillatum* Lab. und *D. involucratum* Brongn. et Gris an Dimensionen wetteifern könnten. Diese beiden äußerst charakteristischen Arten werden nicht selten über mannshoch, und sind an der Spitze mit einem Schopf über Fuß langer Blätter geschmückt, aus denen sich ein noch längerer dichter Blütenstand erhebt. Sie machen in diesem Zustande eher den Eindruck einer *Dracaena* als den eines *Dracophyllum*.

D. dracaenoides Schltr. n. sp.

Frutex erectus, pauciramosus, usque ad 2 m altus; caule ramisque teretibus glabris, mox denudatis; foliis densis patentibus patulisve ad apices ramorum congestis, linearibus acuminatis, utrinque glabris, textura coriaceis, margine subinconspicue et distanter serrulatis, 15—20 cm longis, supra basin 0,7—1 cm latis; racemo terminali erecto, dense multifloro, folia vulgo excedente; floribus vulgo 5—7-ne fasciculatis, pedicellis teretibus glabris, ca. 0,5 cm longis; calycis phyllis 5, lanceolatis vel ovatis acuminatis, glabris, c. 0,2 cm longis; corolla alte campanulata glabra, tubo subcylindrico apicem versus paulo ampliato, c. 0,4 cm longo, lobis patentibus oblongis obtusis, tubo fere 3-plo brevioribus; staminibus usque ad ostium tubo adnatis, fila-



Fig. 21. *Dracophyllum dracaenoides* Schltr. n. sp. — *A* Habitusbild, nat. Gr. *B* Blüte. *C* Korolla geöffnet. *D* Griffel mit Ovarium.

mentorum parte libera glabra, quam antherae oblongae incurvae paulo breviore; ovario 5 loculari, subgloboso, stylo clavato, leviter 5-costato, tubo corollae bene breviore.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 900 m ü. M. — n. 15599, blühend im Januar 1903.

Diese Art hält in ihrer Größe etwa die Mitte zwischen *D. verticillatum* Lab. und *D. ramosum* Panch.

D. gracile Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15103, blühend im November 1902.

D. ramosum Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Bergen am Ngoye, ca. 50—400 m ü. M. — n. 15093, 15257, blühend im November 1902.

Diese Art ist von *D. gracile* Brongn. et Gris kaum zu unterscheiden, und muß höchstwahrscheinlich mit ihm vereinigt werden.

D. verticillatum Lab.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Pic Malaoni bei Yaouhé, ca. 600 m ü. M. — n. 14767, blühend im September 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 250 m ü. M. — n. 15206, blühend und fruchtend im November 1902.

Leucopogon R. Br.

Die im Gebiete vorkommenden 10 Arten sind unter einander fast alle recht nahe verwandt, so daß man oft im Zweifel ist, ob man sie nur als Varietäten oder wirklich als Arten zu betrachten hat. Wirklich typisch sind *L. albicans* Brongn. et Gris und der unten beschriebene *L. macrocarpus* Schltr. Die sämtlichen anderen Arten schließen sich mehr oder minder dicht an *L. cymbulae* Lab. an, und könnten meist ebenso gut als Varietäten einer sehr variablen Pflanze angesehen werden. Mit wenigen Ausnahmen sind die Arten Bewohner der Gebirge des Süd-Bezirkes. Da sie meist sehr gesellig wachsen, tragen sie viel zur Physiognomie der Vegetation bei. Als Standorte werden sonnige Bergabhänge bevorzugt, doch kommen einige Arten, so *L. cymbulae* mit den Bächen auch in die Täler, wo sie im Halbschatten längs der Ufer auch gedeihen.

L. albicans Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14982, blühend im Oktober 1902.

L. concavus Schltr. n. sp.

Frutex erectus, e basi ramosus 1,50—2 m altus; ramis ramulisque erectis, teretibus glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus 3—5-nis vulgo subverticillatim approximatis, oblongo-ellipticis obtusiusculis, concavis, utrinque glabris, textura coriaceis, subsessilibus, c. 2 cm longis, medio fere 1,1—1,3 cm latis; spicis axillaribus perbrevibus, vaginulis dense obsessis apice conferte 3—6-floris, floribus inclusis 0,6—0,8 cm longis, rhachi

puberulis; calycis segmentis oblongis obtusis, margine ciliatis, ceterum glabris, corollae tubo fere aequilongis; corolla albida vel pallide rosea, 0,3 cm longa, extus glabra, tertia parte apicali 5-lobata, tubo cylindrico, lobis erectis intus barbatis; staminibus glabris, ob antheras incurvas filamentis aequilongas dimidium loborum haud excedentibus; ovario ovoideo, puberulo, sensim in stylum brevem angustato, stigmate simplici; disci squamis in annulum connatis, apice 2—3-lobulatis, glabris, dimidium ovarii attingentibus.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15184, blühend im November 1902.

Die Art gehört in die Verwandtschaft des *L. cymbulae* Lab., ist von ihr aber durch die breiteren stumpfen, auffallend konkaven Blätter, wenigerblütige Infloreseenzen, größere Stamina und gelappte Diskusschuppen verschieden.

L. cymbulae Lab.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15136, blühend im November 1902.

L. dammarifolius Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15190, blühend im November 1902.

L. macrocarpus Schltr. n. sp.

Frutex erectus, bene ramosus, fere metralis; ramis ramulisque puberulis, demum glabratis, erecto-patentibus, dense foliatis; foliis lanceolato- vel oblanceolato-ellipticis, acutis vel mucronatis, utrinque glabris, subtus glaucis, textura coriaceis, medio vel supra medium 0,9—1,4 cm latis; spicis abbreviatis apice paucifloris, pedunculo vaginis obtecto, floribus inclusis vix 1 cm longis; bracteis 2 dorso conspicue carinatis, margine carinaque ciliatis, calyci brevioribus; calycis segmentis oblongo-ellipticis apiculatis, margine ciliatis, ceterum glabris, concavis, tubum corollae paulo excedentibus; corolla alba vel pallide rosea, 0,7 cm longa, extus glabra, ad medium usque 5-lobata, tubo cylindrico, intus fauce puberulo, lobis erectis lanceolato-ligulatis acutis, glabris, carnosis, intus carinatis; staminibus in fauce corollae insertis, filamentis brevibus, glabris, antheris incurvis glabris, filamentis duplo longioribus; ovario ovoideo, glabro, stylo tereti, glabro, stigmate simplici; disci squamis alte connatis, apice bilobulatis, ovario fere 3-plo brevioribus.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 900 m ü. M. — n. 15380, blühend im November 1902.

Diese Art zeichnet sich durch die großen Früchte und die Belaubung vor den anderen Arten des Gebietes aus.

L. Pancheri Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15371, blühend im November 1902.

L. salicifolius Brongn. et Gris.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14760, blühend im September 1902.

L. septentrionalis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, usque $2^1/_2$-metralis, ramosus; ramis ramulisque erecto-patentibus erectisve, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus lanceolato-ellipticis acutis vel subacutis, utrinque glabris, textura coriaceis, 6—7 cm longis, medio fere 1,2—1,8 cm latis; spicis axillaribus, brevibus plurifloris, usque ad 1,4 cm longis, rhachi villosula; bracteis 2 suborbicularibus ciliatis, dorso obtuse carinatis; calycis segmentis late oblongis obtusis, margine ciliatis, concavulis, corollae tubum excedentibus; corolla extus glabra, vix 0,3 cm longa, tubo cylindrico, intus fauce excepto glabro, lobis erectis ovato-triangulis acutis, intus dense barbatis; staminibus fauce insertis, filamentis antheris incurvis fere aequilongis, lobis plus duplo brevioribus; ovario ovoideo, sensim in stylum subulatum, glabrum attenuato, glabro, disci squamis alte connatis, obtusis, ovarii dimidium aequantibus; fructu ellipsoideo, longitudinaliter striato.

Nord-Bezirk: Auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 1000 m ü. M. — n. 15585, blühend und fruchtend im Dezember 1902.

Diese Art ist mit *L. salicifolius* Brongn. et Gris in der Form der Blätter am nächsten verwandt, aber durch die Inflorescenz verschieden. Die Korolla ist bei der vorliegenden Art so kurz, daß nur die Spitzen der Lappen vor den Kelchzipfeln hervorragen.

Primulaceae.

Wirklich endemische Arten dieser Familie sind aus dem Gebiete nicht bekannt geworden, doch ist *Anagallis arvensis* L. aus Europa eingeschleppt und stellenweise zu beobachten, ebenso ist an sandigen Stellen an der Küste *Lysimachia lubinioides* Sieb. et Zucc. und an feuchten Stellen am Fuße der Berge *L. lobelioides* Wall. verwildert.

Lysimachia L.

L. lobelioides Wall.

Süd-Bezirk: An feuchten Stellen am Fuße der Berge bei Yaouhé, ca. 300 m ü. M. — n. 14770, blühend und fruchtend im September 1902.

Sapotaceae.

Von dieser auf der Insel in vielen sehr eigenartigen Formen vertretenen Familie habe ich leider infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse während meines Aufenthaltes daselbst sehr wenige Arten in Blüte gefunden. Einige sind außerdem infolge mangelnder Früchte nicht mit Sicherheit zu bestimmen gewesen und daher in diese Liste nicht aufgenommen worden.

In seinen »Nouveaux Documents« gibt Brongniart als Zahl der aus dem Gebiete im Pariser Herbar befindlichen Arten 47 an. Höchst wahrscheinlich ist diese Zahl noch zu niedrig gegriffen. Als endemische Gattungen sind *Pycnandra*, *Achradotypus*, *Leptostylis* und *Epiluma* bekannt. Besonders reich an Formen ist die Gattung *Sideroxylon*, welche von Pierre und Baillon in eine ganze Zahl kleinerer Gattungen zerlegt worden ist, die neuerdings durch Engler hier untergebracht wurden.

Chrysophyllum L.

Es sind von dieser Gattung mehrere Arten aus Neu-Kaledonien bekannt, die teils im Süd-, teils im Nord-Bezirke gefunden worden sind. Einige derselben entwickeln sich in den Wäldern zu nicht unbedeutenden Bäumen, während andere, wie z. B. das unten aufgeführte *C.* (*Trouettia*) *parvifolium* (Pierre) Schltr., welches aus den Kämmen der Berge wächst, ein kleiner Busch bleibt, der selten Meterhöhe übersteigt.

C. parvifolium Schltr. (*Trouettia parvifolia* Pierre).

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15189, blühend im November 1902.

Ebenaceae.

Die auf der Insel vorkommenden Ebenaceen gehören den beiden Gattungen *Maba* und *Diospyros* an. Die einzelnen Arten zeigen im allgemeinen Anklänge an nordaustralische und malayische Arten, doch kommen auch Formen vor, welche ziemlich isoliert dastehen. Hiern führt in seiner Monographie der Familie 10 Arten als neukaledonische an, zu denen noch zwei von Montrouzier beschriebene und zwei unten publizierte Arten hinzukämen, so daß ihre Zahl nunmehr auf 14 gestiegen ist.

Maba J. R. et G. Forst.

Einschließlich der hier beschriebenen ist die Gattung durch 11 Arten im Gebiete repräsentiert, von denen der größere Teil im Nord-Bezirke anzutreffen ist, wie es ja auch durch die bereits öfter erwähnten Anklänge des Bezirkes zu der malayisch-papuanischen Flora leicht erklärlich ist. Die sämtlichen von mir gesammelten Arten habe ich nur als Sträucher beobachtet, doch wird von einigen der Arten der Insel auch angegeben, daß sie Baumform annehmen können.

Mit Vorliebe suchen die *Maba*-Arten auf der Insel den Halbschatten der Waldränder oder der Bäume längs der Flußläufe auf. Nur *M. Vieillardii* Hiern beobachtete ich als sehr kleinen Busch an recht trockenen und sonnigen Lokalitäten.

M. fasciculosa F. v. M.

Süd-Bezirk: unter Bäumen längs der Bäche auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14907, blühend im Oktober 1902.

M. parviflora Schltr. n. sp.

Frutex erectus valde ramosus, usque 2-metralis; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, rufo-villosulis, bene foliatis; foliis erecto-patentibus, subspathulato-ellipticis vel spathulato-oblongis obtusis, basi sensim in petiolum angustatis, superne glabratis, subtus rufo-puberulis, 3—5 cm longis, supra medium 1,5—3 cm latis, petiolo rufo-villoso 0,3—0,6 cm longo; floribus in axillis foliorum singulis vel 3—5-nim fasciculatis sessilibus; calyce campanulato, vix 0,5 cm longo, rufo-piloso, tertia parte apicali trifido, lobis triangulis acutis; corolla tubulosa, 0,9 cm longa, dimidio inferiore glabra, dimidio superiore pilosa, trilobata, lobis patentibus ovato-oblongis, subacutis, superne glabris, 0,2 cm longitudine vix excedentibus, tubo subcylindrico vulgo arcuato, glabro; staminibus 3, tubo corollae fere aequilongis, filamentis linearibus glabris, antheris lineari-lanceolatis subacutis, filamentis fere duplo longioribus; ovario globoso rufo-villoso.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1100 m ü. M. — n. 15533, blühend im Dezember 1902.

Diese Art gehört in die Sektion *Ferreola* und dürfte am besten neben *M. elliptica* Forst. untergebracht werden. Sie unterscheidet sich von ihr durch die unterseits stets deutlich behaarten Blätter und die entweder einzeln oder bis zu 5 in den Achseln sitzenden Blüten, die stets nur drei Staubgefäße aufweisen.

M. rufa Labill.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Ou Hinna ca. 1000 m ü. M. — n. 15604, blühend im Januar 1903.

M. ruminata Hiern.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé ca. 50 m ü. M. — n. 15057, blühend im Oktober 1902.

M. Vieillardii Hiern.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14968, fruchtend im Dezember 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15229, fruchtend im November 1902.

M. yaouhensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, valde ramosus, c. 1,50 m altus; ramis ramulisque patentibus vel erecto-patentibus, teretibus, primum rufo-tomentosulis, demum glabrescentibus, bene foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, perbreviter petiolatis, late ovalibus vel suborbicularibus, obtusissimis vel subretusis, primum rufo-puberulis, mox glabris, 4—6 cm longis, 3—5,5 cm latis; floribus femineis in axillis foliorum singulis, sessilibus; calyce campanulato, rufo-tomentoso, 0,9 cm longo, apice breviter trilobato, lobis late triangulis obtusis; corolla 1,5 cm longa, basi excepta extus pilosa, intus omnino glabra, tertia parte apicali trifida, lobis patentibus suborbicularibus obtusis, tubo subcylindrico, medio paululo ampliato; staminodiis nullis; ovario globoso, dense villoso, columna stylari alte tribrachiata villosa, brachiis alte bifidis, extus villosis; floribus masculis nondum notis.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, am Rande der Ufergebüsche längs der Bäche, ca. 50 m ü. M. — n. 15059, blühend im Oktober 1902.

Diese Art, welche offenbar auch in die Sektion *Ferreola* gehört, unterscheidet sich von den anderen neukaledonischen Arten durch die breiten Blätter. Sie gehört offenbar in die Verwandtschaft der *Maba rufa.*

M. n. sp.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15584, in Knospe gegen Ende Dezember 1902.

Leider ist das Material noch nicht genügend entwickelt, um zur Beschreibung der Art zu genügen.

Symplocaceae.

Diese Familie, von der bisher nur die eine Gattung *Symplocos* mit ca. 300 Arten bekannt geworden ist, ist auf der Insel in 13 Arten vertreten. Dieselben sind hauptsächlich im Nord-Bezirke des Gebietes verbreitet. Einige wenige sind im Süden anzutreffen. Fast alle neu-kaledonischen Arten sind Waldbewohner, resp. Bewohner der Waldränder, wo sie sich als Sträucher oder kleine Bäumchen entwickeln.

Symplocos Jacq.

S. **Brandiana** Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque 3 m altus; ramis ramulisque teretibus puberulis, apice corona foliorum ornatis; foliis ad apices ramorum congestis, erecto-patentibus lanceolatis subacuminatis, textura chartaceis, utrinque sparsim puberulis, margine remote et indistincte dentatis, basin versus sensim in petiolum perbrevem angustatis, 22—35 cm longis, supra medium 6,5—9 cm latis; spicis in axillis foliorum fasciculatis, subdense multifloris, elongatis, usque ad 8 cm longis, puberulis; bracteis bracteolisque lanceolatis acuminatis puberulis; calycis segmentis ovatis obtusis pilosis, c. 1,5 mm longis; corolla alte 5-fida, calycem duplo excedente, glabra, lobis suborbicularibus obtusissimis; staminibus ut videtur pentadelphis, numerosis, corollae fere aequilongis, glabris, filamentis filiformibus, antheris rotundatis, apice breviter excisis; stylo cylindrico, glabro, staminibus breviore; ovario triloculari, ovulis in quoque loculo 2.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15507, in Knospen im Dezember 1902.

Die vorliegende Art ist mit *S. stravadioides* Brongn. et Gris und *S. Lenormandiana* Brongn. et Gris. verwandt. Von beiden ist sie leicht durch kleinere Blüten und behaarte Blätter und Zweige zu erkennen.

S. **Lenormandiana** Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15575, blühend im Dezember 1902.

S. stravadioides Brongn. et Gris.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15659, blühend im Januar 1903.

Oleaceae.

Diese Familie ist im Gebiete durch die zwei Gattungen *Notelea* und *Jasminum* vertreten. Während die erstere besonders im Süd-Bezirke reich an Arten ist, scheint *Jasminum* den feuchteren Nord-Bezirk vorzuziehen. Nach Brongniart sollen auf der Insel 16 Arten der Familie heimisch sein, doch halte ich diese Zahl für zu hoch gegriffen.

Notelaea Vent.

Wie es scheint, sind die in Neu-Kaledonien vorkommenden Arten der Gattung meist als Formen einer sehr variablen Art angesehen worden. Daß dies nicht der Fall ist, haben mir nähere Untersuchungen des von mir mitgebrachten reichlichen Materiales bewiesen. Ich halte es für sehr wahrscheinlich, daß Pancher und Sébert in ihrer Beschreibung der *Notelaea badula* Vieill. bereits die hier als *N. badula* Vieill. aufgeführte Art und *N. collina* Schltr. durcheinander geworfen haben.

Was das Vorkommen der Arten betrifft, so habe ich nur eine Art, *N. brachystachys* Schltr., im Nord-Bezirke angetroffen, sämtliche anderen sind im Süd-Bezirke heimisch. *N. badula* Vieill., *N. collina* Schltr. und *N. eucleoides* Schltr. suchen die Ränder der Bäche als Standort auf, die anderen Arten sind in den Bergwäldern anzutreffen.

N. badula Vieill.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15166, blühend im Oktober 1902.

N. brachystachys Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa, usque ad 5 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus petiolatis, oblongo-ellipticis oblongisve, obtusiusculis, glabris, textura crassiuscule coriaceis, 6—10 cm longis, medio fere 2,5—4,5 cm latis, petiolo teretiusculo superne leviter sulcato, glabro, 1,5—2 cm longo; racemis axillaribus brevibus sublaxis, petiola vix excedentibus; floribus distichis oppositis; calyce campanulato usque supra medium 4-fido, glabro, segmentis triangulis subacutis, margine minute ciliatis; corolla calycem fere 4-plo excedente, 4-partita, lobis oblongis obtusis, glabris; antheris oblongis obtuse apiculatis; ovario ellipsoideo, glabro.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 800 m ü. M. — n. 15600, in Knospen im Januar 1903.

Leider ist das vorliegende Material noch nicht genügend entwickelt, so daß die Beschreibung der Blüten noch später ergänzt werden muß.

Habituell steht die Art der *N. monticola* Schltr. am nächsten, unterscheidet sich aber durch länger gestielte, dünnere Blätter und die Infloreszenz.

N. collina Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta ramosa, c. 3—4 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, petiolatis, ellipticis vel lanceolato-ellipticis, subacutis, utrinque glabris, superne lucidis, subtus pallidioribus, textura coriaceis, 5—8 cm longis, medio fere 1,5—4 cm latis, petiolo 1—2 cm longo; racemis axillaribus laxe 7—11-floris, distichis; floribus oppositis, nutantibus; pedicellis patentibus, 0,4 cm longis; calycis segmentis suborbicularibus obtusis, 0,2 cm longis, glabris; corolla campanulata, ad medium usqe 4-fida, calyci subduplo longiore, glabra, lobis late oblongis obtusis erecto-patentibus; staminibus 2 erectis, corollae paulo brevioribus, filamentis perbrevibus, anthera oblonga obtusa, apice obtuse apiculata; ovario subgloboso, glabro, stylo tereti glabro, apice breviter bifido; fructu ellipsoideo glabro.

Süd-Bezirk: an Bachrändern auf den Hügeln bei Paita, ca. 150 m ü. M. — n. 14834, blühend und fruchtend im September 1902.

Außer der Breite der Blätter finden sich von *N. badula* Vieill. noch verschiedene andere Merkmale, so die aufrechten Blütentrauben und größere Kelchzipfel.

N. eucleoides Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 0,80—1 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus teretibus, glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus ellipticis obtusis, margine recurvulis, utrinque glabris, superne lucidis, subtus pallidioribus, textura crassiuscule coriaceis, 2,5—5 cm latis, medio fere 1,3—2,5 cm latis; racemis axillaribus sublaxe 5—9-floris; pedicellis teretibus glabris, c. 0,4 cm longis; floribus patulis niveis; calyce alte 4-fido, 1,5 mm longo, glabro, segmentis suborbicularibus obtusissimis, margine minute ciliatis; corolla campanulata glabra, 0,4 cm longa, usque supra medium 4-lobata, lobis suborbicularibus obtusissimis; staminibus 2, corollae distincte brevioribus, filamentis linearibus ad medium usque corollae adnatis, antheris oblongis obtusis, basi cordatis, filamentis paulo longioribus; ovario ovoideo, stylo perbrevi, stigmate amplo bilobo.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15164. blühend im Oktober 1902.

Durch die dicken elliptischen Blüten, die kurzen Inflorescenzen und die fast sitzende Narbe ist diese Art leicht kenntlich.

N. monticola Schltr. n. sp.

Arbor erecta, ramosa, usque ad 10 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus, perbreviter petiolatis, ellipticis vel oblongo-ellipticis, obtuse acuminatis, utrinque glabris, superne sublucidis, subtus pallidioribus, margine revolutis, textura crasse coriaceis, 8—10 cm longis, medio fere 3,2—4,5 cm latis, petiolo 0,4—0,7 cm longo; racemis in axillis foliorum singulis, 10—15-floris, foliis duplo vel plus duplo brevioribus; floribus singulis vel 2—3-ne oppositis,

patulis; pedicellis teretibus glabris, c. 0,4 cm longis; calyce usque ad medium fere 4-fido, segmentis suborbicularibus obtusissimis, glabris; corolla campanulata glabra, usque supra medium 4-lobata, 0,5 cm longa; lobis suborbicularibus obtusissimis; staminibus 2, corollae paulo brevioribus, filamento perbrevi, anthera oblonga utrinque obtusa, ampla; ovario subgloboso, stylo cylindrico, glabro, apice breviter exciso.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, c. 1400 m ü. M. — n. 15315, blühend im November 1902.

Unter allen Arten ist diese die kräftigste, und besitzt die größten Blätter.

M. vaccinioides Schltr. n. sp. — Fig. 22.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris, subdense foliatis; foliis erecto-patentibus ellipticis vel oblongo-ellipticis obtusis, utrinque glabris, superne lucidis, 3—



Fig. 22. *Notelaea vaccinioides* Schltr. n. sp. — *A* Zweig. *B* Blüte. *C* Kelch. *D* Blütenteil geöffnet. *E* Staubbl. *F—H* Ovar.

4,5 cm longis, medio fere 1,5—2 cm latis, petiolo brevi, 0,3—0,5 cm longo; racemis axillaribus, foliis paulo brevioribus, laxe 7—9-floris; pedicellis patentibus teretibus glabris, 0,3—0,4 cm longis; calyce alte 4-fido, 1,5 cm longo, lobis suborbicularibus glabris, margine subinconspicue ciliatis, corolla campanulata, usque supra medium 4-lobata, glabra, lobis suborbicularibus obtusissimis; staminibus 2, corollae distincte brevioribus, filamento brevi, corollae omnino adnato, glabro, anthera late oblonga obtusissima, basi

leviter cordata, glabra, filamento fere 3-plo longiore; ovario globoso glabro, stylo subulato, glabro, apice leviter bilobato.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 500 m ü. M. — n. 14976, blühend im Oktober 1902.

Als nächste Verwandte dieser Art ist *N. eucleoides* Schltr. zu betrachten, die beim ersten Anblicke sogar für identisch gehalten werden könnte. Die Differenz in der Länge der Staubfäden und die recht verschiedene Ausbildung der Narbe lassen es aber wünschenswert erscheinen, hier zwei Arten aufzustellen.

Jasminum L.

Diese Gattung dürfte auf der Insel etwa in einem halben Dutzend Arten vertreten sein, von denen bisher allerdings nur zwei als dort vorkommend beschrieben waren, nämlich *J. divaricatum* R. Br. und *J. artense* Montr. Die einzelnen Arten verteilen sich ziemlich gleichmäßig über beide Bezirke. Sie sind entweder in trockneren Gebüschen oder Buschwäldern, oder wie die unten beschriebene Art in den feuchteren Bergwäldern des Nord-Bezirkes heimisch.

J. divaricatum R. Br.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15064, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

J. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Volubile, alte scandens, exsiccatione nigricans, ramosum; ramis ramulisque filiformibus flexuosis, glabris, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve ovatis acutis vel acuminatis, glabris, textura subcoriaceis, basi rotundatis, 6—9 cm longis, infra medium 3,5—6,5 cm latis, petiolo superne sulcato glabro, 1,5—2 cm longo; inflorescentiis axillaribus terminalibusque, paniculatis vel corymboso-paniculatis, glaberrimis; pedicellis teretibus, glabris, c. 0,5 cm longis; floribus speciosis, niveis, odoratissimis; calyce campanulato glabro, c. 0,5 cm longo, apice breviter 4—6-dentato, dentibus subulatis acutis, nunc irregularibus; corolla c. 3 cm longa, glabra, 4—6-lobata, tubo cylindrico c. 2 cm longo, lobis patentibus ovato-oblongis obtusiusculis, c. 1 cm longis; staminibus tubo corollae alte affixis, filamentis perbrevibus glabris, antheris anguste oblongis apiculatis, c. 0,4 cm longis; ovario cylindrico, apice truncato, glabro; stylo filiformi, glabro, stigmate subulato, dimidium tubi haud excedente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15585, blühend im Dezember 1902.

Die vorliegende Art ist eine der schönsten Arten der Sektion *Unifoliata*, welche ich je gesehen.

Loganiaceae.

Die Loganiaceen sind aus Neu-Kaledonien bisher in den Gattungen *Geniostoma*, *Mitrasacme*, *Couthovia*, *Fagraea* und *Buddleya* bekannt geworden, die letzte derselben ist allerdings eingeschleppt. Durch die

verhältnismäßig große Anzahl von *Geniostoma*-Arten nimmt die Familie in der Zusammensetzung der Flora eine höhere Stellung ein, als es eigentlich bei einem so kleinen Gebiete zu erwarten ist.

Geniostoma Forst.

Brongniart schätzt die Zahl der im Pariser Herbar befindlichen neukaledonischen Arten der Gattung auf 14. Beschrieben waren bisher zehn Arten, die zum großen Teile im Süd-Bezirke heimisch zu sein scheinen. Die Arten bilden wohl alle nur Sträucher, von denen einige, wie z. B. *G. vestitum* Baill., recht beträchtliche Höhe erreichen können. Eine besonders häufige Art ist *G. foetens* Baill., die an Waldrändern und anderen schattigen Orten der Berge im ganzen Gebiete anzutreffen ist. Alle Arten besitzen eine auffallende Ähnlichkeit mit Rubiaceen, so daß der Sammler nur zu leicht verleitet wird, sie als solche zu betrachten.

G. coriaceum Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus 1—1,5 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus ellipticis vel oblongo-ellipticis, breviter acuminatis, glabris, textura coriaceis, 2—3,5 cm longis, medio fere 1—1,5 cm latis, petiolo subnullo; floribus in axillis foliorum singulis vel 2—3-nis; pedicello tereti glabro, c. 0,3 cm longo, apice bibracteolato; calyce alte 5-fido, 0,4 cm longo; segmentis lanceolatis acuminatis, margine minute ciliatis, ceterum glabris; corolla campanulata c. 1 cm longa, ad medium usque 5-lobata, tubo late cylindrico intus fauce barbato, lobis patentibus lanceolatis acutis, glabris; staminibus tubo corollae fauce insertis, dimidium loborum attingentibus, filamentis teretiusculis glabris, demum extrorsum deflexis, antheris anguste oblongis apiculatis, filamentis fere aequilongis; ovario ovoideo, glabro, sensim in stylum cylindricum glabrum attenuato, stigmate subcapitato-clavato, puberulo, tubum corollae superante.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Mou bei Paita, ca. 1000 m ü. M. — n. 14913, blühend im Oktober 1902.

Vor allen anderen Arten des Gebietes ist die vorliegende durch die Größe ihrer Blüten und die dicke Konsistenz der Blätter kenntlich.

G. foetens Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Nouméa, ca. 20 m ü. M. — n. 15084, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14748, blühend im September 1902; auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14828, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15405, blühend im Dezember 1902.

G. glaucescens Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—2 m altus; ramis ramulisque erectis

vel erecto-patentibus, primum pulvereo-papillosis demum glabratis, teretibus, bene foliatis; foliis erecto-patentibus petiolatis oblongo-ellipticis obtusiusculis vel obtusiuscule acuminatis, glabris, exsiccatione praesertim subtus glaucescentibus, 3—5,5 cm longis, medio fere 1,2—2,3 cm latis, petiolo teretiusculo superne leviter sulcato, 0,5—1 cm longo; inflorescentiis axillaribus laxe trifloris, petiolum vix excedentibus, pedunculo pedicellisque teretibus c. 0,3—0,4 cm longis; pedicellis medio fere bibracteolatis; floribus illis *G. coriacei* Schltr. paulo minoribus; calycis segmentis ovato-lanceolatis obtusiusculis, margine minutissime ciliatis, 0,4 cm longis; corolla campanulata c. 0,9 cm longa, ad medium usque 5-fida, tubo late cylindrico, extus glabro, intus dimidio superiore villosulo, lobis lanceolato-ligulatis, subacuminatis, intus sparsissime pilis brevibus obsessis, margine papilloso-ciliatis; staminibus e fauce corollae natis erectis, filamentis brevibus puberulis, antheris lanceolatis acuminatis, basi cordatis, dimidium loborum attingentibus; ovario ovoideo glabro, stylo cylindrico, medio dense hispido, stigmate cylindrico, papilloso-puberulo, tubum corollae paulo excedente.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15411, blühend im Dezember 1902.

Diese Art ist leicht kenntlich durch die bläuliche Färbung, welche die Blätter nach dem Trocknen annehmen.

G. phyllanthoides Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 400 m ü. M. — n. 15033, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

G. thymeleaceum Baill.

Süd-Bezirk: in lichtem Gebüsch an Bachrändern auf den Bergen am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15098, blühend im November 1902.

G. vestitum Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15458, blühend im Dezember 1902.

Mitrasacme Lab.

Auf der Insel ist die im malayisch-papuanischen Gebiete verbreitete *M. nudicaulis* Reinw. an sandigen Stellen der Niederungen in der Nähe der Küste nicht selten anzutreffen. Ich selbst habe die Art im Nord-Bezirke verschiedentlich beobachtet, sah aber in Nouméa auch Exemplare, welche in der Nähe der Stadt gesammelt worden waren. Endemische Arten sind aus dem Gebiete nicht bekannt geworden.

M. nudicaulis Reinw.

Nord-Bezirk: an sandigen Stellen am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 20 m ü. M. — n. 15621, blühend im Januar 1903.

Couthovia A. Gr.

Die im Gebiete heimische Art wird allgemein für identisch mit der auf den Sandwich-Inseln vorkommenden *C. corynocarpa* A. Gr. gehalten. Ich muß offen gestehen, daß mir dieses recht unwahrscheinlich vorkommt, da ich in den meisten Fällen feststellen konnte, daß die scheinbar identischen Arten beider Gebiete fast stets spezifisch verschieden seien. Da mir leider kein Vergleichsmaterial zur Verfügung steht, kann ich jetzt diese Frage noch nicht entscheiden und muß daher die Pflanze auch hier als *C. corynocarpa* A. Gr. aufführen.

Im Nord-Bezirke ist sie ein häufiger Baum, der zur Blütezeit durch seine weißen Blütendolden ins Auge fällt.

C. corynocarpa A. Gr.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15650, blühend und fruchtend im Januar 1903.

Fagraea Thunbg.

Die auf der Insel in der Küstenzone nicht selten vorkommende Art ist *F. grandis* Panch. et Seb., mit welcher übrigens auch *F. Berteriana* A. Gr. zusammenfallen muß, da beide Arten auf *Carissa grandis* Bert. begründet wurden. Diese schöne Pflanze ist auch auf den benachbarten Inselgruppen verbreitet und daselbst an ähnlichen Lokalitäten anzutreffen wie auf Neu-Kaledonien.

F. grandis Panch. et Seb.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15068, blühend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: am Fuße der Berge bei Ou Hinna, ca. 100 m ü. M. — n. 15691, blühend im Januar 1903.

Buddleya L.

Durch irgend welchen Zufall ist *B. madagascariensis* Lam. in das Gebiet eingeschleppt worden und hat sich daselbst besonders an der Ostküste der Insel verbreitet. Sie tritt jetzt bereits in einer Weise auf, die kaum noch vermuten läßt, daß man es hier mit einer Adventiv-Pflanze zu tun habe.

B. madagascariensis Lam.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15281, blühend im November 1902.

Gentianeae.

Einheimische Arten der Familie sind mir aus Neu-Kaledonien nicht bekannt geworden, dagegen ist *Erythaea spicata* L. eingeschleppt und als Unkraut jetzt aus allen Teilen des Gebietes bekannt.

Erythaea L.

E. spicata L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14720, blühend im September 1902.

Apocynaceae.

Die Familie der Apocynaceen zeichnet sich in dem doch immerhin recht kleinen Gebiete durch auffallenden Artenreichtum aus. Während ganz Australien nur 47 Arten nach F. v. Müller aufweist, besitzt die kleine Insel Neu-Kaledonien, deren Flora doch noch recht unvollkommen bekannt ist, bereits nicht weniger als mindestens 70 Arten. Die größten Gattungen sind *Alyxia*, *Parsonsia* und *Alstonia*. Obgleich eigentlich zu erwarten wäre, daß in dem xerophytischen Florengebiete des Süd-Bezirkes Apocynaceen nur spärlich vorhanden seien, finden wir daselbst fast ebenso viele Arten wie im Nord-Bezirke.

Melodinus Forst.

Von der Insel sind 8 Arten dieser Gattung beschrieben. Alle entwickeln sich zu Schlingsträuchern und sind in den Wäldern der Berge oder zwischen Gebüsch anzutreffen. Die meisten Arten sind auf den Bergen des Süd-Bezirkes zu finden, wo übrigens auch *M. phylliraeoides* Lab. bis in die unmittelbare Nähe des Meeres hinabsteigt. Es scheint mir, daß einige der Arten recht nahe unter einander verwandt sind und daher besser als Varietäten zu betrachten wären. Das mir augenblicklich zu Gebote stehende Material reicht leider nicht aus, in dieser Hinsicht Klarheit zu schaffen.

M. Balansae Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 700 m ü. M. — n. 15224, blühend im November 1902.

M. polyadenus Baill.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600—900 m ü. M. — n 15571, 15580, blühend im Dezember 1902.

Alstonia R. Br.

Von etwa 30 Arten, welche diese Gattung besitzt, sind nicht weniger als 10 in dem hier behandelten Gebiete endemisch. Merkwürdig ist, daß trotz der eigenartigen Polymorphie, zu der sich die Gattung auf der Insel entwickelt hat, nicht eine Art von Neu-Kaledonien bekannt geworden ist, die so große und mächtige Stämme bildet, wie z. B. *A. scholaris* R. Br. und ihre Verwandten. Unter den Arten des Gebietes sind die meisten als mehr oder minder hohe Sträucher anzutreffen, wenige, wie z. B. *A. plumosa* Lab., *A. Vieillardii* M. Arg. et v. Heurck und *A. Dürkheimiana* Schltr.

sind kleine Bäumchen. Die einzelnen Arten sind ziemlich gleichmäßig über den Nord- und den Süd-Bezirk verbreitet. *A. Dürkheimiana* Schltr. ist als Kautschuklieferant von Wichtigkeit.

A. Dürkheimiana Schltr.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 400 m ü. M.— n. 14867, blühend im Oktober 1902.

A. lanceolata v. Heurck et M. Arg.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15565, blühend im Dezember 1902.

A. Legouixiae v. Heurck et M. Arg.

Süd-Bezirk: auf den Kämmen der Berge am Ngoye, ca. 1000 m ü. M. — n. 15182, blühend im November 1902.

A. plumosa Lab.

Süd-Bezirk: längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 150 m ü. M. — n. 14833, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15440, blühend im Dezember 1902.

A. quaternata v. Heurck et M. Arg.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15578, blühend im Dezember 1902.

A. Schumanniana Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 2—3 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, teretibus, glabris, dense foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, 4—6-nim verticillatis, petiolatis, lanceolato-ellipticis obtusiusculis, utrinque glabris, textura tenuiter coriaceis, 10—12 cm longis, medio fere 1,8—3 cm latis, petiolo teretiusculo superne leviter sulcato, c. 3 cm longo; inflorescentiis pedunculatis, corymbosis, pedunculo tereti, glabro, 4—5 cm longo; pedicellis teretibus glabris, 0,4—0,5 cm longis; calyce campanulato breviter 5-lobato, 0,3 cm longo, lobis triangulis subacutis; corolla tubulosa tertia parte apicali, 5-lobata, tubo cylindrico extus glabro, intus fauce barbato, lobis patentibus oblongis obtusis, glabris; staminibus medio conniventibus, filamento perbrevi, anthera lanceolata acuta, cordata, glabra, tubum corollae haud excedente; ovario ovoideo, glabro, stylo tereti glabro, infra stigma angulato-incrassato, stigmate conico, glabro.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15442, blühend im Dezember 1902.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft der *A. lanceolata* v. Heurck et M. Arg., unterscheidet sich aber leicht durch kräftigeren Wuchs, breitere Blätter und die Inflorescenzen.

A. spec. nov.

Nord-Bezirk: In den Wäldern auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15651, in Knospen im Januar 1903.

Das Material ist noch nicht genügend entwickelt, um eine nähere Bestimmung der Pflanze zuzulassen.

Alyxia R. Br.

Die Gattung *Alyxia* ist für Neu-Kaledonien bisher die größte in der Familie. Außer den hier beschriebenen sind nicht weniger als 18 Arten bekannt gewesen. Die meisten derselben sind kletternde Sträucher, nur wenige haben ihren aufrechten Strauch-Habitus behalten. Die Arten sind besonders oft im Nord-Bezirk anzutreffen, doch kommt auch eine größere Anzahl im Süd-Bezirke vor. Eine Art, *A. sapiifolia* (Baill.) Schltr., scheint auf die Nähe des Meeres angewiesen zu sein, während andere, z. B. *A. suavis* (Baill.) Schltr., stets die Waldränder auf den Bergspitzen aufsuchen. Als hochsteigende Liane ist *A. disphaerocarpa* v. Heurck et M. Arg. in den Wäldern des Süd-Bezirkes sehr häufig. Sie besitzt eine große Ähnlichkeit mit einigen *Secamone*-Arten.

A. brevipes Schltr.

Gynopogon brevipes Baill.

Nord-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15488, blühend im Dezember 1902.

A. disphaerocarpa v. Heurck et M. Arg.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14863, blühend im Oktober 1902.

A. Loeseneriana Schltr. n. sp.

Frutex ramosus, scandens; ramis ramulisque teretibus glabris, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, petiolatis, ellipticis acuminatis, utrinque glabris, textura coriaceis, superne lucidis, 5—9 cm longis, medio fere 2,7—3,7 cm latis, petiolo teretiusculo superne leviter sulcato, glabro, 0,5—1 cm longo; inflorescentiis breviter pedunculatis, petiolum vix excedentibus, plurifloris, glabris; pedicellis puberulis, c. 0,2 cm longis; calycis segmentis oblongis obtusis puberulis, c. 1,5 mm longis; corolla c. 1,1 cm longa, 5-lobata, tubo subcylindrico extus glabro, intus pilis sparsis deflexis obsesso, lobis oblongis obtusis, utrinque glabris, 0,3 cm longis; staminibus tubo corollae dimidio superiore insertis, filamentis subnullis, antheris lanceolatis, acutis, basi cordatis, glabris, vix 0,1 cm longitudinis excedentibus; ovario subgloboso villoso, stylo filiformi glabro, stigmate fusiformi, basin antherarum vix excedente.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 800 m ü. M. — n. 15689, blühend im Januar 1903.

Von *A. brevipes* Schltr. durch größere Blätter und längere Blüten unterschieden.

A. myrtoides Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—2 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus teretiusculis, glabris, mox verruculosis, densius foliatis; foliis vulgo ternatis erecto-patentibus, ellipticis vel oblongo-ellipticis obtusis, utrinque glabris, superne lucidis, 3—4 cm longis, medio fere 1,2—1,7 cm

longis, petiolo brevi teretiusculo, glabro, superne leviter sulcato, 0,2—0,3 cm longo; cymis pedunculatis axillaribus, plurifloris, pedunculo paulo compresso, glabro, c. 0,5 cm longo, pedicellis teretiusculis glabris, c. 0,2 cm longis; calycis segmentis ovatis obtusis, margine minute ciliatis, caeterum glabris; corolla ad medium fere 5-lobata, extus glabra, vix 0,5 cm longa, tubo cylindrico dimidio superiore paulo ampliato, intus dimidio superiore piloso, lobis patulis, oblongis obtusis, glabris; staminibus tubo corollae supra medium affixis, filamento perbrevi, glabro, anthera lanceolata acuta, basi cordata, glabra; ovario ovoideo basi piloso, caeterum glabro, stylo tereti, glabro, stigmate paulo incrassato, conico.

Süd-Bezirk: am Rande der Bäche auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15133, blühend im November 1902.

Als nächste Verwandte dieser Art ist wohl *A. disphaerocarpa* v. Heurk et M. Arg., anzusehen. Unsere Pflanze besitzt breitere Blätter und unterscheidet sich durch aufrechten Wuchs.

A. obovata Schltr. n. sp.

Frutex ramosus, scandens; ramis ramulisque erectis, crassiusculis primum scabro-puberulis, demum glabratis, densius foliatis, teretiusculis; foliis 3—4-nis, breviter petiolatis, obovatis vel obovato-oblongis obtusis, nunc breviter apiculatis, superne mox glabratis, subtus scabride puberulis, 4—6 cm longis, medio fere 2,5—4 cm latis, petiolo scabridiusculo superne leviter sulcato, 0,4—0,7 cm longo; cymis axillaribus pauciramosis, densius plurifloris, petiolum paulo excedentibus; pedunculo pedicellisque scabridiusculis, brevibus; calycis segmentis ovatis obtusis minute et scabride puberulis, 0,2 cm longis, corolla 1 cm longa, 5-lobata, extus glabra, tubo subcylindrico, supra medium vix ampliato, intus fauce e dimidio superiore piloso, lobis oblongis obtusis, glabris, 2,5 mm longis; staminis tubo corollae supra medium affixis, filamento brevi, glabro, anthera lanceolata acuta, basi cordata, glabra, apicem tubi haud attingente, filamento fere triplo longiore; ovario subgloboso, villoso, stylo filiformi glabro, tubo paulo breviore, stigmate incrassato alte pyramidato.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, an Waldrändern, ca. 400 m ü. M. — n. 15636, blühend im Januar 1903.

In ihren Blüten besitzt diese Art eine gewisse Ähnlichkeit mit *A. Loeseneriana* Schltr., ist aber durch die Belaubung und ihre Behaarung recht verschieden.

Var. **oubatchensis** Schltr.

Differt a forma typica foliis subtus vix scabride puberulis, petiolisque paulo longioribus.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15562, blühend im Dezember 1902.

A. sapiifolia Schltr.

Gynopogon sapiifolium Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Strande bei der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15286, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Oubatche, ca. 40 m ü. M. — n. 15534, blühend im Dezember 1902.

A. suavis Schltr.

Gynopogon suave Baill.

Süd-Bezirk: am Rande der Wälder auf den Bergen am Ngoye, ca. 800 m ü. M. — n. 15165, blühend im Oktober 1902.

Rauwolffia L.

Die einzige von der Insel bisher bekannt gewordene Art der Gattung ist die unten aufgeführte *R. semperflorens* (M. Arg.) Schltr. Sie ist als ein bis manneshoher Busch auf den Serpentinbergen des Süd-Bezirkes, be-



Fig. 23. *Rauwolffia semperflorens* (M. Arg.) Schltr. — *A* Habitusbild. *B* Blüte. *C* Korolla geöffnet. *D* Kelch. *E* Staubgef. *F* Ovarium. *G* Dass. im Längsschnitt. *H* Fruchtzweig. *J* Doppelfrucht. *K*—*L* Frucht im Längs- und Querschnitt.

sonders in den unteren Regionen, recht oft in Gemeinschaft mit *Geniostoma foetens* Baill. anzutreffen. Sie liebt sonnige oder halbschattige Standorte.

R. semperflorens Schltr. — Fig. 23.

Heurckia semperflorens M. Arg.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14825, blühend und fruchtend im September 1902.

Cerbera L.

Wie im ganzen tropischen Gebiete der polynesischen Inseln ist *C. manghas* L. auch auf Neu-Kaledonien ein häufiger Baum in der Nähe des Strandes. Er scheint nur selten in einiger Entfernung von der Küste aufzutreten, dann aber stets längs der Wasserläufe und wohl nie in einer größeren Höhe als höchstens 50 m ü. M. Die in Neu-Kaledonien heimische Form zeichnet sich vor den anderen Formen der Art durch ihren sehr gedrungenen Wuchs und dichte Inflorescenzen aus.

C. manghas L.

Süd-Bezirk: im Strandbuschwalde bei Nouméa, ca. 10 m ü. M. — n. 15090, blühend im Oktober 1902.

Parsonsia R. Br.

Die Verbreitung dieser Gattung fällt im Gebiete fast genau mit der der Gattung *Alyxia* zusammen. Auch die Anzahl der Arten dürfte bei beiden Gattungen eine gleich große (c. 20) sein. Die sämtlichen auf der Insel gefundenen Arten sind endemisch und besonders im Süd-Bezirke oft anzutreffen. Während einige Arten, wie z. B. *P. micans* Schltr., wohl selten über einen Meter Länge erreichen und daher an offenen Bergabhängen zwischen niedrigem Gebüsch zu finden sind, entwickeln sich andere, z. B. *P. populifolia* Baill. und *P. marsdenioides* Schltr. zu recht großen Lianen, die in den Wäldern bis hoch in die Kronen der Bäume emporwinden.

P. Balansae Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln an den Ufern des Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15105, blühend im November 1902.

P. lanceolata Schltr. n. sp.

Volubilis, scandens, usque ad 2 m alta, parum ramosa; ramis elongatis flexuosis, teretibus glabris, demum paulo verruculosis, laxe foliatis; foliis patulis, petiolatis, lanceolatis acuminatis, utrinque glabris, superne lucidis, textura coriaceis, 7—9 cm longis, infra medium 2—3,3 cm latis, petiolo teretiusculo superne leviter applanato, glabro, 1—1,5 cm longo; cymo (in specimine unico) terminali corymboso, multifloro, amplo, ca. 8 cm diametiente; pedicellis teretibus glabris, c. 0,7 cm longis; calycis segmentis

ovatis acutis glabris, c. 0,2 cm longis; corolla omnino 0,6 cm longa, 5-fida; tubo cylindrico vix 0,3 cm longo, extus glabro, intus puberulo, lobis lanceolato-oblongis subacutis, extus glabris, intus basin versus fauceque barbatis; staminibus tubo corollae infra medium affixis, filamento subulato sparsim puberulo, anthera lanceolato-sagittata acuta glabra, faucem paulo excedente, filamento paulo longiore; disci squamis oblongis obtusis carnosulis glabris, ovario aequilongis; ovario subgloboso, glabro, stylo filiformi, glabro, dimidium antherarum attingente, stigmate annulato conico.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15227, blühend im November 1902.

Offenbar mit *P. flexuosa* Baill. verwandt.

P. marsdenioides Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque filiformibus elongatis, teretibus, laxe foliatis, primum rufescenti-tomentosulis, demum glabratis; foliis patentibus patulisve petiolatis, late ovatis acuminatis basi rotundatis vel subcordatis, superne mox glabrescentibus, subtus pallidioribus minutissime rufescenti-puberulis, 8—12 cm longis, supra basin 5,5—9 cm latis, petiolo teretiusculo, superne leviter sulcato, fulvo-tomentosulo; cymis subcorymbosis dense multifloris folia excedentibus; pedicellis teretibus brevibus ramisque fulvo-tomentosis; calycis segmentis ovatis subacutis, tomentosulis, c. 1,5 mm longis; corolla 0,7 cm longa, usque infra medium 5-fida, extus subtomentosula, intus glabra, lobis patentibus lanceolato-oblongis obtusis; staminibus erectis, filamentis filiformibus glabris, tubo corollae supra basin affixis, antheris lineari-lanceolatis acutis, basi sagittatis, corollae apices subattingentibus, filamentis longioribus; disci squamis oblongis obtusiusculis glabris, ovario apice barbato paulo brevioribus; stylo filiformi, glabro, dimidium antherarum paulo excedente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15415, blühend im Dezember 1902.

Mit *P. populifolia* Baill. verwandt.

P. micans Schltr. n. sp.

Volubilis, scandens, usque ad 2 m longa, pauciramosa; ramis filiformibus elongatis, flexuosis, rufescenti-tomentosulis, plus minusve laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, petiolatis, lanceolatis vel lanceolato-ellipticis, acutis vel acuminatis, superne lucidis, glabris, subtus pallidioribus, minute puberulis, textura coriaceis, 4—6 cm longis, infra medium 1—2 cm latis, petiolo leviter sulcato, puberulo, 0,7—1,3 cm longo; cymis tomentosulis terminalibus subcorymbosis, folia excedentibus; pedicellis brevibus, teretibus, tomentosulis; calycis segmentis ovato-triangulis acutis, brevibus, c. 1,5 mm longis; corolla 0,7 cm longa, usque supra medium 5-fida, extus puberula, tubo intus barbata, lobis lanceolatis acutis, glabris, intus longitudinaliter 3-cristatis; staminibus tubo corollae supra basin affixis, corollae paulo brevioribus; filamentis filiformibus pilosis, antheris lanceolato-sagittatis,

glabris, filamentis aequilongis; disci squamis ovatis obtusis, glabris, ovario glabro paulo longioribus; stylo filiformi, glabro, dimidium antherarum paulo excedente; stigmatis capite annulato.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15225, blühend im November 1902.

Diese Art ist mit *P. flexuosa* Baill. verwandt.

P. multiflora Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque filiformibus elongatis, flexuosis, subglabris vel minute puberulis; laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, petiolatis, ovatis vel late ovato-ellipticis, acuminatis vel acutis, utrinque glabris, textura tenuiter coriaceis, 5—9 cm longis, infra medium 3,3—5,8 cm latis, petiolo leviter sulcato subglabro, 1,2—3 cm longo; cymis terminalibus corymbosis, subdense multifloris, folia excedentibus; pedicellis brevibus teretibus puberulis; calycis segmentis ovatis obtusiusculis puberulis, margine breviter ciliatis, c. 1,5 mm longis; corolla 0,4 cm longa, ad medium usque 5-fida, tubo campanulato extus glabro, intus fauce barbato, lobis ovato-lanceolatis obtusiusculis, margine minutissime ciliolatis, extus puberulis, intus glabris; staminibus tubo corollae supra basin affixis, corollae paulo brevioribus, filamentis brevibus puberulis, antheris lanceolato-sagittatis acutis, glabris, filamento c. 4-plo longioribus; disci squamis oblongo-quadratis, glabris, ovario glabro aequilongis; stylo glabro, apicem versus paulo incrassato, antheris paulo breviore, stigmatis capite annulato.

Nord-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15435, blühend im Dezember 1902.

Von *P. populifolia* Baill. durch kleinere Blüten verschieden.

Asclepiadaceae.

Asclepias L.

Die Gattung *Asclepias*, welche in der von mir bereits anderweitig ausgeführten Umgrenzung endemische Arten nur in Amerika und Afrika besitzt, hat sich durch einige Arten allmählich die Tropenzone der ganzen Erde erobert. Als besonders lästige Unkräuter haben besonders drei Arten eine weite Verbreitung gefunden, die durch die Beschaffenheit der Samen nur zu sehr begünstigt wurde, nämlich *A. curassavica* L., *A. fruticosa* L. und *A. physocarpa* (E. Mey.) Schltr. Neuerdings scheint sich in Australien auch *A. arborescens* L. eingebürgert zu haben. Von den hier erwähnten Arten kommt für die Flora von Neu-Kaledonien, soweit unsere Kenntnis reicht, jetzt nur *A. curassavica* L. in Betracht, obgleich wohl anzunehmen ist, daß bei dem jetzt so regen Verkehr mit Australien auch die anderen Arten bald eingeschleppt werden dürften. *A. curassavica* L. ist jetzt bereits auf der Insel an allen möglichen Lokalitäten anzutreffen und soll stellenweise sogar ganze Felder bedecken.

A. curassavica L.

Süd-Bezirk: häufig auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14718, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Ou Hinna, ca. 400 m ü. M. — n. 15697, blühend im Januar 1903.

Sarcostemma R. Br.

Die Gattung *Sarcostemma* ist ein recht typischer Repräsentant der xerophyten-Flora der Tropen und Subtropen der alten Welt. Schon habituell haben alle Arten ein Gepräge, das sie als echte Xerophyten erkennen läßt. Recht charakteristisch ist die geographische Verbreitung. Eine Art ist in Afrika weit verbreitet, mehrere andere sind in den xerophyten Distrikten Vorder-Indiens heimisch und endlich finden wir eine Art in Australien. Von Australien aus ist wahrscheinlich auch das in den trockenen Küstenbezirken des Süd-Bezirkes der Insel verbreitete *S. australe* R. Br. nach Neu-Kaledonien in neuerer Zeit gelangt.

S. australe R. Br.

Süd-Bezirk: im Strandgebüsch und Strand-Buschwald bei Nouméa, ca. 10 m ü. M. — n. 14714, blühend im September 1902.

Secamone R. Br.

Diese Gattung ist, soweit mir bekannt, nur in der einen hier beschriebenen Art in Neu-Kaledonien vertreten. Wie die meisten verwandten Arten hat sie höchst wahrscheinlich eine größere Verbreitung und wird sich wohl ebenso wie im Süd- auch im Nord-Bezirke der Insel finden. Auffallend ist das Vorhandensein der schmalblättrigen Varietät, die äußerlich recht verschieden erscheint, jedoch im Bau der Blüte so gut mit der gewöhnlichen Form übereinstimmt, daß ich mich genötigt sah, ihr nicht spezifischen Rang beizumessen.

S. insularis Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, valde ramosa; ramis ramulisque filiformibus, flexuosis, glabris, primum rubiginoso-puberulis, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, breviter petiolatis oblongo-ellipticis obtusis vel minute apiculatis, utrinque glabris, superne sublucidis, textura tenuiter coriaceis, 1,8—3 cm longis, medio fere 0,7—1,2 cm latis, petiolo 0,3—0,5 cm longo, teretiusculo, superne leviter sulcato glabro; cymis extraaxillaribus laxe ramosis, vulgo foliis brevioribus, interdum folia paulo excedentibus, pedunculo ramisque rubiginoso puberulis; pedicellis teretibus rubiginoso-puberulis, c. 0,3 cm longis; floribus illis *S. Thunbergii* E. Mey. similibus aequimagnisque, flavis; calycis segmentis suborbicularibus obtusissimis, margine ciliatis, dorso puberulis, c. 0,1 mm longis; corolla subrotata, usque infra medium 5-fida, 0,2 cm longa, utrinque glabra, lobis oblongis obtusis; coronae foliolis dorso

antherarum ad medium usque adnatis, ligulatis, lateraliter carinato-compressis, dimidio superiore libero acuto incurvulo, basin appendicis antherarum attingente; antheris oblongo-quadratis, marginibus cartilagineis basi rotundatis, appendice hyalina suborbiculari; polliniis ellipsoideis, translatoribus perbrevibus retinaculo rotundato dimidio superiore affixis, retinaculo polliniis paululo majore.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 700 m ü. M. — n. 15213, blühend im November 1902.

Var. **angusta** Schltr. n. var.

Differt a forma typica foliis lineari-ligulatis, usque 4,5 cm longis et inflorescentia laxiore, vulgo minus puberula.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Schluchten der Berge am Ngoye, c. 300 m ü. M. — n. 15096, blühend Ende Oktober 1902.

Die hier beschriebene Varietat kann ich von der Stammform im Bau der Blüte gar nicht trennen und halte sie daher nur für eine Varietät der *S. insularis* Schltr. Die Art besitzt eine ziemliche Ähnlichkeit mit *S. Thunbergii* E. Mey, besitzt aber kleinere Blätter. Offenbar gehört sie in die Verwandtschaft der *S. lanceolata* Bl.

Tylophora R. Br.

T. anisotomoides Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque filiformibus elongatis, flexuosis, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, petiolatis, oblongo-ellipticis oblongisve apiculatis, utrinque glabris, textura tenuiter coriaceis, 2—4 cm longis, medio fere 0,8—1,8 cm latis, petiolo teretiusculo glabro, 0,6—1,5 cm longo; cymis subaxillaribus, pauciramosis, multifloris, nunc folia excedentibus nunc aequantibus; pedunculo tereti glabro, pedicellis filiformibus, teretibus, glabris, 1,5—1,7 cm longis; calycis segmentis ovatis obtusis, margine minute ciliatis, caeterum glabris, vix 0,2 cm longis; corolla alte 5-fida, 0,7 cm longa, lobis oblongis, apice oblique obtusis, utrinque glabris; coronae foliolis tubo staminum basi alte adnatis carnosis, lanceolato-rhomboideis, basin antherae paulo excedentibus, glabris; antheris quadrato-oblongis, appendice hyalina suborbiculari obtusissima; polliniis obovoideis, translatoribus pro genere media longitudine, glandulae oblongae polliniis paulo minori basi insertis; stigmatis capite depresso.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Bergen am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15067, blühend im November 1902.

Ich habe mich bewogen gefühlt, der Pflanze den obigen Speziesnamen zu geben, da sie in ihren Blüten eine gewisse Ähnlichkeit mit *Anisotome* besitzt. Sie gehört in die Nähe der unten beschriebenen *T. tapeinogyne* Schltr.

T. tapeinogyne Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque filiformibus elongatis, flexuosis, minute puberulis, laxe foliatis; foliis petiolatis, patentibus patulisve, ovatis vel ovato-ellipticis, apiculatis vel breviter acuminatis,

minute puberulis, textura coriaceis, 2,5—3 cm longis, infra medium 1,4—1,8 cm latis, petiolo teretiusculo puberulo, 0,7—1,3 cm longo; cymis subaxillaribus pluriramosis, multifloris, vulgo folia excedentibus, nunc brevioribus, pedunculo pedicellisque filiformibus c. 1 cm longis, puberulis; calycis segmentis lanceolato-ligulatis obtusiusculis, puberulis, 0,4 cm longis; corolla alte 5-fida, c. 0,9 cm longa, lobis oblongis obtusis, utrinque glabris; coronae foliolis tubo staminum basi alte adnatis, carnosis, oblongis, antherarum basin paulo excedentibus; antheris subquadratis, appendice hyalina oblonga obtusa, stigmatis caput depressum distincte excedentibus, haud incurvis; polliniis oblique ovoideis obtusis, translatoribus brevibus tenuibus, retinaculo ellipsoideo obtuso polliniis paulo minori basi affixis.

Süd-Bezirk: zwischen Gesträuch auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14836, blühend im Oktober 1902.

Var. **glabrata** Schltr. n. sp.; differt a forma typica caule, foliis pedicellisque glabris.

Süd-Bezirk: zusammen mit der typischen Form. — n. 14836[a], blühend im Oktober 1902.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *T. biglandulosa* F. v. M. von den Norfolk-Inseln. Sie besitzt in dem niedrigen Narbenkopf ein recht gutes Merkmal.

Hoya R. Br.

H. neo-caledonica Schltr. n. sp.

Epiphytica, scandens, plus minusve ramosa; ramis cauleque radicantibus, filiformibus, elongatis, teretibus, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, ovatis vel ovato-oblongis acuminatis, utrinque glabris, textura carnosis, exsiccatione nervis 3 primariis superne bene conspicuis, petiolatis, lamina 5—9 cm longa, medio vel infra medium 3—5 cm lata, petiolo carnosulo, tereti, 1—2 cm longo; umbellis pedunculatis, usque ad 25-floris; pedunculo tereti glabro, 3—6 cm longo, rhachi cylindrica, incrassata; pedicellis filiformibus, glabris, c. 2 cm longis; floribus illis *H. carnosae* R. Br. fere aequimagnis; calycis segmentis ovato-lanceolatis obtusis, dorso sparsim pilosis, margine sparsim ciliatis, c. 2,5 mm longis; corolla rotata usque infra medium 5-lobata, explanata 1,3 cm diametiente, extus glabra, intus minutissime et dense papilloso-puberula, lobis ovatis acutis, apice reflexis; coronae foliolis horizontaliter patentibus carnosis, superne ellipticis, antice acutis, postice obtuse acuminatis paululo deflexis, subtus longitudinaliter sulcatis, 0,4 cm longis; antheris trapezoideis, appendice hyalina ovata acuta; polliniis oblique oblongis, margine exteriore leviter carinatis, translatoribus perbrevibus, retinaculo rhomboideo-pyriformi, polliniis 3—4-plo breviore.

Nord-Bezirk: auf den Bäumen in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15396, blühend im Dezember 1902.

Die Pflanze besitzt eine gewisse Ähnlichkeit mit *H. australis* R. Br., ist aber durch den Kelch und die Korona kenntlich.

Marsdenia R. Br.

Unter den Gattungen der Asclepiadaceen von Neu-Kaledonien ist *Marsdenia* die artenreichste. Es sind nunmehr acht Arten bekannt, die sich etwa gleichmäßig über den Nord- und den Süd-Bezirk verteilen. Sehr interessant ist das Auftreten einer Art aus der Sektion *Stephanotis*, die sich außerdem durch ihre Schönheit auszeichnet. Eine recht charakteristische und interessante Art ist ferner *M. ericoides* Schltr., welche kleine aufrechte Büsche bildet, ein Typus, der bisher in der Gattung noch nicht bekannt ist. Obgleich verschiedene der Arten sich durch eine urnenähnliche Korolla auszeichnen, wie sie bei *Dischidia* nicht selten ist, zeigen doch die meisten nicht zu bestreitende Anklänge an australische Formen. Das Vorkommen der *Stephanotis* beweist, daß diese Formen sich in allen möglichen Gegenden entwickeln können, in denen Marsdenien vorkommen.

M. Billardieri Dcne.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14892, blühend im Oktober 1902; auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15200, blühend im November 1902.

Von dieser Art gibt es auch Formen, die klein und aufrecht bleiben und nur dann winden, wenn sie zwischen Sträuchern oder hohen Gräsern stehen, an denen sie emporstreben können.

M. ericoides Schltr. n. sp.

Fruticulus, erectus, pluricaulis, 30—50 cm altus; caulibus vulgo simplicibus, interdum pauciramosis, teretibus, glabris, minute verruculosis, dense foliatis; foliis erecto-patentibus, ternatis vel quaternatis, lineari-subulatis, acutis, marginibus revolutis, 5—6 cm longis, c. 1,5 mm latis, glabris; petiolo a lamina haud bene distincto; floribus in fasciculis extraaxillaribus, 3—5-floris; pedicellis teretibus, glabris, c. 0,8 cm longis, patentibus; calycis segmentis 5, ovatis obtusiusculis, margine minutissime ciliolatis, ceterum glabris, 0,2 cm longis; corolla campanulata pallide rosea, 0,7 cm longa, usque supra medium 5-lobata, lobis ovato-oblongis obtusis, extus glabra intus medio linea undulata puberula; coronae foliolis lanceolato-rhomboideis obtusis, dorso antherarum altius adnatis, basin appendicis attingentibus; antheris rhomboideo-oblongis, appendice hyalina oblonga obtusa stigmatis capiti breviore; polliniis oblongis, translatoribus linearibus, glandulae aequilongae basi insertis; stigmatis capite conico obtuso.

Süd-Bezirk: zwischen Felsen in den Flußbetten auf den Hügeln am Ngoye, ca. 70 m ü. M. — n. 15094, blühend im November 1902.

Die Pflanze ist in der Gattung schon durch den Habitus recht interessant. Am nächsten dürfte sie wohl mit *M. Billardieri* Dcne. verwandt sein, die auch zuweilen als kleiner aufrechter Busch anzutreffen ist, jedoch zu schlingen beginnt, sobald sie eine Stütze findet.

M. lyonsioides Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque teretibus, filiformibus, flexuosis, glabris, laxe foliatis; foliis petiolatis patentibus patulisve oblongis vel oblongo-ellipticis, obtuse acuminatis, basi rotundatis, utrinque glabris, textura chartaceis, 4,5—6 cm longis, medio fere 2—3 cm latis, petiolo glabro, tereliusculo, superne leviter sulcato, 1,5—2,5 cm longo; umbellis 4—10-floris, extraaxillaribus, breviter pedunculatis, petiolum vix superantibus; pedunculo 0,7—0,8 cm longo, pedicellisque 0,5—0,6 cm longis, teretibus, glabris; calycis segmentis oblongo-suborbicularibus obtusis, margine minutissime ciliatis, dorso persparsim puberulis, subglabris, 0,3 cm longis; corolla urceolari, 0,8 cm longa, utrinque glabra, ad medium usque 5-lobata, tubo apicem versus paulo contracto, lobis patentibus oblique oblongis obtusis; coronae foliolis carnosis lanceolato-oblongis obtusis, basi tenuioribus, antheris paulo brevioribus; antheris trapezoideo-rhombeis, appendice hyalina parvula ovata obtusa, stigmatis capiti conspicue breviore; polliniis oblique obovoideis, translatoribus tenuibus brevibus, retinaculo oblongo, polliniis paulo breviore basi affixis; stigmatis capite altius conico obtuso.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15414, blühend im Dezember 1902.

Eine recht typische *Marsdenia*, wie sie in allen Tropenländern der Erde anzutreffen ist. Die Blüten sind gelblich mit braun überlaufenen Korollalappen.

M. microstoma Schltr. n. sp.

Volubilis, scandens, usque 1 m alta, ramosa; ramis cauleque filiformibus flexuosis, teretibus, primum puberulis, demum glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus vel patentibus linearibus, acutis vel subacutis, interdum subapiculatis, glabris, textura coriaceis, marginibus recurvulis, 5—8 cm longis, medio fere 0,2—0,3 cm latis, petiolo minutissime puberulo, teretiusculo, superne leviter sulcato; umbellis extraaxillaribus singulis, foliis multo brevioribus, subdense 8—15-floris; pedunculo tereti, puberulo, 0,3—0,5 cm longo, pedicellis teretibus puberulis, 2—3,5 mm longis; calycis segmentis ellipticis obtusis, margine tenuiter ciliatis, ceterum subglabris, 0,2 cm longis; corolla ovoidea apice breviter 5-lobata, 0,4 cm longa, extus glabra, intus fauce pilis reversis barbata, lobis suborbicularibus obtusissimis, margine minutissime ciliatis; coronae foliolis omnino gynostegio adnatis late trapeziformibus, apice subretuso-truncatis, carnosulis, dimidium antherarum vix excedentibus; antheris trapezoideis, appendice hyalina oblonga obtusa; polliniis oblique oblongis, stipitibus gracilibus polliniorum longitudine retinaculo oblongo obtuso, polliniis paululo minori basi affixis; stigmatis capite conico acutato, appendices antherarum paululo excedente.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15171, blühend im Oktober 1902.

Als nächste Verwandte dieser durch die Korona gut gekennzeichneten Art ist *M. Billardieri* Dcne. zu betrachten.

M. oubatchensis Schltr. n. sp.

Volubilis, scandens, usque ad 1 m alta, ramosa; ramis ramulisque filiformibus flexuosis, teretiusculis, glabris, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, lineari-lanceolatis vel lanceolatis vel ovato-oblongis, obtusis vel obtuse acuminatis, utrinque glabris, textura chartaceis, 2,5—6 cm longis, 0,3—2,2 cm latis, petiolo teretiusculo glabro, superne leviter sulcato, 0,3—1 cm longo; umbellis axillaribus 4—15-floris, perbreviter pedunculatis, pedunculo pedicellisque fere aequilongis, teretibus glabris, 0,3—0,5 cm longis; calycis segmentis 5, ovatis obtusis, dorso minute puberulis, margine minute ciliatis, vix 0,2 cm longis; corolla urceolari 0,4 cm longa, tertia parte apicali 5-lobata, extus glabra, tubo ovoideo, intus fauce barbato, infra lobos puberulo, lobis ovato-oblongis, obtusis, glabris; coronae foliolis carnosulis, dimidio inferiore dorso antherarum adnatis, dimidio superiore libero erecto-patentibus, oblongis obtusis, basin appendicis paulo excedentibus; antheris oblongo-quadratis, appendice hyalina oblonga obtusa, stigmatis capiti paulo breviore; polliniis oblique et late oblongis, translatoribus tenuibus, crassitudini polliniorum aequilatis, retinaculo oblongo obtuso polliniis fere duplo minori basi affixis; stigmatis capite conico obtuso.

Nord-Bezirk: zwischen niedrigen Sträuchern windend auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 300 m ü. M. — n. 15391, blühend im Dezember 1902.

Unter den Arten des Gebietes zeichnet sich diese durch die recht polymorphen Blätter aus. Sie wird am besten der *M. lyonsioides* Schltr. zur Seite gestellt.

M. sarcoloboides Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis filiformibus elongatis, flexuosis, glabris, laxe foliatis; foliis erecto-patentibus, petiolatis, ellipticis vel oblongo-ellipticis breviter acuminatis, glabris, textura tenuiter coriaceis, 4—6,5 cm longis, medio fere 1,8—3,5 cm latis; petiolo teretiusculo, glabro, superne leviter sulcato, 0,5—0,7 cm longo; racemis subaxillaribus abbreviatis, rhachi puberula petiolum vix excedente, pluri— vel -paucifloris; floribus erecto-patentibus brunnescentibus; pedicello tereti subglabro, c. 0,5 cm longo; calycis segmentis suborbicularibus obtusissimis, margine minutissime ciliatis; corolla subrotata 0,9 cm diametiente, usque infra medium 5-lobata, intus basin versus subinconspicue puberula, caeterum glabra; lobis oblongis obtusis; coronae foliolis erecto-patentibus ellipticis obtusis, carnosis, facie interiore medio leviter incrassatis dorso paululo excavatis, basin appendicis antherarum attingentibus; antheris subquadratis, appendice hyalina rotundata obtusa; polliniis oblique et anguste oblongis, translatoribus gracilibus, retinaculi fere longitudinis, retinaculo polliniis subaequimagno ima basi fere insertis; stigmatis capite leviter conico.

Nord-Bezirk: zwischen Gebüsch am Fuße der Berge bei Oubatche, ca. 20 m ü. M. — n. 15751, blühend im Januar 1903.

Habituell erinnert die Pflanze an *Sarcolobus*, die Korona stimmt zwar auch nicht gut zu *Marsdenia*, doch immerhin besser als zu einer anderen Gattung.

M. speciosa Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 400 m ü. M. — n. 15607, blühend im Januar 1903.

Nach Besichtigung der Originale im Pariser Herbar bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß *M. Balansae* Baill. sowohl, wie *M. Vieillardii* Baill. von *M. speciosa* nicht zu trennen sind.

Die Pflanze ist noch schöner als *M.* (*Stephanotis*) *floribunda* Schltr. und verdiente wohl in die europäischen Gärten eingeführt zu werden. Die wohlriechenden Blüten sind größer als die der *M. floribunda* und stehen in 6—10 blütigen Trauben.

M. tylophoroides Schltr. n. sp.

Volubilis, alte scandens, ramosa; ramis ramulisque filiformibus, flexuosis, teretibus glabris, laxe foliatis; foliis patentibus patulisve, oblongis vel oblongo-ellipticis obtusis vel obtuse acuminatis, basi rotundatis vel leviter cordatis, utrinque glabris, textura tenuiter chartaceis, 5—8 cm longis, medio fere 2,7—5 cm latis, petiolo 1,3—2,3 cm longo, teretiusculo, glabro, superne leviter sulcato; cymis extraaxillaribus pauciramosis, 20—30-floris, foliis duplo fere brevioribus; pedunculo nunc petiolo aequilongo, nunc breviore, pedicellis teretibus minutissime puberulis, 0,3—0,4 cm longis; calycis segmentis ovato-oblongis obtusis, extus minute puberulis, margine minute ciliatis, c. 2,5 mm longis; corolla urceolari, tertia parte apicali 5-lobata, 0,4 cm longa, utrinque glabra, tubo subgloboso, intus fauce annulo vel potius lamella annulari leviter 5-lobulata ornato, lobis suborbicularibus obtusissimis, patentibus; coronae foliolis carnosis, dorso antherarum alte adnatis, medio valde constrictis, quasi callum duplicem trapezoideum formantibus, basin appendicis paulo excedentibus; antheris trapezoideo-oblongis, appendice hyalina ovato-obtusa, stigmatis capiti paulo breviore; polliniis oblique pyriformibus, translatoribus gracilibus vix aequilongis, glandulae lineari obtusae, polliniis aequilongae basi affixis.

Nord-Bezirk: in den Wäldern längs der Bäche auf den Bergen bei Oubatche, ca. 100 m ü. M. — n. 15 631, blühend im Januar 1903.

Durch die in der Mitte stark eingeschnürten Koronaschuppen ist diese Art leicht kenntlich. Die gelblichen Blüten besitzen rotbraune, hellgelb berandete Lappen.

Convolvulaceae.

Von dieser Familie, die auch in Australien in einem recht geringen Prozentsatz von Endemismen auftritt, können wir nur wenige auf der Insel heimische Arten erwarten. Die meisten mir bekannt gewordenen Arten gehören in den Tropen und Subtropen weit verbreiteten Formen der Gattungen *Falkia*, *Evolvulus*, *Ipomaea* und *Convolvulus* an. Brongniart schätzt die Zahl der auf Neu-Kaledonien beobachteten Arten auf 23, doch glaube ich, daß diese Ziffer zu hoch gegriffen ist.

Ipomaea L.

Bei der weiten Verbeitung, die viele Arten dieser Gattung haben, können wir uns nicht wundern, daß die im Gebiete häufigen Arten alle als nicht endemisch betrachtet werden müssen. Auf dem sandigen Strande treffen wir so die überall häufige *I. pes caprae* L. mit ihren schönen violettroten Blüten, während in den Gebüschen der Hügel des Nord- und Süd-Bezirkes allenthalben *I. cairica* Forsk. und *I. turpethum* R. Br. mit roten, resp. weißen Blüten auffallen. Auf den Bergen oder in größerer Entfernung von der Kultur habe ich keine Vertreter der Familie beobachtet.

I. cairica Forsk.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch windend auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 15070, blühend im Oktober 1902.

I. turpethum R. Br.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch windend auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14729, blühend im September 1902.

Borraginaceae.

Diese Familie scheint in Neu-Kaledonien keine eigenen Typen hervorgebracht zu haben. Einige Formen sind aus dem nahe gelegenen Australien, mit dem jetzt ein reger Verkehr stattfindet, oder aus Europa eingeschleppt und nun verwildert. Die in den niederen Regionen häufige *Cordia myxa* L. ist auch an ähnlichen Lokalitäten der angrenzenden Gebiete allenthalben anzutreffen.

Cordia L.

C. myxa L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 15025, blühend im Oktober 1902.

Verbenaceae.

Die Verbenaceen sind auf der Insel in einer ganzen Reihe von Arten vertreten, die sich auf die Gattungen *Lantana*, *Stachytarphyta*, *Priva*, *Vitex*, *Oxera* und *Clerodendron* verteilen. Die ersten drei dieser Gattungen sind aus Amerika über Asien eingeschleppt worden, während die *Clerodendron* und *Vitex*-Formen meist als Litoral-Pflanzen zu betrachten sind. Anders steht es mit der Gattung *Oxera*, die eine der vielen endemischen Gattungen der Insel darstellt.

Lantana L.

Ich habe bereits in meiner »Pflanzengeographischen Gliederung der Insel Neu-Kaledonien« darauf aufmerksam gemacht, welche ungeheure Verbreitung *L. camara* L. auf der Insel gefunden hat und wie destruktiv dieser Eindringling auf die endemische Flora wirkt. Tatsächlich hat sich

die Pflanze bereits einen großen Teil der Hügel am Fuße der Berge erobert und dringt von hier aus immer weiter vor.

In neuerer Zeit hat sich noch *L. Sellowiana* Lk. et Otto ihr zugesellt, scheint sich aber weniger üppig zu entwickeln.

L. camara L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50—200 m ü. M. — — n. 15014, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Stachytarpheta Vahl.

Wie wohl bei dem Verkehr des Gebietes mit anderen subtropischen und tropischen Ländern zu erwarten war, ist *S. indica* Vahl eingeschleppt worden, und hat sich als typische Tropenruderalpflanze nun überall in der Nähe kultivierter Gegenden ausgebreitet und zwar in solchem Maße, daß man oft ganze Felder davon bedeckt beobachten kann.

S. indica Vahl.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14881, blühend im Oktober 1902.

Priva Adans.

Eingeschleppt tritt vereinzelt im Gebiete *P. echinata* Juss. auf. Der Grund dafür, daß sie sich so wenig verbreitet hat, ist wohl darin zu suchen, daß auf der Insel infolge der mißlichen Weideverhältnisse nur sehr wenig Kleinvieh-Zucht getrieben wird.

P. echinata Juss.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14899, blühend im Oktober 1902.

Vitex L.

Die meisten auf der Insel vorkommenden Arten dieser Gattung gehören der Litoral-Flora an, nur wenige dringen tiefer inland ein. *V. trifolia* L. ist auf die unmittelbare Nähe des Meeres beschränkt.

V. Rapini Beauvis.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15249, blühend im November 1902.

V. trifolia L.

Nord-Bezirk: auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Oubatche, ca. 20 m ü. M. — n. 15546, blühend im Dezember 1902.

Oxera Labill.

Diese Gattung ist, soweit bisher bekannt, nur in Neu-Kaledonien gefunden, und daselbst in ca. 12 Arten vertreten. Sie scheint allerdings mit der in den Nachbargebieten vorhandenen Gattung *Faradaya* ziemlich nahe verwandt, soll sich aber durch das Vorhandensein von nur zwei fertilen Staubgefäßen unterscheiden. Die *Oxera*-Arten zeichnen sich fast alle durch

ihre Blütenpracht aus. Nicht selten besitzen die orange- oder rosenrot gefärbten Blüten eine große Ähnlichkeit mit den Blüten gewisser Bignoniaceen. Habituell zeichnen sich die Arten durch Mannigfaltigkeit aus. So sehen wir in *O. nerviifolia* Beauvis. als kleinen, selten über meterhohen Schlingstrauch vor uns, während andere Arten, z. B. *O. Morieri* und *O. robusta* Vieill. sich zu hohen Lianen entwickeln.

O. Morieri Vieill.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15408, blühend im Dezember 1902.

O. nerviifolia Beauvis.

Süd-Bezirk: zwischen Gesträuch auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m. ü. M. — n. 14847, blühend im September 1902.

O. robusta Vieill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Paita, ca. 250 m ü. M. — n. 14844, blühend im September 1902.

Labiatae.

Aus dieser Familie sind bisher keine endemischen Arten bekannt geworden; alle im Gebiete vorkommenden Formen sind entweder eingeschleppt und nun als Ruderal-Pflanzen, wie *Leonurus sibirica* L., anzutreffen, oder sie sind, wie *Plectanthus parviflorus* Benth., ebenso wie in den Nachbargebieten allgemein im Gebiete verbreitet.

Teucrium L.

T. inflatum Sw.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Fuße der Berge bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 15010, blühend im Oktober 1902.

Leonurus L.

L. sibirica L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14898, blühend im Oktober 1902.

Plectranthus L'Her.

P. parviflorus R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 150 m ü. M. — n. 14823, blühend im September 1902; auf den Hügeln am Ngoye, ca. 20 m ü. M. — n. 15292, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15558, blühend im Dezember 1902.

Solanaceae.

Die Solanaceen sind auf der Insel zwar nur in wenigen, zum Teil eingeschleppten Formen vertreten, spielen aber eine sehr wichtige Rolle, da sie weit verbreitet sind und meist gesellig wachsen. *Solanum torvum* Sw., welches seit einigen Jahrzehnten eingeschleppt ist, hat hier offenbar die günstigsten Lebensbedingungen gefunden und ist nunmehr eine ähnliche Pest für die Insel geworden wie *Lantana camara* L.

Solanum L.

S. torvum Sw.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15022, blühend im Oktober 1902.

Duboisia R. Br.

Die auf der Insel vorkommende Art ist identisch mit der von Neu-Süd-Wales und Queensland bekannten *D. myoporoides* R. Br. Obgleich aus Australien noch zwei weitere Arten, *D. Hopwoodii* F. v. M. und *D. Leichardtii* F. v. M. bekannt geworden sind, ist eine typisch neukaledonische Art der Gattung noch nicht gefunden worden. Daß *D. myoporoides* R. Br. im Gebiete wirklich wild auftritt, steht außer Zweifel; vor allen Dingen wird dies durch ihr Vorkommen an Waldrändern längs der Bäche bewiesen. Einzel stehende Exemplare der Pflanze entwickeln sich oft nur zu manneshohen Sträuchern, während sie unter günstigen Verhältnissen zu Bäumen von 6—10 m Höhe heranwachsen können.

D. myoporoides R. Br.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14747, blühend im September 1902; längs der Bäche auf den Bergen bei Paita, ca. 300 m ü. M. — n. 14868, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Ou Hinna ca. 500 m ü. M. — n. 15690, blühend im Januar 1903.

Gesneraceae.

Diese Familie ist im Gebiete durch eine endemische Gatttung vertreten, die, einschließlich der hier beschriebenen, 10 Arten zählt. In verwandtschaftlicher Beziehung schließt sich die Gattung an *Rhabdothamnus* und *Negria* an, von denen die erste auf Neu-Seeland, die zweite auf der Lord-Howe-Insel endemisch ist.

Coronanthera Vieill.

Die zehn nunmehr aus dem Gebiete bekannten Arten dürften sich etwa gleichmäßig über das Gebiet verteilen. Sie sind sämtlich Wald-

bewohner und wachsen fast stets am Rande von Gebirgsbächen, oder seltener an Waldrändern. Alle mir bekannten Arten bilden Sträucher, die bei einigen bis 4 m Höhe erreichen können, so z. B. bei *C. deltoidifolia* Vieill.

C. aspera C. B. Clarke.

Süd-Bezirk: längs der Bäche in den Bergwäldern bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14 860, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

C. Clarkeana Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—3 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, bene foliatis, teretibus glabris vel subglabris; foliis erecto-patentibus petiolatis, cuneato-ellipticis vel oblanceolatis breviter et obtuse acuminatis, subglabris (costa subtus puberulis), subtus pallidioribus, 3,5—7,5 cm longis, supra medium 1,4—3,3 cm latis, petiolo superne leviter sulcato, puberulo, 1,3—1,7 cm longo; cymis axillaribus pedunculatis, foliorum longitudine vel paulo brevioribus, paucifloris; pedunculo teretiusculo, glabro, pedicellis teretibus, glabris, calyci fere aequilongis; calyce alte 5-fido, subglabro, c. 0,7 cm longo, segmentis lanceolatis acutis; corolla oblique ovoidea ore contracta, 0,9 cm longa, 0,4 cm diametiente, utrinque glabra, lobis oblongis obtusis, 1,5 mm longis; staminibus corollae subaequilongis, filamentis glabris; ovario ovoideo puberulo, sensim in stylum cylindricum dimidium corollae vix attingentem attenuato; capsula demum glabra, calycem vix excedente.

Nord-Bezirk: an Bachrändern auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15 637, blühend im Januar 1903.

Diese Art scheint mit *C. pinguior* C. B. Clarke verwandt. Sie unterscheidet sich durch schmalere Blätter und längere Kelchzipfel.

C. deltoidifolia Vieill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14 801, blühend und fruchtend im September 1902.

S. glabra C. B. Clarke.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, an Waldrändern, ca. 900 m ü. M. — n. 15 576, blühend im Dezember 1902.

C. sericea C. B. Clarke.

Nord-Bezirk: längs der Bäche in den Bergwäldern bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15 403, blühend im Dezember 1902.

Acanthaceae.

Diese Familie ist im Gebiete nur spärlich vertreten und durch meist sehr lokal auftretende Formen charakterisiert. Hauptsächlich sind es *Pseuderanthemum*-Arten, die in den Wäldern als kleine Sträucher im Verein mit kleinen Psychotrien die Buschvegetation bilden. Krautige Formen, wie sie in den Wäldern des malayischen Gebietes sehr verbreitet

sind, scheinen sehr selten zu sein. Mit der Kultur eingeführt, und nun in einigen Teilen häufig verwildert anzutreffen ist *Thunbergia alata* Boj.

Thunbergia L. f.

T. alata Boj.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14855, blühend im September 1902.

Pseuderanthemum Radlk.

P. tuberculatum Radlk.

Süd-Bezirk: in den Wäldern und an Waldrändern auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 300 m ü. M. — n. 14763, 14772, blühend und fruchtend im September 1902.

Rubiaceae.

Wir haben in Neu-Kaledonien ein Gebiet vor uns, in dem die Rubiaceen auffallend reich an Arten sind. Brongniart glaubte schon 1874 an dem im Pariser Herbar befindlichen Material nicht weniger als 219 Arten unterscheiden zu können. Bei dem geringen Flächeninhalt, den die Insel besitzt, kann man daher wohl behaupten, hier eines der Rubiaceen-reichsten (wenn nicht das reichste) Gebiete vor uns zu haben. Beschrieben sind von dieser Artenmenge noch nicht die Hälfte, so daß es leicht zu erklären ist, daß ich hier eine so große Zahl von Novitäten zu veröffentlichen habe.

Besonders reich an Arten ist die Gattung *Psychotria*, in welche ich *Uragoga* einschließe, wie es bereits von vielen Autoren geschehen ist, denn gerade auf Neu-Kaledonien sind alle Übergangsstadien zwischen diesen beiden Gattungen anzutreffen.

Bikkia Reinw.

Aus dem Gebiete sind bisher 6 Arten der endemischen Gattung, *Grisia*, beschrieben worden. Schon Bentham hat nachgewiesen, daß *Grisia* von *Bikkia* nicht zu trennen ist, und ihm ist Schumann in Englers »Pflanzenfamilien« gefolgt. Brongniart teilt die neukaledonischen Arten in solche mit 5-zähliger und solche mit 4-zähliger Korolla. Zu den ersteren gehören *B. macrophylla* (Brongn.) K. Sch., *B. fritillarioides* (Brongn.) Schltr., *B. campanulata* (Brongn.) Schltr. und *B. neriifolia* (Brongn.) Schltr. Von diesen sind die ersten drei unter einander nahe verwandt. Zu der zweiten Gruppe gehören *B. tubiflora* (Brongn.) Schltr. und *B. retusiflora* (Brongn.) Schltr.

Die meisten Arten sind Bewohner der Berge des Süd-Bezirkes. Sie entwickeln sich je nach der Beschaffenheit des Standortes entweder zu kleinen Bäumen oder zu kurzen, gedrungenen Sträuchern.

B. fritillarioides Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200—700 m ü. M. — n. 15242, 15273, blühend und fruchtend im November 1902.

Lindenia Benth.

Die Verbreitung dieser Gattung ist ganz besonders interessant. Zwei Arten sind aus Zentral-Amerika, eine von den Fidji-Inseln und eine von Neu-Kaledonien bekannt. Ob *L. austro-caledonica* Brongn. mit *L. vitiensis* Seem. wirklich identisch ist, konnte ich nicht entscheiden. *L. austro-caledonica* Brongn. ist unter dem Schatten von Bäumen an Bachrändern am Fuße der Berge des Süd-Bezirkes anzutreffen.

L. austro-caledonica Brongn.

Süd-Bezirk: am Fuße der Berge bei Paita, c. 70 m ü. M. — n. 14992, blühend im Oktober 1902.

Gardenia Ellis.

Es sind bisher 7 Arten der Gattung aus dem Gebiete beschrieben worden. Sie sind stets als Sträucher, die allerdings zuweilen recht bedeutende Höhe erreichen können, in den Wäldern beider Bezirke anzutreffen. Sehr interessant ist bei einigen Arten, z. B. *G. lucens* Panch., der Knospenschutz, welcher während der Trockenzeit die Blattknospen umgibt. Derselbe besteht aus einer bis 2 mm starken Harzmasse, die aus der Knospe ausgeschieden, dann bei der Regenzeit wieder gelöst und gesprengt wird und somit die nun austreibende Knospe wieder freigibt.

G. lucens Panch.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 70 m ü. M. — n. 15111, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15684, blühend im Januar 1903.

G. mollis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 2—4 m altus; ramis ramulisque patentibus vel erecto-patentibus teretibus, molliter puberulis, bene foliatis; foliis patentibus breviter petiolatis, oblongis acutis, utrinque molliter puberulis, 8—15 cm longis, medio fere 3—5 cm latis, textura pro genere tenuioribus, petiolo villoso, 0,3—0,6 cm longo; floribus axillaribus subsessilibus, niveis, fragrantissimis; calyce campanulato 7—9-fido, ovario incluso c. 1,5 cm longo, molliter villoso, segmentis subulatis acuminatissimis, c. 1 cm longis; corolla subhippocrateriformi, tubo e basi cylindrica dimidio superiore paulo ampliato, extus subvelutino, intus glabro, 2,5 cm longo, lobis 7—9 patentibus, oblongo-lanceolatis acuminatis, extus puberulis, intus subgranuloso-puberulis, c. 2 cm longis; staminibus tubo supra medium insertis, inclusis, filamentis perbrevibus, antheris lineari-oblongis apiculatis, c. 0,5 cm longis;

stylo filiformi, apicem versus incrassato, infra apicem pilosulo, apice ipsa bicuspidato.

Nord-Bezirk: in den Wäldern des Mt. Ignambi bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15504, blühend im Dezember 1902.

Durch ihre Behaarung ist diese Art vor den anderen leicht kenntlich.

G. ngoyensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, 1,5—3 m altus; ramis patentibus vel erecto-patentibus, teretibus glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve lanceolato-ellipticis acutis vel subacuminatis, utrinque glabris; textura coriaceis, 7—12 cm longis, medio fere 1,5—2,7 cm latis, petiolo glabro superne leviter sulcato, 1,5—2 cm longo; stipulis lanceolatis subacutis, mox deciduis, petiolo paulo brevioribus; floribus in axillis foliorum singulis vel geminatis sessilibus, niveis, fragrantissimis; calyce campanulato, ovario excluso c. 1 cm longo, usque ad medium fere 5-fido, minute puberulo, segmentis lanceolatis acuminatis; corolla hippocrateriformi, tubo subcylindrico, medio paulo ampliato, c. 2 cm longo, extus glabro, intus infra medium puberulo, lobis 5 patentibus oblongo-ligulatis acutis utrinque glabris, longitudine 3 cm attingentibus; staminibus tubo corollae medio affixis tubum haud excedentibus, filamentis brevibus, antheris linearibus acutis, 0,9 cm longis; stylo filiformi, apice bicuspidato, glabro, tubum paulo excedente, ovario subcylindrico, extus minute puberulo, c. 1 cm longo.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15258, blühend im November 1902.

Durch ihre schmalen Blätter, die schlanken Zweige und die langen Ovarien ist diese Art unschwer zu erkennen.

Timonius Rumph.

Die aus Neu-Kaledonien beschriebenen *Guettarda*-Arten gehören wohl besser sämtlich hierher, ebenso wie auch die Gattung *Bobea* Gaud. wohl kaum auf die Dauer getrennt gehalten werden kann. Von den aus dem Gebiete bekannten Arten ist *Timonius platycarpus* Montr. (*Guettarda fusca* Panch.) die häufigste. Sie ist auf den Abhängen und an Gebüschrändern auf den Serpentinbergen des Süd-Bezirkes allenthalben zu beobachten, wie überhaupt die Vertreter der Gattung hauptsächlich im Süd-Bezirke vorkommen. Durch Blütengröße zeichnen sich aus *T. Balansaeanus* (Baill.) Schltr., *T. splendens* (Baill.) Schltr. und *T. eximius* (Baill.) Schltr.

T. glabrescens Schltr. n. sp.

Arbuscula erecta, ramosa; ramis ramulisque patentibus vel erecto-patentibus, primum leviter puberulis, mox glabratis, bene foliatis; foliis breviter petiolatis, patentibus patulisve, oblongo-ellipticis obtusis, primum sericeo-puberulis mox glabratis, textura coriaceis, 3—4,5 cm longis, medio fere 1,5—2,7 cm latis, petiolo superne leviter sulcato, mox glabrato 0,5—0,8 cm longo; stipulis lanceolatis acuminatis, sericeo-puberulis, mox caducis,

petiolo fere aequilongis; cymis florum axillaribus pedunculatis, sericeo-puberulis; pedunculo petiolo vix longiore; floribus ut videtur hermaphroditis; calyce campanulato extus sericeo-strigoso, breviter 3—4-lobato, 1,5 mm longo; corolla tubulosa extus puberula, apice breviter 3—4-lobata, 0,9 cm longa, tubo 0,2 cm diametiente, lobis erectis semiorbicularibus obtusis 2—2,5 mm longis; filamentis supra medium tubi affixis, brevibus, antheris linearibus acutis, basi excisis, faucem paulo excedentibus, 3,3 mm longis, glabris; ovario ovoideo, glabro; stylo filiformi glabro, tubo plus duplo breviore; fructu 4-loculari, c. 2,5 cm longo, 1,2—1,3 cm diametiente.

Süd-Bezirk: an Ufergehängen auf den Bergen am Ngoye, ca. 500 m ü. M. — n. 15 256, blühend und fruchtend im November 1902.

T. ngoyensis Schltr. n. sp.

Frutex vel arbuscula erecta, ramosa, 2—4 m alta; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, primum molliter puberulis, demum glabratis, foliatis; foliis versus apices ramulorum approximatis late ellipticis acuminatis, superne glabrescentibus, subtus molliter puberulis, textura coriaceis, 7,5—15 cm longis, medio fere 4—9 cm latis, petiolo paulo compresso, superne glabrato, subtus puberulo, 0,6—2,5 cm longo; cymis paucifloris (3—7-floris) in axillis foliorum erectis, puberulis, pedunculo subcompresso petiolo fere aequilongo; calyce campanulato breviter 3—4 lobato, puberulo, 0,6 cm longo; corolla tubulosa, c. 0,9 cm longa, tubo cylindrico extus strigilloso, intus dimidio inferiore puberulo, lobis 3—4 ovato-oblongis obtusis, 0,3 cm longis; filamentis brevibus linearibus, antheris linearibus obtusis, 0,4 cm longis; stylo filiformi glabro, dimidium corollae paulo excedente.

Süd-Bezirk: an Ufergehängen auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15 230, blühend im November 1902.

Diese Art ist von dem verwandten *T. glabrescens* Schltr. durch größere unterseits weich behaarte Blätter leicht zu unterscheiden.

T. platycarpus Montr.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — n. 15062, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen bei Paita, ca. 600 m ü. M. — n. 14981, blühend im Oktober 1902; auf den Bergen am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15146, blühend im November 1902.

Randia Houst.

Bisher ist aus dem Gebiete eine *Randia* beschrieben worden, die im Süd-Bezirke verbreitet ist, *R. Brandzeana* Baill. In meiner Sammlung befindet sich eine Pflanze aus dem Nord-Bezirke, welche ich auch für eine *Randia* halten möchte, die aber infolge ihrer schlecht entwickelten Fruchtknoten einstweilen besser als fragliche Art beschrieben werden muß.

R.? nigricans Schltr. n. sp.

Frutex vel arbuscula 3—4 m alta, ramosa; ramis ramulisque erecto-

patentibus, teretibus, primum strigillosis, mox glabratis, bene foliatis; foliis erecto-patentibus oblongo-ellipticis acuminatis, 13—20 cm longis, medio fere 5,5—7,5 cm latis, mox glabratis, exsiccatione nigricantibus, petiolo minute puberulo 2—3 cm longo; stipulis lanceolatis, caducis, petiolis fere duplo brevioribus; floribus in axillis foliorum sessilibus, 2—4-nis; calyce campanulato, 5-lobato, c. 0,6 cm longo, puberulo, lobis triangulis acutis, brevibus; corollae tubo cylindrico, extus puberulo, c. 1 cm longo, intus glabro, lobis 5 patentibus, oblongis obtusiusculis, tubo subaequilongis, extus puberulis intus glabris; antheris angustis linearibus glabris, tubum corollae haud excedentibus, 0,6 cm longis; stylo filiformi glabro, stigmate fusiformi-incrassato, faucem corollae paulo excedente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15546, blühend im Dezember 1902.

Pavetta L.

Von dieser Gattung war bisher nur eine Art, *P. opulina* DC. aus dem Gebiete bekannt. Sie und die hier beschriebene *P. rhypalostigma* Schltr. sind Bewohner der Wälder des Nord-Bezirkes. Beide unter einander nahe verwandte Arten bilden bis manneshohe Sträucher, die während der Blütezeit infolge ihrer weißen Blütendolden leicht ins Auge fallen.

P. rhypalostigma Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus usque ad 2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus petiolatis, ellipticis acutis vel obtusis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, superne lucidis, 6—9 cm longis, medio fere 2,5—3,5 cm latis, petiolo superne leviter sulcato, glabro, 2—2,5 cm longo; stipulis acuminatis cucullato-amplectentibus, connatis, petiolo fere 4-plo brevioribus; cymis dense multifloris, corymbosis, terminalibus; calyce poculiformi truncato, obscure 5-lobulato, margine ciliolato, 0,2 cm longo; corollae tubo cylindrico, brevi, fauce barbato excepto glabro, vix 0,3 cm longo, lobis 5-patentibus, oblongo-ligulatis obtusis, extus glabris, intus dimidio inferiore barbellatis, medium versus puberulis; staminibus corollae lobis subaequilongis, filamentis linearibus, glabris, antheris linearibus apiculatis, glabris, filamentis longioribus; ovario glabro; stylo filiformi glabro, apicem versus clavato-incrassato, bifido.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 600 m ü. M. — n. 15611, blühend im Januar 1903.

Ixora L.

Diese in den Tropenländern weit verbreitete Gattung besitzt einschließlich der beiden hier beschriebenen Arten vier Vertreter auf der Insel. Dieselben sind an ähnlichen Lokalitäten anzutreffen wie die *Pavetta*-Arten, jedoch mit dem Unterschiede, daß sie hauptsächlich im Süd-Bezirke zu Hause sind.

I. montana Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus usque ad 3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus patentibusve, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis perbreviter petiolatis oblongo-ellipticis acuminatis vel acutis, utrinque glabris, textura coriaceis, 11—14 cm longis, medio fere 4,8—5,5 cm latis, petiolo glabro, c. 0,5 cm longo; stipulis e basi lata subulatis, petiolo subaequilongis; cymis corymbosis, dense multifloris; floribus coccineis erectis; calyce campanulato breviter 4-dentato, minutissime puberulo, c. 0,2 cm longo; corolla 2,5 cm longa, tubo gracili cylindrico, glabro, intus basin versus sparsim pilosulo, lobis patentibus oblongis obtusis, glabris, 0,5 cm longis; staminibus corollae fauce insertis, filamentis brevibus, antheris lanceolato-sagittatis, acuminatis, glabris, 0,3 cm longis, tubum omnino excedentibus; stylo filiformi, glabro, stigmate fusiformi-clavato, faucem excedente.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 15030, blühend im Oktober 1902.

Diese Art ist durch ihre schlanken roten Blüten ausgezeichnet.

I. yaouhensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus, usque ad 3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus patentibusve, teretibus, bene foliatis, glabris; foliis patentibus brevissime petiolatis, lanceolato-oblongis, acutis vel acuminatis, basi breviter cordatis, utrinque glabris, textura coriaceis, 11—13 cm longis, petiolo 0,2—0,3 cm longo; stipulis ovatis aristato-apiculatis, petiolum paulo excedentibus; cymis pedunculatis subcorymbosis multifloris, patulis; floribus gracilibus, virescenti-albidis; calyce campanulato breviter 5-lobato, c. 2,5 cm longo, lobis erectis ovato-triangulis subacutis, glabris; corollae tubo gracili, cylindrico, 1,5 cm longo, glabro, lobis oblongo-ellipticis obtusiusculis, glabris, 0,6 cm longis; staminibus corollae fauci affixis, filamentis brevibus, antheris lanceolatis acuminatis, basi excisis, 0,4 cm longis; stylo filiformi apice incrassato, bifido, tubum et antheras excedente, glabro.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — n. 14789, blühend im September 1902.

Diese Art ist durch die schlank gestielten Inflorescenzen vor den anderen leicht kenntlich.

Psychotria L.

Höchstwahrscheinlich wird sich die Gattung *Psychotria*, von der, wie Bentham bereits äußerte, *Uragoga* generisch nicht zu trennen ist, nicht allein als größte Gattung der Rubiaceen, sondern sogar sämtlicher Phanerogamen-Familien des Gebietes erweisen. Es waren bereits 38 Arten, die fast alle von Baillon als *Uragoga* beschrieben sind, von der Insel bekannt. Diesen habe ich hier noch eine ganze Reihe von neuen Arten hinzugefügt, so daß nunmehr schon die Zahl auf über 50 gestiegen ist. Sämtliche Arten bilden Sträucher, die allerdings zuweilen bis gegen 3 m Höhe erreichen können. Die meisten sind Bewohner der Wälder oder Waldränder,

andere sind auf den offeneren Hügeln anzutreffen. Besonders interessant ist eine Gruppe, die in den Wäldern an felsigen Orten niedrige Büsche mit kleinen Blättern und einzeln stehenden meist roten Blüten entwickelt, z. B. *P. lyciiflora* (Baill.) Schltr., *P. micromyrtus* (Baill.) Schltr., *P. rosmarinifolia* (Baill.) Schltr., *P. arbutifolia* (Baill.) Schltr., *P. subuniflora* (Baill.) Schltr., *P. paramaccarpus* (Baill.) Schltr. und *P. monanthos* (Baill.) Schltr.

P. Baillonii Schltr. n. sp.

Fruticulus erectus, ramosus 2—3-metralis; caule ramisque erectis vel erecto-patentibus, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, lanceolato-ellipticis acutiusculis, basi subcordatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, sublucidis, 8—18 cm longis, infra medium 2,5—5,3 cm latis, petiolo teretiusculo, glabro, 3—5,5 cm longo; stipulis ovatis obtusiusculis, glabris, c. 0,5 cm longis; cymis ramosis pedunculatis, multifloris; floribus erectis albidis; calyce cum ovario obconico glabro, apice breviter 5-dentato, 0,2 cm longo; corolla c. 0,4 cm longa, tubo brevi cylindrico, extus glabro, intus tubo barbato, lobis oblongis obtusis utrinque glabris, tubo fere duplo longioribus; staminibus corollae fauci affixis, filamentis brevibus, glabris, antheris oblongis obtusis, filamentis fere duplo longioribus; stylo subulato glabro, tubum excedente.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, an Waldrändern, ca. 1000 m ü. M. — n. 15457, blühend im Dezember 1902.

Ist mit der unten beschriebenen *P. salicifolia* Schltr. verwandt.

P. cardiochlamys Schltr.

Uragoga cardiochlamys Baill.

Süd-Bezirk: in Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15254, blühend im November 1902.

P. collina Lab.

Nord-Bezirk: an Waldrändern und zwischen Gebüsch auf den Bergen bei Oubatche, ca. 500—900 m ü. M. — n. 15406, 15437, 15567, blühend im Dezember 1902; an Waldrändern auf den Bergen bei Ou Hinna, ca. 400 m ü. M. — n. 15663, blühend im Januar 1903.

P. Faguetii Schltr.

Uragoga Faguetii Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern bei Yaouhé, ca. 200 m ü. M. — n. 14744, blühend im September 1902.

P. fusco-pilosa Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus usque ad 3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus patentibusve, teretibus, fusco-villosulis, bene foliatis; foliis patentibus petiolatis, lanceolato-ellipticis acuminatis, basi sensim angustatis, utrinque fusco-puberulis, praesertim subtus nervis, superne demum glabratis, textura chartaceis, 8—10 cm longis, medio fere 2,5—3,6 cm latis, margine paulo undulatis, petiolo fusco-piloso 1,5—2 cm longo; cymis plurifloris terminalibus sessilibus, bracteatis; floribus subcapitatis erectis, sessilibus;

calyce fusco-villoso, alte 5-lobato, lobis lanceolatis acuminatis, 0,4 cm longis; corolla tubulosa, breviter 5-lobata, 2,5—3 cm longa, tubo subcylindrico, apicem versus paululo ampliato, extus fusco piloso, intus puberulo, lobis erectis oblongis obtusis, extus fusco-pilosis, intus glabris, c. 0,5 cm longis; staminibus tubo corollae infra faucem affixis, filamentis glabris, antheris lineari-oblongis, obtusis, tubum excedentibus filamentorum longitudine; stylo filiformi glabro, corollae fere aequilongo.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1200 m ü. M. — n. 15301, blühend im November 1902.

Mit *P. Faguetii* (Baill.) Schltr. verwandt, jedoch durch die lange Korolla und die sitzenden Inflorescenzen verschieden.

P. Lenormandi Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, c. 2 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve petiolatis, ellipticis obtusiuscule acuminatis, utrinque glabris, textura chartaceis, 6—8,5 cm longis, medio fere 2,5—3,2 cm latis, petiolo superne leviter sulcato glabro, 1—1,5 cm longo; cymis laxe multifloris, subpaniculato-corymbosis, terminalibus, folia superiora vulgo excedentibus; floribus erectis in genere inter minores; calyce breviter poculiformi, apice leviter 5-lobato, c. 1,5 mm longo; corolla subcampanulata 2,5 mm longa, tubo extus glabro, intus fauce barbellato, lobis erecto-patentibus, oblongis obtusis, utrinque glabris, tubo aequilongis; staminibus fauci corollae affixis erectis, filamentis perbrevibus, antheris oblongis obtusis glabris, corollae lobis duplo brevioribus; stylo glabro, apice ampliata bifido, tubum corollae excedente.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1200 m ü. M. — n. 15337, blühend im November 1902.

Diese Art wird am besten der *P. collina* Lab. zur Seite gestellt.

P. oleoides Schltr.

Uragoga oleoides Baill.

Süd-Bezirk: an Waldrändern auf den Hügeln am Ngoye, ca. 50 m ü. M. — n. 15113, blühend im November 1902.

P. oubatchensis Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus 1,5—2,5 m altus; ramis ramulisque plus minusve flexuosis, teretibus rufo-villosulis, demum glabratis, apice densius foliatis; foliis patentibus vel erecto-patentibus petiolatis, oblanceolatis, subacutis vel subacuminatis, fusco-strigillosis, superne mox glabratis, 4,5—8 cm longis, supra medium 1,2—1,8 cm latis, petiolo fusco-puberulo 0,8—1,5 cm longo; stipulis fusco-hirsutis oblongo-lanceolatis, brevibus, mox caducis; inflorescentia terminali subcapitata, 3—7-flora, breviter pedunculata; pedunculo fusco-villoso 1,3—1,7 cm longo; bracteis brevibus; calyce poculiformi truncato, haud lobato, fusco-villoso, 0,5 cm longo; corolla tubulosa extus omnino fusco- vel albido-villosa, c. 2 cm longa; tubo cylindrico, intus glabro, dimidio inferiore puberulo, lobis erectis oblongis

obtusiusculis, intus glabris; staminibus infra faucem corollae affixis; filamentis brevibus, antheris oblongis obtusis, tubum vix excedentibus; stylo filiformi antheras excedente, glabro.

Nord-Bezirk: in den Wäldern des Mt. Ignambi bei Oubatche, ca. 1200 m ü. M. — n. 15516, blühend im Dezember 1902.

Ist mit *C. Faguetii* (Baill.) Schltr. und *P. fusco-pilosa* Schltr. verwandt.

P. Pancheri Schltr.

Uragoga Pancheri Baill.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 800 m ü. M. — n. 15450, blühend im Dezember 1902.

P. phyllanthoides Schltr.

Uragoga phyllanthoides Baill.

Süd-Bezirk: an felsigen Stellen in den Wäldern der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15157, blühend im November 1902.

P. rupicola Schltr.

Uragoga rupicola Baill.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15115, blühend im November 1902.

P. salicifolia Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus, usque ad 3 m altus, ramis ramulisque erecto-patentibus vel erectis, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis patentibus patulisve, anguste lanceolato-ellipticis, acutis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 5,5—11 cm longis, medio fere 0,8—1,8 cm latis, petiolo glabro 1—2 cm longo; stipulis parvulis acuminatis, mox caducis; cymis terminalibus paniculatis, pedunculatis, nunc foliis aequilongis, nunc brevioribus; pedunculo rhacheque paululo compressis subancipitibus, glabris; calyce breviter 5-dentato, glabro, ovario incluso vix 1,5 mm longo; corolla subcampanulata, tubo extus glabro, fauce barbato, 1,5 mm longo, lobis oblongo-lanceolatis acutis utrinque glabris, 0,2 cm longis; staminibus fauci affixis, glabris, corollae lobis brevioribus, filamentis subulatis, antheris oblongis obtusis, filamentis aequilongis; stylo subulato, glabro apicem versus paulo ampliato, tubum corollae vix excedente.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15551, blühend im Dezember 1902.

Var. **Ou-Hinnae** Schltr. n. var.; differt a forma typica foliis latioribus majoribusque.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 700 m ü. M. — n. 15682, blühend im Januar 1903.

Von *P. Baillonii* Schltr. unterscheidet sich die vorliegende Art durch die am Grunde nicht herzförmig ausgeschnittenen Blätter.

P. Schumanniana Schltr. n. sp.

Frutex erectus ramosus, usque ad 2 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus dense rufo-velutinis, demum glabratis, bene foliatis;

foliis petiolatis, erecto-patentibus patentibusve, oblongo-ellipticis, obtuse acuminatis, superne nervis primariis exceptis glabratis, subtus rufo-velutinis, 11—14 cm longis, medio fere 5—6,5 cm latis, petiolo rufo-velutino, 2,5—3 cm longo; inflorescentiis terminalibus pedunculatis, subcapitatis, 4—8-floris; pedunculo rufo-velutino, petiolo paulo breviore; calyce poculiformi apice truncato, extus rufo-villoso, 0,5 cm longo; corolla tubulosa 2—2,5 cm longa, extus pallide villosa, tubo apicem versus paulo ampliato, intus dimidio inferiore pilosulo, lobis oblongis obtusis intus glabris, c. 0,5 cm longis; staminibus corollae dimidio superiori affixis, dimidium loborum excedentibus, filamentis glabris, filiformibus, c. 0,7 cm longis, antheris oblongis obtusis; stylo filiformi, glabro, tubo corollae breviore, stigmate incrassato bifido.

Nord-Bezirk: in den Wäldern des Mont Ignambi bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15400, blühend im Dezember 1902.

Diese schöne Pflanze wird am besten in die Nähe der *P. Faguetii* (Baill.) Schltr. untergebracht. Sie ist durch die starke Behaarung der Blattunterseite ausgezeichnet.

P. semperflorens Panch.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 100—500 m ü. M. — n. 14731, 14746, blühend im September 1902.

P. subuniflora Schltr.

Uragoga subuniflora Baill.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 500 m ü. M. — n. 14762, blühend im September 1902.

P. n. sp. aff. **salicifolia** Schltr.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln und Bergen bei Yaouhé, ca. 150—500 m ü. M. — n. 14756, 15060, in Knospe im September 1902.

P. n. sp.

Süd-Bezirk: an Gebüschrändern auf den Hügeln am Ngoye, ca. 100 m ü. M. — n. 15096, fruchtend im November 1902.

P. n. sp. aff. **rufo-pilosae** Schltr.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1200 m ü. M. — n. 15304, in Knospe im November 1902.

P. n. sp. aff. **rufo-pilosae** Schltr.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1200 m ü. M. — n. 15310, in Knospe im November 1902.

Normandia Hook. f.

Eine endemische monotypische Gattung von Neu-Kaledonien. *N. neocaledonica* Hook. f. ist ein bis 1 m hoher Busch mit rutenartiger Verzweigung. Die Inflorescenzen sind kleine, endständige Trugdolden, die infolge der weißen Färbung der Blütenstiele und Kelche leicht weithin sichtbar sind. Die Pflanze ist auf den Abhängen der Serpentinberge des Süd-Bezirkes sehr häufig.

N. neo-caledonica Hook. f.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14846, blühend im September 1902.

Olostyla DC.

Da über diese Gattung und ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Coilospermum* noch nicht Klarheit geschaffen ist und mein nicht sehr reichliches Material darüber auch keine Aufschlüsse zuläßt, habe ich mich veranlaßt gesehen, die hier in Frage kommende Pflanze als *Olostyla* aufzuführen.

O. corymbosa DC.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen des Mont Humboldt, ca. 1000 m ü. M. — n. 15345, blühend im November 1902.

Morinda L.

Es waren bisher sechs Arten dieser Gattung aus dem Gebiete beschrieben worden. Wie viel mehr zu erwarten sein werden, beweist der Umstand, daß ich in der kurzen Zeit meines Aufenthaltes auf der Insel nicht weniger als 7 neue Arten sammelte. Während die größere Zahl der Arten klettern, bleiben einige, z. B. *M. Vieillardii* Baill., *M. decipiens* Schltr. und *M. phillyraeoides* Lab. aufrechte Sträucher. *M. Billardieri* Baill. bildet sogar in der Nähe des Strandes nicht selten kleine, bis 3 m hohe Bäumchen. Die einzelnen Arten sind ziemlich gleichmäßig über den Süd- und Nord-Bezirk verbreitet.

M. Billardieri Baill.

Süd-Bezirk: auf den Bergen am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15245, blühend im November 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 60 m ü. M. — n. 15462, blühend im Dezember 1902.

M. choriopetala Baill.

Süd-Bezirk: zwischen Sträuchern emporsteigend, an den Ufern der Bergbäche des Mont Mou bei Paita, ca. 400 m ü. M. — n. 14871, blühend im Oktober 1902.

M. collina Schltr. n. sp.

Frutex erectus vel subscandens, ramosus, usque ad 2 m altus; ramis erectis vel suberectis, saepius flexuosis, teretiusculis, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus, petiolatis, ellipticis vel oblanceolato-ellipticis, obtusiusculis et breviter acuminatis, marginibus paululo revolutis, utrinque glabris, textura coriaceis, 4—6 cm longis, 1,2—2,5 cm latis, petiolo 1—1,7 cm longo, glabro; capitulis florum pedunculatis, c. 0,9 cm diametientibus 20—25-floris; pedunculo glabro, petiolis fere aequilongo; calyce subintegro, carnoso; corolla usque ad medium fere 4-fida, glabra, lobis oblongis obtusis, crassiusculis; staminibus omnino in corollae tubum inclusis,

filamentis perbrevibus antheris oblongis obtusis, glabris; stylo glabro, tereti, apice breviter bifido, stamina paulo excedente.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 200 m ü. M. — n. 15154, in Knospe im November 1902.

An dem vorliegenden Material sind die Blüten in den Köpfen leider noch nicht ganz entwickelt, so daß in Zukunft die Beschreibung derselben wohl noch einiger Richtigstellungen bedarf. Immerhin zeichnet sich die Art, welche übrigens wie *M. Billiardieri* Baill. beim Trocknen eine schwarzbraune Färbung annimmt, durch die Tracht und die reichblütigen Köpfe vor allen anderen Arten des Gebietes so aus, daß ich kein Bedenken trug, sie zu beschreiben.

M. decipiens Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, c. 1 m altus; ramis ramulisque erectis vel erecto-patentibus, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis petiolatis, erecto-patentibus, lanceolatis acutis vel acuminatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 4—7 cm longis, infra medium 1,2—2,1 cm latis, petiolo glabro, superne leviter sulcato, 0,3—0,5 cm longo; capitulis breviter pedunculatis, axillaribus, paucifloris, pisi fere magnitudine, pedunculo petiolis breviore, glabro; calyce carnosulo, campanulato, glabro, truncato, edentato, 0,3—0,4 cm longo; corolla extus glabra, tubo subcylindrico apicem versus paulo ampliato, subglabro, c. 0,4 cm longo, lobis 4 ovato-oblongis, subacutis, extus glabris, intus verruculosis, 2—2,5 mm longis; staminibus tubo corollae medio fere insertis, filamentis brevibus, glabris, antheris linearibus acutis, faucem paulo excedentibus, 0,3 cm longis; stylo filiformi glabro, corollae fere aequilongo.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 900 m ü. M. — n. 15466, blühend im Dezember 1902.

Ist von *M. phillyraeoides* Lab. durch dünnere Blätter, schlanker gestielte und wenigerblütige Köpfchen sowie größere Blüten verschieden.

M. elongata Schltr. n. sp.

Frutex volubilis, alte scandens; ramis elongatis flexuosis, teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus patentibusve, lanceolato-ellipticis, acutis vel acuminatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 6—11 cm longis, medio fere 2,3—3,5 cm latis, petiolo superne leviter sulcato, glabro, 1—1,5 cm longo; florum capitulis axillaribus, pedunculatis, usque ad 1 cm diametientibus, 5—7-floris, pedunculo glabro, 0,6—0,9 cm longo; calyce carnosulo truncato, subinconspicue 4-dentato, glabro, ovario immerso incluso usque ad 0,5 cm longo; corolla ad medium usque 4-fida, 0,4 cm longa, extus glabra, intus barbata, lobis oblongis obtusis; staminibus tubo infra faucem affixis, filamentis brevibus, glabris, antheris oblongis obtusis; stylo glabro, faucem paulo excedente.

Süd-Bezirk: in den Wäldern auf den Bergen am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 15234, blühend im November 1902.

Unter den Arten des Gebietes ist die vorliegende diejenige, welche am höchsten auf die Bäume steigt.

M. fallax Schltr. n. sp.

Frutex volubilis alte scandens, ramosissima; ramis ramulisque gracilibus, plus minusve flexuosis, teretibus glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus petiolatis, lanceolatis vel sublanceolato-ellipticis, obtusiusculis vel obtuse acuminatis, utrinque glabris, textura subcoriaceis, 2,5—6,5 cm longis, infra medium 1,2—2,2 cm latis, petiolo gracili, teretiusculo, glabro, 0,5—1 cm longo; capitulis globosis, pedunculatis, 5—8-floris, pisi minoris fere magnitudine, pedunculo gracili, glabro, usque ad 0,4 cm longo; calyce poculiformi, subintegro, carnoso, glabro; corolla c. 3,5 mm longa, extus glabra, ad medium usque 4-fida, intus fauce barbata, lobis oblongis obtusiusculis; staminibus infra faucem insertis, filamentis brevibus glabris, antheris oblongis, obtusis, lobis corollae brevioribus; stylo glabro, tubum corollae paulo superante.

Süd-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Yaouhé, ca. 400 m ü. M. — 15034, blühend im Oktober 1902.

Ist mit *M. phillyraeoides* Lab. verwandt, aber leicht durch den windenden Habitus und die schlank gestielten Blütenköpfchen zu erkennen.

M. glaucescens Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 2 m altus; ramis ramulisque erectis vel suberectis, glabris, teretibus, bene foliatis; foliis oblongis vel oblongo-ellipticis obtusis, vel obtuse acuminatis, utrinque glabris, textura coriaceis, praesertim subtus glaucescentibus, 3—4,5 cm longis, medio fere 1,5—2,5 cm latis, petiolo glabro, superne leviter sulcato, 0,5 cm longo; capitulis florum 2—4-floris, pedunculatis, pisi fere magnitudine, pedunculo gracili, glabro, 1,5—1,8 cm longo; calyce cupuliformi glabro, leviter 5-dentato, carnoso, glabro; corolla extus glabra, c. 0,4 cm longa, ad medium usque 4-partita, extus glabra, intus tubo dense villosa, lobis anguste oblongis obtusis, utrinque glabris; staminibus tubo medio fere insertis, filamentis brevibus, antheris linearibus, tubum corollae excedentibus; stylo glabro, tubum corollae paulo excedente.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 300 m ü. M. — n. 15354, blühend im November 1902.

Ausgezeichnet ist diese Art durch die unterseits blaugrünen Blätter und die schlanken Stiele der Blütenköpfchen.

M. phillyraeoides Lab.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — 15455, blühend im Dezember 1902.

M. pulchella Schltr. n. sp.

Frutex volubilis, scandens, ramosa; ramis ramulisque teretibus glabris, bene foliatis; foliis petiolatis patentibus patulisve, oblongo-ellipticis obtusiusculis, utrinque glabris, textura chartaceis, 4,5—9 cm longis, medio fere 2,3—4 cm latis, petiolo glabro superne leviter sulcato 1—1,5 cm longo; capitulis pedunculatis, ad apices ramulorum umbellatis, 4—8-floris, c. 0,7 cm

diametientibus; pedunculo gracili, subglabro 1,2—1,4 cm longo; calyce poculiformi, truncato, margine subinconspicue ciliolato, ovario immerso incluso c. 1,5 mm longo; corolla usque infra medium 4-fida, extus glabra, 0,5 cm longa, tubo angustiore cylindrico, lobis erecto-patentibus oblongis obtusis, intus dense roseo-barbatis; staminibus erectis, filamentis gracilibus, antheris oblongis, aequilongis; stylo brevi, glabro.

Nord-Bezirk: an Waldrändern auf den Bergen bei Oubatche, ca. 700 m ü. M. — n. 15491, blühend im Dezember 1902.

Eine sehr zierliche Art der ehemaligen Sektion *Guttenbergia* und als solche vor den anderen Arten des Gebietes ausgezeichnet.

M. Schumanniana Schltr. n. sp.

Volubilis, scandens, ramosa; ramis ramulisque teretibus, glabris, bene foliatis; foliis erecto-patentibus breviter petiolatis, lanceolato-ellipticis, obtusiusculis, utrinque glabris, subtus pallidioribus, textura coriaceis, 5,5—7 cm longis, medio fere 1,3—2,3 cm latis, petiolo glabro, superne leviter sulcato, 0,5—1 cm longo; capitulis florum pedunculatis ad apices ramulorum vulgo umbellatis, interdum singulis, 8—20-floris; pedunculo tereti glabro, 0,8—1 cm longo; calyce poculiformi glabro, margine leviter c. 8-dentato, ovario immerso incluso c. 2,5 mm alto; corolla usque ad medium fere 4-fida, extus glabra, 0,4 cm longa, tubo late cylindrico, lobis oblongis obtusis, extus glabris, intus dimidio inferiore dense barbatis; staminibus erectis apices loborum haud attingentibus, filamentis glabris, linearibus, antheris oblongis, filamentis subduplo longioribus; stylo filiformi glabro, corollae paulo breviore, apice bifido.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 100—300 m ü. M. — n. 15105, 15359, blühend im November 1902.

Auch diese Art zeichnet sich durch die Charaktere der *Guttenbergia*-Sektion aus. Sie ist von *M. pulchella* Schltr. durch die Blätter und größere Blütenköpfchen verschieden.

Borreria G. F. W. Mey.

Die Arten dieser Gattung sind beide eingeschleppt und daher nur in der Nähe kultivierter Lokalitäten anzutreffen.

B. stricta G. F. W. Mey.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — 14814, blühend im September 1902.

B. spec.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14816, blühend im September 1902.

Caprifoliaceae.

Eine anatomische Untersuchung der beiden hier beschriebenen Pflanzen ergab die auffallende Beobachtung, daß fast die sämtlichen Zellen der

Rinde mit Tropfen von fettem Öl erfüllt sind. Herr Prof. Radlkofer hatte die große Liebenswürdigkeit, uns diesen Befund und unsere Vermutung, daß wir es hier mit wenig typischen Vertretern der Familie zu tun haben, zu bestätigen. Er schrieb uns darüber etwa folgendermaßen: »Auffallend ist das gleichmäßige Verhalten der beiderlei Pflanzen bezüglich des Ölgehaltes, wie in anderen anatomischen Verhältnissen (Epidermis, Spaltöffnungen, Kristalldrusen in sämtlichen Palissadenzellen, leiterförmige Gefäßdurchbrechungen), so daß man meinen möchte, man hätte nur verschieden geschlechtiges Material aus einer und derselben Gattung vor sich, doch scheint dem wieder mancherlei zu widersprechen, wie vor allen Dingen die Konfiguration der Blumenkrone. Dabei weisen die anatomischen Verhältnisse einigermaßen auf die Caprifoliaceen hin, aber allerdings dann auf einen einigermaßen anormalen Typus infolge der freien oder fast freien Staubgefäße und der mit der Mikropyle nach unten gekehrten Samenknospen. Doch findet sich das letztere, wenn ich recht gesehen habe, auch bei *Alseuosmia*, welche auch ähnliche braune Haarbüschel in den Blattachseln besitzt«.

Memecylanthus Gilg et Schltr. n. gen.

Flores polygami, actinomorphi. Sepala 4—5, sublibera. Corolla campanulata, lobis tubo conspicue brevioribus, ovato-triangulis utrinque glabris, intus carunculis transversalibus infra apicem donatis. Stamina 4—5, libera, filamentis teretibus basi conspicue incrassatis, glabris, antheris parvis dorso affixis (haud versatilibus) introrsis, rimis longitudinalibus dehiscentibus. Discus intrastaminalis haud bene evolutus. Stylus columnaris, stigmate capitato. Ovarium inferum biloculare; receptaculo obovato arcte adnatum, ovulis pluribus (4—6) in quoque loculo dissepimento affixis, pendulis. Fructus anguste oblongoideus apice calyce coronatus.

Species 1 adhuc nota Novae Caledoniae incola.

M. neo-caledonicus Gilg et Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 2,5 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus, glabris; foliis alternantibus, patentibus patulisve, petiolatis, versus apices ramulorum vulgo approximatis, interdum suboppositis, oblongo-ellipticis vel oblongo-obovatis obtusiusculis, basi subcuneatis utrinque glaberrimis, textura chartaceis, 5—8,5 cm longis, medio vel supra medium 2,8—4 cm latis, petiolo superne leviter sulcato, glabro, c. 1—1,8 cm longo; floribus in apice ramulorum subumbellatis, coeruleis; pedicellis teretibus, glabris, 0,5—1 cm longis; sepalis ovatis subacutis, vix 2,5 mm longis; corolla campanulata tertia parte apicali 4—5-lobata utrinque glabra, 0,3 cm longa basi aequicrassa, textura subcoriacea, lobis ovato-triangulis obtusiusculis, valvatis, intus carunculis transversalibus infra apicem notatis; staminibus generis corollae subduplo brevioribus, glabris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Ou Hinna, ca. 500 m ü. M. — n. 15677, blühend im Januar 1903.

Diese Gattung ist zweifellos mit *Alseuosmia* nahe verwandt. Sie unterscheidet sich von ihr durch die Form der Korolla, die vollständig freien Staubblätter und den bei der Frucht nicht abfallenden Kelch. Ob *Alseuosmia* mit Recht zu den Caprifoliaceen gestellt wird, ist eine Frage, welche nur nach Eingang sehr reichlichen und vollständigen Materials gelöst werden kann.

Pachydiscus Gilg et Schltr. n. gen.

Flores polygami, actinomorphi. Sepala 5 libera. Corolla campanulata, apice contracta, lobis 5 dentiformibus brevissimis, ovato-triangularibus. Stamina 5, libera, filamentis subfiliformibus teretibus glabris, antheris parvulis dorso affixis, introrsis, rimis longitudinalibus dehiscentibus. Discus intrastaminalis subgloboso-conicus, stylo basi arcte adnatus, quasi ovarium simulans, flavidus vel aurantiacus. Stylus columnaris, stigmate capitato. Ovarium saepius haud evolutum inferum, bene evolutum crasse obconicum glabrum, receptaculo arcte adnatum, biloculare, ovulo in quoque loculo solitario, pendulo. Fructus ignotus.

Species 1 adhuc nota, Novae Caledoniae incola.

P. gaultherioides Gilg et Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 3 m altus; ramis ramulisque erecto-patentibus, teretibus glabris; foliis patentibus patulisve, petiolatis, lanceolato-ellipticis vel ellipticis obtusiusculis, basi subcuneatis, utrinque glabris, textura subchartaceis, 4—5,5 cm longis, medio fere 1,5—2,1 cm latis, petiolo glabro, 0,5—0,8 cm longo; floribus in apice ramulorum singulis vel 2—4-nis, nutantibus, albidis; pedicellis teretibus glabris 0,5—0,7 cm longis; sepalis ovato-triangulis subacutis, glabris, vix 0,1 cm longis; corolla cylindraceo-campanulata, apice contracta, utrinque glabra, 0,7—0,8 cm longa, lobis minutis ovato-triangulis, subacutis, tubi vix $1/_{10}$ longitudinis aequantibus, valvatis; staminibus generis, corolla paulo brevioribus, glabris.

Nord-Bezirk: in den Wäldern der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15426, blühend im Dezember 1902.

Anfangs fühlten wir uns versucht, die hier beschriebene Pflanze mit *Memecylanthus* als kongenerisch anzusehen. Die Form der Korolla, der eigenartige Diskus und vor allen Dingen das Vorhandensein nur je 1 Samenanlage in den Fächern des Ovariums ließen es jedoch notwendig erscheinen, sie zum Typus einer eigenen Gattung zu erheben.

Cucurbitaceae.

Während der Zeit meines Aufenthaltes auf der Insel ist mir nur die eine unten aufgeführte Cucurbitacee zu Gesicht gekommen. Sie scheint allerdings im Süd-Bezirke des Gebietes nicht selten zu sein. Besonders oft ist sie an Gebüschrändern anzutreffen.

Bryoniopsis Arn.

B. laciniosa Naud.

Süd-Bezirk: zwischen Gebüsch auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 15058, blühend und fruchtend im Oktober 1902.

Campanulaceae.

Diese Familie ist, soweit mir bekannt, nur durch die in den Tropen weit verbreitete *Wahlenbergia gracilis* A. DC. repräsentiert. Die Pflanze ist überall an sonnigen Stellen in der Niauli-Formation häufig.

Wahlenbergia L.

W. gracilis A. DC.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14739, blühend im September 1902; auf den Hügeln bei Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14819, blühend im September 1902.

Goodeniaceae.

Es ist, soweit bisher bekannt, im Gebiete bisher nur die Gattung *Scaevola* vertreten. Ich halte es allerdings nicht für unwahrscheinlich, daß eine genauere Erforschung der Insel auch Arten anderer Gattungen zur Kenntnis bringen dürfte.

Scaevola L.

Diese Gattung kennen wir bereits in verschiedenen endemischen Arten, die auf den Hügeln und Bergen oft in größeren Mengen als kleine Sträucher zu beobachten sind. Außerdem kommt *S. Koenigii* Vahl, die ja auch den Floren der Nachbargebiete nicht fehlt, am sandigen Strande vor.

S. Beckii Zahlbr.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 600 m ü. M. — n. 14764, blühend im September 1902.

S. indigofera Schltr. n. sp.

Fruticulus erectus, ramosus 40—70 cm altus; ramis ramulisque erecto-patentibus vel erectis, teretiusculis, dense foliatis, glabris; foliis erecto-patentibus ellipticis vel obovato-ellipticis, obtusis, basi in petiolum angustatis, utrinque glabris, textura chartaceis, exsiccatione nigrescentibus, 2,5—4 cm longis, medio vel supra medium 1,2—1,7 cm latis, petiolo perbrevi; cymis axillaribus terminalibusque plurifloris, foliis aequilongis vel paulo brevioribus; pedunculo pedicellisque puberulis; calyce cum ovario obconico, 5-lobato, puberulo, lobis linearibus obtusis, puberulis, 0,3 cm longis; corolla 1,5 cm longa, extus puberula, intus tubo barbellata, antice 5-fida, segmentis

lineari-oblongis obtusis, 0,5 cm longis; staminibus erectis omnino liberis, glabris, filamentis filiformibus, 0,6 cm longis, antheris anguste ellipsoideis obtusiusculis, 1,5 mm longis; stylo filiformi, sparsim piloso, apice incurvo, stigmatis indusio cupuliformi, margine barbato.

Nord-Bezirk: auf den Abhängen der Berge bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15564, blühend im Dezember 1902.

Schon äußerlich von der verwandten *S. montana* Lab. durch die kahlen, beim Trocknen eine blauschwarze Färbung annehmenden Blätter und Zweige verschieden.

S. montana Lab.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50—100 m ü. M. — n. 14719, blühend im September 1902.

Compositae.

Die Zahl der von der Insel bekannten Compositen ist eine geradezu auffallend kleine, wenn man in Betracht zieht, daß sich in den anderen Familien doch oft eine Verwandtschaft mit der australischen Flora zeigt. Die meisten Compositen des Gebietes sind eingeschleppte Unkräuter und Ruderalpflanzen. Aus diesem Grunde habe ich auch vermieden, bei den einzelnen Gattungen allgemeine Angabe über ihr Vorkommen zu geben. Endemisch ist höchstwahrscheinlich von den hier aufgezählten nur die *Helichrysum*-Art.

Vernonia Schreb.

V. cinerea Less.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14742, blühend im September 1902.

Elephantopus L.

E. scaber L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50—100 m ü. M. — n. 15019, blühend im Oktober 1902.

Ageratum L.

A. conyzoides L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhe, ca. 100 m ü. M. — n. 15017, blühend im Oktober 1902.

A. mexicanum Sims.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15015, blühend im Oktober 1902.

Lagenophora Cass.

L. Billardieri Cass.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 150 m ü. M. — n. 14804, blühend im September 1902.

Blumea DC.

B. incisa DC.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Paita, ca. 200 m ü. M. — n. 14827, blühend im September 1902.

Nord-Bezirk: auf den Bergen bei Oubatche, ca. 600 m ü. M. — n. 15432, blühend im Dezember 1902.

Pterocaulon Ell.

P. cylindrostachyum C. B. Cl.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 14807, blühend im September 1902.

Gnaphalium L.

G. involucratum Forst. f.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Paita 150 m ü. M. — n. 14826, blühend im September 1902.

G. luteo-album L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15021, blühend im Oktober 1902.

G. purpureum L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 100 m ü. M. — n. 15023, blühend im Oktober 1902.

Helichrysum Grtn.

Das Vorhandensein einer endemischen Art aus der Verwandtschaft der australischen und neuseeländischen *Ozothamnus*-Arten ist pflanzengeographisch äußerst interessant. Umsomehr als trotz der Nähe des an Compositen so reichen Australiens in ihr die erste von der Insel bekannt gewordene endemische Composite vorliegt.

H. neo-caledonicum Schltr. n. sp.

Frutex erectus, ramosus, usque ad 80 cm altus; ramis ramulisque erecto-patentibus vel erectis, teretibus, dense foliatis, primum cano-tomentosulis, mox glabratis, dense foliatis; foliis patentibus patulisve, linearibus acutis, margine revolutis, utrinque cano-puberulis, 0,5—1,2 cm longis, vix 0,1 cm latis; capitulis florum versus apices ramorum subcorymboso approximatis, subsessilibus; involucro pluriseriato, imbricato, squamis oblongo-ovatis obtusis, margine hyalinis, dorso puberulis; floribus 13—15, tubulosis, vix 0,3 cm longis, tubo cylindrico glabro, fauce paulo ampliato, lobis ovato-triangularibus subacutis, glabris; filamentis glabris; stylo cylindrico glabro, corollae tubo breviore; achaeniis oblongoideis, sparsim setosis, glandulosis; pappi setis corollae subaequilongis, asperis.

Süd-Bezirk: auf den Abhängen der Berge am Ngoye, ca. 400 m ü. M. — n. 14839, blühend im September 1902.

Interessant ist diese Art als Verwandte der australischen *Ozothamnus*-Arten.

Parthenium L.

P. hysterophorus L.

Süd-Bezirk: in collibus prope Paita, ca. 50 m ü. M. — n. 14857, blühend im September 1902.

Wedelia Jacq.

W. biflora DC.

Süd-Bezirk: am Strande an der Mündung des Ngoye, ca. 10 m ü. M. — n. 15284, blühend und fruchtend im November 1902.

Spilanthes L.

S. Acmella L.

Süd-Bezirk: auf den Bergen bei Yaouhé, ca. 200 m ü. M. — n. 14775, blühend im September 1902.

Glossogyne Cass.

G. tenuifolia Cass.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yaouhé, ca. 50 m ü. M. — n. 14722, blühend im September 1902.

Centaurea L.

C. melittensis L.

Süd-Bezirk: auf den Hügeln bei Yahoué, ca. 100 m ü. M. — n. 15024, blühend im Oktober 1902.